

Mitteldeutsche Zeitung

WOCHENENDE, 10./11. SEPTEMBER 2022

UNABHÄNGIG & ÜBERPARTEILICH

EINZELPREIS 2,00 EUR

Der kluge Kopf geht zu Zopf.

Kühlschrank kaputt!
Waschmaschine streikt!
Neue Küche gefällig?
JÖRG ZOPF
 HAUSGERÄTE & KÜCHEN

 ☎ (0345) 20 269 01
 www.kuechen-zopf.de

EISENACH Wie Luther auf der Wartburg vor 500 Jahren die Bibel übersetzte. **SEITE 3**

BRAUNSBEDRA Warum es in der Sprache der Köche so viel Französisch gibt. **BLICK**
SCHUTZ Weshalb nach anderthalb Jahren Bauzeit am Gimritzer Dam gefeiert wird. **SEITE 19**

SCHNELL ERKLÄRT

Neue App für MZ-Videos

Aus „MZ virtuell“ wird nun „SMART virtuell“. Mit dieser App kann man wie bisher mit „MZ virtuell“ Videos in der Zeitung öffnen, die zusätzliche Informationen zu Texten und Fotos liefern. Die alte App auf dem Handy hat sich automatisch aktualisiert und ist als „SMART virtuell“ sofort nutzbar. Falls nicht, muss die Aktualisierung manuell erfolgen. Wer das Video-Angebot der Mitteldeutschen Zeitung erstmals nutzen möchte, lädt sich die App „SMART virtuell“ aus dem App Store oder dem Google Play Store runter, Suchbegriff „SMART virtuell“. Dann im Handy die neue App öffnen und Zugriff auf die Kamera gestatten. Das Handy dann auf das Foto mit dem Logo „SMART virtuell“ halten, scannen und schon startet das Video.



„Was einmal gut gedacht und gesagt ist, soll man auf sich beruhen lassen und nichts daran mäkeln und ändern.“

GEDANKEN ZUM TAG

„Was einmal gut gedacht und gesagt ist, soll man auf sich beruhen lassen und nichts daran mäkeln und ändern.“

Johann Wolfgang von Goethe
deutscher Dichter
1749 - 1832

WETTER AM SAMSTAG

21° | 12°

Morgens Mittags Abends



WETTER AM SONNTAG

21° | 12°

Morgens Mittags Abends

Kontakt zu
MZ.de

facebook.com/mzwebde

@mzwebde

@mzwebde

Delitzscher Straße 65,
06112 Halleredaktion.leserbriefe
@mz.de

Aboservice

0345 565-2233

Mo.-Fr. 7-19, Sa. 7-14 Uhr

Online-Leserservice
www.mz.de/service

33. Jahrgang - Nr. 211 - F 9438



4 190943 802000 6 0836



EINE MZ RUND UM SPRACHE

Lieber Leser,
liebe Leserin!

Sie halten heute eine ganz besondere MZ in den Händen – eine Schwerpunktausgabe rund um das Thema Sprache. „Das ist doch Ihr tägliches Brot“, mögen Sie vielleicht denken. Warum stellen wir es so in den Mittelpunkt? Vor gut 500 Jahren hat der in Eisenach geborene und gestorbene Reformator Martin Luther das Neue Testament auf der Wartburg ins Deutsche übersetzt. Die im September 1522 erschienene erste gedruckte Version war eine Revolution: Luther legte damit nicht nur die Grundlage für eine gemeinsame deutsche Schriftsprache, sondern hat mit seiner direkten Ausdrucksweise „dem Volk aufs Maul“ geschaut. Dabei war er nicht der erste Bibelübersetzer in



MARC RATH
Chefredakteur

Deutschland, und es war auch nicht der erste Bibeldruck. Aber es war eine Schrift, die eine breite Masse verstand.

Sprache ist das wichtigste Mittel für uns Menschen zur Verständigung und zum gegenseitigen Verstehen. Das lernen und erleben wir vom Kindesalter an – sobald wir laufen können und die Welt entdecken. In diesen Tagen ist die Welt unübersichtlich und manches bedrohlich geworden. Wir verstehen sie nicht immer. Auch das Verständnis untereinander und von anderen Ansichten ist mitunter hohen Belastungsproben ausgesetzt.

Sprache aber ist die Basis für unser Zusammenleben und sorgt zugleich für Vielfalt. Das können Sie heute auf vielen Seiten entdecken. Und nicht nur dort: Die MZ ist längst weit mehr als eine gedruckte Zeitung. Über unsere neue App „SMART virtuell“ kommen Sie bei vielen der Texte zu bewegten Bildern, die weitere Perspektiven öffnen.

Ich wünsche Ihnen mit unserer heutigen Ausgabe ein unterhaltsames und erkenntnisreiches Wochenende!

Ihr Marc Rath,
Chefredakteur der
Mitteldeutschen Zeitung

Die Titelgrafik zum Thema Sprache und Kommunikation hat der hallesche Grafik-Designer Joachim Dimanski gestaltet. Mehr zu dem Künstler und seiner Arbeit gibt es auf Seite 2 zu lesen.

ERSTE LAUTE

Grunzen, schreien, zeigen



Die Vorfahren des Homo sapiens kommunizierten hauptsächlich über Gesten, Zeigen, Grunzlaute und Schreie miteinander. Sie warnten sich so vor Gefahren, teilten ihre Gefühle oder auch Bedürfnisse mit.

VIELE THEORIEN

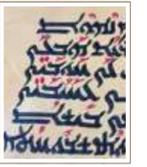
Schwer bestimmbarer Anfang

Seit wann Menschen Worte wechseln, ist schwer zu sagen. Es liegt – anders als bei archäologischen Funden – nichts Überliefertes vor. Viele Theorien gehen davon aus, dass der Mensch seit höchstens 125.000 Jahren, mindestens aber seit 40.000 Jahren kommuniziert.

LANGES LEBEN

Uralte Sprache

Aramäisch gilt als die älteste gesprochene Sprache der Welt, die es heute noch gibt. Sie soll vor 3.000 Jahren entstanden sein. Die Sprache beginnt auszusterben. Gesprochen wird sie heute noch sehr vereinzelt im Irak, im Iran, in Israel, Syrien und in der Türkei.



ZUR PERSON



SMART
virtuell

Joachim Dimanski gestaltet MZ-Titelgrafik

HALLE/MZ - Der halleische Grafikerdesigner Joachim Dimanski (59) hat die Grafik der heutigen MZ-Titelseite gestaltet. Er studierte von 1989 bis 1994 an der Fakultät Kunst/Kommunikationsdesign der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle. Der Diplom-Grafiker arbeitet freiberuflich und hat eine Professur am Lehrstuhl für visuelle Kommunikation der Hochschule Schmalkalden. Er entwickelt für öffentliche oder private Auftraggeber u. a. die grafische Gesamtgestaltung von Ausstellungen, entwirft Plakat-Reihen, Buchtitel, visuelle Orientierungssysteme für den öffentlichen Raum. Seine Arbeiten wurden mehrfach mit nationalen und internationalen Preisen geehrt.

FOTO/VIDEO: ANDREAS STEDTLER

IN KÜRZE

CDU will Ausgaben für Kitas prüfen

MAGDEBURG/MZ/HEI - Der neue CDU-Fraktionsvorsitzende Guido Heuer hat angekündigt, mit den Koalitionspartnern SPD und FDP über Ausgabenkürzungen zu sprechen. Auf die Frage, ob damit auch die Kinderbetreuung gemeint sei, sagte Heuer, „alle“ Leistungen müssten auf den Prüfstand, „sonst fährt dieses Land gegen die Wand“. 2019 hatte das Land Eltern von den Kita-Beiträgen für alle jüngeren Geschwisterkinder befreit und zudem die Hälfte der Personalkosten übernommen. Die SPD lehnt Kürzungen bei Kitas ab. Die Krise sei „nicht die Zeit, um die Taschen zuzuknöpfen“, sagte SPD-Fraktionschefin Katja Pähle.

Farle verlässt AfD im Bundestag

MAGDEBURG/MZ/JS - Die AfD-Bundestagsfraktion verliert mit Robert Farle einen Abgeordneten aus Sachsen-Anhalt. AfD-Landeschef Martin Reichardt bestätigte den Abgang

am Freitag gegenüber der MZ. Farle vertritt den Wahlkreis Mansfeld, ist nun fraktionsloser Abgeordneter. Der Presse sagte Farle, er trete nicht aus der Partei aus. Allerdings wolle er sich künftig mehr im Wahlkreis engagieren, etwa bei Demos im anstehenden Herbst. Farles eigener Kreisverband will ein Parteiausschlussverfahren prüfen.

Halle vollendet Hochwasserschutz

HALLE/DPA - Die Bauarbeiten an der Hochwasserschutzanlage am Gimritzer Damm in Halle sind beendet worden. Eine 1.240 Meter lange Beton-Schutzwand soll künftig den Stadtteil Halle-Neustadt gegen Hochwasser schützen, sagte eine Sprecherin des Umweltministeriums am Freitag. In die Ertüchtigung des Damms wurden insgesamt rund 4,9 Millionen Euro investiert. Ursprünglich war der Gimritzer Damm ein reiner Erddamm. Nun wurde unter anderem eine zwei Meter hohe und 50 Zentimeter breite Hochwasserschutzwand aus Beton errichtet.

Personalnot bremst Abellio

SCHIENENVERKEHR Hoher Krankenstand: Der Deutschen Bahn fehlen Beschäftigte, die Weichen und Signale bedienen können. Ausbaden muss es der private Zugbetreiber.

VON ALEXANDER SCHIERHOLZ

HALLE/MZ - Erst bröckelnde Beton-schwellen, nun unbesetzte Stellwerke: Der private Zugbetreiber Abellio, der rund die Hälfte des Regionalverkehrs in Sachsen-Anhalt abdeckt, kommt aus der Krise nicht heraus. Seit Wochen sind viele Züge verspätet unterwegs oder fallen aus, betroffen ist vor allem der Süden des Abellio-Netzes um Sangerhausen (Mansfeld-Südharz). Dort fehlt immer wieder Personal auf den Stellwerken, daher können Weichen und Signale nicht gestellt werden. Die Folge: Die Bahnen können gar nicht oder nur mit Verspätung rollen.

Lösen kann Abellio dieses Problem allerdings nicht selbst. Für die Stellwerke ist die DB Netz AG zuständig, eine Tochter der Deutschen Bahn. Ihr gehören die Gleis- und Signalanlagen. „Wir bekommen von DB Netz jeden Tag Meldungen, dass bestimmte Stellwerke nicht besetzt werden können“, sagt Abellio-Geschäftsführer Sven Jamelle. Allein in der Woche vom 15. bis zum 21. August hätten demnach 90 Schichten nicht abgedeckt werden können. Jamelle beklagt: Oft erfolge die Information so kurzfristig, „dass wir vor vollendete Tatsachen gestellt werden“. In vielen Fällen reiche die Zeit dann nicht, um einen Busersatzverkehr für ausgefallene Züge zu organisieren.

Immer wieder beeinträchtigt ist nach Angaben von Abellio der Verkehr auf einer der Hauptachsen, zwischen Halle und Kassel via Eisleben und Sangerhausen. Dort betreibt Abellio S-Bahn-, Regionalbahn- und Regionalexpresslinien, etwa den nachfragestarken RE9 Halle-Kassel. Betroffen sei aber auch der RE10 von Erfurt nach Magdeburg, der einen Teil der Trasse befahre, sagt Abellio-Sprecher Stefan Dietrich. Der Personalausfall betreffe mehrere Stellwerke in Mansfeld-Südharz, unter anderem etwa Blankenheim bei Sangerhausen oder Riestedt. Die Bahn rüstet zwar seit Jahren zunehmend auf elektronische Stellwerkstechnik um, doch noch immer braucht es an vielen Orten Bedienstete, um Weichen und Signale zu stellen.



Nicht besetzte Stellwerke machen Abellio zu schaffen.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

Probleme mit unbesetzten Stellwerken im Raum Sangerhausen hatte Abellio vereinzelt schon im Juni gemeldet. Anfang August verschärfte sich die Lage dann. Eine Bahnsprecherin sagt, es herrsche bei den Besetzungen nach wie vor ein hoher Krankenstand, zum Teil bedingt durch Corona. „Die Lage hat sich noch nicht so entspannt, wie wir es erhofft hatten.“ Zudem seien einige Fahrdienstleiter nur für bestimmte Stellwerkstechniken ausgebildet und könnten daher nicht ohne weiteres überall aushelfen.

In Thüringen griff DB Netz deshalb jüngst zu einer Notlösung: Eine Strecke wurden zeit-

weise komplett gesperrt, um die Beschäftigten weiter zu qualifizieren und damit flexibler einsetzen zu können. Für Sachsen-Anhalt sieht die Bahn diese Möglichkeit aber nicht. Die Strecke Halle-Kassel sei zu stark durch Personen- und Güterverkehr frequentiert, um sie länger sperren zu können. Abellio-Geschäftsführer Sven Jamelle pocht derzeit auf eine schnelle Lösung: „Wir erwarten Verlässlichkeit. Die Bahn muss sich etwas einfallen lassen.“ Auch die Landesnahverkehrsgesellschaft Nasa fordert den Konzern zum Handeln auf: Für die Stellwerke müsse schnellstmöglich Ersatzpersonal zur Verfügung gestellt werden, verlangt Nasa-Geschäftsführer Peter Panitz.

Laut Bahn ist der Raum Sangerhausen derzeit ein Schwerpunkt, es handele sich aber nicht um ein lokales Problem. „Wir haben immer wieder Schwierigkeiten, Stellwerke zu besetzen“, sagt die Bahnsprecherin. Langfristig will der Konzern das Problem lösen, indem das Personal aufgestockt wird. So werde „über Be-

darf“ eingestellt. Bisher sei es auch gelungen, jede Stelle zu besetzen. Allerdings: Neue Beschäftigte müssen erst ausgebildet werden, das braucht Zeit.

Aus anderen Gründen hatte Abellio erst Ende Juli über Nacht auf mehreren Strecken für Wochen den Betrieb einstellen müssen, betroffen war vor allem der Harz. Die DB Netz AG hatte die betroffenen Abschnitte kurzfristig gesperrt, um schadhafte Betonschwellen auszutauschen. Diese zählen zu einer Bauart, die im Verdacht steht, das Zugunglück in Bayern Anfang Juni mit fünf Toten mit verursacht zu haben. Die Ermittlungen zur Unglücksursache dauern an.

„Das hat uns kalt erwischt“, kommentiert Sven Jamelle von Abellio rückblickend die Sperrungen. „Es gab vorab keine Informationen und auch keine verlässlichen Prognosen über die Dauer der Bauarbeiten.“ Mittlerweile seien alle betroffenen Strecken aber wieder befahrbar. Der Personalmangel auf den Stellwerken jedoch hält an.

„Die Bahn muss sich etwas einfallen lassen.“

Sven Jamelle
Geschäftsführer Abellio

160 Anträge zu Impfschäden

PANDEMIE Geimpfte mache Probleme bei der Gesundheit geltend.

VON DÖRTHHE HEIN

HALLE/DPA - In Sachsen-Anhalt sind bislang 160 Anträge zur Anerkennung von Impfschäden nach Covid-19-Immunisierungen eingereicht worden - bei mehr als 4,5 Millionen verabreichten Impfungen. Bis zum 1. September stellten 153 unmittelbar Betroffene einen Antrag auf eine so bezeichnete Beschädigtenversorgung nach dem Infektionsschutzgesetz, wie eine Sprecherin des

Landesverwaltungsamts in Halle auf Nachfrage mitteilte. Elf Anträge seien von Hinterbliebenen gestellt worden.

Demnach werden dabei verschiedenste vorübergehende und dauerhafte Gesundheitsstörungen angegeben. Die Bandbreite reiche von Müdigkeit, Kopf- und Gelenkschmerzen, Hautausschlag, Seh-, Konzentrations- und Empfindungsstörungen bis hin zu Myokarditis (Herzmuskelentzündung), Lungenembolie und Schlaganfall. Das seien nur Beispiele.

Bei drei Anträgen seien vorübergehende Gesundheitsstörungen von bis zu sechs Monaten Dauer anerkannt worden. Bei einem Antrag seien dauerhafte Gesundheitsstörungen von länger

als einem halben Jahr mit einem Grad der Schädigungsfolgen von zehn Prozent anerkannt worden.

Die meisten Anträge aber wurden laut dem Landesverwaltungsamt bislang abgelehnt: Das betraf bisher 68 Anträge von unmittelbar Betroffenen und fünf Anträge von Hinterbliebenen. Hauptgrund sei, dass die geltend ge-

machten Gesundheitsstörungen nicht auf die Schutzimpfung zurückgeführt werden konnten. 91 Anträge werden noch bearbeitet.

Wie das Landesverwaltungsamt weiter mitteilte, stehen Menschen mit anerkanntem Impfschaden und andauernden Gesundheitsschäden Leistungen des Bundesversorgungsgesetzes zu. Welche Leistungen konkret in Betracht kommen, sei im Einzelfall zu prüfen. Als Geldleistungen sind den Angaben zufolge abhängig vom Grad der Schädigungsfolgen beispielsweise eine Grundrente, Pflegezulage oder ein Berufsschadensausgleich möglich. Für Hinterbliebene könne es Bestattungsgeld, Sterbegeld und Hinterbliebenenrenten geben.

4,5

MILLIONEN Corona-Impfungen wurden in Sachsen-Anhalt nach Angaben des Gesundheitsministeriums bisher verabreicht.

ANZEIGE

Aus MZ virtuell wird SMART virtuell



Entdecken // Scannen // Erleben



Hotline zur App „Smart virtuell“
0345 565 2700
oder E-Mail an
smart-virtuell@media-mitteldeutschland.de



GEORDNETE SPRACHE

Griechen gaben Alphabet seinen Namen



Vor etwa 3.600 Jahren soll im Nahen Osten das erste Alphabet entstanden sein. Die Griechen gaben der Buchstaben-Ordnung den Namen Alphabet. Seit dem Mittelalter hat das deutsche Alphabet 26 Buchstaben.

ALTE SCHRIFT

Am Anfang waren Tontafeln

Jahrhunderte lang galt, dass vor mehr als 5.000 Jahren in Mesopotamien erstmals Sprache in (Keil-) Schrift gewandelt wurde. Funde in Tartaria, Rumänien, zeigten indes, dass schon 5.500 v. Chr. erste Inschriften auf Tontafeln geritzt wurden, daran gibt es aber auch Zweifel.

TAUSENDE SPRACHEN

Englisch hat die Nase vorn

7,1 Milliarden Menschen sprechen aktuell etwa 7.100 verschiedene Sprachen. Die meisten gibt es in Asien, 2.300. Afrika folgt mit 2.100. Am häufigsten werden Englisch (1,4 Milliarden) und Chinesisch (1,1 Milliarden) gesprochen. Deutsch sprechen 185 Millionen.



In Luthers Stube

VON ANDREAS MONTAG

Der Fleck ist weg. Definitiv. Schon seit ungefähr 100 Jahren, wie Daniel Miksch sagt. Er muss es wissen, schließlich ist der freundliche junge Mann Mitarbeiter der Wartburg-Stiftung. Auf älteren Zeichnungen der Lutherstube sei die Stelle noch zu erkennen, an der man den Tintenkleck vermuten könnte. Links vom Ofen, rechts vom Arbeitsplatz. Das würde schon passen, sofern der Reformator Rechtshänder war: Feder beiseite gelegt, das Tintenfass gegen die gekalkte Wand gedonnert.

So will es die Legende, an die man gern glauben möchte - in Zeiten, da Fantasyfilme zum täglichen Gebrauch verabreicht werden und die Realität manchmal gnädig ersetzen. Hat man den Fleck nicht selbst in Kindertagen gesehen? Anderen geht es offenbar ebenso. „Viele Gäste fragen, wo der Fleck geblieben sei“, sagt Daniel Miksch. So viel zum Thema verlässliche Erinnerung. Und alles nur, weil wieder mal der Teufel im Spiel war.

Damals, vor 500 Jahren, als Luther ein vogelfreier Abtrünniger vom rechten Glauben war und von seinem Landesherrn Friedrich dem Weisen zum eigenen Schutz auf der Wartburg ein- und Inognito als Junker Jörg. Natürlich werden alle Mitbewohnerinnen und -bewohner Bescheid gewusst haben und den Aufenthalt des studierten Herrn, der sich sogar mit dem Kaiser angelegt hatte, dem einen oder der anderen weitergesagt haben.

Zum Glück aber gab es weder Facebook noch Instagram, sonst wäre der arme Kerl damals vielleicht doch einen Kopf kürzer geworden, ohne im heimischen Wittenberg die Freuden der Ehe mit seiner Katharina jemals erfahren zu haben. Aber es ging gottlob nicht mit dem Teufel zu.

Mit dem Letzteren hat sich der gelehrte Mönch Luther lebenslang herumgeschlagen. Gewittert hat er ihn überall. Dass er ihn mit Tinte vertrieben habe, hat Luther über eine gescheiterte satanische Anfechtung auf der Wartburg beschrieben.

Heute geht man eher davon aus, dass der Wortmächtige ein Sprachbild verwandte: Mit der Bibelübersetzung hätte er dem Bösen Paroli geboten. Die Tinte blieb also im Fass, das Fass auf dem Tisch. Schade eigentlich.

Denn erstens zoomt der sagenhafte Tintenwurf den denkmalgroßen Luther auf Augenhöhe unserer eigenen Schwächen heran. Und zweitens sind Legenden im Gegensatz zum schnöden Alltag viel poetischer. Direkt gesagt: Legenden sind sexy. Aber in diesem Fall beißt die Maus eben keinen Faden ab.

Luther hat in nur elf Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt. Eine enorme Fleißarbeit, zudem war der Theologe kreativ. Das heißt, er übertrug den Text nicht nur, sondern strebte dabei auch noch nach gutem, jedermann verständlichen Deutsch. Da würde mancher heute viel-



SMART
virtuell

Am Arbeitsplatz des Reformators

Ein besonderer Arbeitsplatz - damals, vor 500 Jahren, wie heute. Daniel Miksch, Mitarbeiter der Wartburg-Stiftung, steht in der Luther-Stube auf der berühmten thüringischen Burg hoch oben über der Stadt Eisenach. Hier hat der für vogelfrei erklärte

Reformator Martin Luther als Junker Jörg mit dem Segen seines Landesherrn Schutz gefunden und in nur elf Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt.

FOTOS/VIDEO: ANDREAS STEDTLER



Um 1067 von Ludwig dem Springer begründet, zählt die Wartburg zu den schönsten Anlagen ihrer Art in Deutschland. Seit 1999 gehört der Touristenmagnet zum Welterbe.



Die Wartburg in Eisenach

leicht den Kopf schütteln. Oder die allgegenwärtige Siri fragen, ob sie das nicht eben mal erledigen kann. Luther jedenfalls hat es von Hand gemacht, Seite um Seite. Damit man das als Besucher der Wartburg auch sinnlich erfährt, werden die Blätter auf dem Tisch wie von Zauberhand umgeblättert: klack, klack.

Freilich, was hätte den wackeren Mann auch ablenken sollen von seinem Job? Hoch oben, der Welt entrückt, saß er in seinem Stübchen, hin und wieder wurde ihm das übliche Bier (eine wohl mehr nahrhafte als schmackhafte Plörre) gereicht - und das war es dann auch schon an Lustbarkeiten, wie man annehmen darf.

Um so schöner sind deshalb die Legenden, die man sich bewahren will, auch wenn die Burgführerinnen und -führer einem nichts als die Wahrheit erzählen. Soweit man sie denn kennt. Immerhin geht es bei dieser Burg, die seit 1999 zum Unesco-Welterbe gehört, um eine fast 1.000-jährige Geschichte, von der allerdings nur in den Untergeschossen des Palas noch bauliche Zeugnisse existieren.

Für den Rest, der den Touristen heute zu Recht so anziehend erscheint, zeichnet der frühere Eigentümer Großherzog Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach verantwortlich, unter dessen Ägide die ziemlich verfallene Wartburg im 19. Jahrhundert faktisch neu aufgebaut wurde. Der ursprüngliche Bauherr war Ludwig der Springer, dem

der Ort, noch ohne Burg, bei einer Jagd ins Auge stach. Sein vielzitiertester Ausspruch „Wart Berg, du sollst mir eine Burg tragen“ wiederum gehört wohl wie der Tintenwurf Luthers ins Reich der Märchen. Auch, dass der findige Edelmann, dem der Berg nicht gehörte, auf dem er ungeachtet dessen Platz nahm,

„

Viele Gäste fragen, wo der Fleck geblieben sei.“

Daniel Miksch
Wartburg-Stiftung

einen Sack Heimat Erde herankarrte: Nun stand das Bauwerk auf seinem Boden und hielt der erhobenen Klage stand.

Ein Tausendsassa, dieser Ludwig, sowieso. In Halle auf dem Giebichenstein wegen Mordes einsitzend, soll er sich mit einem kühnen Sprung in die tief unten fließende Saale der Hinrichtung entzogen haben. Ludwig der Springer heißt er seither. Das will man gern glauben, weil es so märchenhaft klingt. So, wie der

Märchenkönig Ludwig II. von Bayern Jahrhunderte später tatsächlich den pompösen Festsaal der Wartburg für sein Schloss Neuschwanstein kopieren ließ. Auf der Wartburg traten in dem Saal im Mittelalter die Minnesänger zum Wettstreit an, Popstars ihrer Zeit wie später Michael Jackson oder Prince.

Zu den Wundern der Wartburg gehört auch, dass sie neben dem Reformationshelden Luther, der der Römischen Kirche bis vor nicht allzulanger Zeit als Kirchenspalter galt, auch eine von deren Heiligen trägt. Elisabeth, ungarische Königstochter, die dem Landgrafen von der Wartburg wie im Mittelalter gang und gäbe als Minderjährige angetraut und früh Witwe wurde, hatte ihr kurzes Leben vor allem der Fürsorge für Arme und Kranke gewidmet. Bewundernswert.

Aber ach, auch dies darf zuletzt nicht verschwiegen werden: Es gibt nicht nur keinen Tintenkleck zu sehen, auch die Esel sind fort, die bis 2019/20 noch Besucher auf die Burg buckelten. Es rechnete sich nicht mehr für den Betreiber der Station, wie Daniel Miksch von der Wartburg-Stiftung erklärt. Und der aufmerksame Tierschutz hat wohl auch ein Wörtchen mitgesprochen.

Nun kann, wer nicht laufen mag oder kann, den steilen Burgberg hinauf mit einem Taxi, dem Esel der Neuzeit, bezwingen. Die schöne Aussicht lohnte es allein.

GERMANISCHE WURZELN

Zaubersprüche zählen zu den Anfängen



Die Geschichte der deutschen Sprache, die zur germanischen Sprachgruppe zählt, beginnt Mitte des 8. Jahrhunderts mit den ersten althochdeutschen Texten und Glossaren, wie etwa den Merseburger Zaubersprüchen.

PRÄGENDE ABSCHNITTE

Basis heutiger Sprache

Häufig wird die Geschichte unserer Sprache in vier Abschnitte unterteilt: 750 bis 1050 Althochdeutsch, 1050 bis 1350 Mittelhochdeutsch, 1350 bis 1650 Frühneuhochdeutsch, ab 1650 Neuhochdeutsch – das bildet im Wesentlichen die Basis unserer heutigen Sprache.

DUTZENDE BÄNDE

Gesammelter Wortschatz

Jacob und Wilhelm Grimm (Grimms Märchen) begannen 1838 das „Deutsche Wörterbuch“ zu erarbeiten. Es ist das umfassendste Wörterbuch zur deutschen Sprache. Erst 1961 wurde es vollendet. Insgesamt entstanden 16 Bände in 32 Teilbänden.



PROZESS

Foht bricht vor Gericht sein Schweigen

Ex-MDR-Mitarbeiter legt Geständnis ab.

VON KATHARINA RÖGNER

LEIPZIG/EPD - Nach mehr als zehn Jahren des Schweigens hat der frühere MDR-Unterhaltungschef Udo Foht im laufenden Betrugsprozess ein Geständnis abgelegt. Zugleich entschuldigte sich der 71-Jährige in seiner Einlassung am Freitag vor dem Landgericht Leipzig bei allen Geschädigten. Foht gab zu, sich unter anderem von Managern der Schlagerszene und Firmen größere Summen Geld geborgt zu haben. Dabei habe er gewusst, dass er diese nicht rechtzeitig zurückzahlen kann. Es habe sich in mehreren Fällen um Beträge im fünfstelligen Bereich gehandelt.

„Von meiner Arbeit besessen“ Das Geständnis ließ Foht durch seinen Verteidiger Lawrence Desnizza verlesen. „Die Vorverurteilung der Öffentlichkeit hat mein Lebenswerk zerstört“, erklärte der gebrechlich wirkende Foht durch seinen Anwalt. Sein Leben sei die Arbeit für die Unterhaltung gewesen. „Ich war nicht auf Karriere aus“, erklärte der Angeklagte. Das Wichtigste sei für ihn die Produk-



Udo Foht

FOTO: DPA

tion der Sendungen gewesen. Für die Fälle des Betruges gelte: „Ich verstehe mich heute selbst nicht mehr, ich war von meiner Arbeit besessen.“ Bei allen, die er getäuscht habe, wolle er sich aufrichtig entschuldigen. Er habe das Geständnis selbst vortragen wollen, aber es gehe ihm nicht gut, so Foht.

Bei dem ersten geladenen Zeugen, einem ehemaligen freien Mitarbeiter des MDR, entschuldigte er sich persönlich. Von dem früheren Kollegen hatte er sich laut Anklage 5.000 Euro Bargeld geliehen. Der Zeuge bestätigte dies. Foht habe gesagt, er müsse mit dem Opernsänger José Carreras verhandeln und brauche das Geld kurzfristig. Nichts von der Summe habe Foht jemals zurückgezahlt.

Bewährung in Aussicht

Dem 71-Jährigen werden in mehreren Fällen Betrug, Untreue, Bestechlichkeit und Steuerhinterziehung vorgeworfen. Die Anklage bezieht sich auf die Jahre 2008 bis 2011. Im Falle eines Geständnisses sollte ein Teil der Vorwürfe fallen gelassen werden. Der Angeklagte muss dann mit einer Bewährungsstrafe von mindestens zwölf und maximal 21 Monaten rechnen.

Foht war 2011 entlassen worden. MDR-Justiziar Jens-Ole Schröder sagte zum laufenden Prozess: „Der MDR ist einer von mehreren Geschädigten.“ Die Rundfunkanstalt habe geholfen, die Vorgänge umfassend und zügig aufzuklären.



SMART
virtuell

Drucken wie zu Luthers Zeiten

In einer historischen Druckerei im Wittenberger Cranach-Hof druckt Andreas Metschke für Besucher Seiten von Luthers Übersetzung des Neuen Testaments. Der Reformator hatte es aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt. Die Druckerei

von Melchior Lotter dem Jüngeren in Wittenberg druckte den Band. Er kam ohne Verfassernamen unter dem Titel „Das Neue Testament Deüttsch“ auf den Markt. In die Geschichte ging der Text auch als „Septembertestament“ ein. FOTO/VIDEO: A. STEDTLER

VON STEFAN RHEIN

Für Friedrich Nietzsche war die Lutherbibel das beste deutsche Buch, und als Bertolt Brecht einmal gefragt wurde, was seine Lieblingslektüre sei, antwortete er: „Sie werden lachen, die Bibel.“ Im September 1522 erschien die erste deutsche Übersetzung Luthers.

Bereits vor Luther gab es deutschsprachige Bibeln. Diese Übersetzungen waren aber kaum verständlich, da sie Wort für Wort die lateinische Vorlage abbildeten. Luthers Ansatz war ein völlig anderer: Seine Übersetzung sollte dem deutschen Sprachgebrauch entsprechen, seine deutschsprachige Bibel sollte verständlich und anschaulich sein. Ein Wittenberger Team bildete sich, das sich unter der Leitung Luthers meist wöchentlich traf und schwierige Textstellen diskutierte.

Wegen des Termins seines Erscheinens hat sich die Bezeichnung „Septembertestament“ für Luthers erste Übersetzung eingebürgert. Die Nachfrage war hoch. Schon im Dezember 1522 erschien der erste, verbesserte Nachdruck, das sogenannte „Dezembertestament“. Es enthielt bereits über 500 sprachliche Änderungen. Die hohe Qualität an sprachlicher und inhaltlicher Verständlichkeit und Anschaulichkeit macht die „Lutherbibel“ zu einer entscheidenden Etappe der deutschen Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte. Die klangvolle Sprache Luthers begeistert bis heute. Als 2017 eine überarbeitete Lutherbibel erschien, entschied sich die Herausgeber über 15.000 Mal für den alten Luthertext und gegen die Revisio-

Für mündige Menschen



Mit der Übersetzung der Bibel ins Deutsche eröffnete Luther Millionen Menschen erstmals Wege zur Teilhabe am Gemeinwesen.

nen des 19. und 20. Jahrhunderts – immer mit dem Anspruch, neben der Richtigkeit auch die Poesie der lutherischen Sprache zu erhalten.

Doch Luther wollte nicht nur einen sprachlich schönen Text schaffen, sondern er übersetzte die Bibel, um ihre Wahrheit potenziell allen verfügbar zu machen. Deshalb war es für ihn das Wichtigste, dass der übersetzte Text für alle verständlich war. Nicht nur eine

intellektuelle Minderheit sollte Zugang zur Bibel haben, sondern alle. Zugrunde liegt hier das Konzept des „Priestertums aller Gläubigen“, das den Unterschied von Priester und Laie aufhebt und alle zum mündigen Sprechen ermächtigt. Mancher musste dies schon damals mit Gefängnis bezahlen, etwa als um 1524 ein Zuhörer die Marienpredigt eines Priesters unterbrach, nach der biblischen Grundlage der Ausführungen fragte und daraufhin abgeführt wurde.

Luther hat die Bibel nicht deswegen übersetzt, um eine einheitliche deutsche Literatursprache zu schaffen. Was er aber schon im Blick hatte, war die Notwendigkeit, die Kommunikation zwischen entfernt lebenden Menschen zu verbessern, denn die verschiedenen Dialekte konnten sich „in 30 Meilen Weges entfernen“ nicht verstehen. Luther wollte jedem Mann und jeder Frau die Möglichkeit bieten, sich selbst – direkt und ohne Vermittlung – mit der Heiligen Schrift auseinanderzusetzen. In seinem „Sendbrief vom Dolmetschen“ schreibt er von der Mühe des Übersetzens etwa bei dem alttestamentlichen Buch „Hiob“ und von der gemeinsamen Arbeit zusammen mit Philipp Melanchthon und dem Hebraisten Matthäus Aurogallus: „Im Hiob arbeiteten wir also, Magister Philips, Aurogallus und ich, dass wir in vier Tagen zuweilen kaum drei Zeilen konnten fertigen – nun es verdeutscht und bereit ist, kann's ein jeder lesen und meistern.“



Stefan Rhein ist Direktor der LutherMUSEEN in Eisleben, Mansfeld und Wittenberg.

FOTO: LUTHERMUSEUM

Zu den wichtigsten Wirkungen der Reformation auf die Gesellschaft gehört: Jeder, sei er Priester oder Laie, wirklich jeder hat die Möglichkeit, ja ist ermächtigt zur Teilhabe, zur Partizipation. Die Reformation stellt deshalb eine zentrale Etappe auf dem Weg des freien selbstbestimmten Individuums dar – auch wenn die Reformato-

ren noch nicht unseren modernen Toleranzgedanken hatten und etwa Juden, Türken oder Wiedertäufer aus solchen Freiheitsrechten ausschlossen.

Es geht also um das Recht (und damit auch um die Pflicht) auf Teilhabe, der Teilhabe am Gemeinwesen. Dafür ist es notwendig, dass alle auch die entsprechende Bildung erfahren. So waren die Reformatoren auch die ersten, die eine allgemeine Schulbildung forderten. Luther selbst veranlasste in Wittenberg zum Beispiel die Einrichtung einer Mädchenschule. Dass es öffentliche Stadtbibliotheken gibt, auch dies ist übrigens erstmals von Luther gefordert worden. Die Reformation war eine große Bildungsbewegung, ein erster Aufbruch zur Demokratisierung von Bildung. So versuchte Luther die Städte und die Landesherren zu motivieren, nicht nur die entsprechenden Schulen einzurichten, sondern auch allen gleiche Bildungschancen einzuräumen: „Die Obrigkeit, wo sie einen tüchtigen Knaben sieht, dass sie den zur Schule halten lasse; ist der Vater arm, so helfe man ihm dazu.“

Von Luthers Bibelübersetzung lässt sich also ein weiter Bogen bis in die Gegenwart schlagen. Luthers Übersetzung ist nicht nur ein literarisches Ereignis, sondern auch ein politischer Auftrag. Denn die Übersetzung in die Volkssprache befördert die Sprechfähigkeit des Einzelnen, die Mündigkeit des eigenen Sprechens. Eine solche Sprache muss klar und verständlich sein. Und sie muss öffentlich engagiert sein.

”

„Luthers Übersetzung ist ein politischer Auftrag.“

Stefan Rhein
Stiftungsdirektor

Verdacht auf COVID-19?

Erfahren Sie hier, wie Sie sich bei einer Infektion richtig verhalten, welche Tests eingesetzt werden und welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt.

Was wir wissen

Fakten-Booster

Quelle: BMG

Umsichtiges Verhalten schützt



Symptome wie Halsschmerzen, Husten, Fieber oder Schnupfen können auf eine Corona-Infektion hinweisen. Klären Sie zunächst telefonisch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, was als Nächstes zu tun ist. Außerhalb der Sprechzeiten können Sie auch den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der bundesweit einheitlichen Telefonnummer 116 117 anrufen.

Wichtig: Halten Sie sich an die AHA+L-Regeln und meiden Sie bei Verdacht auf eine Infektion unbedingt Kontakte. Bei einem positiven Testergebnis müssen Sie sich mindestens 5 Tage isolieren.

Fakten-Booster

Testen ist und bleibt wichtig. Wann kommt welcher Test zum Einsatz?

Mithilfe von Corona-Tests können Sie feststellen, ob Sie sich mit dem Virus infiziert haben, und andere Menschen davor schützen. Ein negatives Testergebnis stellt dabei immer nur eine Momentaufnahme dar.

PCR-Test

Bei Menschen mit einem positiven Antigen-Schnell- oder -Selbsttest stellt der PCR-Test durch Auswertung im Labor sicher, ob es sich um eine Corona-Infektion handelt. Der PCR-Test erfolgt in der Regel in Abstimmung mit der Ärztin oder dem Arzt.

Ergebnis nach
ca. **1**
TAG



PoC-NAT-Test

Der PoC-NAT-Test liefert ein **relativ sicheres Testergebnis** innerhalb kurzer Zeit. Darum wird er meist in Krankenhäusern eingesetzt. Er weist wie das PCR-Testverfahren das Erbmateriale des Virus nach – aber mit schnellerer Auswertung direkt vor Ort.

Ergebnis nach
15
MINUTEN



Antigen-Schnelltest

Antigen-Schnelltests kommen vor allem in Pflegeheimen und Krankenhäusern zum Einsatz und können zur Testung von Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden, die z. B. an Veranstaltungen teilnehmen wollen. Die Tests werden durch geschultes Personal durchgeführt.

Ergebnis nach
15
MINUTEN



Antigen-Selbsttest

Mit einem Antigen-Test zur Eigenanwendung haben Sie die Möglichkeit zu prüfen, ob bei Ihnen eine Corona-Infektion vorliegt. Damit helfen Sie, **Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen** und so Ihr Umfeld zu schützen.

Ergebnis nach
15
MINUTEN



Quelle: BMG

Fakten-Booster

Quelle: BMG, Coronavirus-Testverordnung

Gut zu wissen



Die Kosten für anlasslose Tests werden nicht mehr erstattet. Aber einige Personen bekommen weiter kostenlose Bürgertests: z. B. Besucherinnen und Besucher von Pflegeheimen oder Menschen, die einen Test zur Beendigung ihrer Isolation brauchen.

Auch in anderen Fällen (wie zum Besuch einer Veranstaltung im Innenraum) unterstützt der Bund: Sie zahlen 3 Euro Eigenbeteiligung.



Ob Sie Anspruch auf einen kostenlosen Bürgertest haben, können Sie einfach und schnell prüfen unter: zusammengegencorona.de/testen

Was wir tun können

Fakten-Booster

Quelle: RKI, STIKO

Frühzeitig behandeln



Sprechen Sie unmittelbar nach dem positiven Corona-Testergebnis mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, ob ein Arzneimittel zur Behandlung infrage kommt. Das gilt besonders für Menschen mit einem Risiko für einen schweren Verlauf. In der Regel verläuft COVID-19 mild bis mittelschwer.

Eine **frühzeitige** Arzneimittel-Therapie kann schwere Verläufe, Krankenhauseinweisungen und die Sterblichkeit senken. Wichtig ist, dass mit der Behandlung unverzüglich nach einem positiven Corona-Testergebnis und dem Beginn von Symptomen begonnen wird.



Etwa 10 Prozent der in Deutschland erkrankten Personen werden **aufgrund eines schweren COVID-19-Verlaufs im Krankenhaus behandelt**. Im Zentrum der Therapie stehen dann meist unterstützende Maßnahmen (z. B. Sauerstoffgabe, kreislaufunterstützende Arzneimittel oder Antivirale).



Übrigens: Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt bestimmten Personengruppen zusätzlich zur Impfung eine **Antikörper-Prophylaxe**. Personen, die ein besonders hohes Risiko haben, schwer an COVID-19 zu erkranken, sollten sich dazu bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt erkundigen.



„Die frühzeitige Corona-Therapie wird zu wenig genutzt, obwohl sie die Sterblichkeit bei Älteren erheblich senkt.

Wenn Symptome und Schnelltest eindeutig sind, können Hausärztinnen und Hausärzte jetzt auch telefonisch die Diagnose stellen und Medikamente per Boten liefern.“

Bundesgesundheitsminister
Prof. Dr. Karl Lauterbach



Weitere Informationen und die genannten Quellen finden Sie unter: zusammengegencorona.de/faktenbooster

116 117 und **0800 0000837**
(English, العربية, Türkçe, Русский) für weitere Informationen, kostenfrei

[bmg.bund](https://www.bmg.bund)
[bmg_bund](https://www.bmg_bund)

[Bundesministerium für Gesundheit](https://www.bundesgesundheitsministerium.de)
[bundesgesundheitsministerium](https://www.bundesgesundheitsministerium.de)

TEURE AUFLAGE

Gedruckt in Wittenberg



Am 21. September vor 500 Jahren kam das Neue Testament mit 3.000 Exemplaren auf den Markt, gedruckt in Wittenberg. Das Buch – wird behauptet – habe so viel wie ein Kalb gekostet.

LANGE TRADITION

Die erste komplette Bibel

Das Neue Testament hat Luther aus dem Altgriechischen übersetzt, das Alte Testament aus dem Aramäischen. 1534 gab es die erste komplette Bibel. Die 1710 gegründete Cansteinsche Bibelanstalt in Halle ist die älteste Bibelgesellschaft der Welt zur Verbreitung der Bibel.

LEBENDIGE SPRACHE

Worte für die Ewigkeit

Mehr als 300 Begriffe oder Redewendungen Luthers werden noch heute verwendet. Zum Beispiel: Lückenbüßer, Machtwort, Lästermaul, Feuereifer, der Stein des Anstoßes sein, Perlen vor die Säue werfen, sein Licht unter den Scheffel stellen, Hochmut kommt vor dem Fall.



Vieles wird neu

Nationalhymne, Geldscheine, Briefkästen, Pässe und Namen von Institutionen – mit dem Tod von Königin Elizabeth II. und der Thronbesteigung von König Charles III. ändert sich in Großbritannien und vielen Staaten des britischen Commonwealth so einiges:

Das Konterfei der Queen zierte bislang die Scheine und Münzen des britischen Pfundes sowie der Währungen von Kanada, Australien, Neuseeland und der Ostkaribischen Währungsunion. Neu in Umlauf gebrachtes Bargeld wie auch alle britischen Briefmarken werden nun König Charles zeigen. Gleiches gilt für neue Briefkästen der britischen Post und das Emblem auf Polizeihelmen.

Die britische Nationalhymne heißt von nun an „God save the King“. Mit der männlichen Version des Liedtextes werden sich viele erst wieder vertraut machen müssen, sie wurde seit 1952 nicht mehr gesungen.

Britische Reisepässe werden im Namen der Krone und „Ihrer Majestät“ ausgegeben. Der Text auf der Innenseite des Passes muss nun an das Geschlecht des neuen Staatsoberhauptes angepasst werden.

Viele Namen von Institutionen, Behörden oder auch Kultureinrichtungen beinhalten Bezüge zur Krone. So hieß die britische Regierung bislang offiziell „Her Majesty's government“, was nun in „His Majesty's government“ geändert wird. Die jährliche Ansprache im Parlament heißt nun „the king's speech“, die Garde am Buckingham Palace wird zur „king's guard“.

Der Trinkspruch auf das Staatsoberhaupt bei formellen Anlässen lautet nun „to the King“.

Die Kinder von Prinz Harry und seiner Frau Meghan sind nun Prinz und Prinzessin. Diese Titel stehen ihnen als Enkel des regierenden Monarchen zu, wie aus den Regeln hervorgeht, die König Georg V. 1917 erließ. Ihnen steht auch die Bezeichnung „Königliche Hoheit“ zu. Ob sie die Titel tragen werden, entscheiden die Eltern. AFP/DPA



Vor der Botschaft Großbritanniens in Berlin haben zahlreiche Menschen ihre Anteilnahme am Tod der Queen mit Blumen ausgedrückt.

FOTO: AFP

Mit Hingabe dienen

GROSSBRITANNIEN König Charles III. verspricht in seiner ersten Rede an die Nation, das Erbe seiner Mutter hochzuhalten. Er würdigt die Queen ungewöhnlich emotional.

LONDON/AFP - Der neue britische König Charles III. hat das Versprechen seiner Mutter zum lebenslangen Dienst an seinem Volk erneuert. Das sagte der 73-Jährige am Freitag in seiner ersten Rede an die Nation als neuer Monarch. Seine Mutter habe einst versprochen, „ihr ganzes Leben, möge es kurz oder lang sein“, dem Dienst an ihren Untertanen zu widmen. „Und wie die Queen selbst mit solch unerschütterlicher Hingabe, verpflichte auch ich mich jetzt für die übrige Zeit, die Gott mir gewährt, die konstitutionellen Prinzipien im Herzen unserer Nation hochzuhalten.“

Die Queen starb am Donnerstag im Alter von 96 Jahren auf ihrem schottischen Landsitz Schloss Balmoral. Mit ihrem Tod wurde der 73-jährige Charles zum neuen König. Er würdigte seine Mutter in der TV-Ansprache außerdem mit ungewöhnlich persönlichen und emotionalen Worten.

Charles kündigte an, dass er nun kürzertreten müsse bei einigen seiner bisherigen Aufgaben und ernannte seinen Sohn und Thronfolger William zum neuen

Prinzen von Wales. Es sei ein Privileg gewesen, diesen Titel zu tragen, sagte der neue König. Er sei sich sicher, dass William (40) und dessen Frau Kate (40) als Prinz und Prinzessin von Wales weiterhin die britische Gesellschaft inspirieren und nationale Debatten anführen würden. Kate war bislang keine Prinzessin, sondern nur Herzogin. Mit dem Titel „Prinzessin von Wales“ trägt sie nun den gleichen Titel, den zuletzt Prinzessin Diana aktiv genutzt hatte.

Bislang hatte Charles selbst den Titel Prinz von Wales getragen.

„Zuneigung, Bewunderung und Respekt waren Markenzeichen ihrer Regentschaft.“

Charles III. über seine Mutter Elizabeth II.



Charles III. bei seiner Rede FOTO: AFP

Seine Frau Camilla – nun „Queen Consort“ – trug den Titel Herzogin von Cornwall. Er sei glücklich, dass Camilla auch als Königin an seiner Seite stehe.

Auch an seinen jüngeren Sohn Harry (37) und dessen Frau Meghan (40) richtete Charles versöhnliche Worte. „Ich will auch meine Liebe zu Harry und Meghan zum Ausdruck bringen, die sich weiterhin ein Leben in Übersee aufbauen“, sagte der König.

Harry und Meghan hatten sich vor mehr als zwei Jahren vom engeren Kreis des Königshauses los-

gesagt und leben inzwischen mit ihren Kindern Archie und Lilibet im US-Bundesstaat Kalifornien. Mit seinem Vater Charles und seinem älteren Bruder William hatte sich Harry überworfen.

Schließlich wandte sich der 73-Jährige mit sehr persönlichen Worten direkt an seiner verstorbenen Mutter: „Liebste Mama, während du deine letzte große Reise zu meinem lieben verstorbenen Papa beginnst, will ich nur eines sagen: Danke. Danke für deine Liebe und Hingabe für unsere Familie und für all die Nationen, denen du so fleißig gedient hast in all den Jahren. Mögen die Engel über Deine Ruhe wachen.“

Er wisse, dass der Tod seiner Mutter in seinem Land und aller Welt große Trauer auslöse und teile diese, sagte er. „Zuneigung, Bewunderung und Respekt“ seien zum „Markenzeichen“ ihrer Regentschaft geworden. Jedes Mitglied seiner Familie könne bezeugen, dass die Queen dies mit „Wärme, Humor und einer unbestechlichen Fähigkeit, das Beste im Menschen zu sehen“, verbunden habe, so der König. > **Kommentar Seite 10**

PROTOKOLL

Ablauf für die Trauer ist genau geregelt

LONDON/AFP - Der Tod von Königin Elizabeth II. hat einen seit Jahren unter dem Codewort „Operation London Bridge“ detailliert vorbereiteten Ablauf von Ereignissen in Gang gesetzt. Da die Queen in Schottland gestorben ist, wurden sie ergänzt durch spezielle Regelungen der „Operation Unicorn“. Der voraussichtliche Ablauf:

Samstag, 10. September

Ein spezielles Gremium, der Accession Council, tritt am Morgen im St.-James-Palast zusammen und ruft Charles zum König aus. Das Parlament schwört dem Monarchen die Treue und spricht ihm sein Beileid aus. Am Nachmittag empfängt der König die Premierministerin und ihre Minister.

Sonntag, 11. September

Der Sarg mit den sterblichen Überresten der Königin wird nach Schloss Holyroodhouse in Edinburgh gebracht, die offizielle Residenz der Monarchin in Schottland.

Montag, 12. September

Es gibt eine Prozession zur St.-Giles-Kathedrale in Edinburgh und einen Gottesdienst mit Mitgliedern der königlichen Familie. Beide Parlamentskammern versammeln sich in Westminster Hall in London zu einer Gedenkfeier. Der König begibt sich auf eine fünftägige Reise durch das Königreich.

Dienstag, 13. September

Der Sarg der Königin wird von Edinburgh nach London geflogen und in den Buckingham-Palast gebracht.

Mittwoch, 14. September

In einer Prozession wird der Sarg vom Palast zum Parlament gebracht. In Westminster Hall wird er drei bis vier Tage lang aufgebahrt. Die Öffentlichkeit kann dort Abschied nehmen.

Montag, 19. September

Voraussichtlich an diesem Tag findet die staatliche Trauerfeier in der Westminster Abbey statt. Danach werden die sterblichen Überreste zum Schloss Windsor gebracht. In der St.-George's-Kapelle ist ein Gottesdienst geplant, danach wird die Königin in der Familiengruft zu Grabe getragen.

Veranstaltungsanzeigen

VERSCHENKEN SIE EINMALIGE GLÜCKSMOMENTE!

UNVERGESSLICHE MOMENTE MIT

TIM TICKET

UNSERE KONZERT-HIGHLIGHTS 2022

Tickets erhältlich in ausgewählten MZ-Service Punkten, im Internet auf www.tim-ticket.de und über die **TiM Ticket-Hotline: 0345 565 5600**

MEDIENGRUPPE Mitteldeutsche Zeitung

JOHANNES OERDING

KONTUREN

OPEN AIRS 2022

ABO VORTEIL

Samstag, 24.09.2022, 20 Uhr

DOMPLATZ, MAGDEBURG

*MZ-Abonnenten sparen 5 Euro/Ticket! Limitiertes Angebot!

Ein Ballett von Stéphane Delattre

ALICE IM WUNDERLAND

26.11.2022

Beginn: 20:00 Uhr

KULTURHAUS WEISSENFELS

Tickets in der Touristinformation Weißenfels und unter reservix.de

KOSTBARER SCHATZ



Älteste Urkunde

Die älteste Originalurkunde im Landesarchiv Sachsen-Anhalt ist auf den 7. August 902 datiert. Mit ihr bestätigt König Ludwig IV. der Kathedrale von Halberstadt Besitz, Immunität und freie Wahl des Bischofs.

BILDENDE TOUR

Auf der Straße der Sprache

Eine Straße der Sprache verbindet Sprachpflege und Tourismus. An 26 Orten in Sachsen-Anhalt, Bayern, Thüringen und Sachsen können Interessenten etwas zu Literatur, Geschichte und Sprachpflege erfahren. Die Neue Fruchtbringende Gesellschaft Köthen hat sie entwickelt.

KOMMUNIKATION

Mit Mimik, Gesten und Händen



Etwa 80.000 Menschen in Deutschland können Sprache nicht hören. Sie nutzen die Gebärdensprache. Einer ihrer Begründer ist Moritz Hill, der von 1830 bis 1874 in Weißenfels lebte und das erste Wörterbuch für Taubstumme veröffentlichte.

CHRISTDEMOKRATEN

Trauer um Politikerin Schipanski

ERFURT/DPA - Die CDU-Politikerin Dagmar Schipanski ist gestorben. Die gebürtige Thüringerin hatte 1999 für das Bundespräsidentenamt kandidiert, unterlag bei der Wahl aber dem SPD-Politiker Johannes Rau. Eine Sprecherin der Bundes-CDU bestätigte am Freitag ihren Tod. Schipanski wurde 79 Jahre alt. Die promovierte Physikerin und zeitweise Rektorin der Universität Ilmenau war Wissenschaftsministerin und Landtagspräsidentin in Erfurt. Sie gehörte lange dem Bundespräsidium und -vorstand der CDU an.



Dagmar Schipanski FOTO: IMAGO/URU

Merz als Wadenbeißer

CDU-PARTEITAG Der Vorsitzende scheint bei seinem Frontalangriff auf die Bundesregierung den Ton zu treffen, den die Mitglieder erwarten.

VON EVA QUADBECK UND ALISHA MENDGEN

HANNOVER/MZ - Mit einem Frontalangriff gegen die Bundesregierung hat Oppositionsführer Friedrich Merz den CDU-Parteitag in Hannover eröffnet. Bei den Delegierten kam die auch mit populistischen Tönen gespickte Rede sehr gut an. Die Partei ist aber längst nicht in allen inhaltlichen Fragen geschlossen.

Friedrich Merz ist mächtig in Fahrt an diesem Freitag in Hannover. „Mit FDP und Grünen zusammen hätte ich eine Exportgenehmigung für 100 Panzer an die Ukraine erteilt“, ruft er den 1.001 Delegierten des Parteitag zu. Zu diesem Zeitpunkt hat der Parteichef schon 20 Minuten - von häufigem Applaus unterbrochen - geredet.

Scharfe Rhetorik

Es ist der erste Präsenzparteitag seit 2019. Für die CDU ist es vorrangig ein Programmparteitag,

aber Merz schwört die eigene Partei auch erneut auf die Oppositionsrolle ein. Er schießt rhetorisch scharf gegen die Regierung und Kanzler Olaf Scholz (SPD), dem er noch einmal sein Schweigen nach der Pressekonferenz mit Palästinenser-Präsident Abbas vorhält und ihm indirekt den Vorwurf von Antisemitismus macht. Voller Ironie ätzt er: „Aber wahrscheinlich kann sich Olaf Scholz schon heute nicht mehr daran erinnern.“ Eine Anspielung auf den Gedächtnisverlust des Kanzlers im Cum-Ex-Skandal.

Der SPD wirft Merz auch noch „politische Korruption“ vor. Das Zentrum dafür liege in Hannover, donnert er in den Saal. Gemeint sind der frühere Kanzler und Gazprom-Lobbyist Gerhard Schröder und auch der frühere Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel, in dessen Amtszeit große Gasspeicher an den russischen Staatskonzern Gazprom verkauft wurden.

In Hannover versammelt die CDU viel Prominenz. Aus den

eigenen Reihen: EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, Ex-Ministerin Rita Süssmuth, die früheren Vorsitzenden Armin Laschet, Annegret Kramp-Karrenbauer und Wolfgang Schäuble. Aus der Wirtschaft sind unter anderem Achim Dercks vom DIHK und Steffen Kampeter vom Arbeitgeberverband gekommen. Auch DGB-Chefin Yasmin Fahimi, Verdi-Chef Frank Werneke und IG-Metall-Vorsitzender Michael Vassiliadis sind zu Gast. Merz kann es sich nicht verkneifen, die 58 Redakteure des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu begrüßen - das löst Geraune aus. Die Öffentlich-Rechtlichen Sender steht nicht erst seit den Skandalen um zu üppige Ausstattung beim RBB und beim NDR in der Kritik.

Bei diesem Parteitag geht es auch um eine inhaltliche und strukturelle Öffnung der Partei - beispielsweise mithilfe der Frauenquote. Der Vorschlag der Parteiführung sieht vor, dass bis

2025, beginnend bei Vorstandswahlen auf Kreisebene, schrittweise ein Frauenanteil bis 50 Prozent eingeführt werden soll. Der Wirtschaftsflügel und die Junge Union sind Gegner der Quote, die liberalen Kräfte befürworten sie.

Preisdeckel für Energie

Seine CDU mahnt Merz, bei diesem Parteitag „kluge Entscheidungen“ zu treffen und neben der Selbstbeschäftigung vor allem auf die Menschen im Land, auf ihre Nöte, die Wirtschaft und die Betriebe zu schauen. Auch deswegen beschäftigt sich der Leitantrag mit der Energiekrise in Folge des Krieges in der Ukraine. Darin fordert die Parteispitze unter anderem einen Preisdeckel für einen Grundbedarf an Strom und Gas für private Haushalte und ein Aus der Gasumlage. Während sich Merz über Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) lustig macht, fordert er einen nationalen Sicherheitsrat für Energie im Kanzleramt.

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE

NDR-Direktorin lässt ihren Posten ruhen

HAMBURG/EPD - Die umstrittene Direktorin des NDR-Landesfunkhauses in Hamburg, Sabine Rossbach, zieht sich zurück. Sie werde in den kommenden Wochen ihre Arbeit im Landesfunkhaus ruhen lassen, bis die Prüfergebnisse über die im Raum stehenden Vorwürfe vorliegen, teilte der NDR mit. Sie habe zudem angekündigt, nicht dauerhaft auf ihre Position zurückzukehren. Rossbach soll nach Recherchen der Nachrichtenplattform „Business Insider“ ihrer älteren Tochter als Inhaberin einer PR-Agentur jahrelang ermöglicht haben, ihre Kunden in NDR-Programmen zu platzieren. Die jüngere Tochter habe eine Festanstellung im Sender bekommen. Rossbach bestreitet die Vorwürfe.

Beschäftigte des Landesfunkhauses in Hamburg hatten in einem Schreiben an Intendant Joachim Knuth eine neue Unternehmens- und Führungskultur gefordert. Sie berichteten von Einflussnahme auf Berichterstattung im Widerspruch zu redaktionellen Entscheidungen und von einem „Klima der Angst“.

ANZEIGE

ANZEIGE



Schritt für Schritt die Mobilitätswende voranbringen

Als professioneller Skirennfahrer war für ihn auf den Rennpisten der Welt Geschwindigkeit gefragt, nun macht er Tempo für klimafreundliche Mobilität: Felix Neureuther ist Botschafter einer Kampagne, die sich für Nachhaltigkeit und eine stärkere Nutzung der klimafreundlichen Verkehrsmittel Bus und Bahn einsetzt. Im Interview erläutert der 38-Jährige die Beweggründe für sein Engagement.

Mit dem 9-Euro-Ticket haben in diesem Sommer Millionen Menschen in ganz Deutschland Busse und Bahnen genutzt. Wie ist die Aktion bei dir angekommen?

Das war genau zur richtigen Zeit eine gute politische Maßnahme, denn viele Leute haben öffentliche Verkehrsmittel dadurch neu für sich entdeckt. Am besten hat mir gefallen, dass der ganze Tarifschub entfallen ist. So geht für mich moderne Verkehrspolitik. Gerade deshalb habe ich mein Auto öfter stehen lassen. Hin zur Haltestelle und rein in Bus oder Zug. Perfekt!

Wie soll es nach dem 9-Euro-Ticket weitergehen?

Der Preis ist und war natürlich nicht zu halten, aber auch das neue Ticket wird, was man so hört, wieder eine enorme Entlastung und Vereinfachung bringen. Das ist entscheidend, um so viele Menschen wie möglich von diesem Angebot zu überzeugen. Gleichzeitig gilt es aber auch, die Infrastruktur der öffentlichen Verkehrsmittel auf dem Land zu verbessern. Das ist natürlich eine Mammutaufgabe. Die Klimawende erreichen wir nur durch klimafreundliche Mobilität und dabei spielen Bus und Bahn eine Hauptrolle. Das heißt aber nicht, dass ich mein Auto in Zukunft nicht mehr nutzen werde, denn auch im Bereich der Autoindustrie wird sich viel verändern. Es werden sich

dadurch nachhaltige Schnittmengen ergeben, die Auto, Bus und Bahn nicht gegenseitig ausschließen. Wie immer im Leben geht es um die richtige Mischung.

Du bist in Garmisch-Partenkirchen aufgewachsen und verbringst viel Zeit in den Bergen. Ist dein Engagement für Nachhaltigkeit auf diesen Hintergrund zurückzuführen?

Die Nähe und Liebe zur Natur haben sicher dazu beigetragen. Als Skifahrer habe ich hautnah erlebt, wie die Gletscher sozusagen unter meinen Skiern weggeschmolzen sind. In diesem Sommer so dramatisch wie nie zuvor. Das hat extreme Folgen nicht nur für die Menschen im Alpenraum. Davor kann sich niemand mehr verschließen.

Du hast als Skisportler ein Stück weit auch persönlich zur Klimaentwicklung beigetragen. Wie passt das zusammen?

Ja, das stimmt. Ich war ein Teil des professionellen Skisports und bin es ja immer noch. Hätte ich früher im Sommer nicht auf Gletschern trainiert, wäre im Winter der Aufschrei groß gewesen, weil ich nicht konkurrenzfähig gewesen wäre. Aber über die Zeit hinweg habe ich begonnen, die Sinnhaftigkeit des Gletschertrainings in Frage zu stellen und z. B. eine Auszeit des Sommertrainings beim inter-

nationalen Skiverband anzuregen. Ich will ja nicht den Skisport verbieten. Es geht mir nur darum, dass alle, die mit dem Skisport zu tun haben, versuchen, einen möglichst nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz beizutragen.

Worauf legst du bei deiner eigenen Mobilität wert?

Mobilität muss zum Leben passen. Ich nutze die Bahn so oft es geht, gerne auch für Geschäftsreisen. Das Auto ist für uns als Familie mit drei kleinen Kindern oftmals aber alternativlos. Und auch das Flugzeug lässt sich bei Auslandsreisen nicht immer vermeiden. Ich halte nichts davon, einzelne Verkehrsmittel zu verteufeln - wie gesagt, es kommt darauf an, wie nachhaltig man sie miteinander verzahnen kann. Eins muss man dazu wissen: Die größten Emissionen werden bei der An- und Abreise in den Urlaub erzeugt. Dort gilt es also anzusetzen und vor Ort für einfache und nachhaltige Mobilität zu sorgen.

Wie bringst du dich als Botschafter der Klimakampagne ein?

Als Botschafter appelliere ich an die Entscheidungsträger, clevere und bezahlbare Lösungen für eine nachhaltige Mobilität zu schaffen. Vor allem aber möchte ich die Menschen ermuntern, häufiger öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Wenn wir alle unser Mobilitätsverhalten hinterfragen und anfangen, wenigstens schon mal einzelne Strecken klimafreundlich zurückzulegen, können wir gemeinsam viel erreichen.

Die Klimakampagne im Überblick

Ziel der Klimakampagne der öffentlichen Verkehrsunternehmen ist es, mehr Menschen vom dauerhaften Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu überzeugen. Dazu Ingo Wortmann, Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV): „Die Klimaziele im Verkehrssektor lassen sich bis 2030 nur mit einer Mobilitätswende erreichen. Dazu braucht es ein entschlossenes Handeln von Politik und Branche, aber auch ein Umdenken bei den Menschen. Die Kampagne will aus dem Engagement für Klimamobilität eine echte Bewegung machen, an der sich alle gesellschaftlichen Kräfte beteiligen.“ Weitere Infos unter www.besserweiter.de/klima.

Fürs Klima steig ich weiter ein!

Es gibt viele gute Gründe für Bus und Bahn. Was ist deiner?

Jetzt mitmachen und gewinnen! www.besserweiter.de/klima

Warum steigst du weiter ein?

Als Botschafter der Klimakampagne setzt sich Felix Neureuther für einen starken ÖPNV ein, denn auch nach Auslaufen des 9-Euro-Tickets bleibt es dabei: Bus und Bahn sind eine sehr gute Mobilitätsalternative und wichtig für unser Klima. Dazu möchte Felix von den Menschen in Deutschland wissen, warum sie weiterhin überzeugte Nutzer von Bus und Bahn sind - und warum auch andere häufiger auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen sollten. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen auf www.besserweiter.de/klima. Unter allen veröffentlichten Beiträgen werden 10 x 2 Reisen nach Garmisch-Partenkirchen verlost. Vor Ort treffen die Gewinnerinnen und Gewinner Felix Neureuther, um gemeinsam darüber zu diskutieren, wie eine nachhaltige Verkehrswende aussehen könnte. Felix freut sich auf Sie!

SCHELLER DRUCK

Erste Buchstaben aus Metall



Johannes Gutenberg revolutionierte die Verbreitung der Sprache, als er 1450 erstmals mit beweglichen Lettern druckte und eine Druckerpresse erfand. Die Gutenberg-Bibel von 1452 zählt zu den besten Druckwerken ihrer Zeit.

ERFOLGREICHE ERFINDER

Strom überträgt Sprache

Dem Deutschen Philipp Reis gelang es 1861, Sprache durch Strom zu übertragen. Er nannte das noch unvollkommene Gerät Telephon. Der erste übertragene Satz lautete: „Das Pferd frisst keinen Gurkensalat“. 1875 entwickelte Alexander Graham Bell (USA) das alltagstaugliche Telefon.

UMSTRITTENE REFORM

Verwirrung beim Schreiben

Versuche, in Deutschland eine Rechtschreibreform durchzuführen, gab es bereits 1876 und 1944. Ihre Wirkungen waren aber nur sehr gering oder blieben unvollendet. Ein tiefgreifende, teilweise umstrittene Reform erfolgte 1996, weitere Ergänzungen folgten.



IN KÜRZE



Umsatz im Handwerk legt zu

WIESBADEN/DPA - Im zulassungspflichtigen Handwerk Deutschlands sind im zweiten Quartal 2021 die Umsätze um 7,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Damit setzte sich der positive Trend aus dem ersten Quartal fort, meldete das Statistische Bundesamt am Freitag. Allerdings sind die starken Preiserhöhungen für die Betriebe noch nicht einkalkuliert.

Tourismus lässt Corona hinter sich

WIESBADEN/DPA - Der Sommerferienmonat Juli hat Hotels, Gasthöfen und Pensionen in Deutschland steigende Gästezahlen beschert. 56,3 Millionen Übernachtungen von Besuchern aus dem In- und Ausland waren 17,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor, wie das Statistische Bundesamt am Freitag mitteilte.

Das Niveau von vor der Corona-Pandemie hat der Deutschland-Tourismus insgesamt nahezu wieder erreicht. Im Juli 2022 betrug die Lücke zum Juli 2019 nach Berechnungen der Statistiker 4,2 Prozent. Allerdings war der Juli 2019 mit 58,8 Millionen Übernachtungen auch ein Rekordmonat. Nie zuvor seit Beginn der Erfassung im Jahr 1992 war in einem Monat eine höhere Gästezahl gemessen worden.

Leipziger Gasriese will Staatshilfe

ENERGIEKRISE Wegen ausbleibender Lieferungen aus Russland gerät VNG in Schieflage. Die Verluste sind gewaltig.

VON STEFFEN HÖHNE

LEIPZIG/MZ/DPA - Auch der Leipziger Gaskonzern VNG ist wegen fehlender russischer Gaslieferungen in finanzielle Schieflage geraten. Der drittgrößte deutsche Gasimporteur beantragt daher beim Bund staatliche Hilfe, teilte das Unternehmen am Freitag mit. VNG beliefert nach eigenen Angaben 400 Stadtwerke- und Industriekunden - vor allem in Ostdeutschland.

Am Nachmittag erklärte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) seine Unterstützung für den Gaskonzern. Man werde die staatliche Unterstützung hinbekommen, sagte er. „Wir sind auf einem sehr, sehr guten Weg und das wird zeitnah geklärt werden.“ Wie die Staatshilfe für VNG genau aussehen soll, vor allem wie hoch sie ausfällt, ließ Habeck offen.

Nach Unternehmensangaben gibt es zwei große Verträge, die von russischen Lieferausfällen betroffen sind. Ein direkter Vertrag mit Gazprom Export über 35 Milliarden Kilowattstunden im Jahr, „der aktuell und absehbar nicht mehr bedient wird“. Zudem gibt es einen zweiten Vertrag mit einem namentlich nicht genannten inländischen Vorlieferanten über jährlich 65 Milliarden Kilowattstunden, der diese Gasmenge importieren wollte. Um die Kunden weiter zu vereinbarten Preisen bedienen zu können, muss VNG nun am Markt Erdgas teuer nachkaufen. „Unterm Strich legen wir für die fehlenden Importmengen jeden Tag einen niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbetrag auf den Tisch“, sagte VNG-Vorstandschef Ulf Heitmüller Ende vergangener Woche im MZ-Interview. Zuletzt habe die Megawattstunde Gas auf dem Spotmarkt um die 300 Euro gekostet. Vor einem Jahr seien es



Wetter passend zu den Nachrichten: Dunkle Wolken ziehen am Freitag über die VNG-Zentrale im Norden Leipzigs.

noch unter 30 Euro gewesen. VNG teilte nun mit, dass die daraus resultierende finanzielle Belastung „nicht tragbar“ sei.

Im Juli hatte bereits der größte deutsche Gasimporteur Uniper staatliche Hilfe beantragt. Der Bund stützt das Unternehmen nun mit neun Milliarden Euro und hält 30 Prozent der Unternehmensanteile.

VNG mit knapp 1.500 Mitarbeitern hatte im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 18,5 Milliarden Euro erwirtschaftet und unter dem Strich einen

Gewinn von 141 Millionen Euro erzielt. Der Konzern ist für die Erdgasversorgung zentral. Er betreibt auch große Gasspeicher in Bad Lauchstädt (Saalekreis) und Bernburg (Salzlandkreis).

Das Unternehmen gehört zu 74,21 Prozent dem süddeutschen Energiekonzern EnBW, den Rest der Anteile halten ostdeutsche Stadtwerke - darunter Wittenberg. EnBW hat wegen florierender Geschäfte im Bereich Erneuerbare Energie im ersten Halbjahr 2022 einen Gewinn von knapp 564 Millionen Euro erzielt.

Ab Oktober wird VNG nach aktuellem Stand auch durch die Gasumlage entlastet. Dennoch fährt das Unternehmen nach eigenen Angaben allein aus dem direkten Lieferverlust mit Gazprom Export Verluste von einer Milliarde Euro im Jahr ein, die VNG und die Anteilseigner jedoch tragen wollten. Doch durch ausbleibende Lieferungen aus dem zweiten, noch größeren Liefervertrag seien die Belastungen aber zu hoch.

Kommentar Seite 10

„Wir legen jeden Tag einen Millionenbetrag auf den Tisch.“

Ulf Heitmüller VNG-Chef

Telefontarife

Table with columns: Ortsgespräche, Ferngespräche, Mobilfunk. Includes details like time, cost, and provider.

Die Anbieter sind möglicherweise nicht in allen Ortsnetzen verfügbar. Die Tarife gelten jeweils für Gespräche innerhalb der eigenen Vorwahl. Anbieter mit günstigeren Tarifen als die Deutsche Telekom. Alle Anbieter mit Tarifansage. Die Anbieter vorwahl vor die komplette Telefonnummer setzen. Abrechnung erfolgt im Minutenakt. Keine Anmeldung. Preisänderungen der Anbieter nach Redaktionsschluss sind möglich. Angaben ohne Gewähr. Quelle: www.telarif.de

Mehr Aufträge für Elektroindustrie

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Auftragsbücher der deutschen Elektro- und Digitalindustrie haben sich im Juli wieder ordentlich gefüllt. Nachdem die Neubestellungen zuletzt stagniert hatten, gingen nach Angaben des Branchenverbandes ZVEI im Juli 16,7 Prozent mehr Aufträge ein als ein Jahr zuvor. Im Gesamtjahr 2022 übertrafen die Bestellungen bisher den Wert des Vorjahreszeitraums um 13,3 Prozent. Die Umsätze der Branche lagen demnach mit 123,8 Milliarden Euro 9,1 Prozent über Vorjahresniveau.

DIE AKTUELLE BÖRSE

EURO STOXX 50: 3570,04 (+1,64%) | STOXX EUROPE 50: 3539,61 (+1,43%) | ATX: 2961,05 (+0,75%) | SMI: 10900,24 (+1,02%)

Ohne Gewähr. Quelle: Infront

GEWINNER/VERLIERER

Table listing top gainers and losers in the DAX index.

DAX +1,43%



TITEL

Table listing various stock titles and their performance metrics.

MITTELDEUTSCHE AKTIEN

Table listing regional stocks from the Mitteldeutschland region.

Fuchs Petrolub Vz.

Table listing specific regional stock titles and their performance.

SDAX

Table listing SDAX index components and their performance.

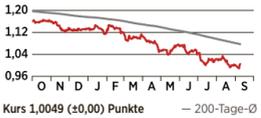
DEVIDENDE

Table listing dividend-paying stocks and their yields.

DEVIENSKURSE

Table listing exchange rates for various currencies.

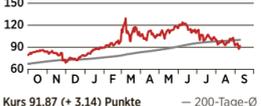
1 € in \$ +0,40%



ZINSEN UND RENDITEN

Table listing interest rates and yields for various instruments.

Rohöl (Brent) +3,54%



EDEL- & NE-METALLE

Table listing prices for various precious and base metals.

NEUE WORTE

Lockdown hat es in den Duden geschafft



Konrad Duden gab am 7. Juli 1880 sein erstes Wörterbuch heraus. Aktuell gibt es die 28. Auflage. Von nun 148.000 Wörtern sind 3.000 neu, wie etwa Dieselaffäre, Lockdown und Influencer. Seit 2003 gibt es den Duden auch online.

ANGESEHENE EHRUNG

Nobelpreis für Meister der Sprache

Seit 1901 wurde der Literaturnobelpreis an 118 Autoren verliehen, 102 Männer und 16 Frauen. Es gibt 14 deutschsprachige Gewinner, etwa Gerhart Hauptmann (1912), Thomas Mann (1929), Heinrich Böll (1972), Günter Grass (1999), Elfriede Jelinek (2004) oder Peter Handke (2019).

SCHNELLE BUCHSTABEN

Zwitschern mit Limit

Im März 2006 veränderte eine neue Kommunikationsform die Sprachwelt. Per Twitter können kurze Sprachmitteilungen weitergegeben werden. Anfangs konnten 140 Anschläge geschrieben werden, heute sind es 280. 2021 nutzten 363 Millionen Menschen den Dienst.



KRISENTRÉFFEN

EU ringt um Steuer auf Übergewinne

BRÜSSEL/DPA - Spätestens bis Ende September sollen europäische Maßnahmen gegen die hohen Strompreise stehen. Eine entsprechende Frist setzte die gegenwärtige EU-Ratspräsidentschaft der Kommission am Freitag bei einem Krisentreffen der EU-Energieminister. „Ich befürchte, wenn wir keine Lösung finden, die ein klares Signal sendet, dann wird es nicht genug Energie zu bezahlbaren Preisen geben“, sagte der tschechische Industrieminister Jozef Sikela, der das Treffen in Brüssel leitete.

Die EU-Kommission hatte unter der Woche dazu fünf Vorschläge skizziert. Davon ausgehend einigten sich die Minister am Freitag darauf, dass die Kommission eine Möglichkeit zur Abschöpfung von Übergewinnen am Energiemarkt vorschlagen solle. Bis Mitte September solle ein konkreter Gesetzesvorschlag vorgelegt werden, über den die Ministerrunde dann weiter beraten werde.

Darüber hinaus unterstützen einige Staaten, wie auch Deutschland, einen EU-weiten Preisdeckel für Gasimporte aus Russland. Hier gab es am Freitag noch Diskussionen, ob dies auf sämtliche Einfuhren des Brennstoffs ausgeweitet werden soll. Mehr Einigkeit zeichnete sich dagegen etwa bei möglichen Maßnahmen zum Stromsparen ab. Strittig ist noch, ob Vorgaben freiwillig oder verpflichtend sein werden. Auch bei möglichen Hilfen für angeschlagene Energieversorger deuten sich Übereinstimmungen an. Die Kommission hatte vorgeschlagen, die EU-Beihilferegeln für solche Fälle zu lockern.

ZUGVERKEHR

Umbaupläne bei der Bahn

BERLIN/DPA - Die Deutsche Bahn könnte sich von einem großen Teil ihres internationalen Geschäfts trennen. Intern werde der Verkauf der Logistiksparte Schenker vorbereitet, sagte der Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, Klaus-Dieter Hommel, am Freitag. Er führt derzeit auch den Aufsichtsrat des Staatskonzerns. Die Bahn wollte sich am Freitag nicht offiziell zu möglichen Verkaufsplänen äußern.

DB Schenker bietet Transporte für Industrie und Handel zu Land, zu Wasser und in der Luft an. 74.200 Beschäftigte arbeiten an 2.100 Standorten weltweit. Hommel kritisierte: „Der geplante Verkauf ist wirtschaftlicher Unsinn.“ Schenker liefere 30 Prozent des Konzernumsatzes und erwirtschaftete stabile Gewinne. Der Bahnkonzern insgesamt ist hoch verschuldet, ein Verkauf von Schenker könnte dringend benötigtes Geld beschaffen. In der Bundesregierung befürworten Teile von Grünen und FDP das Geschäft, sie fordern eine stärkere Konzentration der Bahn auf die Beförderung von Personen.



SMART
virtuell

Wie reden die denn?

Die Linguistik, also die Sprachwissenschaft, ist ein trockenes Feld? Von wegen! Simon Meier-Vieracker jedenfalls, Inhaber der Professur für Angewandte Linguistik an der Technischen Universität Dresden, forscht unter anderem zur Sprache von Rechtsextrimesten und der Fußballszene, worüber er auf „fussballlinguistik.de“ auch bloggt - um der Begeisterung für den Sport und dem

Reden darüber „endlich die wohlverdienten wissenschaftlichen Weihen“ zu verleihen, wie er schreibt. In seinem Spezialgebiet „Digital Linguistics“ untersucht er die Kommunikation in digitalen, insbesondere in sozialen Medien.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

Du, Professor!

Wäre das hier eine WhatsApp-Nachricht würden vielleicht Satzzeichen fehlen und alles wäre klein geschrieben ;-))) Wie die Digitalisierung unsere Sprache verändert, lässt sich kaum so deutlich ablesen wie an digitalen Medien. Alexander Schierholz sprach darüber mit Simon Meier-Vieracker (42), Professor für Angewandte Linguistik an der TU Dresden.

Herr Meier-Vieracker, wenn Sie eine WhatsApp-Nachricht schreiben, achten Sie auf Zeichensetzung und Rechtschreibung?

Meier-Vieracker: Ich schreibe nicht einfach drauflos, aber ich beachte auch nicht alle gängigen Regeln. In der Regel nutze ich schon Groß- und Kleinschreibung. Aber ich lasse gerne mal Satzzeichen weg und verwende Emojis. Das geht einfach schneller und es machen ja alle so. Da hat sich über die Jahre ein gewisser Gebrauchsstandard entwickelt. Die Nachrichten sollen für den Moment verständlich sein. Das ist ja kein Buch, das ich in zehn Jahren noch lesen können muss.

Eher ein geschriebenes Gespräch.

So hat man solche Chats in früheren Forschungen auch genannt: getippte Gespräche. Aber es gibt auch Bestandteile, die keine mündliche Entsprechung haben. Zum Beispiel die zahlreichen Akronyme, wie lol oder ka („Laughing out loud“, englisch für „laut lachen“, „Keine Ahnung“, d. Red.).

Keine Satzzeichen, Emojis, Abkürzungen - wird Sprache so verhunzt? Oder entwickelt sie sich damit weiter?



Punkt und Komma? Ach was! Der Linguist Simon Meier-Vieracker zeigt im Interview die Einflüsse der Digitalisierung.

Ich bin ein Anhänger der zweiten These. Mich fasziniert, wie kreativ und anpassungsfähig unsere Sprache ist. Für die Vorstellung, die Sprache werde verhunzt, gibt es eine simple Erklärung. Lange waren wir sorgfältig geschriebene und redigierte Texte gewohnt, in Büchern, in Zeitungen und Zeitschriften. Längst werden wir aber, zum Beispiel eben in sozialen Medien, auch mit Texten konfrontiert, die unter ganz anderen Bedingungen entstanden sind. Wir sind dann geneigt, beides miteinander zu vergleichen. Dabei ist das unfair. Es sind einfach verschiedene Arten des Schreibens, die eine Koexistenz führen.

Büßen Schüler durch das Internet ihre Fähigkeit zum korrekten Schreiben ein?

Das sehe ich nicht so. Es gibt Studien, die nachweisen, dass Jugendliche sehr wohl differenzieren können zwischen dem Schreiben in sozialen Netzwerken und eher klassischen Texten wie Bewerbungsschreiben oder Aufsätzen. Was stimmt: Die Fähigkeit, Satzzeichen korrekt zu setzen, lässt nach. Das beobachten wir auch an der Uni. Das hat aber vielfältige Gründe. Im Verdacht steht dabei auch die Methode, Kinder anfangs so schreiben zu lassen, wie sie wollen oder hören und erst später Rechtschreibung und Zeichensetzung einzuführen.

Verändern digitale Einflüsse auch unseren Umgang untereinander? In sozialen Medien ist Duzen an der Tagesordnung, in der Werbung auch immer häufiger.

Die sprachgeschichtlichen Wurzeln des Duzens würde ich früher ansetzen, nämlich bei den 68ern in Westdeutschland. Vorher war das auch dort unter Studierenden nicht unbedingt üblich. Was das Duzen in sozialen Netzwerken angeht: Ich habe einen Kanal bei TikTok und trete dort als Professor auf. Das hält die meisten Nutzenden aber nicht davon ab, mich grundsätzlich zu duzen. Da drückt sich schon eine gewisse Distanzlosigkeit aus.

Wie gehen Sie damit um?

Ich spiegele das direkt zurück. Ich bin genauso distanzlos und frech, wie man mir dort begegnet. Das macht für mich persönlich auch den Charme des Mediums aus.

Wir schreiben am Rechner und tippen auf dem Smart-

phone. Schreiben Computer bald selber Texte?

Es gibt bereits Tools, die komplette Texte generieren. Und beim maschinellen Übersetzen gibt es Fortschritte, wie wir sie uns vor 20 Jahren noch nicht hätten vorstellen können. Das wird auch für Schulen und Hochschulen immer relevanter. Zunehmend nutzen Schüler und Studierende Online-Übersetzungsdienste, um ihre mehr oder weniger unbeholfen formulierten und mit Fehlern gespickten Facharbeiten ins Englische zu übersetzen und wieder zurück ins Deutsche. Sie haben damit dann den fehlerlosen und elegant formulierten Text. Das zeigt, wie sehr unser Schreiben durch digitale Technologien geprägt wird.

Gab es schon einmal so starke Einflüsse auf Sprache?

Vor der Digitalisierung hat sicher der Buchdruck die größten Auswirkungen auf die Sprache gehabt. Er hat Standardsprachen hervorgebracht und eine normierte Orthografie. Aber auch die Entwicklung von Radio und Fernsehen hat Spuren hinterlassen. Die schnellere Berichterstattung in diesen Medien hat auch die Art und Weise beeinflusst, wie in Zeitungen formuliert worden ist. Und die Digitalisierung hat abermals neue Formate hervorgebracht, etwa Liveticker, die sich aber auch stetig wandeln. Für eine Studie habe ich mit computergestützten Tools alle 6.000 Bundesliga-Liveticker der vergangenen 20 Jahre untersucht. Anfangs gab es kaum Regeln für dieses Format, die Journalisten haben einfach so formuliert, wie ihnen der Schnabel gewachsen war. Mittlerweile hat sich das professionalisiert.

SUPERMÄRKTE

Edeka gewinnt Preistreit mit Coca-Cola

Produkte bleiben vorerst im Sortiment.

VON JOHANNA APEL

BERLIN/MZ - Edeka hat sich durchgesetzt: In den Regalen des Supermarkt-Riesen wird es weiterhin Coca-Cola geben. Das Landgericht Hamburg hat entschieden, dass der US-Konzern die Edeka-Filialen wieder zu den im Januar 2022 vereinbarten Höchstverkaufspreisen beliefern muss. Dem Gerichtsurteil war ein Machtkampf zwischen Edeka und Coca-Cola vorangegangen. Nachdem der Getränkekonzern angekündigt hatte, die Preise zu erhöhen, weigerte sich Deutschlands größte Supermarktkette laut „Hamburger Morgenpost“, diese „einseitig verkündete“ Anpassung mitzutragen. Zuletzt soll Coca-Cola die Lieferung an Supermärkte eingestellt haben.

Verschärfter Preiskampf

Einen ähnlichen Streit hatte sich Edeka im vergangenen Jahr bereits mit dem Coca-Cola-Konkurrenten Pepsi sowie den Saftmarken Granini und Hohes C geliefert. Laut einem Bericht des „Handelsblatts“ ist Coca-Cola allerdings nur bis Ende September zur Lieferung unter den vereinbarten Konditionen verpflichtet.

Der Streit zwischen den beiden Riesen zeigt auch, wie erbittert der Kampf um die Preise derzeit geführt wird. Viele Hersteller fordern unter Hinweis auf steigende



Hart erstrittenes Angebot: Coca-Cola im Edeka-Markt FOTO: IMAGO/WALDMÜLLER

Kosten höhere Preise von den Händlern. Diese halten das zum Teil für übertrieben. Zwar kommentiert der Handelsverband Lebensmittel (BVLH) grundsätzlich keine einzelnen Verhandlungen. BVLH-Sprecher Christian Böttcher sagte jedoch: „Die Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine machen sich mehr und mehr in den Lieferketten für Lebensmittel bemerkbar.“ Lieferanten versuchten, die gestiegenen Preise an den Handel weiterzureichen, was marktkonform sei.

Weitere Betroffene

Gleichzeitig versuche der Handel, die Preissteigerungen abzuwenden. Das Ziel sei, für die Kunden „weiterhin ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis“ anzubieten, meint Böttcher. Denn wegen der allgemeinen Teuerung seien viele Menschen noch vorsichtiger beim Einkaufen. Doch wo sind hohe Preise gerechtfertigt? Fest steht, dass die Kosten für viele Produkte und damit auch für Getränke steigen. Gerade erst kündigte die Raudeberger Gruppe an, dass sie zum 1. Dezember die Preise für ihr Bier erhöhen werde.

SELTENE SPRACHE



Unterwegs mit Esperanto

Esperanto ist eine künstliche Sprache. Entwickelt hat sie 1887 der polnische Augenarzt Ludwik Zamenhof. Etwa zwei Millionen Menschen weltweit nutzen die Sprache. Als ein Esperanto-Zentrum gilt Herzberg am Harz.

UNGEWÖHNLICHER REKORD

Zungenbrecher für Experten

Methionylthreonylthreonylglut... So beginnt das angeblich längste Wort der Welt. Es ist der Name der chemischen Verbindung des größten bekannten Proteins: Titin. Es hat 189.819 Buchstaben. Niemand spricht es in voller Länge aus. Das soll drei Stunden dauern, wird behauptet.

STILLE SPRACHE

Sprechen ohne Worte

Die nonverbale Kommunikation sagt manchmal mehr als Worte. Experten unterteilen sie in neun Arten. Dazu zählen Körpersprache, Gesten, Mimik, Berührung, Erscheinungsbild. Ohne Worte sprechen geht auch mit Smileys, erfunden 1963 vom US-Werbeexperten Harvey Ball.



PRO & KONTRA

Streit ums Gendern



ARIANE KELLER

PRO
Guten Tag, liebe Leser! Ich wünsche allen Lesern viel Freude mit ihrer MZ. Na, liebe Leserinnen, haben Sie sich mitgemeint gefühlt? Und fühlen Sie sich mitgemeint, wenn es um Unternehmer, Gründer oder Kunden geht? Ein „Kunde“ wollte die Feministin Marlies Krämer zumindest nicht mehr sein, als sie 2018 vor den Bundesgerichtshof zog, um bei der Sparkasse zu erreichen, künftig als „Kundin“ angesprochen zu werden. Ihre Begründung: Sprache schafft Realität und Sichtbarkeit. Und sie fühlte sich nicht gesehen. Marlies Krämer, die 85-jährige mutige Aktivistin, hat Recht: Sprache schafft Sichtbarkeit. Studien legen nahe, dass wir uns, wenn von Ärzten, Piloten und Anwälten die Rede ist, Männer in diesen Berufen vorstellen. Dabei haben Frauen so lange dafür gekämpft, eigenständig über ihr Schicksal entscheiden zu können. Dass Frauen in vielen Bereichen noch immer marginalisiert sind, zeigt ein Blick in die Chefetagen – und ins Impressum dieser Zeitung –, wo auf Frauen noch immer die gläserne Decke wartet und auf Männer der längere Hebel. Heute haben wir die Chance, mit einem einfachen Sternchen, einem Doppelpunkt oder – wann immer es möglich ist durch ein neutrales Wort –, alle Geschlechtsidentitäten abzubilden. Versuchen wir es doch einfach! Niemandem wird dadurch etwas weggenommen, aber sehr viele bekommen etwas: Sichtbarkeit.



LISA GARN

KONTRA
Gendersternchen und Co: Kaum eine Debatte wird so emotional geführt wie die ums Gendern. Doch mehr Geschlechtergerechtigkeit oder -sensibilität lässt sich nicht durch sprachliche Veränderungen schaffen. Der Wandel ist vor allem eine gesellschaftliche und politische Aufgabe. Gender-Befürworter gehen davon aus, dass eine geänderte Sprache die Gesellschaft gerechter macht. Dann müsste in der Türkei oder in arabischen Ländern die Gleichstellung von Mann und Frau oder nicht binärer Menschen herrschen. Dort wird geschlechtergerecht kommuniziert. Mit dem Einzug des Genderns in die deutsche Sprache wird das Geschlecht nun überbestimmt, Inhalte verschwimmen. Dabei sind die grundlegenden Themen doch andere: Lohnlücken zwischen Geschlechtern, Beschäftigungsquoten, Verteilung der Sorgearbeit für Kinder – um nur einige zu nennen. Eine Gesellschaft wird nur besser, wenn man sie verändert. Wer seinen Kindern Toleranz und Offenheit vorlebt und sie sich entfalten lässt, erzieht sie zu offenem Denken, auch gegenüber Geschlechterrollen. Diese Haltung muss es auch in Schulen, Betrieben, Universitäten geben. Durch eine Kunstsprache lässt sich das nicht herbeireden. Zumal sie auch die Menschen abschreckt, die für Frauen- und Minderheitenrechte stehen, aber nicht gendern wollen. Auch deshalb ist es schade, wie viel Energie nun in diese Diskussion gesteckt wird.



Die Autorin erreichen Sie unter: ariane.keller@mz.de

Die Autorin erreichen Sie unter: lisa.garn@mz.de

Briten vor harter Probe

Was bleibt von der Monarchie ohne die einende Kraft von Queen Elizabeth II.?



„Das Land muss nun ohne ihre Aura aus einer Krise finden.“

Michael Pohl
Korrespondent

Der Tod der Königin stellt Großbritannien auf eine harte Probe – und dies in vieler Hinsicht. Man muss als Briten schon weit über 70 Jahre alt sein, um jemals bewusst einen anderen Monarchen als Elizabeth II. als Staatsoberhaupt erlebt zu haben. Die Queen stiftete bereits als Prinzessin während des Zweiten Weltkriegs Trost. Ihre Krönung markierte auf der Insel gewissermaßen das Ende der Nachkriegszeit. Eine ganze Nation fasste durch sie wieder den Mut, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Die Queen ließ durch bloße Anwesenheit und warme Worte auch die Ärmsten im Land die vielen Jahre des wirtschaftlichen

Kahlschlags in den 80er Jahren überstehen. Zuletzt brachte sie Zuspruch in den teils dramatischen Monaten der Pandemie. Und wahrscheinlich hat so mancher auch in der aktuellen Krise ein bisschen auf sie als Vorbild gesetzt: Wenn die Queen die Briten durch diese Zeit geleitet, dann kann schon nichts schiefgehen, so die weit verbreitete Ansicht. Nun muss das Vereinigte Königreich nach sieben Jahrzehnten erstmals wieder ohne die Aura von Elizabeth II. aus einer Krise finden. Manchen erscheint es geradezu symptomatisch, dass die Queen als letzte große Amtshandlung in dieser Woche noch Liz Truss mit der Regierungsbildung

beauftragt hatte. Ohne dass sich die Königin jemals öffentlich zu politischen Fragen geäußert hätte, galt sie doch unter der Hand stets als überzeugte Europäerin. Braucht es heutzutage überhaupt noch so etwas wie einen König? Großbritannien sieht sich gern als moderner, zukunftsweisender Staat. Das Land könnte womöglich gut ohne einen König funktionieren, der politisch ohnehin seit längerem keinerlei Einfluss mehr nehmen kann. Unverzichtbar dürfte dagegen das demokratisch gewählte Parlament in Westminster sein. **Politik**

Den Autor erreichen Sie unter: redaktion.politik@mz-web.de



KARIKATUR: HUBBE

LESERBRIEFE

Zu „Ruf nach der offenen Röhre“, Thema: IHK fordert Inbetriebnahme von Nord Stream 2
MZ vom 7. September
IHK-Präsident Steffen Keitel hat völlig Recht, wenn er eine Öffnung der umstrittenen Gas-Pipeline fordert. Wenn auch darüber Russland kein oder nur wenig Gas liefert, ist es sicher nur politisch motiviert. Aber so hätten die Russen keinen Grund mehr, es auf irgendwelche technischen Probleme zu schieben. Sanktionen helfen unserem Land nicht weiter. Nun müsste das auch noch mit der EU abgestimmt werden. Aber

da gibt es ja leider meistens so was keine Einigkeit.
Hendrik Duda, Teutschenthal
Langsam scheint sich die Erkenntnis durchzusetzen, dass die Sanktionen kontraproduktiv sind. Es gehört inzwischen schon einiger Mut dazu zu behaupten, dass es besser gewesen wäre, sich aus dem Konflikt herauszuhalten. Die Ukraine und Russland sind weder Nato- noch EU-Mitglied. Natürlich ist der brutale Krieg zu verurteilen. Sich aber militärisch einzumischen und dann zu empören, wenn Wladimir Putin den Gas-

hahn zudreht, ist weltfremd. Wobei ja gleich nach Beginn des Krieges Forderungen kamen, den Import von Öl und Gas aus Russland sofort zu beenden. Wie blauäugig kann man sein? Hat wirklich niemand gewusst, dass am anderen Ende der Leitung jemand sitzt, der selbst auf diese Idee kommen könnte? Wir können froh sein, wenn Deutschland durch den Winter kommt. Die Gaskrise ist hausgemacht. Russland verdient durch die astronomischen Preise mehr Geld als je zuvor. Auch ohne den Abnehmer Deutschland.
Klaus Grandt, Ballenstedt

KOMMENTAR

Staatshilfe für VNG nur mit Eigenbeitrag



STEFFEN HÖHNE sieht auch den Großaktionär EnBW in der Pflicht.

Der Gaskonzern VNG darf nicht umfallen, denn er ist für die Energieversorgung in Ostdeutschland zu wichtig. Von daher kann sich der Bund dem Ruf nach Staatshilfe aus Leipzig kaum entziehen. Doch es muss genau geschaut werden, wie viel Unterstützung notwendig ist. Durch die ausbleibenden Erdgaslieferungen aus Russland muss VNG derzeit sehr teures Erdgas am Markt zukaufen. Die Leipziger fungieren als eine Art Schutzschirm für ihre Kunden, die Stadtwerke, die weiter Lieferungen zu den vorher vereinbarten Konditionen erhalten. Aus diesem Grund macht VNG täglich Millionenverluste. Doch VNG hat mit dem Energiekonzern EnBW auch einen sehr finanzstarken Großaktionär, der in diesem Jahr dank hoher Profite mit Erneuerbaren Energien einen Milliarden Gewinn anstrebt. Bevor Steuergeld fließt, muss ein angemessener Beitrag von EnBW eingefordert werden. Davon unabhängig kommt die Bundesregierung an einer befristeten Deckelung des Gaspreises nicht vorbei. Jetzt trifft die Verzehnfachung des Marktpreises VNG, in wenigen Monaten trifft diese Preiswelle jedoch alle Haushalte und Unternehmen, die Gas nutzen. Um Produktionsstopps und Pleiten zu verhindern, muss Erdgas bezahlbar bleiben. Das geht nur durch einen großen staatlichen Eingriff. **Wirtschaft**

Den Autor erreichen Sie unter: steffen.hoehne@mz.de

Eine Umwandlung des Harz-Waldes ist nötig

Zu „Politiker sägt am Nationalpark Harz“, Thema: Debatte über Totholz im Wald, MZ vom 8. September
Der Waldbrand ist ein schreckliches Ereignis, die Kosten für Natur und Gesellschaft sind mehr als zu hoch. Es ist unprofessionell, während der Löscharbeiten schnelle Lösungen zu präsentieren. Die Totholz-Debatte ist emotionsgeladen und ohne fundierte Grundlage. Ich rege an, neben den hier gemachten

Erfahrungen auch die Wissenschaft und Erfahrungen aus den Nachbarländern mit einfließen zu lassen. Beim Waldbrand in der Sächsischen Schweiz wurde auf tschechischer Seite die Erfahrung gemacht, dass beräumte Totholzflächen schneller brennen als nicht beräumte. Wir haben im Harz einen reinen Nadelwald. Trockener Nadelwald – egal, ob tot oder lebend – brennt sehr gut. Es ist konstruktiv, eine

schnelle Umwandlung des Waldes anzustreben. Das gelingt mit nährstoffreichen gesunden Böden – dies kann im Wald verbleibendes Totholz besser bewirken als beräumte Flächen, die ohne Schutz der Umwelt ausgesetzt sind. Es ist konstruktiv zu prüfen, wie wir die HSB als touristisches Standbein erhalten können. In der Schweiz fahren traditionelle Bergbahnen mit Akkubetrieb oder elektrisch. Zu-

sätzlich muss die Politik den Brandschutz in Form finanzieller Mittel besser ausstatten. Neben Löschflugzeugen gehören auch moderne schienenabhängige Rüstwagen dazu. Zu guter Letzt wären da noch die Menschen. Ich war beim Ausbruch des Brandes auf dem Wurmberg, neben mir stand ein Mann mit brennender Zigarette und schaute auf die Flammen.
Rainer Mickan, Wernigerode

Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Aboservice
Mo–Fr 7–19 Uhr, Sa 7–14 Uhr, Telefon: 0345 565-22 33

Online-Leserservice
www.mz.de/service

Kontakt zur Redaktion
Mo–Fr 10–18 Uhr, Telefon: 0345 565-42 41

Digitale Angebote
Mo–Fr 7–19 Uhr, Sa 7–14 Uhr, Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Marc Rath | **Stellvertreter**
Chefredakteur: Kai Gauseilmann | **Mitglieder der Chefredaktion:** Rainer Wozny (CvD Print), Gero Hirschelmann (CvD Digital) | **Kultur:** Andreas Montag | **Sport:** Christoph Karpe | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlich) | **Foto/Video:** Andreas Stedtler | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) | **RND Berlin GmbH, Markus Decker | Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehreke

Anzeigen: Media Mitteldeutschland GmbH, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale), Geschäftsführung: Heinz Alt, Sebastian Mühlentkamp (Verantwortliche für Anzeigen)

Herausgeber: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH

Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0
E-Mail: info@mz.de
Internet: www.mz.de

Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH, Fietz-Schulze-Str. 3, 06116 Halle

Redaktion
Telefon: 0345 565-42 41

Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51

Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-20 20

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 34 vom 1. Januar 2022

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsstellung und Abbuchung seit dem 01.03.2021 durch die Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH erfolgt.



Wie Klubchef Mintzloff die Rolle der Profis sieht. [RBLIVE.DE](https://www.rblive.de)

IN KÜRZE

FUSSBALL

Deutschland will die Frauen-WM

FRANKFURT (M./SID) - Die Frauen-Weltmeisterschaft 2027 soll in vier NRW-Städten stattfinden. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) bewirbt sich mit Dortmund, Düsseldorf, Duisburg und Köln für die WM-Endrunde in fünf Jahren. Diese Entscheidung traf das DFB-Präsidium auf seiner Sitzung am Freitag. „Wir sind davon überzeugt, dass die ausgewählten Städte und Stadien hervorragende Bedingungen für die Austragung des Turniers bieten und dazu beitragen werden, die Frauen-WM auf ein neues Level zu heben“, sagte DFB-Präsident Bernd Neundorff. Aachen, Gelsenkirchen und Mönchengladbach, die ebenfalls Spiele austragen wollten, fielen aus der Wahl. Der DFB will das Turnier gemeinsam mit dem niederländischen und dem belgischen Fußballverband ausrichten.

ENGLAND

Spieltag wegen Trauer abgesetzt

LONDON/DPA - Nach dem Tod von Königin Elisabeth II. sind in England alle Fußball-Spiele des Wochenendes abgesagt worden, „um ihr außergewöhnliches Leben und ihren Beitrag für die Nation zu ehren und als Zeichen des Respekts“, hieß es in der Mitteilung dazu.

ZAHLENSPIEGEL

Fussball

Bundesliga
Werder Bremen - FC Augsburg 0:1

1. SC Freiburg	5	10:	5	12
2. Bor. Dortmund	5	8:	4	12
3. Bay. München	5	17:	3	11
4. 1. FC Union Berlin	5	12:	4	11
5. 1. FSV Mainz 05	5	5:	5	10
6. 1. FC Köln	5	10:	6	9
7. 1899 Hoffenheim	5	8:	6	9
8. Werder Bremen	6	12:	11	8
9. Bor. M'Gladbach	5	7:	5	8
10. Eintr. Frankfurt	5	11:	11	8
11. FC Augsburg	6	4:	10	6
12. RB Leipzig	5	6:	9	5
13. VfB Stuttgart	5	4:	5	4
14. Hertha BSC	5	4:	6	4
15. Bay. Leverkusen	5	6:	9	3
16. FC Schalke 04	5	5:	12	3
17. VfL Wolfsburg	5	4:	10	2
18. VfL Bochum	5	3:	15	0

2. Bundesliga
1. FC Nürnberg - Arm. Bielefeld 1:0
Holst. Kiel - Hamburger SV 2:3

1. Hamburger SV	8	12:	5	18
2. SC Paderborn	7	21:	8	16
3. 1. FC Heidenheim	7	12:	5	14
4. Darmstadt 98	7	12:	7	14
5. Hannover 96	7	13:	9	13
6. 1. FC Kaiserslautern	7	13:	10	12
7. Holst. Kiel	8	14:	15	12
8. Fort. Düsseldorf	7	13:	9	11
9. Karlsruher SC	7	14:	12	10
10. 1. FC Nürnberg	8	9:	13	10
11. FC St. Pauli	7	13:	12	9
12. Hansa Rostock	7	5:	9	9
13. Jahn Regensburg	7	5:	11	8
14. SV Sandhausen	7	7:	9	7
15. Arm. Bielefeld	8	8:	13	5
16. Greuther Fürth	7	9:	14	4
17. 1. FC Magdeburg	7	9:	18	4
18. E. Braunschweig	7	7:	17	4

3. Liga
VfL Osnabrück - Rot-Weiss Essen 1:0

1. 1860 München	7	18:	6	19
2. SV Elversberg	7	17:	7	16
3. SC Freiburg II	7	9:	4	16
4. 1. FC Saarbrücken	7	8:	4	13
5. Wald. Mannheim	7	12:	12	13
6. Weh. Wiesbaden	7	16:	9	12
7. Dyn. Dresden	7	14:	9	12
8. FC Ingolstadt	7	10:	6	11
9. MSV Duisburg	7	11:	9	11
10. Vikt. Köln	7	9:	7	11
11. SV Meppen	7	11:	11	9
12. VfL Osnabrück	8	9:	10	9
13. VfB Oldenburg	7	9:	11	8
14. Hallescher FC	7	11:	12	7
15. FSV Zwickau	7	5:	14	7
16. Rot-Weiss Essen	8	9:	17	6
17. SC Verl	7	6:	12	4
18. SpVgg Bayreuth	7	4:	11	4
19. Bor. Dortmund II	7	3:	13	4
20. Erzgeb. Aue	7	4:	11	3



SMART virtuell

Sprachkünstler und Dauerläufer



Seinen Wortwitz liebten Zuschauer und Hörer. Wenn DDR-Sportreporter Heinz Florian Oertel (l.) am Mikrophon war, konnte man oft ein Sprach-Feuerwerk erleben. Was die einen mochten, war den anderen mitunter zu viel an Wortakrobatik. Unvergesslich ist Oertels Reportage vom Marathon-Olympiasieg des Hallensers Waldemar

Cierpinski 1980 in Moskau. Da fabrizierte der heute 92-jährige Oertel voll Euphorie für Cierpinski's Sieg drei Sport-Sätze für die Ewigkeit. „Väter, haben Sie Mut! Nennen Sie Ihre Neuankommlinge Waldemar! Waldemar ist da!“ Von zwei Vätern, so Cierpinski, wisse er, dass sie ihre Söhne tatsächlich nach ihm benannt haben. Cierpinski (72/Foto) war nach seiner Karriere - in der er gut sechs Mal um die Erde gelaufen ist - erfolgreicher Geschäftsmann und führte ein Sporthaus in Halle.

FOTO/ VIDEO: ANDREAS STEDTLER

Blumiges Kauderwelsch

VON CHRISTOPH KARPE



Die Nachspielzeit eines Fußball-Duell läuft. Da schlägt der Verteidiger ein Luftloch und der Stürmer staubt ab. Hundertmal passiert und genauso oft so beschrieben. Dabei: Ein Luftloch schlagen? Das müsste voraussetzen, dass Löcher in der Luft physisch überhaupt möglich sind. Sollen Physiker beantworten. Aber irgendein Loch schlagen - eine üble Tätigkeit, die im allgemein mit Händen ausgeübt wird - geht bestimmt nicht. Abgestaubt werden dazu Möbel und Co. Schon dieses Beispiel aus dem Alltag von Bambini- bis Bundesliga-Fußball zeigt: Die Sprache des Sports ist eigen- und vor allem blumig.

Schräge Taktikerklärung
Geprägt wurde sie von Protagonisten wie Trainern und Aktiven, die sich in ihrer Welt ein eigenes Taktik-Kauderwelsch zur Verständigung zugelegt haben. Wobei manches Mal auch Sportwissenschaftler wahre Wortungetüme erschufen. Oder Sportreporter, die ständigen Begleiter und Beobachter der Athleten, verstiegen sich zu besonders aufgebauscht Formulierungen - der Aufmerksamkeits-Hascherei wegen. Manchmal gaben auch witzige Fans ihre fantasievollen Zutaten in die besonders eigenwillig gewürzte und meist heiß servierte Sportwort-Suppe. Ein besonders schräges Beispiel,

Die besondere Sprache des Sports hat ganz ungewöhnliche Wortschöpfungen hervorgebracht, die Nichtsportler staunen lassen.

welche kuriosen Sätze offenbar in Taktikbesprechungen von Fußball-Trainern zum allgemein gebräuchlichen Wortschatz gehören, lieferte Nürnbergs Robert Klauß. Im Anschluss an eine 1:2-Niederlage gegen den FC St. Pauli fragte ein Reporter den Coach nach der Taktik für jenes Spiel. Die Antwort ist mittlerweile Kult:



„Wir sind in eine Dreierkette abgekippt.“

Robert Klauß
Nürnberg-Trainer

zu zweifeln, kann man die Sportsprache auch herrlich durch den Kakau ziehen. Was viel schöner ist, weil es mehr Spaß macht. Also: Ein Keller-Team kommt in auf Geisterspiele folgende englische Wochen nicht mehr dazu, das Verengen von Räumen zu verinnerlichen, wodurch der Gegner eiskalt vollstrecken konnte. Und dann spielten die Verlierer auch noch lieber für die Galerie anstatt mit tödlichen Pässen zu operieren. So wurden sie am Ende der Saison mal wieder zur Fahrstuhlmannschaft. Eigentlich alles verständlich, oder?

Übersetzung gefällig?

Für Nicht-Fußballer hier eine Übersetzung: Ein Team vom Ende der Tabelle hat lange ohne Zuschauer im leeren Stadion kicken müssen. Dann wurde die Abfolge der Spiele durch Wochenspieltage forciert. Durch die hohe Belastung war die matte Verteidigung nicht mehr in der Lage, der gegnerischen Mannschaft nur wenig Raum für Kombinationen zu lassen. Was diese dann zu Toren nutzte. Und bei eigenen Angriffen wurde technisch nett, aber wenig zielführend agiert. Die Folge am Saisonende: Abstieg in eine Liga, aus der der Verein erst aufgestiegen war. Aber ehrlich: So eine Übersetzung ist doch dröge!
Wir erleben auch mal „nicht griffiges Wasser“ bei Schwimmern und nutzen unsere exklusive Sprache, die oft bitte keinesfalls wörtlich zu nehmen ist. Sorry, Ihr Anderen.

EUROPA-LEAGUE

32 Verletzte bei Krawallen von Kölnern

Entsetzliche Szenen beim Spiel in Nizza

NIZZA/FREIBURG/SID/DPA - Stefan Baumgart wirkte nach den Gewalttaten von Nizza auch am Tag danach noch angefasst. „Ich halte mich nicht für den ängstlichsten Menschen“, sagte ein mitgenommener Trainer des 1. FC Köln am Freitag, „aber ich glaube, ich brauche eine ganze Weile, um das zu verarbeiten. Das wird mich lange begleiten.“ Und Baumgart erzählte: „Anfang der 90er war ich in der Bereitschaftspolizei. Und genau aus diesen Gründen bin ich aus der Polizei ausgestiegen: Weil ich sowas nicht machen wollte. Deshalb ist es für mich nicht einfach, damit umzugehen.“

„Einfach nackte Gewalt“
Das 1:1 (1:0) seines Teams in der Conference League bei OGC Nizza war kein normales Fußballspiel, die Krawalle auf den Tribünen vor dem Anpfiff rückten das Sportliche in den Hintergrund. Baumgart, Gelb-Rot gesperrt, stand bereits in seiner Loge und sah alles aus nächster Nähe: „Was ich erlebt habe, war einfach nackte Gewalt. Es ging nur darum, Leuten zu schaden.“

Auch für den Klub dürften die „abscheulichen Geschehnisse“ (Präsident Werner Wolf) Folgen haben. Denn Teile der eigenen Fanszene bleiben ein gewaltiges Problem, gerade international ergibt sich allmählich ein verheerendes Bild. Gerade mal fünf Auswärtsspiele bestritt Köln in den vergangenen 30 Jahren auf europäischer Bühne - dreimal sorgten dabei FC-Anhän-



Kölner prügeln und treten auf Heimfans ein. FOTO: IMAGO/PANORAMIC

ger für teils schlimme Szenen: 2017/2018 musste die UEFA auf das Fehlverhalten einiger Anhänger in London und Belgrad reagieren - der Klub bekam eine zweijährige Bewährungsstrafe unter Androhung von Geisterspielen. Nun prügeln Kölner Fans in Nizza. Die Bilanz: 32 Verletzte, vier Personen mussten ins Krankenhaus. Die Staatsanwaltschaft und die Uefa ermitteln. FC-Geschäftsführer Christian Keller befürchtet: „Wenn du einmal auffällig warst, merkt man sich das.“

Freiburger sind zufrieden
Ganz anders war die Gemütsverfassung beim SC Freiburg. Nach dem 2:1 gegen Aserbaidschans Meister Qarabag Agdam will der SC in der Liga weiter die Erfolgswelle reiten. Der Spitzenreiter möchte diese Position mit einem Sieg am Sonntag gegen Mönchengladbach (17.30 Uhr) verteidigen.

IN KÜRZE

FORMEL 1

Porsche-Deal mit Red Bull geplatzt

MONZA/SID - Im Kampf um Macht und Millionen ist der Einstieg von Porsche beim Formel-1-Rennstall Red Bull von Weltmeister Max Verstappen geplatzt. Ein Einstieg von Porsche in die Königsklasse ab 2026 ist aber weiterhin möglich. „Beide Unternehmen sind zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Gespräche nicht weiter geführt werden“, teilte Porsche mit. Der Konzern wollte nicht nur Motoren liefern, sondern 50 Prozent des Rennstalls für angeblich 500 Millionen Euro übernehmen. Teamchef Christian Horner war nicht bereit, Macht abzugeben. „Red Bull war immer ein unabhängiges Team, das war eine unserer Stärken“, hatte Horner gesagt: „Unsere Fähigkeit zu schnellen Entscheidungen gehört zu unserer DNA. Wir sind keine unternehmensgeführte Organisation.“

TENNIS

Jabeur fordert Swiatek heraus

NEW YORK/DPA - Spätzünderin gegen Überfliegerin, Frohnatur gegen Grüblerin: Im Finale der US Open zwischen Ons Jabeur und Iga Swiatek treffen sportlich betrachtet zwei Welten aufeinander. Und beide Tennisspielerinnen zogen auf unterschiedliche Weise ins Endspiel am Samstag (22 Uhr, MESZ): Wimbledon-Finalistin Jabeur sparte bei ihrem 6:1, 6:3-Sieg gegen die Französinin Carolina Garcia im Halbfinale Kräfte. Die Weltranglisten-Erste aus Polen siegte umkämpft mit 3:6, 6:1, 6:4 gegen die Belarussin Aryna Sabalenka.

AMERICAN FOOTBALL

Titelverteidiger verliert Auftakt

LOS ANGELES/SID - Titelverteidiger Los Angeles Rams hat in der Football-Profiliga NFL einen Fehlstart hingelegt. Der amtierende Super-Bowl-Champion unterlag dem Mitfavoriten Buffalo Bills mit 10:31. Für das Team von Trainer Sean McVay war es die höchste Niederlage seit 2019. Matchwinner der Bills war Quarterback Josh Allen mit drei Touchdown-Pässen und einem selbst erlaufenen Touchdown.

Der Chef ist auf Jobsuche

BASKETBALL-EM Dennis Schröder soll das deutsche Team auch zum Sieg über Montenegro und ins Viertelfinale führen. Einen Klub hat der 28-Jährige noch nicht.

BERLIN/DPA - Über Dennis Schröder verliert in den begeisternden Basketball-Tagen keiner ein schlechtes Wort. Bundestrainer Gordon Herbert nannte Schröders Ernennung zum Kapitän vor der EM „eine der einfachsten Entscheidungen“, die er jemals treffen musste. Für Maodo Lo kann sich Basketball-Deutschland „glücklich schätzen, einen Dennis Schröder zu haben“. Und Youngster Justus Hollatz nannte den Routinier mit großer NBA-Erfahrung „als Anführer supergut“ und „einen super Menschen“.

Vor dem EM-Achtelfinale am Samstag (18 Uhr/Magentasport) in Berlin gegen Außenseiter Montenegro ist Schröder zum Chef des Nationalteams avanciert - auf dem Platz und daneben. Mit der Kapitänsrolle blühte der 28 Jahre alte Spielmacher auf. Schröder trägt als Point Guard die Hauptverantwortung, er nimmt diese Rolle voll an. Seine eigene Leistung bewertet er kritisch, nach schwierigen Situationen gibt es kein Verstecken mehr.

Bestes Beispiel war die 80:88-Niederlage in Köln gegen Slowenien mit NBA-Star Luka Doncic. Schröder flog nach einem technischen Foul vorzeitig vom Parkett. Doch anstatt sich danach wortlos in die Kabine zu verziehen, ließ sich Schröder extra in die Pressekonferenz berufen, um dort seine Sicht der Dinge zu erklären. „Wir brauchten auch mal eine Niederlage“, sagte Schröder, der seine

„Mein Berater telefoniert mit allen Teams.“

Dennis Schröder
Basketballstar

Kollegen in den EM-Tagen von Köln stets lobte und bei sich selbst vor allem die Wurfquote und Wurfauswahl hinterfragte.

Für Schröder läuft derzeit eine Art Bewerbungstour, um nach der EM im Oktober wieder in der besten Basketball-Liga der Welt spielen zu können. In der NBA lief er zuletzt für die Boston Celtics und die Houston Rockets auf, doch der Vertrag ist ausgelaufen. Nun dürfte es auf eine Anstellung zu geringeren finanziellen Konditionen herauslaufen. Zuletzt wurden Schröders Ex-Club Los Angeles Lakers und die Dallas Mavericks, der Herzensclub von Dirk Nowitzki, als Interessenten gehandelt. Die für den späten Zeitpunkt ungewöhnliche Vereinsuche will Schröder bei der EM nicht kommentieren. „Mein Berater macht



Dennis Schröder (M.) spricht mit Daniel Theiss (l.) und Andreas Obst.

FOTO: IMAGO/CAMERA4

schon seinen Job, der telefoniert mit allen Teams. Ich lasse ihn seinen Job machen und ich mache meinen hier“, sagte Schröder un-mittelbar vor dem Start. Seitdem macht der gebürtige Braunschweiger, der seine Zukunft nach der Karriere in Deutschland sieht, sportlich auf sich aufmerksam.

Schröder steht bei 18 Punkten und sieben Vorlagen im Schnitt, war in der EM-Vorrunde im Kreis der auffälligsten Akteure. „Er ist einer der besten Point Guards weltweit. Er führt uns an und führt uns zu Siegen. Es macht mir Spaß, mit ihm zusammenzuspielen“, sagte Lo über Schröder, der nach dem Vorrunden-Aus bei der Heim-EM 2015 sowie dem Vorrunden-Debakel bei der WM 2019 in China noch als Sündenbock erhalten musste. Mit seinem

teils ungewöhnlichen Auftreten war er nicht unumstritten.

Das sieht nach vier Siegen in Köln diesmal anders aus. Gegen Montenegro, das in seiner Gruppe gegen Spanien und die Türkei verlor, soll er mit seinem Tempo und seiner Explosivität wieder Lücken in die gegnerische Defensive reißen und das deutsche Team ins Viertelfinale führen.

Mit Blick auf diese EM ist es erstaunlich, dass Schröder bislang keinen Arbeitgeber in der NBA findet, doch sein Spiel hat seit Jahren offensichtliche Schwächen. Er wirft zu viele Dreier daneben und leistet sich Ballverluste. Schröder arbeitet daran und hat noch andere Qualitäten. „Er macht auch mal einen Witz, dass ich lockerer werde. Er hat da ein gutes Feingefühl“, sagte Hollatz.

So geht es weiter

Die Achtelfinals der EM, die nun in Berlin weitergeht:

Samstag:
Türkei - Frankreich (12 Uhr)
Slowenien - Belgien (14.45)
Deutschl. - Montenegro (18.00)
Spanien - Litauen (20.45 Uhr)

Sonntag:
Ukraine - Polen (12 Uhr)
Finnland - Kroatien (14.45)
Serbien - Italien (18 Uhr)
Griechenl. - Tschechien (20.45)

In einem Viertelfinale am Dienstag wären die Tschechen oder die Griechen der deutsche Gegner. Im Halbfinale könnte es gegen Spanien, Litauen, Finnland oder Kroatien gehen.

2. BUNDESLIGA

Parallelen beim Duell der Enttäuschten

Magdeburg trifft auf Greuther Fürth.

MAGDEBURG/MZ/CKA - Es ist an der Zeit, den Bock umzustößeln und das erste Heimspiel in der neuen Liga zu gewinnen. Da sind sie sich beim 1. FC Magdeburg einig. Nach sieben Spielen nur vier Punkte auf dem Saisonkonto in der zweiten Bundesliga zu haben, ärgert sie beim Aufsteiger. Und stachelt vor dem Duell am Sonntag (13.30 Uhr) gegen Greuther Fürth an. Zum Gegner gibt es Parallelen. Der Bundesliga-Absteiger kommt mit ebenfalls nur vier Zählern als Tabellen-16. zum 17. an die Elbe.

Ähnliche Analysen

Die Meinung von FCM-Trainer Christian Titz zum Gegner ist klar: „Fürth ist eine Mannschaft, bei der der Tabellenplatz nicht den wirklichen Leistungsstand widerspiegelt“, sagte er einen Satz, den er gestrost auch auf seine Mann-



„Wir wollen die Steigerung fortsetzen.“

Otmar Schork
FCM-Sportchef
FOTO: IMAGO/ED GAR

schaft münzen könnte und führte fort: „Sie haben in den vergangenen Spielen gute Leistungen gezeigt und eine gute offensive Qualität. Ich glaube, dass es ein Spiel wird, bei dem Ähnlichkeiten in Spielanlage und Positionierung aufeinander treffen“, so Titz. Auch die Worte von Kleeblatt-Trainer Marc Schneider zur Partie und über sein Team hätte Titz genauso formulieren können. „Es fehlt nur ein bisschen, aber es fehlt“, meine Schneider und nahm seine Fußball-Profis in die Pflicht: „Natürlich spüren wir, dass der Druck von außen größer wird. Wir müssen als Gruppe zusammenbleiben. Jeder muss seinen Job machen.“

FCM-Sportchef Otmar Schork gab vor der Partie noch einen Einblick in Ergebnisse einer internen Analyse des mäßigen Saisonstarts. Kernpunkte: Die Vorbereitungszeit sei eigentlich zu kurz gewesen. „Uns fehlt die Regeneration.“ Und der verletzte Spielmacher Baris Atik an allen Ecken und Enden. In der längeren Winterpause sollen die Spieler vier Wochen Urlaub bekommen, um Kraft zu tanken.

Optimistisch angehen

Schork versprach gleichzeitig Optimismus: „Wir sind angekommen. Die Saison ist noch im ersten Viertel. Ich bin total überzeugt davon, dass die Leistungen besser und wir Punkte einfahren werden“, so der 65-Jährige: „Ich glaube, die letzten beiden Spiele haben Anlass gegeben, es optimistisch anzugehen. Wir wollen die kontinuierliche Steigerung fortsetzen.“ Das muss die Mannschaft nun erstmal mit einem positiven Ergebnis gegen Fürth untermauern. Ob die Zugänge dieser Woche, die Abwehrspieler Cristiano Piccini und Herbert Bockhorn, gleich mitmischen sollen, ist offen.

Zur Strafe zurückversetzt

FORMEL 1 Wechsel von Teilen wirbelt Startaufstellung durcheinander.

MONZA/DPA - Das Ferrari-Duo Carlos Sainz jr. und Charles Leclerc forderte beim Heimspiel in Monza zur Freude der Tifosi Weltmeister Max Verstappen (Red Bull) heraus. Sainz drehte im freien Training zum Großen Preis von Italien (Sonntag, 15 Uhr/Sky) in 1:21,664 Minuten die schnellste Runde. Zweiter auf der Hochgeschwindigkeits-Strecke war Verstappen (+0,143). Knapp dahinter landete Leclerc auf Rang drei. Der

Monza-Sieger von 2019 hatte im ersten Freien Training die Bestzeit aufgestellt.

Mick Schumacher wurde von technischen Problemen an seinem Haas-Antrieb eingebremst, musste sein Auto abstellen und landete nur am Ende des Feldes. Im ersten Training durfte er gar nicht fahren, weil Ferrari-Ersatzpilot Antonio Giovinazzi das Cockpit bekam.

Verstappen, der noch nie in Monza gewonnen hat, wird wie Sainz und zahlreiche andere Fahrer auch wegen Motor- oder Getriebewechseln in der Startaufstellung strafversetzt - der Niederländer verliert Stand jetzt fünf Plätze, sein Red-Bull-Teamkollege Sergio Perez zehn. Das könnte

die Chancen von Leclerc bei dem Klassiker im Königlichen Park erhöhen. Sein Kollege Sainz büßt gleich 20 Plätze ein und steht neben Lewis Hamilton am Ende des Feldes. Schumacher verliert fünf Plätze. „Es wird ein hartes Wochenende“, sagte der Haas-Pilot, wohl wissend, dass sein Auto auf der Hochgeschwindigkeits-Strecke nicht konkurrenzfähig ist.

In der WM-Wertung hat Verstappen nach zuletzt vier Siegen in Serie 109 Punkte Vorsprung auf „Verfolger“ Leclerc. Damit braucht der 24-Jährige in den letzten sieben Rennen nur vier zweite und einen fünften Platz, um seinen Titel zu verteidigen - vorausgesetzt Leclerc gewinnt jedes Rennen.

ANZEIGE

AM SAMSTAG
17.09.2022
10 - 16 UHR

Medienhaus
Mitteldeutsche Zeitung
Delitzscher Str. 65, Halle

EINTRITT FREI!

SMART
virtuell

Alle Aussteller findest du unter:

startnow-messe.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung



HANDBALL

Mit neuer Hymne und alten Stärken

USV startet Samstag in die neue Saison.

VON PETRA SZAG

HALLE/MZ - Singen können sie also auch! Beim ersten Spiel der neuen Saison am Samstag sollen sich die Fans des Handball-Viertligameisters USV aus Halle davon überzeugen. Vor dem Duell mit Jena (19 Uhr, Biz) wird die Stimmung erstmals mit einer Vereinshymne angeheizt, die im Tonstudio von einer Band eingespielt worden war. Mehrere alteingesessene USV-er schmettern den Refrain mit, allen voran Chris Thiele, der offensichtlich eine musikalische Ader hat.

Ziel: Ein Medaillenplatz

Die Hymne der Panther ist neu. Ansonsten setzen die Hallenser auf Altbewährtes. „Wir gehören zu den angriffsstärksten Mannschaften in unserer Liga, wie die vielen Tore der letzten Saison zeigen. Auch in diesem Jahr wollen wir diese Stärke ausspielen“, sagt der Sportliche Leiter des USV, Torsten Kamenz. „Wir setzen zudem wieder auf Schnelligkeit und wollen die technische Fehlerquote so gering wie möglich halten.“

Als Saisonziel geben die Ersten der Vorsaison aber nicht die Titelverteidigung aus, sondern einen Medaillenplatz. Das



„Wir setzen wieder auf unsere Schnelligkeit.“

Torsten Kamenz
Sportlicher Leiter der Panther
FOTO: VEREIN

hat, so Kamenz, nichts mit Tiefstapeln zu tun. Die Absteiger Burgenland und Oberlosa sind favorisiert, sie wollen mit ihrem drittligaerfahrenen Kader den sofortigen Wiederaufstieg angehen. Und auch die anderen Teams haben sich verstärkt, so dass die Mitteldeutsche Oberliga ausgeglichen scheint wie lange nicht.

Zwei Spieler neu im Kader

Beim USV muss vor allem Chris Heyers Abgang kompensiert werden, der seine Vollstrecker-Qualitäten nun beim schwedischen Zweitligisten Vinstlövs HK unter Beweis stellt. Und Keeper Franz Fleming ging berufsbedingt. Dafür kam Oliver Weber, ein 19 Jahre altes Talent von der DHfK aus Leipzig. Er soll sich mit dem erfahrenen Helmut Feger den Part im Tor teilen. Der vor allem abwehrstarke Laurenz Brodowski wiederum rückte aus der Zweiten auf. Mit Jonas Hellmann ist zudem ein Langzeitverletzter zurück. Fehlen werden zu Beginn der sprintstarke Paul Kosak, der sich im Training einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zugezogen hat und Allzweckwaffe Tom Kryszon (Bronchitis). „Wir sind gut aufgestellt, um diese Ausfälle zu kompensieren“, weiß Kamenz. Mit einem 15er Kader sind alle Positionen doppelt besetzt.

» Das Ticket für Heimspiele kostet nach wie vor sieben Euro.



Mit viel Willen erzwang Seymour Fänger (M.) den ersten Treffer beim 2:0-Heimsieg gegen Oldenburg - nach einem Eckball.

FOTO: IMAGO/P.P.

Plötzlich Standardexperten

HALLESCHER FC Auf den ersten Blick verblüffend: Die Mannschaft erzielte fast die Hälfte aller Tore nach ruhenden Bällen. Warum das aber kein Zufall ist, wo die Gründe liegen.

VON CHRISTOPHER KITSCHKE

HALLE/MZ - Eine ganz spezielle neue Stärke des Halleschen FC ist mittlerweile offenkundig: Fünf der elf Saisontore fielen nach ruhenden Bällen. Die Rot-Weißen haben eine neue Geheimwaffe für sich entdeckt und setzen sie zielgerichtet wie erfolgreich ein: Standards. Dass dies auch am Samstag im Auswärtsspiel der dritten Liga bei Viktoria Köln (14 Uhr/MagentaSport) gelingt, darauf hofft natürlich Trainer André Meyer. „Eine Garantie gibt es aber nicht“, sagte er. Und überhaupt: Ob bei den Standards der Rot-Weißen angesichts der tollen Quote tatsächlich noch von einer Geheimwaffe zu sprechen ist, das ist diskutabel.

Auf den ersten Blick überrascht die Stärke aber. Die Mannschaft hat nach dem Umbruch im Sommer an Körpergröße und damit auch an Robustheit eingebüßt. Wie lässt sich also erklären, dass sie trotzdem Treffer erzwingt, die der Gegner vermeintlich leicht verteidigen könnte? Alles Glück und Zufall? Mitnichten. Der Erfolg hat viel mehr mit akri-

bischer Arbeit zu tun: Beim HFC tüfteln sie im Training eifrig an diesem taktischen Mittel. Hauptverantwortlicher Planer hierfür: Co-Trainer Max Bergmann. „Das ist sein Thema. Wir nehmen uns generell viel Zeit unter der Woche für spezielle Varianten“, erzählte Meyer am Donnerstag auf der Spieltagspressekonferenz. Jonas Nietfeld gab sich Tage zuvor nach dem 5:1-Heimsieg über den SC Verl, bei dem der HFC-Kapitän lehrbuchmäßig nach einer Ecke von Niklas Kreuzer getroffen hatte, noch etwas zugeknöpft. „Das hatten wir geübt. Hm, ich weiß gar nicht, ob ich das verraten darf“, hatte er auf die Frage geantwortet, ob die geglückte Variante denn einstudiert gewesen sei. War sie.

„Du besprichst das, es passiert. Das ist der Moment.“

André Meyer
Hallescher FC

„Wenn du siehst, dass das, was du besprichst und planst, wirklich passiert, dann ist das der beste Moment“, sagte Meyer, der die Ausführenden lobte. „Die technische Umsetzung war super: Die Flanke von Kreuzer war klasse geschlagen und der Kopfball von Nietfeld (Jonas Nietfeld, An. d.Red.) perfekt umgesetzt.“ Dankesworte gingen von Meyer aber vor allem an den Standard-Federführenden Bergmann. „Wir waren schon oft nah dran. Für Max hat es mich einfach gefreut. Das ist wie bei Stürmern. Du musst irgendwann ein Tor erzielen, damit du Selbstvertrauen tankst.“

Und auch wie bei Stürmern: Die Lust, die Quote zu halten oder gar auszubauen, ist groß. Der Vorteil ist, dass sich zu dem Standardkönig aus der Vorsaison, Niklas Kreuzer, weitere Köpfer gesellen. Beim Saisonauftakt in Zwickau (2:3) verlängerte Andor Bolyki eine Ecke von links, Sebastian Müller vollendete. Im ersten Heimspiel gegen den VfB Oldenburg (2:0) traf Seymour Fänger nach einer Ecke von Leon Damer. Gegen den SV Meppen war es dann Timur Gayret, der auf Tom

Zimmerschied servierte. Und beim Kantersieg gegen den SC Verl verwandelte Kreuzer erst einen Strafstoß und legte dann für Nietfeld auf. Der HFC hat dank Bergmann also nicht nur ein „Schema F“ drauf.

„Sie sind sehr variabel“, sagte Viktoria-Trainer Olaf Janßen, meinte damit zwar nicht explizit die Standardstärke des HFC. Die dürfte aber auch bis zu Janßen vorgedrungen sein. Eine Schwäche bei Standards ist bei seiner Kölner Mannschaft aber nicht auszumachen. Nur zwei der bislang sieben Gegentore kassierte sie nach ruhenden Bällen. Der HFC wird am Samstag trotzdem versuchen, so zu Toren zu kommen. „Wir freuen uns, wenn wir wieder Standards bekommen. Es geht immer über Wahrscheinlichkeiten“, sagte Meyer. Und über Training. In Köln könnten zudem erstmals die Zugänge Aljaz Casar (1,90 Meter) und Dominik Steczyk (1,85 Meter) von Anfang an dabei sein. Für den Gegner unbekannt. Die Geheimwaffen haben sie beim HFC also doch noch in petto. Und wer weiß, was Bergmann Neues ausgeheckt hat?

Festspiel an den Gleisen

FUSSBALL ESG hofft auf Pokalderby gegen HFC und hat schon Pläne.

VON DAVID FUHRMANN

HALLE/MZ - Sein Handy stand nicht mehr still. Eben noch hatte Johannes Gallien, Trainer der ESG „Lokomotive“ Halle aus der Landesklasse, mit Spannung die Auslosung zur 3. Runde des Landespokals Sachsen-Anhalt verfolgt. Er sah im Live-Stream, wie zuerst sein Team gezogen wurde, hörte, wie Losfee Sven Körner über den Halleschen FC als Wunschgegner für den früheren HFC-Mannschaftsbetreuer und jetzigen ESG-Mannschaftsleiter Norbert Ciornei sprach. Und dann passierte es tatsächlich. „Sieger aus Eintracht Elster gegen HFC“, verlas

der sonst so gefasst wirkende FSA-Spielausschussvorsitzende Klaus-Peter Fischer den kommenden Gegner mit einem amüsierten Grinsen. Galliens Handy war dann in der Folge nicht mehr zu bremsen. „In der Whats-App-Gruppe vom Team ging es hoch her“, erzählt Gallien. „Für unseren Verein ist es wohl das Größte, was wir seit vielen Jahren erleben dürften“, hieß es etwa im Mannschaftschat. Eine Nachricht, die ganz hübsch zusammenfasst, was alle rund um den Verein seit der Ziehung am Dienstag denken.

Ganz gewiss ist es natürlich noch nicht, dass der Landesklasseverein auf den Drittligisten trifft. Der HFC muss zuerst seine Hausaufgaben erledigen und sich am 25. September im einzig verbliebenen Duell der zweiten Runde beim Landesligisten Eintracht Elster durchsetzen. Aber davon gehen sie bei der „Lok“ alle aus. Die Vorbereitungen auf das Fest-

spiel sind jedenfalls in vollem Gange.

Die Partie wollen die Eisenbahner auf der heimischen Sportanlage austragen. „Das Heimrecht wollen wir nicht tauschen“, sagt Manfred Bruder, der Kümmerer, der liebevoll als Uli Hoeneß der ESG bezeichnet wird. Vom Verband gab es grünes Licht für das Vorhaben. Laienbühne an den Gleisen statt Festspielhaus Chemie-Leuna-Stadion hieß es also am 19. November. Bis dahin soll die Bühne aufpoliert werden. Mit

„Heimrecht würden wir dann nicht tauschen.“

Manfred Bruder
ESG-Organisator

bis zu 3.000 Zuschauern rechnet der Verein. Und die müssen alle geordnet und gepflegt werden. „Alle sind gefragt, vom Jugendbis zum Frauenteam. Wir müssen Ordner stellen, Bauzäune und Bierwagen aufbauen“, so Gallien.

Unbestritten ist das mögliche Spiel gegen den großen Stadtnachbarn ein Highlight für die ESG, bietet aber auch eine Chance. „Der Verein kann sich präsentieren. Vielleicht kann sich der ein oder andere Spieler danach vorstellen, hier mal vorbeizukommen“, sagt Bruder. Und die Spieler, die jetzt da sind, wollen natürlich alle beim Spiel des Lebens dabei sein. „Ich glaube, es werden in den nächsten Wochen deutlich mehr Spieler zum Training kommen“, sagt Gallien. Aber auch der Trainer will sich angemessen vorbereiten. „Gegen Elster werden wir eine Delegation hinschicken, um Schwächen beim HFC auszumachen“, sagt Gallien lachend.

IN KÜRZE

FUSSBALL

Zulechner kickt in Norwegen

HALLE/MZ - Stürmer Philipp Zulechner, der beim Halleschen FC am Ende der vergangenen Saison keinen neuen Vertrag erhalten hatte, hat einen neuen Arbeitgeber gefunden. Ab sofort läuft der 32-jährige Österreicher für den norwegischen Erstligisten Odds BK auf. Damit sind aus dem HFC-Kader der letzten Saison noch Julian Derstroff, Jannek Sternberg, Marcel Titsch-Rivero und Sebastian Bösel ohne neuen Verein.

3. LIGA

Erstmals wieder Aue-Zwickau

AUE/MZ - Erstmals seit 22 Jahren tragen Erzgebirge Aue und der FSV Zwickau das Westsachsenerby wieder in der Liga aus. Nur knapp 20 Kilometer trennen die Stadien der beiden Kontrahenten, doch nicht nur deshalb besitzt das diesjährige Derby eine besondere Brisanz. Während Aue nach einem absoluten Fehlstart in die neue Saison den letzten Platz belegt, gibt es auch beim Kontrahenten Grund zur Sorge. Mit nur sieben Zählern. Zwickau verpflichtete am Freitag Vorhüter Marcel Engelhardt. Er spielte zuletzt beim südafrikanischen Erstligisten Maritzburg United und wurde als Vertreter für Stammkeeper und Kapitän Johannes Brinkies geholt, der mit einem Muskelbündelriss die komplette Hinrunde ausfällt.

BUNDESLIGA

RB schafft Pokal-Imitat weg

LEIPZIG/SID - RB Leipzig will sich auch optisch von der Selbstzufriedenheit nach dem ersten Titel der Vereinsgeschichte lösen. „Wir lassen den großen DFB-Pokal draußen abbauen“, sagte der Vorstandsvorsitzende Oliver Mintzloff. „Das große Ding kommt jetzt mal weg, damit alle wissen: Jetzt ist wieder Brot-und-Butter-Geschäft.“

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

Oberliga

Un. Sandersdorf - VfL Halle 96	0:0
1. Bischofswerdaer FV	4 13: 2 10
2. FC Eilenburg	4 11: 6 10
3. SC Freital	4 7: 2 10
4. VfL Halle 96	5 10: 7 10
5. Union Sandersdorf	5 3: 3 8
6. FC Grimma	4 9: 4 7
7. VfB Krieschow	4 10: 10 6
8. Wa. Nordhausen	4 6: 6 6
9. BV Zorbau	4 9: 8 5
10. VfB Auerbach	4 5: 5 5
11. Bud. Bautzen	4 6: 7 4
12. An der Fahner Höhe	4 3: 6 4
13. SV Westerhausen	4 6: 11 4
14. Ludwigsfelder FC	4 5: 7 3
15. FC Oberlausitz	4 4: 6 3
16. Einh. Wernigerode	4 6: 9 3
17. VfC Plauen	4 4: 7 3
18. Einh. Rudolstadt	4 4: 15 1

Verbandsliga

Ammendorf - FC Bitterfeld-Wo. BW Dölau - Germ. Köthen	0:1 1:0
1. SSC Weißenfels	5 17: 3 13
2. SV Dessau 05	5 13: 6 13
3. FC Magdeburg II	4 16: 3 11
4. Rom. Arnsdorf	5 11: 5 12
5. FC Bitterfeld-Wolfen	5 10: 5 10
6. Blau-Weiss Dölau	5 7: 9 9
7. Sax. Tangermünde	5 10: 10 7
8. SSV Gardelegen	4 5: 3 6
9. Fort. Magdeburg	4 6: 5 6
10. Lok Stendal	5 9: 9 6
11. VfB Sangerhausen	4 7: 8 6
12. BSV Ammendorf	5 6: 8 4
13. Haldensleben SC	4 5: 7 4
14. RW Thalheim	5 8: 12 4
15. MSC Preussen	4 7: 12 4
16. SC Bernburg	4 7: 9 3
17. Eintr. Emseloh	4 7: 10 3
18. FSV Barleben	4 4: 6 2
19. CFC Germ. Köthen	5 4: 14 1
20. BW Farnstädt	4 2: 19 1

UN-HOCHKOMMISSAR

Volker Türk
kümmert sich um
Menschenrechte

NEW YORK/EPD - Der österreichische Jurist Volker Türk wird neuer UN-Hochkommissar für Menschenrechte. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen bestätigte Türk am Donnerstag in New York (Ortszeit) als Nachfolger der Chilenin Michelle Bachelet, wie die UN mitteilten. Der Österreicher wird der neunte Menschenrechtskommissar. Bachelet hatte entschieden, nicht für eine zweite Amtszeit zu kandidieren.

Volker Türk gilt als Vertrauter von UN-Generalsekretär António Guterres. Zuletzt war der promovierte Völkerrechtler Untergeneralsekretär für Politik im UN-Sekretariat. Davor hatte er zahlreiche Positionen bei den UN inne, davon auch mehrere beim Flüchtlingshilfswerk UNHCR. Guterres erklärte, Türk habe seine Karriere der Förderung der universellen Menschenrechte gewidmet, insbesondere den mit am meisten gefährdeten Menschen - Flüchtlingen und staatenlosen Personen.



Volker Türk FOTO: DPA

„Mit Feuer im Herzen“

GLAUBEN Heinrich Bedford-Strohm übernimmt ein Spitzenamt der globalen Ökumene. Das kann dem Weltkirchenrat neue Aufmerksamkeit verschaffen.

VON NORBERT ZONKER

KARLSRUHE/KNA - Heinrich Bedford-Strohm, bayerischer Landesbischof und ehemaliger Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), übernimmt ein neues Amt: Der Zentralkomitee des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) wählte ihn am Donnerstag in Karlsruhe bei seiner konstituierenden Sitzung zu seinem Moderator, das heißt Vorsitzenden.

Dass nach der anglikanischen Kenianerin Agnes Abuom, die das Amt seit 2013 mit dem ihr eigenen Charisma ausgefüllt hatte, nun ein „alter weißer Mann“, dazu noch ein ordinierter Bischof, zum Zuge kommen würde, war nach den Diskussionen im Weltkirchenrat in der vergangenen Woche durchaus nicht selbstverständlich. Dass Bedford-Strohm Interesse an dem Amt hatte, war während der Vollversammlung aber erkennbar.

350 Kirchen als Mitglieder

Mit Bedford-Strohm an der Spitze dürfte zumindest in Deutschland die Aufmerksamkeit für den Dachverband, dem 350 Kirchen und kirchliche Gemeinschaften weltweit angehören, wieder größer werden. Der ehemalige EKD-Ratsvorsitzende ist in Medien und Politik gut vernetzt und versteht es, mit seinem Facebook-



Heinrich Bedford-Strohm gilt als ausgewiesener Ökumeniker.

FOTO: DPA

Auftritt Dinge zu protegieren, die ihm wichtig sind. Beim notorisch klammen ÖRK dürfte es auch gern gesehen werden, dass er eine im Weltmaßstab gesehen finanzstarke Kirche vertritt, die es sich bei allen eigenen Sparzwängen nicht leisten kann, die Genfer Zentrale im Stich zu lassen.

Auch inhaltlich passt der 61-Jährige, dessen Amtszeit als Landesbischof in München im nächsten Jahr endet, gut ins Profil. Er ist ein ausgewiesener Ökumeniker, vor allem was die praktische ökumenische Zusammenarbeit betrifft. In den vergangenen Jahren hat er sich vor allem für die Rettung in Seenot geratener Flüchtlinge im Mittelmeer

eingesetzt, was ihm so manche Anfeindung eintrug.

Der in Memmingen (Bayern) geborene Bedford-Strohm stammt aus einer Theologenfamilie. Sein Vater Albert Strohm war evangelischer Pfarrer, sein Bruder Christoph ist Kirchenhistoriker in Heidelberg. Heinrich studierte nach zwei Semestern Rechtswissenschaften, Geschichte und Politikwissenschaften ebenfalls Theologie in Erlangen, Heidelberg und Berkeley. Dort lernte er seine Frau, die Psychotherapeutin Deborah Bedford, kennen; sie heirateten 1985 und haben drei erwachsene Söhne. Mit seinem Heidelberger Doktorvater Wolfgang Huber verbinden ihn nicht nur

der theologisch-sozialethische Ansatz und eine persönliche Freundschaft, sondern auch die parteipolitische Präferenz: Beide waren bis zum Beginn ihrer Bischofslaufbahn SPD-Mitglied.

Papst würdigt ihn

Vor seiner Wahl zum Landesbischof in Bayern 2011 war Bedford-Strohm seit 2004 Professor für Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen in Bamberg, Gastprofessuren führten ihn nach New York und Stellenbosch in Südafrika. Als Bedford-Strohm 2013 in den Rat der EKD nachrückte, galt er gleich als dessen künftiger Vorsitzender. Bereits ein Jahr später folgte er dem vorzeitig zurückgetretenen Nikolaus Schneider in das protestantische Spitzenamt und wurde 2015 wiedergewählt. Papst Franziskus würdigte ihn bei einem von mehreren Treffen als „Mann mit Feuer im Herzen“.

Als ÖRK-Moderator will Bedford-Strohm nach eigenen Angaben besonders zwei Ziele verfolgen: erstens junge Menschen beteiligen und zweitens angesichts „schrecklicher Spaltungen“ weltweit „Salz der Erde sein, indem wir es anders machen, andere Wege aus den Verhärtungen finden - nicht auf Basis fauler Kompromisse, sondern auf der Basis unseres Glaubens an Jesus Christus, der eine klare Richtung hat“.

SOZIALES ENGAGEMENT

Mehrheit
befürwortet
ein Dienstjahr

BERLIN/KNA - Zwei Drittel der Deutschen sind laut einer aktuellen Umfrage für die Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres. 60 Prozent finden, ein solches Jahr hätte einen positiven Einfluss auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, heißt es in der repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Insa, über die die „Bild“-Zeitung berichtete. 21 Prozent sind demnach dagegen, 14 Prozent haben keine Meinung dazu.

In allen Altersgruppen und bei den Wählern aller Parteien findet die Idee mehrheitlich Zustimmung, wie es weiter heißt. Die größte Zurückhaltung (49 Prozent Zustimmung) gibt es demnach bei der betroffenen Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen.

Grundsätzlich sind alle Wählergruppen laut der Umfrage mehrheitlich (eher) für die Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres, wobei dies Wähler der Union, SPD und Grünen (72 bis 74 Prozent) jeweils deutlich häufiger angeben als Wähler von FDP, Linken und AfD (53 bis 59 Prozent). Entsprechend positionieren sich die Wähler der Linken, AfD und FDP (28 bis 33 Prozent) jeweils deutlich häufiger als die anderen drei Wählergruppen gegen diesen Vorschlag (15 bis 19 Prozent).

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweitzer

Nach kurzer, schwerer Erkrankung ist unsere liebe Mutter, Oma und Uroma Ingetraud Köhler verstorben. Sie war tapfer bis zum letzten Tag. Nach so vielen Jahren ohne ihren geliebten Mann Wolfram sind beide nun wieder vereint.

Ingetraud Köhler

geb. Schmidt
* 29.12.1937 † 07.09.2022

Die Familie
Bodo und Eveline Köhler
Steffen, Jana und Juliane Köhler

Die Beerdigung findet am 15.10.2022 statt und erfolgt im engsten Kreis der Familie. Von Blumen und Beileidsbekundungen wird gebeten Abstand zu nehmen. Wir bitten diese Wünsche der Verstorbenen zu respektieren.



Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von

Dipl.-Ing. (FH)

Hans-Heinrich Böger

* 09.08.1937 † 02.09.2022
Jefßnitz Halle (Saale)

der friedlich einschlafen durfte.

In stiller Trauer
Dein Sohn Frank-Torsten mit Pia
der Freundeskreis der ehemaligen Ziegler-Kollegen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 29. September 2022, um 11.00 Uhr auf dem Nordfriedhof in Halle statt. Wir bitten von Blumen- und Kranzspenden Abstand zu nehmen.

Wenn ihr mich sucht, dann sucht in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet, dann lebe ich in euch weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Omi und Uromi

Jutta Golisch

*13.06.1932 † 08.08.2022

In lieber Erinnerung:
Deine Tochter Christina mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 21.09.2022 um 12.00 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, meiner Mutti und Schwägerin

Edda Wolff

geb. Hauke
* 10. Februar 1941 † 27. August 2022

In stiller Trauer
Dein Ehemann Eberhard
Deine Tochter Ina
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 6. Oktober 2022, um 11.00 Uhr auf dem Nordfriedhof Halle (Saale) statt.



Wir haben Abschied genommen von meiner Mutter, Schwiegermutter und Oma

Anneliese Prause

geb. 09.02.1932 gest. 17.08.2022

In stiller Trauer
Jürgen und Cordula Prause
Christian Prause
Peter und Saskia Reinhardt



„DAS SCHÖNSTE DENKMAL,
DAS EIN MENSCH BEKOMMEN KANN,
STEHT IN DEN HERZEN DER MITMENSCHEN.“

Albert Schweitzer



TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.*

Wir werden Dich sehr vermissen.

Horst Meinhardt

geb. 2.7.1932 verst. 26.8.2022

In Liebe
Deine Gabi
Dein Frank mit Annelie und Deinen Lieblingen Insa und Enzo
Deine Roswitha
Dein Mario
Dein Steffen mit Hendrikje und Kindern
Deine Renate mit Gerd
Deine Angelika mit Familie

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 1.10.2022, um 11:00 Uhr
in der Feierhalle Zwingerstraße 6, 06110 Halle/Saale, statt.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.*

Hildegard Zipfel

geb. Lemke

* 30.07.1929 † 21.07.2022

Herzlichen Dank

für die tröstlichen Worte, gesprochen
oder geschrieben.

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus
AVALON, der Rednerin Frau Kiss, dem Haus der
Generationen WB1, dem Elisabeth Mobil und
der Hausärztin Frau Dr. A.-M. Luci.

In stiller Trauer

**Sabine Salewski und Familie
Wolfram Zipfel und Familie**

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

*Wenn ihr mich sucht,
dann sucht in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet,
dann lebe ich in euch weiter.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von meiner lieben Frau

Renate Kunert

geb. Krannich

* 06.02.1950 † 05.09.2022

In stiller Trauer

**Ehemann Eberhard
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Erlöst!

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Dr. habil. Jutta Suttner

geb. Schwiefert

* 10.02.1933 † 31.08.2022

In stiller Trauer:

**Sohn Karl-Larsen und Ehefrau Dr. Petra Suttner
Tochter Katrin Kästner
Enkel Marie, Dr. Karl-Robert mit Paul,
Karl-Benjamin mit Cecilie, Michel-Sebastian
Urenkel Willy
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am Freitag,
dem 30.09.2022, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Köthen statt.

*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird vieles anders sein.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner geliebten Frau,
unserer lieben Mutti, Schwiegermutter,
Omi und Uromi

Reinhild Kloppe

geb. Hohlweg

* 1. Mai 1939 † 29. August 2022

In stiller Trauer

**Ehemann Horst
Tochter Kerstin mit Familie
Sohn Alexander mit Familie**

Die Trauerfeier zur anschließenden Urnenbeisetzung findet am Samstag,
dem 1. Oktober 2022, um 11.00 Uhr in der Kirche St. Briccius auf dem Friedhof
Halle-Trotha statt.



*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist die Freiheit der Seele und Trost für uns alle.
Du wirst in unseren Herzen weiterleben.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

MR Dr. med. Lothar Deml

* 20. September 1939 † 27. August 2022

Deine Ehefrau Heidi
Deine Tochter Katrin mit Familie
Dein Sohn Hendrik mit Familie
Dein Sohn Oliver mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am 23. September 2022, um 11.00 Uhr auf dem
Friedhof Dölau in der Kirche St. Nicolai et Antonii statt.
Von Blumen und Kränzen bitten wir Abstand zu nehmen.

*Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern.*

A Ω

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Johanna Zander

geb. Koerfer

* 16.04.1945 † 04.09.2022

Wolfgang

Ingeborg

Ines, Martin und Lisa

Andreas und Mandy mit Familie

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 14.09.2022 um
13.00 Uhr auf dem Friedhof in Beesenstedt statt.

*Es ist egal,
zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert,
es ist immer zu früh und es tut immer weh.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ingeborg Oehse

* 23.10.1940 † 30.08.2022

In stiller Trauer

**Kornelia und Ramona
Heiko und Günter
Martin, Karolin und Andre'
sowie Enie-Lou**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 30.09.22,
um 11.00 Uhr im Friedgarten Osmünde statt.



*Einschlafen können, wenn man das Leben
nicht mehr selber gestalten kann, gibt uns Trost.*

Gerhard Kluge

geb. 05.07.1937 gest. 05.09.2022

In Liebe und großer Dankbarkeit
**Deine Kinder Petra und Gerhard
mit Familien**

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 23.09.2022, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof
in Sennewitz statt.

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

In Liebe und Güte, in Freud und Leid, stets gütig zu allen, zu helfen bereit. Du hast uns geliebt, umsorgt, bewacht und selten dabei an dich gedacht. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Papa, Opa und Uropa

Gerd Köppe

* 09.09.1941 † 03.09.2022

In tiefer Trauer
Sylke Köppe
Kathrin Roth mit Familie
Anke Koch mit Familie

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 16.09.2022, um 10:00 Uhr auf dem Stadtfriedhof Bad Lauchstädt statt.
Bad Lauchstädt, im September 2022



Danksagung

Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönen Stunden meines Lebens bei euch war.

Wir danken allen, die im Stillen an uns gedacht, ein tröstendes Wort sagten oder schrieben, ein Zeichen der freundschaftlichen Verbundenheit sandten und unseren lieben Entschlafenen

Werner Helm

geb. 21. August 1935 gest. 5. August 2022

auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt Frau Schröter vom Bestattungsinstitut ELYSIUM für die gute Betreuung und liebevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie dem Redner Jan Edler für seine einfühlsamen Worte.

In stiller Trauer
Hildegard Helm
Siegbert Helm mit Kerstin und Annekathrin
im Namen aller Angehörigen

Halle, im September 2022

Danksagung

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist schön zu wissen, wie viele ihn geschätzt haben.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie durch ehrendes Geleit in den Stunden des schweren Abschiedes von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Schwager

Hans-Dieter Schröter

entgegengebracht wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Besonderen Dank an
Blumen-Bamme, die Praxis Frau Dr. Ullrich, das Bestattungsunternehmen Turinsky & Höschel sowie die Rednerin Frau Frauendorf.

In stiller Trauer:
Seine Frau Karin
im Namen aller Angehörigen

Holleben, im September 2022



Danke,

wir danken allen, die unserer Oma

Rosemarie Russ

geb. Fricke

* 21.5.1941 † 3.8.2022

im Leben Freundschaft und Achtung schenken, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlen und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Von ganzem Herzen
Thomas, Rosi und dein Steven

Halle, im September 2022



Das Sichtbare ist nun vergangen, es bleiben die liebevollen Erinnerungen in unseren Herzen.

Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von

Elke Horn

geb. Schimmel

* 24. November 1959 † 13. August 2022

Herzlichen Dank

allen, welche ihr im Leben ihre Freundschaft schenken, ihr Achtung und Wertschätzung entgegenbrachten, ihr auch am Ende ihres Lebensweges zur Seite standen, ihr im Tode auf vielfältige Weise die Ehre erwiesen und uns Anteilnahme und Verbundenheit erfahren ließen.

Ein besonderer Dank an die Palliativstation des Krankenhauses Martha-Maria in Halle-Dörlau, an Pastorin Sabine Schober für die Begleitung und die tröstenden Worte sowie an das Bestattungshaus Tittelbach in Arnstadt.

Von ganzem Herzen
Dr. Klaus Horn im Namen aller Angehörigen

Halle und Achelstädt, im September 2022

Danksagung

Wir danken allen, die meinem lieben Mann

Gerhard Grube

* 15. Juni 1937 † 5. August 2022

im Leben Freundschaft und Achtung schenken, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Unser Dank gilt auch Luther-Bestattungen und dem Redner Herrn Bär für seine ehrenden Worte.

Von ganzem Herzen
Ingrid und Norbert mit Familie

Halle, im September 2022

„Wenn Ihr mich sucht, sucht in Euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in Euch weiter.“ Rilke

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen

Monika Tüttmann

ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

In Liebe:
Ehemann Günter
Tochter Elke mit Familie
Sohn Frank mit Familie
Plötz, im September 2022




Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und Ihre aufrichtige Anteilnahme am Tod meines lieben Vaters

Klaus Weichselbaumer

auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Schirmer für seine tröstenden Worte sowie dem betreuenden Bestattungsinstitut AVALON

Im Namen aller Hinterbliebenen

Halle, im September 2022

Mit großer Betroffenheit erhielten wir die Nachricht vom Tode unseres ehemaligen Kollegen

Dr. Udo Kamm

Herr Dr. Udo Kamm war ein verdienstvoller, verantwortungsbewusster und zuverlässiger sowie allseits geschätzter Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. Als Abteilungsleiter im Ministerium und zuletzt als Präsident des Landesamtes für Umweltschutz hat er wegweisende Arbeit auf dem Gebiet des Naturschutzes für das Land Sachsen-Anhalt geleistet.

Der Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Armin Willingmann

Vorsitzende des Personalrates
Simone Seifert



BESTATTER

www.abschied-nehmen.de

AVALON

BESTATTUNGEN PETER RINK GMBH

ÜBERGANG IN WÜRDE,
TRAUERHILFE VON HERZEN.

www.bestattungen-avalon.de

6x in Ihrer Nähe Tel. 0345/775 89 73

Florale Zusammenarbeit mit dem Gartenfachbetrieb



der bestatter Halle

24 Std. für Sie erreichbar
Telefon 0345/47041737

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall.

Steinweg 3 und Merseburger Straße 174 • 06110 Halle
www.der-bestatter-halle.de



Der letzte Weg in guten Händen!

TROTHAER Bestattungshaus

Wenn der Mensch den Menschen braucht

Wir sind Tag und Nacht für Sie da:
0345 / 532 01 02

Trothaer Straße 18 – 06118 Halle (Saale)
www.trothaer-bestattungshaus.de




Grünland

Bestattungen GbR

Mitglied des Bestatterverbandes

Tag und Nacht
0345 691080

Halle – Neustädter Passage 8
www.gruenland-bestattung.gbr
gruen691080@gmail.com

In schweren Stunden stehen wir Ihnen beratend und einfühlsam zur Seite.

Wir sind für Sie täglich erreichbar.
Beisetzungen auf allen Friedhöfen und Friedwäldern



„ALLES VERÄNDERT SICH,
DOCH DAHINTER
RUHT EIN EWIGES.“

Johann Wolfgang von Goethe



Hermod

Bestattungen
Magdeburger Str. 28/
Ecke Anhalter Str.
06112 Halle/S.

Tel.: 0345 / 685 47 92
Immer erreichbar – Tag und Nacht
Finanzierung bis 24 Monate möglich

Beerdigungsinstitut LUDWIG

Feuer-, Erd-, Seebestattungen

Telefon Tag und Nacht:
0345 - 202 86 34
03 46 06 - 36 55 40

Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle
www.beerdigungsinstitut-ludwig.de





TOD Die Menschen in Halle trauern um die Queen. **SEITE 22**

GUTEN MORGEN

KATJA PAUSCH

war eingeladen.



Gegen die Kälte

Spätestens jetzt ist Sparen angesagt. Denn bald werden Heiz- und Stromkosten einen großen Teil des finanziellen Budgets auffressen. Also heißt es, wenn die kalten Herbst- und Wintertage kommen: Heizung runter.

Während ich beim Licht auch bisher schon pingelig war und beim Verlassen eines Zimmers die Lampe ausgeknipst habe, gibt's bei der Heizung noch Spielraum. Doch seit ich neulich zu einer Geburtstagsfeier eingeladen war, habe ich keine Sorge mehr, im Winter zu bibbern: Ich werde einfach, so oft es geht, eine Party schmeißen. Warum das hilft? Bei besagter Geburtstagsfeier kamen die knapp 30 Gäste in der offenen Küche beim Schwatzen derart ins Schwitzen, dass sich letztlich alle auf dem Balkon wiederfanden. Das sollte doch auch im Winter funktionieren.

Straßenbahn ist entgleist

HALLE/MZ - An der Haltestelle Südstadt/Veszpremer Straße ist am Freitagnachmittag eine Straßenbahn entgleist. Verletzt wurde laut Polizei niemand. Unklar war zunächst, warum das passiert ist. Erst vor drei Wochen war ein Straßenbahn an der Klausbrücke entgleist und gegen ein Haus gefahren.

Fontäne sprudelt nicht zum Fest

HALLE/MZ - Die Fontäne wird beim Fontänefest am Sonntag auf der Ziegelwiese kein Wasser in die Luft schießen. Laut Stadtverwaltung hat der halesche Pumpen- und Armaturenhersteller KSB die Pumpe der Fontäne zwar aufwendig saniert. Bei einem Testlauf am Freitag sind jedoch weitere Probleme aufgetreten. Wann die Fontäne wieder sprudelt, ist unklar.

Ihr Kontakt zur **MZ**

MZ.de/halle

MZ Halle

mz_halle

Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

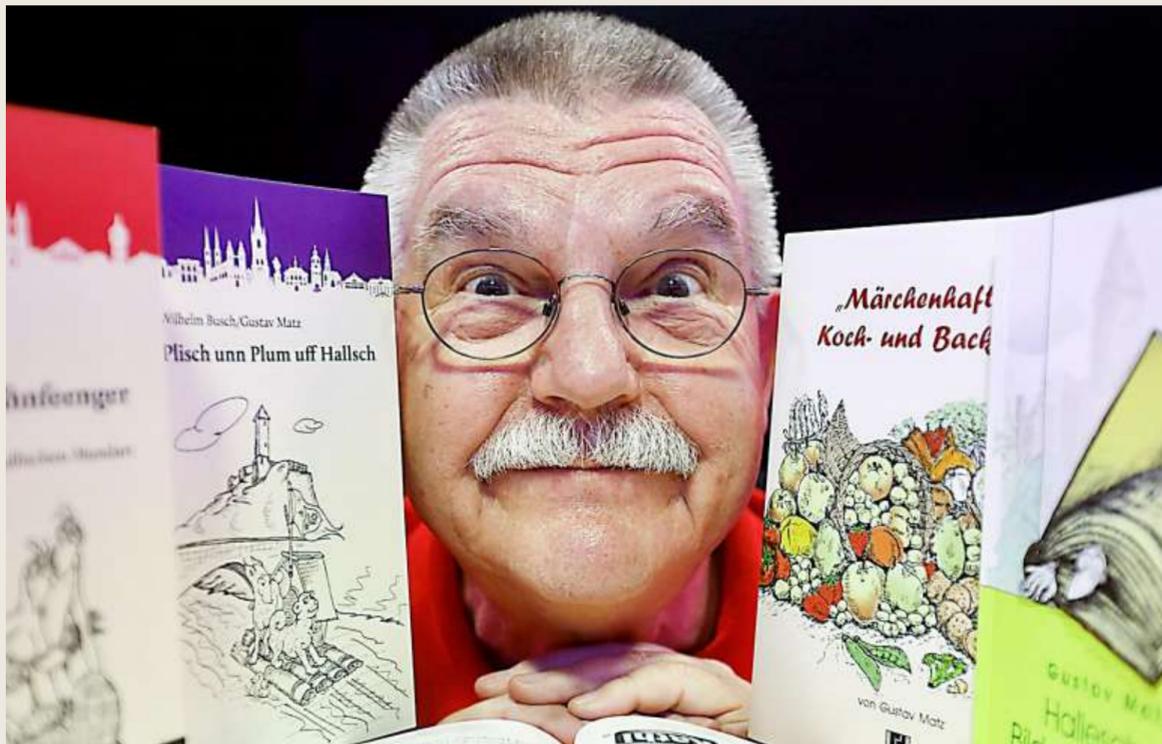
saalekurier@MZ.de

Redaktion 0345/5 65 45 00

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets

ServiceCenter Medienhaus Mo - Fr: 9.00 bis 11.30 Uhr und 12.00 bis 16.00 Uhr Delitzscher Str. 65, 06112 Halle Tel.: 0345/5 65 21 04

TIM Ticket Galeria Kaufhof Markt 20 - 24, 06108 Halle, Mo - Do: 10.30 bis 18.00, Fr: 11.30 bis 17.00 Uhr Telefon: 0345/5 65 56 00



Hallisch, Hallesch, Hall'sch oder Hallenserisch?

Gustav Matz wurde 1950 in Diemitz geboren. Er hat im Hotel „Rotes Ross“ in Halle seine Ausbildung zum Koch absolviert und es zum Meister gebracht. Er war Vorsitzender des IHK-Prüfungsausschusses für Gastronomie, Dozent in der Erwachsenenbildung

für gastronomische Berufe und Mitbegründer der Kinderkoch- und Backakademie. Seit 2015 ist er im Ruhestand und befasst sich intensiver denn je mit der halleschen Mundart. Für sein neues Buch sucht er Sponsoren.

FOTO: STEFFEN SCHELLHORN

Baabeln feezt jewaldich

VON DIRK SKRZYPCZAK

Der Schnatzjer mit seinen drei Haarstoppeln lehnt an einem Baum, in der Hand hält er eine Flasche „Zeuch“. Und die verdrehten Augen sagen, dass der Fantasievogel aus der Feder von Gustav Matz das eine oder andere Tröpfchen zu viel getrunken hat. Und so labert der Schnatzjer, hochdeutsch Sperling, frei von der Leber los: „Der duht vielleicht een Zeuch babbeln. In der Kneipe jibts viel Jesprächsstoff, bis die Zunge erlahmt.“ Im Büchlein „Hallesches Bilder-Leksegonn“ von 2007 ist der Schnatzjer die zentrale Figur, die den amüsierten Leser durch eine sprachgewaltige Bilderwelt der halleschen Mundart führt.

„Ich mache mir Sorgen um unseren Dialekt. Er ist im Alltag zwar noch da, selbst junge Leute sprechen ihn. Aber er wird verdrängt. Und das ist nicht gut“, sagt Matz. Deshalb schreibt er Bücher. Der 72-Jährige ist ein kreatives Multitalent. In Diemitz aufgewachsen („ich bedauere, dass ich deshalb kein Hallore bin“) wollte er eigentlich einen Handwerksberuf ergreifen. Schnitzen und dreheln, das war seine Welt. Seine Lehrer wiederum sahen ihn am Theater als Bühnenbildner. Doch Matz beugte sich der Autorität des Vaters und wurde Koch. Nach der Lehre hat er im Harz gearbeitet, später die Küche der Buna-Werke in Bad Lauchstädt als Chef übernommen, als Ausbilder junge Köche geformt und als Prüfer bei der IHK den Meistern der kulinarischen Köstlichkeiten auf die Finger und in die Pfanne geschaut. Und Matz wurde Buchautor und Illustra-



Die Sprache der Halloren und Hallunken ist etwas Besonderes. Sie folgt keinen Regeln. Und aufschreiben kann man sie, wie man will.

tor. Er hat einen Mal-Koch-Kalender herausgegeben und zum 100. Geburtstag des Halleschen Kochverbandes ein Buch verfasst. Auf 116 Seiten verraten Promis ihre Lieblingsrezepte.

Der verstorbene Außenminister Hans-Dietrich Genscher (FDP) schätzte übrigens Bohrengerichte und selbst gemachte Vanillesoße. Und bei dieser Recherche stieß Matz immer wieder auf die hallesche Mundart. „Sie ist vor allem ein gesprochener Dialekt. Es gibt keine feste Orthografie. Jeder schreibt sie auf seine Weise und möglichst so, dass andere sie noch lesen können“, sagt er. Matz macht da keine Ausnahme. „Ich merke mir, was Leute erzählen und schreibe es

„Ich bin kein Wissenschaftler, aber höre zu.“

Gustav Matz Buchautor



Der Schnatzjer ist der treue Begleiter von Gustav Matz durch die hallesche Mundart. Der 72-Jährige zeichnet selbst. REPRO: SKRZYPCZAK

mir auf.“ Dabei tobt um die Mundart der Halloren und Hallunken durchaus ein Glaubenskrieg. Spricht man die Wörter nun hart oder weich aus? Matz hält die weiche Form für richtig. Er lacht verschmitzt: „Ich bin kein Wissenschaftler, aber ich höre zu. Und ich habe meine Bücher auch so geschrieben. Andere sollen erst einmal nachweisen, dass ich falsch liege“, sagt er.

Mittlerweile hat er fast 20.000 Wörter auf der Festplatte im Computer gespeichert. Dass das Hallisch, Hallesch, Hall'sch oder Hallenserisch selbst in der Stadt durchaus etwas verpönt ist, dürfte an der derben und mitunter auch vulgären Ausdrucksweise liegen. Matz glaubt, dass die Ursprünge der halleschen Mundart von einer Sondersprache gesellschaftlicher Randgruppen inspiriert sein könnten - von Landstreichern und Gaunern etwa. Doch er bricht eine Lanze für die stadtteigene Sprachkultur. „Die Bayern, Sachsen, Nordrhein-Westfalen oder die Leute an der Küste sind stolz auf ihre Sprache. Und das können wir doch auch sein.“

Und so greift er die Schimpfwörter - Schimbwärdler - in seinem neuen Band über „Schdreecher, Kagschmuser un Babbelduddchen“ auf. Das Buch ist fertig. Der Mitteldeutsche Verlag würde es drucken. Doch es fehlt an Geld. „Früher, als ich noch im Berufsleben war, hatte ich ein Netzwerk an Sponsoren. Als Rentner habe ich sie nicht mehr.“ Und so hofft Matz auf Unterstützer, die ein Herz für die hallesche Mundart haben. Damit der Schnatzjer sagt: „Schween jehabt, de Asche rollt.“

➔ Kontakt zu Gustav Matz per Mail unter matz.brigitte@icloud.com

LINDE

Stadt hatte Baumfällung verboten

Welche Strafe den Bauherrn erwartet.

VON TANJA GOLDBECKER

HALLE/MZ - Der 70 Jahre alte Lindenbaum sollte vor dem Haus in der Lafontaine-straße 20/Ecke Advokatenweg trotz der Bauarbeiten stehen bleiben. Das sagte Baudezernent René Rebenstorf im Ordnungs- und Umweltausschuss, nachdem ein Anwohner die Baumfällung in der Einwohnerfragestunde kritisiert hatte. „Wir haben die Fällung der Linde frühzeitig untersagt und den Eigentümer aufgefordert, das Bauvorhaben umzuplanen“, erklärte Rebenstorf.

Tatsachen geschaffen

Der Besitzer habe jedoch hinter dem Rücken der Stadt Tatsachen geschaffen, so dass der Baum letztendlich gefällt werden musste. Denn bei den Bauarbeiten für die neue Tiefgarage seien die Baumwurzeln so stark beschädigt worden, dass er umzufallen drohte. Die Stadt habe daraufhin die Fällung genehmigen müssen, um Passanten und Anwohner im Viertel zu schützen. Laut Rebenstorf ist nun ein Gespräch mit dem Bauherrn und dem Architekten geplant, um den Vorfall aufzuklären. Die Stadt geht nicht davon aus, dass die Wurzeln mutwillig beschädigt wurden. Den Eigentümer erwartet dennoch eine Ordnungswidrigkeitsstrafe. Wie hoch diese ausfallen könnte, bezifferte die Verwaltung nicht. „Leider konnten wir nachträglich nichts mehr tun, um den Baum zu erhalten“, sagte Rebenstorf.



Diese alte Linde wurde gefällt.

FOTO: MARVIN MATZULLA

Grünen-Stadträtin Beate Thomann kritisierte, wie die Stadt mit dem Vorfall umgegangen ist. „Dieser Fall ist eine Lehre für alle, die einen Baum loswerden wollen.“ Bauarbeiter müssten die Gewächse nur so stark beschädigen, dass eine Fällung schließlich genehmigt wird. „Man hätte den Baum mit nicht zu großem Aufwand retten können“, betonte Thomann. Die Verwaltung hätte den Baum mechanisch sichern sollen, bis sich die Wurzeln allmählich nachgebildet hätten.

Bürger sind enttäuscht

„Die Anwohner haben die Fällung mit Fassungslosigkeit beobachtet und verstehen nicht, warum die Stadt nicht kontrolliert hat, ob die Linde auch im Wurzelbereich geschützt ist“, beklagte der Bürger in der Einwohnerfragestunde. Die Menschen im Viertel seien enttäuscht und enttäuscht, dass es der Verwaltung nicht gelungen sei, den Baum zu erhalten.



Helpen muss man üben

HALLE/MZ - Viele Aktionen und Veranstaltungen bieten Spaß und Unterhaltung an diesem Wochenende. Doch wo viele Menschen unterwegs sind, kann es mitunter zu ersten Situationen kommen, wenn jemand Erste Hilfe benötigt. Dann ist es wichtig, genau das Richtige zu tun. In einem Notfall schnell und sicher zu reagieren, kann und muss man regelmäßig üben. „Lebenslanges Erste-Hilfe-Lernen“ ist deshalb das Motto des Internationalen Tages der Ersten Hilfe an diesem Sonnabend, 10. September. Mehr dazu gibt es bei TV Halle online.

FOTO: TV HALLE

IN KÜRZE

Wein und Musik in der Villa

HALLE/MZ - Zu einer Party im Packhof lädt die Villa del Vino an diesem Sonntag, 11. September, zwischen 11 und 16 Uhr, ein. Es gibt offene Weine von Saale-Unstrut und aus aller der Welt, Leckerer vom Grill, und man kann bei Live-Musik Verweilen. Es unterhält das Duo „Conny & Bernie“ mit Oldies und deutschen Schlagnern. Der Eintritt ist frei.

Verfügung. In ihrer Broschüre „Vorsicht Trickbetrüger“ stellt die Deutsche Rentenversicherung außerdem die gängigsten Betrugsaschen vor und erklärt, wie man sich am besten schützen kann.

Neues Spiel auf Fontänefest

HALLE/MZ - Die Bürgerstiftung Halle hat ein neues Würfelspiel entwickelt. Es trägt den Titel „Oh Saale mio“. Entstanden ist das Spiel als Ergebnis einer Projektförderung der Bürgerstiftung Halle für umweltpädagogisches Lehrmaterial mit Bezug zur Stadt Halle und ihrer Geschichte. Federführend bei Konzept und Gestaltung war Stephan Arnold unter Mitarbeit der Saale-Initiative Halle, wie die Bürgerstiftung mitteilt. Zum Fontänefest an diesem Sonntag gibt es die ersten Spiele zum Einführungspreis von 18,50 Euro am Stand der Bürgerstiftung Halle. Bei Sonnenschein kann auch schon an Ort und Stelle in geselliger Runde zwischen 14 und 18 Uhr gespielt werden. Die Gewinne aus dem Verkauf fließen in die weitere Arbeit der Bürgerstiftung Halle.

Aktionsbündnis auf dem Markt

HALLE/MZ - An diesem Sonntag macht das Aktionsbündnis „Genug Tränen“ von 14 bis 18 Uhr Station auf dem Markt in Halle neben dem Händel-Denkmal. Das Aktionsbündnis wurde ins Leben gerufen, um die Eltern-Kind-Entfremdung ins Bewusstsein der Menschen zu bringen, den Kindern und Eltern ein Gesicht zu geben und Fachkräfte und Politik aufzufordern, etwas gegen die Angherung umgehend die Polizei verständigen. Bei Unsicherheiten stehen die Berater der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland am kostenlosen Servicetelefon unter 0800/1000 48090 zur Verfügung.

Vorsicht vor Betrügern

HALLE/MZ - Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland melden aktuell vermehrt Anrufe einer angeblichen Strafverfolgungsbehörde. Das geht aus einer Mitteilung der Rentenversicherung vor. Die Behörde drohe mit der Sperrung des Sozialversicherungskontos. Um dies zu verhindern, könne man sich per Menüwahl zu einem persönlichen Ansprechpartner bei der Deutschen Rentenversicherung weiterverbinden lassen. Schon im Mai hatte es ähnliche Meldungen gegeben. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland warnt vor solchen Anrufen. Es ist ausgeschlossen, dass die Sozialversicherungsnummer oder im Rentenkonto gespeicherte Daten aufgrund einer telefonischen Anfrage gesperrt oder gelöscht würden. Außerdem kontaktiere der Rentenversicherungsträger seine Kunden nur in wenigen Fällen unangekündigt per Telefon. Besondere Vorsicht sei auch geboten, wenn Anrufer nach der Bankverbindung fragen oder die sofortige Überweisung von Geldbeträgen fordern. In solchen Fällen sollten die Anrufer umgehend die Polizei verständigen. Bei Unsicherheiten stehen die Berater der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland am kostenlosen Servicetelefon unter 0800/1000 48090 zur Verfügung.



„Ich sehe...“

... sagt Sabine Franz aus Halle mit ihren Händen. Sie ist als Kind gehörloser Eltern aufgewachsen und beherrscht deshalb die Gebärdensprache - die Sprache mit den Händen. Die 54-jährige Landespfarrerin setzt sich dafür ein, dass hörende, schwerhörige und gehörlose Kinder gemeinsam lernen. Zudem will sie einen überregionalen Konfirmandenunterricht für gehörlose Jugendliche auf den Weg bringen.

FOTOS: STEFFEN SCHELLHORN

Die Sprache der Hände

VON CLAUDIA CRODEL

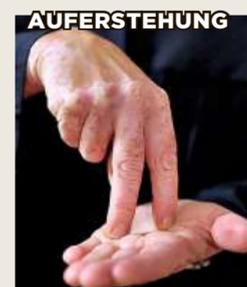
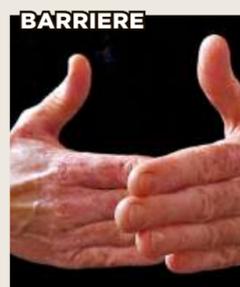
Sprache und Kommunikation haben viel mit Hören zu tun. Aber was ist mit den Menschen, die schlecht hören können oder gar gehörlos sind? „Gehörlose leben oft allein, können an der üblichen Kommunikation der Hörenden nicht teilhaben, sind dadurch oft isoliert und ausgeschlossen“, sagt Sabine Franz. Dabei sei die Kommunikation der Menschen miteinander ja etwas ganz Wichtiges. Die 54-Jährige ist Landespfarrerin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für die Seelsorge gebärdensprachlicher und schwerhöriger Menschen. Im Juli wurde sie im Rahmen eines Gottesdienstes in der Pauluskirche offiziell in das Amt eingeführt.

„Ich verstehe mich als Lobby für Gehörlose und Schwerhörige, die können nicht laut rufen, wenn sie etwas wollen“, bringt sie es auf den Punkt. Sabine Franz weiß, wovon sie spricht, denn die Gebärdensprache ist ihre Muttersprache. Sie ist bei gehörlosen Eltern aufgewachsen. Natürlich war sie von klein auf auch in der Welt der Hörenden verankert, im Kindergarten, bei Verwandten, Nachbarn. Als Kind gehörloser Eltern sei ihr da etwas Besonderes geschenkt worden. Davon will sie etwas zurückgeben. So sieht sie das heute.

Die studierte Gemeindepädagogin war seit vielen Jahren Kreisreferentin für die Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen im Kirchenkreis Halle-Saalkreis. Dass sie nun Gehörlosenpfarrerin ist, lag nicht daran, dass sie aktiv nach einer neuen Herausforderung suchte. „Ich hatte ja einen tollen Job hier im Kirchenkreis“, erzählt sie. Doch eine Freundin machte sie auf die Stelle auf-



Sabine Franz setzt sich als Landespfarrerin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für schwerhörige und gehörlose Menschen ein.



merksam, die bereits zum zweiten Mal ausgeschrieben war. Sie zögerte lange, bevor sie sich bewarb.

In ihrem neuen Amt hält sie nicht nur Gottesdienste für Gehörlose und Schwerhörige, dolmetscht nicht nur in Gottesdiensten, in denen Hörende und Nichthörende zusammenkommen. Sie sieht ihre Aufga-

ben auf verschiedenen Ebenen. Das Wichtigste ist ihr die gesellschaftliche Sensibilisierung. „Gehörlose gibt es überall. Man sieht ihnen das nicht an. Aber wenn es um Barrierefreiheit geht, da denken die meisten an Schrägen für Rollstuhlfahrer und vielleicht noch an Blindenschrift. Die gehörlosen Menschen fallen da oft hin-

ten runter“, sagt Sabine Franz und macht als Beispiel auf Behördenbriefe aufmerksam, die in einer Sprache geschrieben sind, die oftmals selbst Hörenden nur schwer verstehen.

Sie tritt dafür ein, dass es in jedem Krankenhaus Leute gibt, die Gebärdensprache können, dass man nicht immer mit Gebärdendolmetscher kommen muss. Sie möchte, dass in integrativen Schulen bilingualer Unterricht angeboten wird, damit das gehörlose Kind nicht nur mit seinem - ihm zustehenden - Dolmetscher dasitzt, sondern dass alle Kinder die Gebärdensprache erlernen, damit es nicht ausgeschlossen ist. „Das Unterrichtsfach deutsche Gebärdensprache als zweite Fremdsprache wäre ganz toll!“ Ansätze gebe es mittlerweile, beispielsweise im St. Ulrich-Kindergarten in Halle, in dem es einige Plätze für hörgeschädigte Kinder gibt und die Erzieher die Gebärdensprache erlernen haben.

Sabine Franz möchte sich dafür stark machen, dass es in jeder Region Seniorenheime für Gehörlose gibt, dass Ausflüge, Seniorenfreizeiten und -fahrten für sie angeboten werden. Sie will, dass die Kirchengemeinden wahrnehmen, dass gut ein Viertel der älteren Menschen schwerhörig ist und dass die nicht mehr zum Gottesdienst kommen, wenn sie ihn akustisch nicht mehr verstehen. Deshalb plädiert sie für Induktionsschleifen und Schalldämmungen in Kirchen und gemeindlichen Räumen.

„In den zurückliegenden Wochen hat sie eine Idee ins Rollen gebracht: Sie will versuchen, einen überregionalen Konfirmandenkurs für gehörlose Jugendliche ins Leben zu rufen. Auch will sie sich für hörende Eltern, die ein gehörloses Kind bekommen, besonders einsetzen.“

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTIELLICH • UNABHÄNGIG

LOKALREDAKTION HALLE

SAALEKURIER

Delitzscher Straße 65, 06112 Halle, Telefon: 0345/565 45 00.

E-Mail: saalekurier@mz.de, Facebook: mitteldeutschezeitunghallesaale, Twitter: mz_halle

CHEFREPORTER LOKALES
Dirk Skrzypczak (dsk)
0345/565 45 01
dirk.skrzypczak@mz.de

REPORTER LOKALES
Tanja Goldbecher (tgo)
0345/565 45 27
tanja.goldbecher@mz.de
Annette Herold-Stolze (ahe)
0345/565 45 18
annette.herold-stolze@mz.de

Denny Kleindienst (dkl)
0345/565 45 14
denny.kleindienst@mz.de
Marvin Matzulla (matz)
0345/565 45 07
marvin.matzulla@mz.de
Jonas Nayda (nay)
0345/565 45 13
jonas.nayda@mz.de
Katja Pausch (kpa)
0345/565 45 08
katja.pausch@mz.de

Silvia Zoller (szö)
0345/565 45 12
silvia.zoller@mz.de
PRODUCER
Uljana Wuttig-Vogler (uwv)
0345/565 45 10
uljana.wuttig-vogler@mz.de

REDAKTIONSASSISTENZ
Kerstin Schrowangen
0345/565 45 00
kerstin.schrowangen@mz.de

SERVICE
Abo: 0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11



Abonnementpreis pro Monat: 39,95 Euro inklusive Zustellgebühren bei Botenzustellung und Mehrwertsteuer. 46,40 Euro bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, D-06112 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion gespeichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit widersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklaerung

STEINTOR

Alles dreht sich um das Thema „Kino“

HALLE/MZ/KPA - „Wie im Kino“ können sich am Sonntag die Gäste im Steintor-Variété fühlen, wenn Katrin Weber und Gunther Emmerlich auf der Bühne über das gute alte Lichtspieltheater plaudern. Beide sind einhellig der Meinung: Das Schönste am Film ist die Musik! Von Stummfilm bis laut, von der Ufa über Defa bis zur Mafia, ob Frank Sinatra, Liza Minnelli, Manfred Krug oder Madonna - während die Zuschauer sich ein Bild machen können, sorgen Katrin Weber, Gunther Emmerlich und das Steintor-Team um den Ton - mit Musik und Humor.

» Sonntag, 16 Uhr, Steintor, Tickets unter Tel. 0345/565 56 00

CAPITOL

Tanzen wie früher

HALLE/MZ/KPA - Am Samstag heißt es für Junggebliebene wieder: Tanzen und feiern wie früher. Das Capitol lädt zur „Jugendliebe“ ein und serviert Musik der 60er, 70er und 80er Jahre. Gedacht ist die Party für alle Erwachsenen mit einem Hauch Ostalgie. Hits wie „Der blaue Planet“ oder „Satisfaction“ werden präsentiert von Discjockeys, dazu gibts Speisen- und Getränke-Specials mit Nostalgiefaktor.

» „Jugendliebe“, Samstag, 19 bis etwa 3 Uhr, Capitol, Abendkasse

Ewige Baustelle ist fertig

HOCHWASSERSCHUTZ Die neue Anlage am Gimritzer Damm wurde neun Jahre nach der verheerenden Flut jetzt übergeben. Die Erleichterung ist groß.

VON DIRK SKRZYPCZAK

HALLE/MZ - Die Bürgerinitiative (BI) „Pro Deich“ hat es am Freitag besonders eilig. Fast eine Stunde vor dem offiziellen Termin an der neuen Hochwasserschutzmauer am Gimritzer Damm ist Klaus Henseleit schon da und hat ein großes Transparent dabei. Mit dem Banner hat die BI seit 2015 um einen zeitnahen Baustart für den Deich gekämpft. Jetzt klebt in roten Lettern ein „Erledigt“ auf dem Plakat. „Ich wohne seit 1971 in Neustadt. Beim Hochwasser 2013 war es dramatisch. Das vergisst man nicht“, sagt der 80-Jährige.

Doch Halles ewige Baustelle ist nun auch offiziell Geschichte. Bereits im Juni dieses Jahres war die neue Hochwasserschutzwand fertig, nun wurde sie auch feierlich übergeben. Die Arbeiten hatten im Mai 2021 begonnen. Die 1,2 Kilometer lange Wand aus Stahlbeton steht auf 435 Pfählen.

2013 war es nur mit letztem Einsatz und Hunderten Helfern gelungen, einen Bruch des maroden alten Deiches zu verhindern. Es folgte eine Zeit mit Pleiten und Pannen, in der Neustadt schutzlos war. Unmittelbar nach der Flut hatte Oberbürgermeister Bernd Wiegand (parteilos) eigenmächtig den Bau eines neuen Damms in Auftrag gegeben und damit seine Kompetenzen überschritten. Hochwasserschutz ist Ländersache. Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW) hatte die



Großer Bahnhof zur Übergabe: Auf der Mauerkrone wurden Fotos befestigt, die Aufnahmen vom Sommer 2013 zeigen, die vom unerbittlichen Kampf der Einsatzkräfte am Gimritzer Damm gegen die Fluten zeugen. FOTO: DIRK SKRZYPCZAK

„Wir hoffen, dass wir den Deich nie brauchen.“

Egbert Geier
Bürgermeister

Baustelle daraufhin übernommen und wurde durch Klagen von Anwohnern aus der Altstadt und Umweltschützern ausgebremst. Das Landesverwaltungsamt star-

tete schließlich ein Planfeststellungsverfahren. Im Mai 2020 lag dann das Baurecht vor.

„Es hat zu lange gedauert. Es hätte schneller gehen müssen. Heute sind wir erleichtert, dass wir am Ziel sind“, sagte LHW-Direktor Burkhard Henning. Der Gimritzer Damm sei in Sachsen-Anhalt angesichts der Umstände die bislang schwierigste Baustelle gewesen. Bürgermeister Egbert Geier (SPD) dankte dem LHW im Namen der aktuell 47.165 Einwohner Neustadts. „Und wir hoffen natürlich, dass wir den Deich nie brauchen.“ 2013 war er selbst vor-

Ort. „Der Asphalt hat aus den Poren geschwitzt.“ Er danke auch allen Einwohnern, die seinerzeit die Rettungskräfte mit Essen und Trinken unterstützten. Steffen Eichner (SPD), Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Energie und Umwelt, hob die Bedeutung der Schutzanlage hervor. Ein Deichbruch 2013 hätte zu enormen Schäden geführt.

Und „Pro Deich“? Die BI hat passend zur Mauer den Hochwasserlehrpfad fertig. Die Route führt vom Gimritzer Damm über Peißnitz und Galopprennbahn bis zum Kirchteich Passendorf.

POLIZEI-REPORT

Polizei überprüft 5.500 Fahrzeuge

HALLE/MZ - Das Polizeirevier Halle hat am Donnerstag von 8 bis 15 Uhr verstärkt Geschwindigkeits- und Verkehrskontrollen im Stadtgebiet durchgeführt. Dabei wurden 5.500 Fahrzeuge überprüft. Im Rahmen der Geschwindigkeitskontrollen müssen 143 Fahrer mit einem Verwarngeld und 61 mit einem Bußgeld rechnen. Zwei weitere Fahrer erwartet ein Fahrverbot.

Polizei sucht Zeugen

HALLE/MZ - Die Polizei sucht nach zwei Frauen, die am 29. April 2022, gegen 13 Uhr, einer Frau in der Otto-Hahn-Straße in Halle die Geldbörse gestohlen haben. Mit der Geldkarte entwendeten sie 1.000 Euro von deren Konto. Die Polizei sucht nach Personen, die Angaben zur Identität und/oder dem Aufenthaltsort der Täterinnen machen können. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 0345/224 2000 bei der Polizei zu melden.



Diese beiden Frauen werden gesucht. FOTO: POLIZEI

UNSERE HIGHLIGHTS 2022/23

STEINTOR-VARIÉTÉ

känguruh production

event.net

WWW.KAENGURUH.DE

WWW.STEINTOR-VARIETE.DE

TICKETHOTLINE (0345) 565 56 00

FIND US ON

KATRIN WEBER & GUNTHER EMMERLICH
„WIE IM KINO“
11.09.2022 | STEINTOR-VARIÉTÉ

OLAF DER FLIPPER
GEBURTSTAGSTOUR 2022
08.10.2022 | STEINTOR-VARIÉTÉ

DAS KLASSIK KONZERT
CITY
50 JAHRE CITY - LIVE 2022
→ ZUSATZSHOWS: 16. + 17.10.2022
STEINTOR-VARIÉTÉ

KARAT
23.10.2022 | STEINTOR-VARIÉTÉ

Die GROSSE FIREBIRDS NACHT
03.11.2022 | STEINTOR-VARIÉTÉ

TOM PAULS „SCHWARZE AUGEN“ ODER
„EINE NACHT IM RUSSENPUFF“
16.11.2022 | STEINTOR-VARIÉTÉ

HERMAN VAN VEEN
„MIT DEM WISSEN VON JETZT“
19.11.2022 | G.-F.-HÄNDEL HALLE

DANIEL SCHMAHL FESTLICHES KONZERT
FÜR COUNTERTENOR, TROMPETE & ORGEL
20.11.2022 | ULRICHSKIRCHE

ALTE BEKANNTE
BUNTE SOCKEN 2022
01.12.2022 | STEINTOR-VARIÉTÉ

WEIHNACHTEN MIT
MARIANNE & MICHAEL
05.12.2022 | STEINTOR-VARIÉTÉ

FRANK SCHÖBEL
JUBILÄUMSGALA
08.12.2022 | STEINTOR-VARIÉTÉ

Briefcase Full of Rhythm & Blues presented by
THE GOOD OL' BLUES BROTHERS BOYS BAND
31.12.2022 | STEINTOR-VARIÉTÉ

WLADIMIR KAMINER
DIE KAMINER SHOW 2023
26.01.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

MÜNCHENER FREIHEIT
27.01.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

UTE LEMPER
„ASTOR PIAZZOLLA MEETS UTE LEMPER“
28.01.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

TAO
TAO - DRUM 2023 WORLD TOUR
29.01.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

KOKUBU
THE DRUMS OF JAPAN
09.02.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

CAVEMAN
10.02.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

POLITISCH INKORREKT
LIVE TOUR
FAISAL KAWUSI
POLITISCH INKORREKT
12.02.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

Der kleine MUCK
DAS MÄRCHENMUSICAL
19.02.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

THE CREAM
OF ERIC CLAPTON
09.03.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

DE ORIGINALPRODUKTION
VON SASSON SAUTTER
DEBORAH SASSON & UWE KRÖGER
PHANTOM DER OPER
OF ERIC CLAPTON
19.03.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

Herr Pastor, Ihre Kutte rutscht!
Des hässle Nenkügel
von „Herr Diener, die Kanäle klemmt!“
23.03.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

Die GROSSE THE FIREBIRDS NACHT
24.03.2023 | STEINTOR-VARIÉTÉ

✓ inklusive Vollpension



POLEN

Kuren an der polnischen Ostsee in Kolberg

Kolberg auch „Perle des Ostens“ genannt, ist Hafenstadt und Seebad in einem. Die schönen Sandstrände, die salzhaltige Meeresluft und Solequellen sorgen für einen angenehmen Kururlaub. Es werden vorwiegend Krankheiten des Kreislaufsystems, der Atemwege sowie des Stütz- und Bewegungsapparates behandelt. Zur Anwendung kommen u. a. klassische und Unterwassermassagen, Moorbehandlungen, Biotron, individuelle und Gruppengymnastik im Wasser und im Trockenen, Lasertherapie, Jonophorese, Diodynamik, Perlbäder und Inhalationen.

Leistungen im Reisepreis:

- ✓ Haustürservice, Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 7 Ü/VP im Hotel Ikar in Kolberg
- ✓ 2x Arztkonsultation, 2 Kuranwendungen pro Werktag
- ✓ Willkommensdrink, 1x Tanzabend o. kulturelle Veranstaltung
- ✓ freie Nutzung Schwimmbad, Whirlpool, Dampfbad & Sauna
- ✓ deutschspr. Gästebetreuung, Vorteilskarte Kolberg

Abschlag PKW-Anreise 90 € p. P.
Abschlag Verlängerungswoche 90 € p. P.
Die Kurtaxe (ca. 1,10 € p. P./Nacht) ist vor Ort zu zahlen.

Reisetermine – Anreise jeweils Samstag im Zeitraum:

05. 11. – 10. 12. 2022
07. 01. – 25. 03. 2023

8 Tage / Preis p. P. ab
439 €

Reise-Nr.: VET-11129-22
Veranstalter: VETTER Touristik RVGmbH
Hinsdorfer Weg 1, 06780 Zörbig



ITALIEN

Südtiroler Weihnachtsmärkte

Weihnachtsmärkte gibt es heute beinahe in jedem Ort, doch die „Original Südtiroler Christkindlmärkte“ finden Sie nur in Bozen, Meran, Brixen, Bruneck und in Sterzing. In der Vorweihnachtszeit erstrahlen die Städte Südtirols in einem ganz besonderen Licht. Romantische Atmosphäre, weihnachtliche Musik und der Duft von frisch gebackenen Apfelkuchen, Zelten und Anistalern sorgen für die richtige Stimmung. Die schmucke Bergbaustadt Sterzing mit seinen bunten, erkerbesetzten Fassaden, Meran mit seinen Lichterketten behangenen Bäumen, den schlichten Hütten und die überdimensionalen Weihnachtskugeln entlang der Kurpromenade, Bozen mit dem prächtig geschmückten Waltherplatz und das ländliche Bruneck mit seiner romantischen Altstadtfassade werden Sie auf dieser Reise kennenlernen.

Leistungen im Reisepreis:

- ✓ Haustürservice, Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 4 Ü/HP im 3-Sterne-Hotel Heide in Auer
- ✓ Aufenthalt in Sterzing auf dem Christkindlmarkt
- ✓ Ausflug Bozen & Meran mit örtlicher Reiseleitung
- ✓ Christkindlmarktbesuch & kl. Stadtführung Bozen und in Meran
- ✓ Ausflug nach Trient mit Stadtrundgang & Weihnachtsmarktbesuch
- ✓ Ausflug Bruneck & Luttach mit örtl. Reiseleitung
- ✓ Eintritt Krippenmuseum „Maranatha“ mit kl. Führung
- ✓ Besuch des Christkindlmarktes in Bruneck
- ✓ kleine Weinverkostung im Weinkeller des Hotels

Zzgl. Treibstoffkostenzuschlag: 20 € p.P.
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

Reisetermin:

28. 11. – 02. 12. 2022

5 Tage / Preis p. P. ab
448 €

Reise-Nr.: SAT-12388-22
Veranstalter: Sachsen-Anhalt-Tours GmbH
Daniel-Vorländer-Str. 4, 06120 Halle/Saale

✓ DZ=EZ



DEUTSCHLAND

Zauber der 1000 Lichter

Der Harz ist das höchste Gebirge von Norddeutschland und wird gleichzeitig als schönstes Gebirge Mitteldeutschlands bezeichnet. Gerade im Winter gibt es kaum etwas schöneres als durch die dicke Schneedecke des Gebirges zu spazieren und die kalte klare Luft einzuatmen. Ebenso schön ist es in den Städten des Gebirges zur Adventszeit. In den Städten tummeln sich die ersten Menschenmengen um den traditionellen Weihnachtsmarktbesuch mit einem Glühwein einzuweihen. Der Geruch von Zimt, Bratäpfeln und Plätzchen zieht durch die Stadt. Alle Straßen erleuchten durch die strahlenden Lichter. Hier kommt Weihnachtsstimmung auf!

Leistungen im Reisepreis:

- ✓ Haustürservice, Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 2 Ü/HP im Ahorn Harz Hotel Braunlage
- ✓ Je 1 Getränk zum Abendessen inkl.
- ✓ Hexenüberfall (vor dem Abendessen)
- ✓ Abendprogramm „Wunderschöne Weihnachtszeit“
- ✓ Ausflug Weihnachtsmärkte im Ostharz inkl. Stadtführung Wernigerode und Quedlinburg mit Reiseleitung
- ✓ musikalischer Adventszauber mit Tanzmusik

Kurtaxe (2,80 € p.P./Nacht) ist vor Ort zu zahlen.

Reisetermin:

30. 11. – 02. 12. 2022



3 Tage / Preis p. P. ab
369 €

Reise-Nr.: VET-12449-22
Veranstalter: VETTER Touristik RVGmbH
Hinsdorfer Weg 1, 06780 Zörbig



DEUTSCHLAND

Zauberhafte Adventstage im Harz

Verbringen Sie die Weihnachtstage im (hoffentlich) tiefverschneiten Harz! Erleben Sie die Welterbestadt Quedlinburg, die bunte Stadt Wernigerode, spazieren Sie über den Weihnachtsmarkt und durch den Weihnachtswald in der Kaiserstadt Goslar und erfreuen Sie sich am Budenzauber in Halberstadt. Genießen Sie die sinnliche Atmosphäre zwischen stilvoll restaurierten Fachwerkhäusern und beeindruckendem Panorama. Das Hotel „Der Achtermann“ in Goslar mit seiner 1.000 m² großen Bade- & Saunalandschaft wird Ihnen ein herzlicher Gastgeber sein.

Leistungen im Reisepreis:

- ✓ Haustürservice, Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 3 Ü/HP im Hotel „Der Achtermann“ in Goslar
- ✓ Besuch des Weihnachtsmarktes Quedlinburg
- ✓ Gästeführung mit Goslar & Hahnenklee
- ✓ Rundgang Goslar mit Weihnachtsmarktbesuch
- ✓ Besuch Stabkirche Hahnenklee
- ✓ Gästeführung „Rund um Wernigerode“
- ✓ Rundgang Wernigerode mit Weihnachtsmarktbesuch
- ✓ Fahrt mit Harzer Schmalspurbahn von Wernigerode nach Drei Annen Hohne inkl. Platzreservierung
- ✓ Besuch des Halberstädter Weihnachtsmarktes
- ✓ Nutzung der Bade- & Saunalandschaft im Hotel

Zzgl. Treibstoffkostenzuschlag: 16 € p.P.
Kurtaxe (2,30 € p. P./Nacht) ist vor Ort zu zahlen.

Reisetermin:

01. 12. – 04. 12. 2022

4 Tage / Preis p. P. ab
545 €

Reise-Nr.: SAT-12382-22
Veranstalter: Sachsen-Anhalt-Tours GmbH
Daniel-Vorländer-Str. 4, 06120 Halle/Saale



POLEN

Erholsame Festtage in Swinemünde

Erleben Sie einen erholsamen und festlichen Jahresausklang im attraktiven Kurort Swinemünde (Swinoujscie) an der polnischen Ostseeküste! Genießen Sie das hier herrschende Mikroklima und lassen Sie sich an einem der reizvollsten Küstenabschnitte der Ostsee verwöhnen!

Leistungen im Reisepreis:

- ✓ Haustürservice, Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus (kein Busverbleib)
- ✓ 14 Übernachtungen im Kurhaus „Rybniczanka“ in Swinemünde
- ✓ 14x Frühstücksbuffet, Willkommensgetränk
- ✓ 14x Mittagessen als Buffet, 13x Abendessen
- ✓ Silvesterfeier mit festlichem Essen, Musik, Tanz, 2 Freigetränke
- ✓ Ärztl. Konsultation zu Beginn
- ✓ durchschnitt 3 Anwendungen/Werktag
- ✓ Krankenschwesterbetreuung
- ✓ 1x Tanzabend oder kulturelle Veranstaltung
- ✓ Strandspaziergang mit Glühweinstopp
- ✓ freie Nutzung von Schwimmbad, Whirlpool, Sauna & Fitnessraum außerhalb der Behandlungszeiten
- ✓ deutschsprachige Betreuung vor Ort
- ✓ Vorteilskarte mit Rabatten in Swinemünde

Kurtaxe (1,10 € p.P./Nacht) ist vor Ort zu zahlen.
Abschlag PKW-Anreise - 90 € p.P.

Reisetermin:

20. 12. 22 – 03. 01. 2023

15 Tage / Preis p. P. ab
1.219 €

Reise-Nr.: VET-12472-22
Veranstalter: VETTER Touristik RVGmbH
Hinsdorfer Weg 1, 06780 Zörbig



DEUTSCHLAND

Jahresauftakt in der Elbphilharmonie

Begleiten Sie uns zum Neujahrskonzert der Berliner Philharmoniker im Großen Saal der Elbphilharmonie. Die 12 Cellisten sind eine Institution im internationalen Musikleben und feiern 2022 ihr 50-jähriges Jubiläum. Sie haben es geschafft, mit ihrem Wechsel aus Ernst und Humor, Tiefe und Leichtigkeit ein Publikum zu fesseln, das aus allen Altersschichten kommt. Freuen Sie sich auf Karten in der besten Preiskategorie und erleben Sie einen fantastischen Abend zu Beginn des neuen Jahres! Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker nehmen heute eine einmalige Stellung im internationalen Musikleben ein und feiern 2022 ihr 50-jähriges Jubiläum. Das Repertoire des Ensembles umfasst eine Vielzahl an Genres, und so werden die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker in Hamburg u.a. mit Stücken von Maurice Ravel, dem Komponisten des Boleros, der französischen Jazzlegende Michel Legrand, dem Filmmusik-Komponisten Ennio Morricone, Astor Piazzolla, dem König des Tango Nuevo und vielen mehr zu hören sein.

Leistungen im Reisepreis:

- ✓ Haustürservice, Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 1 Ü/F im 4-Sterne Lindner Hotel am Michel
- ✓ 1x Abendessen im Hamburger Restaurant
- ✓ Sektempfang auf der Plaza der Elbphilharmonie
- ✓ Eintrittskarte (PK1) zum Neujahrskonzert der Berliner Philharmoniker um 20:00 Uhr
- ✓ Stadtrundfahrt Hamburg, Stadtplan Hamburg p. Buchung
- ✓ Hamburger Kultur- & Tourismustaxe

Zzgl. Treibstoffkostenzuschlag: 8 € p.P.

Reisetermin:

02. 01. – 03. 01. 2023

2 Tage / Preis p. P. ab
484 €

Reise-Nr.: HAL-12434-23
Veranstalter: halle-reisen, eine Marke der Sachsen-Anhalt-Tours GmbH, Daniel-Vorländer-Str. 4, 06120 Halle

Beratung und Anmeldung:
Nach Reiseanmeldung erhalten Sie weitere Informationen und rechtliche Hinweise vom Reiseveranstalter.



0345/565 22 55
Mo. – Fr. von 7-19 Uhr,
Sa. 7-14 Uhr



Im Internet:
www.mz.de/leserreisen

Einheitszentrum ist gewollt

WETTBEWERB Wissenschaftler von der Leopoldina bis hin zur Uni Halle unterstützen die Bewerbung der Stadt Halle. Bleibt noch die Frage, was genau sie tun können.

VON DENNY KLEINDIENST

HALLE/MZ - Nach knapp zwei Stunden Podiumsdiskussion im großen Festsaal der Leopoldina lobte Bürgermeister Egbert Geier (SPD) „die hervorragende Expertise, die es in Halle gibt“ und auf die „das Zukunftszentrum in Halle zugreifen kann“. Geier sagte dies im Gefühl, die Rückendeckung der hiesigen Professoren und Wissenschaftler bei der Bewerbung zu haben. Viel Zeit bleibt derweil nicht mehr. Bis Ende September müssen alle Bewerberstädte ihre Unterlagen abgeben.

Halle bewirbt sich - unterstützt vom Land Sachsen-Anhalt - als Standort für das geplante Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation des Bundes. Das Zentrum soll neues Wissen zu gesellschaftlichen Transformationen durch Forschung und Dialog generieren, soll dieses Wissen zugleich sichtbar und erlebbar machen. Und es soll in Deutschland wie auch in die osteuropäischen Nachbarländer ausstrahlen. Die Hoffnung nicht zuletzt der Stadt ist zudem, dass es unzählige Besucher anlockt.

Egbert Geier bezeichnete Halle am Donnerstag erneut als „idealen Standort“. Neben vielen Vorzügen, die er nannte, stellte er einen besonders heraus: „Weil wir ein gelungenes Beispiel für Transformation sind und weil wir Konzepte haben, wie man drängende Zukunftsfragen lösen kann.“ Auf der Bühne im Festsaal diskutierten an diesem Abend Wissen-



Würden das Zukunftszentrum gern in Halle sehen: die Podiumsrunde in der Leopoldina

FOTO: KLEINDIENST

„Halle ist ein gelungenes Beispiel für Transformation.“

Egbert Geier
Bürgermeister

schaftler und Wissenschaftlerinnen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, des Max-Planck-Instituts, des Leibniz-Instituts sowie des Instituts für Wirtschaftsforschung. Ihr Credo

lautete: Es ist wichtig, Transformationsprozesse zu erforschen. Der Wirtschaftswissenschaftler Oliver Holtmöller sagte: „Transformation findet immer und überall statt. Stillstand gibt es nirgendwo.“ Transformationen wie aktuell die Energiewende würden auch zu Rissen in der Gesellschaft führen. Diese Konflikte auszutüfteln sei eine große Aufgabe. Der Jurist Winfried Kluth äußerte indes die Sorge, „dass wichtige Themen gar nicht mehr gesellschaftlich diskutiert werden“.

Etwas kurz kam indes die Frage, warum gerade in Halle diese Forschung und eben das Zu-

kunftszenrum angesiedelt werden sollte. Laut Winfried Kluth ist das wissenschaftliche Umfeld in Halle besonders geeignet.

Der Humangeograf Jonathan Everts verwies darauf, dass es das Ziel des Bundes sei, mit dem Zentrum auch eine Standortförderung zu betreiben. Derweil wandte sich Marie-Claire Foblets vom Max-Planck-Institut direkt an Bürgermeister Egbert Geier, da sie wissen wollte, wie genau die diversen Forschungsinstitute die Bewerbung der Stadt noch unterstützen können in der verbleibenden Zeit. Egbert Geier nahm die Frage mit.

IN KÜRZE

Carillon-Sonntag auf dem Markt

HALLE/MZ - Der hallesche Carilloneur Davit Drambyan wird zum Gedenken an die Terroranschläge vom 11. September an diesem Sonntag sein Arrangement des Songs „The Unforgiven“ der US-amerikanischen Heavy-Metal-Band Metallica uraufführen. Außerdem spielt er das neoklassizistische Lied „Septuagint“ der deutschen Technical-Death-Metal-Band Obscura sowie zwei Halle bezogene Eigenkompositionen GuMoHaSa („Guten Morgen Halle/Saale“) und „Im Gimritzer Park“. Das Konzert findet ohne Bestuhlung auf dem Marktplatz statt. Beginn: 16 Uhr.

Ausstellung über Georgien

HALLE/MZ - Das Literaturhaus Halle und der Mitteldeutsche Verlag präsentieren eine Ausstellung mit Fotografien von Wolfgang Korall unter dem Titel „Die Seele Georgiens“. Zu sehen ist die Schau vom 12. bis zum 25. September im Literaturhaus. Illustriert werden die vielfältigen Stimmungen Georgiens, dem Land zwischen Europa und Kaukasus, in Fotografien, die über längere Zeiträume entstanden sind. Die Vernissage mit Büfett und georgischem Wein findet am Dienstag, 13. September, 19 Uhr, statt. „Seit seiner Jugend durch Reisen und Freundschaften mit Georgien verbunden und inspiriert von den Bildern des Malers Niko Pirosmani, ge-

lingen Wolfgang Korall sensible Fotografien der kraftvollen georgischen Seele“, heißt es in einer Mitteilung.

Führung im Kunstmuseum

HALLE/MZ - Eine öffentliche Führung mit dem Titel „Künstlerinnen im Blick“ findet an diesem Samstag im Kunstmuseum Moritzburg statt. Beginn ist um 15 Uhr.

Weltenbummler berichten

HALLE/MZ - Uralte Tempelanlagen, gewaltige Wasserfälle und bizarre Höhlen: Laos und Kambodscha faszinieren mit ihrem Reichtum an Kultur- und Naturschätzen. Die Weltenbummler Alexander Jung und Olga Wernet tourten zehn Wochen mit dem Fahrrad durch die beiden Länder. Am 13. September, ab 19 Uhr, berichten sie im Fachmarkt Fahrrad XXL in der Delitzscher Straße über ihre 3.300 Kilometer lange Abenteuerreise durch Südostasien.

Kinofest in Halle-Neustadt

HALLE/MZ - Das Kino „Prisma Cinema“ aus Halle-Neustadt beteiligt sich an diesem Wochenende am Kinofest, das deutschlandweit zum ersten Mal stattfindet. Zum Preis von fünf Euro können Kinofans ein ganzes Wochenende lang die Magie des Kinos erleben.



BIG DEAL 6 Jahre Garantie¹⁾ 3 Inspektionen²⁾ **MATERIAL INKLUSIVE GESCHENKT!** **JETZT ZUGREIFEN / DAS GIBT ES NUR IM AMZ LEIPZIG!**

OPEL CORSA „EDITION“ 1.2 Benziner, 55 kW (75 PS), Kurzzulassung 10 km, TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE	DER NEUE OPHEL ASTRA „EDITION“ 1.2 Benziner, 81 kW (110 PS), Neuwagen, TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE	<small>1) Händler-eigen-garantie auf die 10 wichtigsten Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.händler-eigen-garantie.eu oder bei uns. 2) 3 Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgabe inklusive Material. Sie zahlen nur evtl. Zusatzarbeiten. Nur gültig für Aktionsmodelle bis auf Widerruf. 3) Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 8.000 km p.a., zzgl. 1.290,- € Frachtkosten. Ein Leasingangebot der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebots-leistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Angebote nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres mind. 6 Monate auf Sie zugelassenen Gebrauchtwagens.</small>
HAUSPREIS ab 18.380,- €	HAUSPREIS ab 25.485,- €	
OHNE ANZAHLUNG (mtl. ab 3) 169,- €	OHNE ANZAHLUNG (mtl. ab 3) 229,- €	

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle nach WLTP komb. 5,5-4,1 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 126-118 g/km. Energieeffizienzklasse A.

AMZ Leipzig GmbH

Unternehmenssitz: Grotzschker Str. 1 - 15 • 04179 Leipzig Tel. (03 41) 49 019-0 • Fax: (03 41) 49 019-28	Filiale Merseburg Brandisstraße 1 • 06217 Merseburg Tel. (0 34 61) 73 72-12 • Fax: (0 34 61) 73 72-20	Filiale Angersdorf Lauchstädter Straße 9b • 06179 Angersdorf Tel. (03 45) 131 67 90 • Fax: (03 45) 131 67 929
---	--	--

perspektive JOB 4.0
Ständehaus Merseburg
17.09.2022 | 9-13 Uhr

DEIN WEG in die Ausbildung!

www.mitz-merseburg.de

Frauen und Mädchen stärken

Ihre Spende für weltweite Gleichberechtigung.
IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40
www.care.de

care
wirkt. weltweit.

WILLKOMMEN BEI GOOGLE ADS

Steigern Sie jetzt Ihre Reichweite

Sprechen Sie mit Google ads potentielle Kunden an. Wir zeigen Ihnen, wie Sie damit mehr Geld verdienen und die Reichweite für Ihre Website erhöhen.

Gemeinsam finden wir für Sie die beste Strategie.

0345 565-5033 **MZ.de** Mitteldeutsche Zeitung

TiM TICKET

Sportveranstaltungen
Musical Ballett
Oper
Comedy Kino
Event Festival
Theater
Show Konzert

Tickets hier:
TiM Ticket in der
Galeria Kaufhof (Passage)
Markt 20-24, 06108 Halle

ServiceCenter
Mitteldeutsche Zeitung
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Wir bringen Sie überall rein!

GLÜCKWÜNSCHE / PERSÖNLICHES

Wir gratulieren unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gertraude Eichelmann

ganz herzlich zum morgigen 94. Geburtstag!
Mit allen lieben Wünschen für eine gute Gesundheit und viel Freude an jedem neuem Tag!

Hans-Jürgen, Christine und Birgit mit Familien

Gottesdienste

EVANGELISCHE KIRCHE

Halle - Marktkirche „Unser lieben Frauen“: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Harald Bartl; Montag, 17 Uhr, Friedensgebet;
Halle - Reformierte Domgemeinde, Domplatz: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;

Halle - St. Laurentius-Kirche, Am Kirchtur 2: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kinderkirche, Ulrike Wolter-Victor; 18 Uhr, 7. Gottesdienst zum Christopher Street Day mit Kirchenkaffee, Margot Runge/Regionalbischofin Bettina Schlauff;

Halle - Bartholomäuskirche, Bartholomäusberg 3: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Ralf Döbeling;
Halle - Petruskirche Kröllwitz, An der Petruskirche 3: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, mit Taufe, Helmut Becker;

Halle - Johanneskirche, An der Johanneskirche 7: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, Abendmahl und OpenAir-Kinderkirche;
Halle - Lutherkirche, Damaschkestraße 100a: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Olaf Wisch;

Halle - Trotha, St. Briccius-Kirche, Pfarrstraße 1a: Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst zum Schulanfang, Martin Schmelzer;

Halle - Lettin/Heide-Nord, St. Wenzel Kirche Lettin, Nordstraße 2: Donnerstag, 15. September 2022, 10:15 Uhr, Gottesdienst, Altenpflegeheim;

Halle - Neustadt, Passendorfer Kirche, Schulplatz 4: Sonntag, 10:15 Uhr, Gottesdienst;
Halle - Nietleben, Platz der Einheit 11: Sonntag, 10:15 Uhr, Gottesdienst;

Halle - Silberhöhe - Beesener Kirche, Franz-Mohr-Straße 1c: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Hans Martin Golz;

Halle-Diemitz: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Karsten Müller;
Halle-Büschdorf: Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst;

Halle-Dölau: Sonntag, 15 Uhr, Segensfeier zum Schuljahresanfang mit Theatergruppe, Kinderkirche, Kirchenkaffee, Gemeindehaus, Ulrike Simm;

Halle - Landeskirchliche Gemeinschaft, L.-Stur-Str. 5: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Dieter Herrmann;
Angersdorf: Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst;

Braschwitz: Sonntag, 18 Uhr, Gottesdienst;
Hohenthurm, Martin-Luther-Kirche: Dienstag, 18 Uhr, Abend-Psalm;

Oppin, St. Georg und St. Elisabeth Kirche: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;
Plößnitz: Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst;

Landsberg: Sonntag, 9 Uhr, Hausandachten auf Abruf, Werner Meyknecht;
Großkugel: Sonntag, 9:30 Uhr, Gottesdienst, Christoph Behr;

Höhnstedt, Kirche St. Lucia und Ottilie: Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst, Lars Fiedler;
Beesenstedt: Sonntag, 10:30 Uhr, Familiengottesdienst zum Schulanfang, mit Kinderkirche, Lars Fiedler/Cornelia Fiedelak;

Krimpe: Sonntag, 14 Uhr, Gottesdienst, Lars Fiedler;
Teicha, Kirche St.-Mauritius: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;

Braschwitz: Samstag, 14 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, Birgit Schuster;
Neutz-Lettewitz: Donnerstag,

15. September 2022, 16 Uhr, Wochenandacht, Betreuungszentrum, Birgit Schuster;
Community Christusbund
Kloster Petersberg, Stiftskirche Petersberg, Bergweg 11: Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl;

KATHOLISCHE KIRCHE

Propsteikirche, Mauerstraße 11: Samstag, 18 Uhr und Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;
Moritzkirche, An der Moritzkirche 8: Sonntag, 19 Uhr, Gottesdienst;

Heilig Kreuz Kirche, Gütchenstraße 21: Samstag, 18:30 Uhr und Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst;
Dreieinigkeitskirche, Lauchstädter Straße 14b: Sonntag, 8 Uhr und 10:30 Uhr, Gottesdienst;

St. Norbert, Körnerstraße 19: Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst;
St. Marien, Brauhausstraße 10: Samstag, 18:30 Uhr, Gottesdienst;

Marie Königin, Dölau: Sonntag, 10:30 Uhr, Gottesdienst;
St. Nikolai, Landsberg: Sonntag, 8:30 Uhr, Gottesdienst;

St. Elisabeth, Zappendorf: Samstag, 16:30 Uhr, Gottesdienst;

FREIKIRCHEN

Neuapostolische Kirche, Pfälzer Straße 16: Sonntag, 10 Uhr, und Mittwoch, 19:30 Uhr, Gottesdienst;
Evangeliumsgemeinde, St. Georgen-Kirche, Glauchaer Straße 77: Samstag, 19 Uhr, Kingdom Come Night; Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Livestream unter www.youtube.com/evangeliumsgemeindehalle

SELK - Maria-Magdalenen-Kapelle in der Moritzburg: Sonntag, 9:30 Uhr, Hauptgottesdienst mit Taufe und Kinderkirche;
Resurrection Power Ministries International e.V., Grenzstr. 26b: Freitag, 18 Uhr, Gottesdienst; Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst, Livestream: <https://t1p.de/8z0n>

Evangelische Mission „Wort des Lebens“, Heinrich-Franck-Straße 2: Sonntag, 14:30 Uhr, Gottesdienst in französischer und deutscher Sprache;
Ev.-methodistische Kirche, Schulstr. 9a: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kinder-Gottesdienst;

Krankenhaus Martha-Maria Dölau, Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;
Ev.-Freikirchliche Gemeinde - Friedenskirche (Baptisten), L.-Wucherer-Str. 39: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst und Kinder-Gottesdienst, anschl. Kirchen-Cafe;

Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Liebenauerstr. 4: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;
Freie ev.-mennonitische Gemeinde (Soli Deo e.V.), Gemeindehaus Glauchaer Str. 77: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;

Freie ev. Gemeinde, Körnerstr. 4: Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst;
Freikirche der Siebenten Tags Adventisten, Körnerstraße 4: Samstag, 10 Uhr, Gottesdienst;

JEHOVAS ZEUGEN

Königreichssaal, Gemeindehaus Köthener Straße 32, Halle: Sonntag, 10 und 17 Uhr, Gottesdienst; Do., 18:30 Uhr, und Sa., 17:30 Uhr, GD in russischer Sprache; Sonntag, 13 Uhr, GD in Englisch

ANGABEN OHNE GEWÄHR



Im Juni 2015 hatte Queen Elizabeth II. Deutschland besucht. Bis nach Halle ist sie damals jedoch nicht gereist.

FOTO: JOHN MACDOUGALL/AFP POOL/DPA/ARCHIVBILD

Halle trauert um die Queen

MONARCHIE Mit dem Adelsgeschlecht der Wettiner und der Schirmherrschaft bei den Händelfestspielen hatte die Region mehrere Verbindungen zur verstorbenen Königin.

VON TANJA GOLDBECKER

HALLE/MZ - Der Tod von Queen Elizabeth II. berührt Menschen auf der ganzen Welt. Auch in Halle und im Saalekreis trauern Bürger um die britische Monarchin, die am Donnerstag im Alter von 96 Jahren gestorben ist. Denn die Region hatte aus mehreren Gründen eine besondere Verbindung zur Queen. Ihre Familiengeschichte begann vor mehr als tausend Jahren auf der Burg Wettin im Saalekreis. Außerdem übernahm die Monarchin 2009 die Schirmherrschaft der Händelfestspiele zum 250. Todestag des Komponisten. Auf einen persönlichen Besuch der Majestät warteten die Hallenser und Wettiner jedoch vergeblich.

Blutlinie führt nach Wettin

„Die Queen prägte Generationen und war ein wichtiges Bindeglied deutsch-britischer Beziehungen“, sagt Bürgermeister Egbert Geier (SPD) zur traurigen Nachricht von ihrem Tod. Auch die Bürgermeisterin von Wettin-Löbejün, Antje Klecar, nimmt Anteil: „Ich bin sehr betroffen vom doch recht plötzlichen Tod der Queen.“ Schließlich habe die britische Krone mit Elizabeth II. noch eine - wenn auch weitläufige - Verbindung zum Geschlecht der Wettiner gehabt. Die Wettiner sind eine



Der Brief aus dem Buckingham Palace lag 2009 auf dem Kabinettstisch im Händelhaus und wurde von der Queen signiert.

FOTO: LUTZ WINKLER

alte sächsische Dynastie mit Stammsitz auf der Burg Wettin. Aus dem Haus gingen europäische Herrscher hervor. Die Wurzeln der verstorbenen Monarchin gehen auf Dietrich I. - geboren im Jahr 960 - seinen Sohn Dedo und Enkel Thimo zurück, der jenen Zweig des deutschen Adelsgeschlechts begründet hat.

Als die Queen im Sommer 2015 Deutschland besuchte, hofften die Wettiner inständig, dass die damals 89-jährige Königin auch ihrer Burg einen Besuch abstatten und damit an die weit zurückliegende Familiengeschichte erinnern würde. In einem MZ-Artikel überlegten die Verantwortlichen bereits, wie die Königin empfangen werden könnte und welches

Programm man ihr darbieten würde. Doch die Hoffnungen auf den royalen Besuch in der Region wurden enttäuscht - und das bereits zum zweiten Mal.

Schon zum 250. Todestag von Georg Friedrich Händel im Jahr 2009 hatten sich Halle und Umgebung große Hoffnungen auf eine persönliche Visite von Queen Elizabeth II. oder zumindest eines Mitglieds der britischen Königsfamilie gemacht. Schließlich hat (und ist) Händel, der in Halle geboren und aufgewachsen ist, aber die meiste Zeit seines Lebens in London verbrachte, der königliche Komponist schlechthin. So schrieb er das Krönungs-Anthem „Zadok the Priest“ zur Krönung von Georg II. im Jahr 1727. Die

Musik erklang seitdem bei allen Krönungsfeiern in Großbritannien - auch bei jener von Queen Elizabeth II. im Jahr 1953.

Handsignierter Brief

Einen persönlichen Besuch in Halle gab es trotzdem nicht, dafür übernahm die Queen die Schirmherrschaft der Händelfestspiele. Eingefädelt hatte das der damalige Chef des Händelhauses, Philipp Adlung. Er hatte einen Brief in gutem Englisch an den Buckingham-Palast geschickt - und später eine handsignierte Antwort der Königin erhalten. Auch die Adresse war handschriftlich notiert. „Ich habe den Brief immer noch bei mir zu Hause als vielleicht eine der schönsten Erinnerungen aus meiner beruflichen Tätigkeit“, sagte Adlung dem MDR. Heute ist er der Direktor der Meininger Museen in Thüringen.

Nachdem ein persönlicher Besuch abgesagt worden war, startete eine Künstlergruppe um den Maler Burghard Aust damals eine spektakuläre Kunstaktion „Wetten, die Queen kommt doch“ in Halle. Aust schlüpfte in die Rolle der Königin und ließ sich - übrigens mit echter Polizei-Eskorte samt Landespolizei-Orchester und im schicken Outfit - am Händelhaus vorfahren. Und so behält auch Halle die Queen dennoch in lebhafter Erinnerung.

Wieder Ortskenntnis gefragt

MZ-RÄTSEL Leser wurden in der Bernburger Straße fündig.

VON KATJA PAUSCH

HALLE/MZ - Ein geschichtsträchtiges Gebäude wurde in der vergangenen Woche im MZ-Leserrätsel gesucht. Zahlreiche Rätselfreunde haben sich an der Suche beteiligt und sind fündig geworden - in der Bernburger Straße. „Literaturhaus“ war die richtige Antwort, und Fortuna hat aus dem Eisenstapel die Postkarte von Kim Luckgei gezogen. Herzlichen Glückwunsch!

„Hier finden Lesungen, Konzerte und Ausstellungen statt“, schreibt der oder die Rätsel-Ge-



Wo steht das Geburtshaus von Johann Friedrich Struensee? FOTO: KATJA PAUSCH

winner(in). Auch MZ-Leserin Eva Schneider kann aus der Bau- und Nutzungsgeschichte des Gebäudes erzählen. „Die gründerzeitliche Villa wurde 1873-74 erbaut. Stuckdecken, Wandmalereien,

Parkettfußböden, Buntglasfenster sowie Wand- und Deckentäfelungen verleihen dem Gebäude einen großbürgerlichen Habitus“, so die Leserin. So wie sie wussten auch Dieter Marloth, Karl-Heinz Göri-

cke, Stefan Lange, Sibylle Triebel - die ihrer Zuschrift eine selbstgestaltete Zeichnung anfügte - und andere, dass das Haus seit 1886 von der Bankiersfamilie Stecker bewohnt wurde und von 1928 bis 1996 als Sparkassenfiliale gedient hat. Andere Leser schreiben, dass die Stadt- und Saalkreissparkasse durch Renovierung Ausstellungsflächen geschaffen und für Konzerte und Lesungen genutzt hat. Nach einer Pause steht das Gebäude nun seit 2017 als Literaturhaus allen Besuchern offen.

Für die neue Rätselsuche ist wieder Halle-Kenntnis gefragt: Wo ist diese Plakette zu finden? Zuschriften bis zum 15. September an MZ-Lokalredaktion, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle. Aus den richtigen Zuschriften wird wie immer ein Gewinner ermittelt, der 25 Euro bekommt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

IN KÜRZE

Spaziergang in die Natur

DOBIS/MZ - Der Verein Saale Delta lädt am Sonntag, 11. September, zum Natur- und Wildnis-spaziergang in Dobis ein. Der Spaziergang startet 14 Uhr am Dorfplatz, Rothenburger Straße, im Wettiner Ortsteil Dobis. Im herbstlichen Saaleletal bietet Tanzpädagogin Karin Mantel Anleitungen zum gesunden Atmen, ganzheitlichen Gehen und Achtsamkeitsübungen, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Der Weg führt durch das Saaleletal und die historischen Schieferbergbaukuppen. Anmeldung und weitere Informationen zum Spaziergang unter Kalendula@freenet.de.

Klimacamp startet

GIMRITZ/MZ - Am kommenden Montag, 12. September, beginnt in Gimritz das Klimacamp Saaleletal. Bis zum 18. September wollen die Aktivisten deutlich machen, dass der Bau der Autobahn 143 direkt neben dem Dorf Gimritz mitten in der schlimmsten Dürre seit Jahrhunderten ein Wahnsinn wäre. Das geht aus einer Mitteilung hervor. „Die aktuell ruhenden Bauarbeiten dürfen nie wieder aufgenommen werden. Die Verantwortlichen müssen die Schäden an Landschaft und Natur so weit es überhaupt geht, reparieren und heilen“, heißt es weiter.



Leseraktion - Die schönsten Tierfotos



MAX

Hund von Tim Klotz, Braunsbedra



PLÜSCHI

Kaninchen von Sonja Kirchner, Südharz Stolberg



LUNA

Hund von Anja Mattis, Wittenmoor



BARTI

Bartagame von Stefanie Knoll, Wernigerode



HAPPY

Kater von Franziska Geißler, Lutherstadt Wittenberg

Tierischer Liebling gesucht!

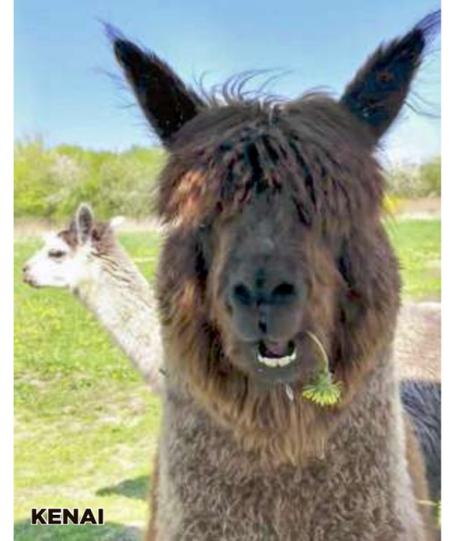
Der große Fotowettbewerb
rund ums Haustier



Tierischer Liebling
FOTOWETTBEWERB

Bereits jetzt sind schon über 3.000 Leserfotos mit Motiven Ihrer Lieblinge aus ganz Sachsen-Anhalt eingetroffen. Eine kleine Auswahl davon sehen Sie hier auf dieser Seite. Wenn auch Sie am Wettbewerb teilnehmen wollen, können Sie Ihr Foto noch bis zum 11. September hochladen unter www.mz.de/leserfoto. Dort finden Sie auch Genaueres zu den Teilnahmebedingungen. Ab dem 17. September startet die Abstimmung über den „Tierischen Liebling“ in der Region, Anfang Oktober über den Landessieger.

Als Hauptpreis winkt ein Cover-Fotoshooting für das neue landesweite Haustiermagazin „Charlie“.



KENAI

Alpaka von René Herbert, Oschersleben



EFFI

Hühnerdame von Mareike Ziemba, Arendsee OT Moltitz



CHEP

Baumstreifenhörnchen von Mario Jacobi, Roßbach



MOLLY UND FILINCHEN

Holländerkaninchen von Sebastian Thomasch, Halle



STELLA

Shetlandpony von Pauline Mil, Könnern OT Trebnitz



PEPPI

Kanarienvogel von Melanie Schulz, Halle



YUKI

Zwerghamster von Charlotte Hesse, Hoym



CARLOS

Hund von Rene Blodau, Weißenfels



IRWIN

Pantherchamäleon von Lukas Mros, Sangerhausen



KRÜMEL

Hund von Christina Rupp, Dessau



PAMUK

Katze von Elisabeth Kügler, Weißenfels



TINE UND KIND LOTTE

Esel von Heike Günther, Dessau



KARLCHEN

Kater von Jeanette Petrahahn, Leuna

BEI EINIGEN FOTOS WURDEN TECHNISCHE BEDINGUNGEN AUSSCHNITT GEGESSETZT

Stadtgespräch

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

am Samstag
Halle: Joachim Puhmann zum 90., Dorothea Hortig zum 90., Gisela Wannewitz zum 90. Geburtstag.

am Sonntag
Halle: Gisela Bischoff, Alloheim Seniorenresidenz, zum 90., Ilse Lieder, Alloheim Seniorenresidenz, zum 84., Ursula Broneske, Alloheim Seniorenresidenz, zum 77. Geburtstag.

Zum Fest der diamantenen Hochzeit gratulieren wir Gudrun und Gerhard Müller aus Halle.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute ihren Ehrentag begehen.

WAS, WANN, WO

KINO

Puschokino:
Kardinal-Albrecht-Straße 6
Tel.: 0345/2 04 05 68
Alfons Zitterbacke - Das Chaos ist zurück, Sa/So 15:00
Meine Stunden mit Leo, Sa 16:00
Das Leben ein Tanz, Sa 17:00/19:30, So 15:30/19:30
Der Gesang der Flusskrebse, Sa 18:00/20:30, So 17:00/20:30
Das Glückrad, So 18:00

Luchs-Kino am Zoo:

Seebener Straße 172
Tel.: 0345/5 23 86 31
Bibi & Tina - Einfach Anders, Sa 14:00, So 12:30
Freibad, Sa 16:00/20:30, So 14:30/19:00/20:30
Die Känguru-Verschörung, Sa 18:15, So 16:45

VERANSTALTUNGEN

Fontäne auf der Ziegelwiese Halle:
Der Mitteldeutsche Verlag auf dem Fontänefest, So 15:00 bis 19:00

Oper Halle:
Universitätsring 24
Tel.: 0345/5 11 07 77
Oper am Klavier zu „Faust“, So 11:00

THEATER

Thalia Theater:
Große Ulrichstraße 50
Wutschweiger, So 11:00
neues theater Halle:
Große Ulrichstraße 51
Hof: Cyrano de Bergerac, Sa 20:30
Puppentheater Halle:
Große Ulrichstraße 51
Tel.: 0345/5 11 07 77
Viel Lärm um nichts, Sa 20:00

ANGABEN OHNE GEWÄHR

Auf nach Süden

CHRISTINA SEIDEL Die Autorin und einstige Stadtschreiberin hat ein neues Buch geschrieben - mit tollen Wandertipps.



Autorin Christina Seidel widmet sich in ihrem Buch einem bisher wenig beachteten Stadtteil. FOTO: STEFFEN SCHELLHORN

VON KATJA PAUSCH

HALLE/MZ - In diesem Stadtteil Halles kennt sie sich aus wie kaum jemand: Christina Seidel liebt den Süden von Halle. Nicht nur, aber vor allem deshalb, weil sie selbst seit ihrer Geburt 1952 dort lebt - nur mit einer kurzen Unterbrechung, bevor sie nach dem Tod des Vaters zurück in ihr Elternhaus in Böllberg gezogen ist.

Der Süden von Halle, hat die hallesche Autorin mit Diplomen in Chemie und Sozialpädagogik und seit 2011 freischaffende Schriftstellerin feststellt, sei im Bewusstsein der Stadt und ihrer Bewohner bisher kaum präsent. „Es ist ein wenig beachteter, aber höchst spannender Stadtteil“, so die Hallenserin, die im Jahr 2000 auch Stadtschreiberin ihrer Heimatstadt war. Um den „wunderbaren Süden“ bekannter zu machen und andere zu ermuntern, ihn kennenzulernen, hat die Autorin nun ihr neuestes Werk „Halles Süden“ -

so der Titel des im Mitteldeutschen Verlag erschienenen Buches - gewidmet.

Fünf Spaziergänge durch Böllberg und Wörlnitz, durch Gesundbrunnen und die Südstadt stellt die promovierte Wissenschaftlerin dem Leser vor, dazu einen kleinen Exkurs zur Saale, an der sie ein winziges Wochenendgrundstück mitsamt einem Ruderboot ihr eigen nennt. Und auch ihr erstes Kanu, ein blaues „Kolibri“-Faltboot, hängt noch im Schuppen unterm Dach. „Mit dem bin ich schon als Kind auf der Saale gepaddelt“, erinnert sich Christina Seidel.

„Mein erstes Kanu aus der Kindheit habe ich noch.“

Christina Seidel
Autorin

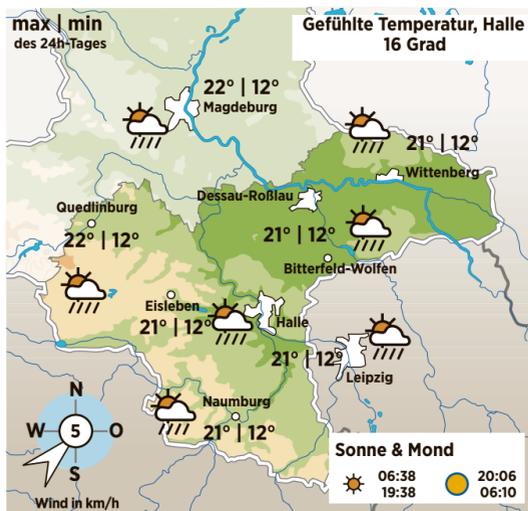
In ihrem Buch nun nimmt sie die Leser mit - auf den „Schlenkerweg“ rund um die Rabeninsel, auf der früher Tausende Raben und Krähen ihr Zuhause hatten, auf einen Spaziergang zum verwunschenen Wörlnitzer Ur-Dorf, zum Pflingstanger und zum Müller-Grab mit seinen drei Steinen. Auch Christina Seidels Engagement ist zu verdanken, dass es dort, versteckt am Böllberger Weg, eine Tafel gibt, auf der die Sage der drei Müllerburschen erzählt wird.

Christina Seidel erinnert an die Fährre zur Rabeninsel, an den Kaffeegarten Kurzthals und an vieles, was heute kaum noch jemand kennt. Unterstützt wurde sie bei ihrem Buch von vielen Bekannten, die wie Bernd Mutschke alte Postkarten oder, wie die Mitglieder des Fotoklubs „Inspiration“, Fotos beisteuerten. Viele Mitstreiter und Freunde wird Christina Seidel auch an diesem Samstag an ihrer Seite haben: Die Autorin feiert ihren 70. Geburtstag.

WAS, WANN, WO

KINO

CinemaxX Halle:
Charlottenstraße 8
Tel.: 040/80 80 69 69
Sing - Die Show Deines Lebens, Sa/So 12:00
After Forever, Sa 12:10/14:20/17:00/19:40/22:30, So 12:10/14:40/15:50/17:15/20:00
Jurassic World 3: Ein neues Zeitalter, Sa 12:30
Mein Lotta-Leben 2 - Alles Tschaka mit Alpaka, Sa 12:45/14:10, So 13:40
Alle für Ella, Sa 13:15/15:00/17:15/19:10, So 13:15/14:45/16:45/20:10
DC League of Super-Pets, Sa 13:30/17:40, So 13:30
Der Gesang der Flusskrebse, Sa 13:45/16:00/18:45, So 14:00/16:10/19:20
Bibi & Tina - Einfach Anders, Sa 13:50, So 13:45
Die Känguru-Verschörung, Sa 14:45/16:50/20:10/22:50, So 14:50/17:20/19:45
Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss, Sa 15:15, So 14:20
Spider-Man: No Way Home - The More Fun Stuff Version, Sa 15:45/19:30, So 16:00/19:00
Over & Out, Sa 16:10, So 12:30
Bullet Train, Sa 16:30/20:45, So 19:15
Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss 3D, Sa 17:30, So 17:10
Orphan: First Kill, Sa 17:50/20:30/22:40, So 17:30/20:15
Thor 4: Love and Thunder 3D, Sa 19:15
Top Gun: Maverick, Sa 19:20/21:50, So 16:20/19:10
Lieber Kurt, Sa 20:00
Nope, Sa 21:45
The Invitation - Bis dass der Tod uns scheidet, Sa 22:10
Tad Stones und die Suche nach der Smaragdtafel, So 12:15
Jagdsaison, So 16:30
Star Trek II - Der Zorn des Khan, So 19:30
Thor 4: Love and Thunder, So 19:40
Prisma Cinema:
Neustädter Passage 17
Tel.: 0345/20 93 90
Alfons Zitterbacke - Das Chaos ist zurück, Sa 10:10, So 11:00
Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss, Sa 10:15/13:00, So 10:15/13:00/14:45
Harry Potter und der Stein der Weisen, Sa 10:30
Mullewapp - Das große Kinoabenteuer der Freunde, Sa/So 10:30
Tad Stones und die Suche nach der Smaragdtafel, Sa/So 10:30/13:00
Der Hobbit: Eine unerwartete Reise, Sa 11:30
Die Schule der magischen Tiere, Sa 11:45/15:00, So 12:00
Alle für Ella, Sa 12:00/15:30/18:00/20:30, So 15:30/18:00/20:30
Die Känguru-Verschörung, Sa 12:30, So 14:30/19:30
Spider-Man: No Way Home - The More Fun Stuff Version, Sa/So 12:30/16:00/19:30
Harry Potter und die Kammer des Schreckens, Sa 14:00
100 Dinge, Sa 14:15
Fack ju Göhste, Sa 15:00
After Forever, Sa 15:00/20:15, So 15:00/17:30
Der Hobbit: Smaugs Einöde, Sa 15:30
Gundermann, Sa 17:00
Harry Potter und der Gefangene von Askaban, Sa 17:30
Over & Out, Sa 17:30, So 20:15
Three Thousand Years of Longing, Sa 17:30
Fack ju Göhste 2, Sa 17:45
Der Hobbit: Die Schlacht der Fünf Heere, Sa 19:30
Wir sind jung. Wir sind stark., Sa 20:00
Beast - Jäger ohne Gnade, Sa 20:20
Harry Potter und der Feuerkelch, Sa 20:30
Fack Ju Göhste 3, Sa 20:30
Harry Potter und der Orden des Phönix, So 10:30
Der Herr der Ringe - Die Gefährten, So 11:30
Frühstück bei Tiffany, So 11:45
Hugo Cabret 3D, So 14:00
Harry Potter und der Halbblutprinz, So 14:00
Der Herr der Ringe - Die zwei Türme, So 15:30
Casablanca, So 17:00
Gravity 3D, So 17:00
Schmetterlinge im Ohr, So 17:00
Harry Potter und die Heiligtümer des Todes - Teil 1, So 17:30
Der Herr der Ringe - Die Rückkehr des Königs, So 19:30
The Invitation - Bis dass der Tod uns scheidet, So 19:30
Mad Max: Fury Road 3D, So 20:00
Harry Potter und die Heiligtümer des Todes - Teil 2, So 21:00
Zazie:
Kleine Ulrichstraße 22
Tel.: 0345/7 79 28 05
QueerFilmFestival 2022, Sa/So 18:00/20:00/22:00
ANGABEN OHNE GEWÄHR



SONNE UND WOLKEN IM WECHSEL, IM TAGESVERLAUF SCHAUER, ÖRTLICH GEWITTER

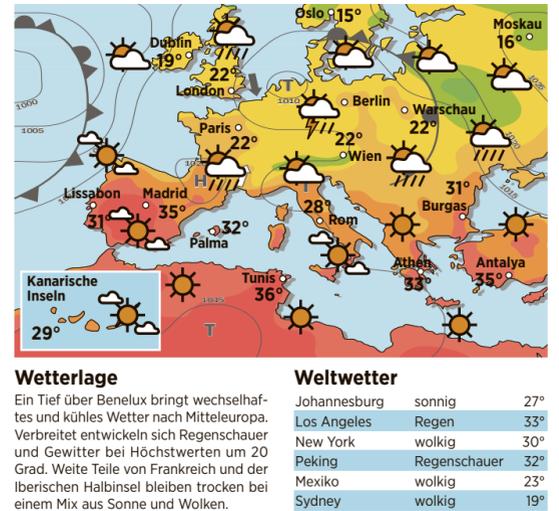
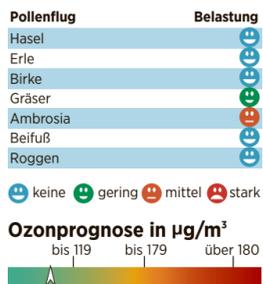
Regionalwetter

Zwischen dichten Wolken kommt nur ab und zu die Sonne zum Vorschein, und im Tagesverlauf gehen Regengüsse nieder. Auch einzelne Gewitter sind möglich. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 20 und 22 Grad. Der Wind weht schwach aus südwestlicher Richtung. In der Nacht kühlt sich die Luft auf 14 bis 12 Grad ab.

Table with 3 columns: So., Mo., Di. and rows for Biowetter, Belastung, and Ozoneprognose.

Deutschland

Das sehr wechselhafte Wetter setzt sich mit zahlreichen Regenschauern und einigen Gewittern fort. Die Sonne kommt nur hin und wieder zum Vorschein. Dabei wird es schon fast herbstlich kühl. Die Temperaturen liegen nur noch bei Werten zwischen 15 und 22 Grad. Der Wind weht im Norden meist schwach bis mäßig.



Horoskop

Table with 6 columns and 2 rows of horoscope entries for various zodiac signs.

Jutta Wachowiak wird geehrt

BERLIN/DPA - Die Schauspielerin Jutta Wachowiak wird in diesem Jahr mit dem Preis der Defa-Stiftung für das künstlerische Lebenswerk ausgezeichnet. Die 81-Jährige soll die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung nach Angaben vom Freitag während einer Preisgala am 30. September erhalten. Die Stiftung der einstigen staats-eigenen DDR-Filmbetriebe sieht die Bewahrung des Kinorbes der DDR als eine ihrer Hauptaufgaben. Wachowiak zähle zu den großen Charakterdarstellerinnen der Defa-Filmgeschichte, hieß es in einer Mitteilung. Als Beispiele wurden ihre Rollen genannt in den Filmen „KLK an PTX - Die rote Kapelle“ (1970), „Fallada - Letztes Kapitel“ (1988), „Käthe Kollwitz - Bilder eines Lebens“ (1986) oder „Die Verlobte“ (1980). Bekannt war die Schauspielerin auch für ihre über Jahrzehnte dauernde Arbeit am Deutschen Theater in Berlin.

Theaterfest in Magdeburg

MAGDEBURG/DPA - Das Theater Magdeburg läutet die Spielzeit 2022/2023 unter dem neuen Generalintendanten Julien Chavaz mit einem dreitägigen Fest ein. Nach der Eröffnung am Freitag stehen bis Sonntag fünf Premieren auf dem Plan. Orte sind sowohl das Schauspiel- als auch das Opernhaus. Neben den Premieren gibt es Performances, viel Kunst, ein Speeddating, Mini-Konzerte und mehrere Gesangseinlagen von Fans des Fußball-Zweitligisten 1. FC Magdeburg. Das Fest startet mit der Premiere des Schauspiels „Das Leben ist ein Traum“ nach Pedro Calderón de la Barca in einer Fassung von Clara Weyde und Bastian Lomsché.



Thüringen feiert Achava-Fest

ERFURT/EPD - Die diesjährigen Achava-Festspiele laden von Samstag an zwei Wochen lang zu über 50 Veranstaltungen in verschiedene Thüringer Städte ein. Das Festival wolle den Dialog zwischen den Religionen und Kulturen verstärken, erklärten die Veranstalter am Freitag in Erfurt. Das Interesse und Verständnis für „das Andere“ solle geweckt werden. Mit dem Auftaktkonzert von Sadaqa am Samstag im Weimarer Nationaltheater werde der Fokus nicht nur auf die interkulturelle, sondern auch die generationenübergreifende Verständigung gelegt. Die Achava-Festspiele finden seit 2015 statt. Das hebräische Wort „Achava“ bedeutet Brüderlichkeit.



Mit Wallenstein zum Festspiel der deutschen Sprache

Der Schauspieler Thomas Thieme (73) im Schillerhaus Weimar. Hier las er für die MZ eine Passage „Wallensteins Lager“, das gemeinsam mit „Die Piccolomini“ und „Wallensteins Tod“ zur Wallenstein-Trilogie gehört, die Schiller 1799 vollendete. Zu hören und zu sehen ist das so: MZ-App SMARTvirtuell heruntergeladen,

Handy auf das Foto halten und schon startet das Video. Am 29. und 30. Oktober wird Thieme beim Festspiel der deutschen Sprache in Bad Lauchstädt auftreten. FOTO/VIDEO: ANDREAS STEDTLER

» Mehr Informationen: www.festspiel-der-deutschen-sprache.com, www.klassik-stiftung.de und in einer MZ-Sonderbeilage am 24. September.

Lebendig sein und sprechen

VON ANDREAS MONTAG

Das Leben ist Veränderung, diese Erkenntnis verdanken wir dem österreicherischen Popmusiker Falco nicht allein. Er griff nur auf, was Denker seit der Antike beschäftigt hat: Alles fließt. Aber je nachdem, wie die Machtverhältnisse waren, hat man die Veränderbarkeit der Dinge und der Ansichten, die man von ihnen haben kann, zweckorientiert interpretiert.

Griechen und Römer hatten sich mit ihren anmaßenden, dominanten Göttern herumzuschlagen. Später traten weltliche wie Kirchenfürsten und das Kapital an die Stelle von Zeus & Co. Marx, Engels, Stalin und Lenin nicht zu vergessen.

Und immer ist das Medium, mit dem die Menschen die von ihnen wahrgenommene oder ihnen verordnete Wirklichkeit selbst beschrieben oder eben per Ideologie verabreicht bekommen haben, die Sprache gewesen. Unser wichtigstes Handwerkszeug neben Feuerstein, Hammer und Computer. Die Sprache, zumal die wörtliche Rede, ist das Verständigungsmittel schlechthin, auch wenn das manchmal gehörig daneben geht. Reden zwei über den Frieden, kann es trotzdem Krieg geben. Oder gerade deshalb. Daran trägt allerdings das Material Sprache keine Schuld, sondern jeder, der es gebraucht (oder missbraucht), um sich verständlich zu machen und um seine Ziele zu erreichen.

Die können auch ethisch bedenklich sein. Sprache hat, für sich genommen, keine Moral. Mit ihr ist alles möglich: Poesie und Pöbele, Liebeserklärung und Lüge, Heldengesang und Hassrede. Mit der Sprache ist



Unser wichtigstes Handwerkszeug neben Feuerstein und Computer ist die Sprache. Ohne sie fielen wir in den Zustand von Höhlenbewohnern zurück.

es so, wie es in einem genialen Werbespruch für Beton einst hieß: Es kommt darauf an, was man daraus macht.

Voraussetzung für alles, für gute und leider auch böse Werke, ist freilich, dass man den Wert der Sprache als Werkstoff Nummer eins anerkennt und dass man sie auch anzuwenden versteht. Sprache ist demokratisch, ihr Gebrauch kostet nichts außer der Mühe, die

eigene Bequemlichkeit, den inneren Schweinehund zu überwinden. Mit Sprache kann man schludern, aber auch spielen, Nuancen ausdrücken - ja sogar das Gegenteil dessen zum Ausdruck bringen, was man eigentlich meint. Satiriker arbeiten so, des besseren Verständnisses wegen. Aber manchmal werden sie auch nicht verstanden.

Ein gut formulierter Satz in klarer Sprache ist willkommen und hilfreich. Oft ist freilich das Gegenteil der Fall. Gebrauchsanweisungen, Behördentexte, Kanzel- und Parteitagreden, verschwurbelte Grußworte irgendwelcher Würdenträger - es graust und schaudert einen oft. Nicht zu reden von den Codes und Kürzeln, mit deren Hilfe sich beileibe nicht nur junge Menschen, sondern zum Beispiel auch Herren in bierseliger Runde behelfen und einander dabei verstehen. Man hofft es jedenfalls, sonst ist der Urzustand unserer in Höhlen lebenden Vorfahren bald wieder erreicht. Retro hat allerdings gerade Konjunktur.

Sprache erneuert sich natürlich, weil sich die Welt bewegt.

Neue Dinge brauchen neue Namen, veränderte Umstände auch - selbst, wenn einem erst einmal die Spucke wegbleibt und die Worte fehlen. Und manche Wörter werden zum stehenden Begriff, in allen Sprachen sogar, weil sie etwas Ungeheuerliches beschreiben. „Blitzkrieg“ ist ein solches Wort. Das haben wir Deutschen beigesteuert. „Kindergarten“ allerdings auch. Das tröstet, ein bisschen wenigstens.

Lebendig sein und sprechen, sich anderen mitteilen und um Verständlichkeit bemühen - was für ein schönes Ziel! Das heißt, andere mit der Schönheit und Kraft der eigenen Sprache zu erreichen - nötigen Falles auch mit Derbheit, wo sie am Platze ist. Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil. Sagt das eigentlich noch jemand? Oder tun das nur noch die alten Leute über Dreißig, die hoffnungslos „Cringe“ sind? Früher hieß das unter Pubertierenden „scheintot“. Ein rüdes Urteil, an das man sich beschämt erinnert. Gemeint war dasselbe. Nur eben auf Deutsch - und damit nahe bei Luther. Dem war es um deutliche Sprache zu tun, die auch einfache Menschen erreicht. Ihm ging es allerdings in der Hauptsache darum, seinen Zeitgenossen das Wort Gottes nahezubringen.

Und wenn des Reformators heiliger, fruchtbarer Eifer auch bereits 500 Jahre zurückliegt - lernen kann man immer noch von ihm! Lückenbüßer, wetterwendisch, Feuereifer, Langmut, Lästermaul - alles stammt von Bruder Martin. Wie auch dieser hinreißend grimmige Satz:

„Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz.“ Genau so ist es.

KUNST

Gehen und Stehen auf heiligem Holz

Richard Long stellt in Chemnitz aus.

VON ANDREAS HUMMEL

CHEMNITZ/DPA/MZ - Mit einer Arbeit des Land-Art-Pioniers Richard Long aus versteinertem Holz schlägt die Kulturhauptstadt 2025 eine Brücke entlang des Jakobsweges von Chemnitz ins spanische Santiago de Compostela. Das kreisrunde Kunstwerk besteht aus zahlreichen Stücken von Millionen Jahre altem Zedern- und Rotholz. Es soll am Sonntag mit einem Gottesdienst und einer Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zunächst wird es ein Jahr lang vor dem spätgotischen Flügelaltar der Jakobikirche gezeigt, dann soll es in anderen sächsischen Kirchen am Jakobsweg zu sehen sein.

Santiago de Compostela ist einer der Vorgänger von Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas und alljährlich Ziel vieler Zehntausend Pilger. Dort hat Long bereits vor Jahren mit „Camino - Hands“ künstlerische Spuren hinterlassen. Am Jakobsweg in Chemnitz wird nun mit „Petriefied Wood Circle“ eine Arbeit aus dem Jahr 2000 gezeigt, die aus einer Berliner Privatsammlung stammt.

Der Brite Long, Jahrgang 1945, war auf verschiedenen internationalen Kunstschauen vertreten und ist Träger des Turner-Preises. In seiner ersten Arbeit habe er mit den Füßen einen Pfad in eine Wiese getreten und das Gehen zur Kunst erklärt, erläuterte Kurator Alexander Ochs am Freitag



Land-Art: Arbeit von Richard Long in Stadtkirche Chemnitz FOTO: DPA

den Bezug zum Pilgern und Wandern. Pfarrerin Dorothee Lücke verwies auf das Material: Zedernholz sei „sakrales Holz“ und erinnere an den Tempel in Jerusalem. Zugleich ergeben sich direkte Bezüge zum Versteinerten Wald - eine Sehenswürdigkeit von Chemnitz.

Longs Arbeit ist nun Teil des „Purple Path“, ein Kunst- und Skulpturenparcours zur Kulturhauptstadt Europas 2025. Insgesamt 38 Kommunen und Gemeinden sind entlang des Weges miteinander verbunden, an dessen Stationen Künstler aus mehr als 40 Nationen zur Mitarbeit eingeladen sind. Dazu wurden in den vergangenen Wochen bereits Skulpturen von Tony Cragg in Bad Schlema und Friedrich Kunath in Thalheim enthüllt. Zahlreiche weitere werden noch folgen.

KIRCHEN

Anhalt lädt zum ersten Jugendorgeltag

Treffen in Bernburger Marienkirche

VON MATTHIAS THÜSING

DESSAU-ROSSLAU/DPA - Die Evangelische Landeskirche Anhalts lädt für den 1. Oktober erstmals zum Jugendorgeltag ein. Das Angebot in der Bernburger Marienkirche richtet sich vor allem an Nachwuchsmusiker und -musikerinnen, teilte die Landeskirche am Freitag in Dessau-Roßlau mit. Neben Orgelspielerinnen und Orgelspielern seien auch interessierte Pianistinnen und Pianisten eingeladen.

Die jungen Musikschaaffenden hätten die Möglichkeit, die große Bernburger Röver-Orgel zu hören, zu begehnen und auch selbst zu spielen. Daneben könne in einem begleitenden Projekt eine voll funktionsfähige Miniaturorgel selbst gebaut werden. Zum Abschluss findet um 17 Uhr ein Gottesdienst statt, den Oberkirchenrat Matthias Kopischke aus Dessau leitet.

„Alle Teilnehmenden sollen die Möglichkeit haben, gelernte Werke einmal an einer richtig großen Orgel zu spielen, die Funktionsweise der Orgel im Kleinen und Großen ganz detailliert zu sehen und selbst Hand anzulegen“, sagte Organisator und Kirchenmusiker Florian Zschucke. Der Tag diene dazu, sich im größeren Kreis zu vernetzen, Motivation zu schöpfen und bei einem gemeinsamen musikalischen Gottesdienst etwas vorzutragen.

Kunst statt Küche

MUSEEN Hasso Plattner macht es möglich: Nach dem Museum Barberini eröffnet der Milliardär demnächst das Potsdamer Restaurant „Minsk“ als DDR-Galerie neu.

VON OLIVER VON RIEGEN

POTSDAM/DPA - Das neue Kunstmuseum „Das Minsk“ in Potsdam zeigt ab 24. September nicht nur Werke aus der Sammlung von DDR-Kunst des Kunstmäzens Hasso Plattner - es lädt auch als Haus zu einer Zeitreise ein.

„Das Minsk als Gebäude verbindet Vergangenheit und Gegenwart“, sagte Direktorin Paola Malavassi am Donnerstag. „Es ist so, als wären zwei Zeiten an einem Ort.“ Und auch künstlerisch will das Minsk mit seinen zwei ersten Ausstellungen im Gebäude aus der DDR-Zeit einen Dialog zwischen moderner und zeitgenössischer Kunst führen: Mit den Schauen „Wolfgang Mattheuer: Der Nachbar, der will fliegen“ und „Stan Douglas: Potsdamer Schrebergärten“ will das Kunsthaus das Thema Landschaft aus zwei verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

Es ist das zweite Museum der Hasso Plattner Foundation. Der Mitgründer von SAP hat bereits das Museum Barberini in Potsdam im wiedererbauten gleichnamigen Palais gegründet. Seit 2017 strömen Kunstfans dorthin, die inzwischen die Impressionismus-Sammlung Plattners sehen können. Mit dem Minsk nimmt sich Plattner des ehemaligen Terrassenrestaurants an, das bei Potsdamerinnen und Potsdamern als Ausflugsziel und Ort für Konzerte beliebt war. Es wurde 1977 eröffnet und war später baufällig.



Einst Restaurant, künftig Kunstmuseum: Das „Minsk“ auf dem Brauhausberg in Potsdam

FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Das neue Kunsthaus nimmt viel vom alten Minsk auf, ist aber längst nicht deckungsgleich. Eine große Wendeltreppe empfängt die Besucherinnen und Besucher, oben wartet ein Café mit Panoramafenstern auf, das auch ohne Museumsgang offen steht. Zwei größere Ausstellungsräume gibt es, dazu ein Kabinett genannter Raum, der zwei Werke in Beziehung setzen will. Es gehe darum, die DDR-Kunst in einen internationalen Kontext zu stellen, sagte die Direktorin. Herzstück soll die Sammlung DDR-Kunst von Platt-

ner sein. Von Wolfgang Mattheuer (1927-2004) sind 31 Werke zu sehen, etwa die Hälfte stammt aus der Sammlung Plattners, sagte Malavassi. Von dem kanadischen Fotograf Douglas sind Fotos von Schrebergärten zu sehen, die er 1994 und 1995 in Potsdam machte. Für seinen Film „Der Sandmann“ filmte er einen Schrebergarten vor und nach der Wende in den Babelsberger Studios.

Schon am Treppenaufgang des Minsk außen ist Kunst zu sehen. Dort prangt auf einer großen Wand auf Fliesen das Werk „Cagy

Being“ (Käfigwesen) mit fünf Kindern in geometrisch abstrakter Form von Ruth Wolf-Rehfeldt. Sie hatte die Arbeit 1989 für eine Kita in Ost-Berlin geplant, nun wird sie erstmals umgesetzt. Anfang 2023 widmet das Minsk ihr eine Retrospektive („Nichts Neues“).

Im Anschluss ist eine Auswahl der Werke aus der Sammlung DDR-Kunst geplant, danach eine Schau zum Thema Louis Armstrong. Zur Eröffnung des Museums am 24. und 25. September ist der Eintritt frei, es müssen aber Zeitfenster gebucht werden.

FILMFESTSPIELE

Einer wird gewinnen

In Venedig fehlt klarer Favorit.

VON STEPHAN MAURER

VENEDIG/DPA - Vor dem Ende der Filmfestspiele in Venedig an diesem Sonnabend fehlt ein klarer Favorit für den Hauptpreis Goldener Löwe. Einige Kandidaten standen in der Kritiker-Gunst weit oben, darunter das Drama „Tár“ von Regisseur Todd Field. Cate Blanchett steht ganz im Vordergrund dieses Films über die erste (fiktive) Chefdirigentin der Berliner Philharmoniker namens Lydia Tár.

Gut kam auch das Drama „Bones and All“ von Luca Guadagnino mit Taylor Russell und Timothée Chalamet in den Hauptrollen an. Der Film erzählt von zwei Außenseitern (und Kannibalen), die in ihrer Liebe zueinander eine Art Heimat finden.

Für viele Lacher sorgte wiederum der Wettbewerbsfilm „The Banshees of Inisherin“ von Martin McDonagh. Colin Farrell spielt in dieser schwarzen Komödie den Iren Pádraic, dessen bis dato bester Freund Colm (Brendan Gleeson) plötzlich und ohne Grund beschließt, ihre Freundschaft zu beenden.

Erst sechs Mal gewann seit 1949 eine Frau den Goldenen Löwen. Die Abschlusszeremonie der Filmfestspiele beginnt am Sonnabend um 19 Uhr.

ANZEIGE

ANZEIGE

1.000 € jeden Tag!

Alliterationsfreunde aufgepasst!

Achte auf den Angerstein

Teilnahmebedingungen unter www.radio-brocken.de

Radio Brocken

KLIMAWANDEL

Deutsche Gletscher schmelzen

BERCHTESGADEN/DPA - Die Gletscher Deutschlands schmelzen weiter: Die Eisflächen des Blaueisgletschers, des Schneefeners auf der Zugspitze sowie des Höllentalferners sind in diesem Jahr erneut deutlich zurückgegangen. Am schlechtesten nachzuvollziehen ist der Schwund am Watzmanngletscher in den Berchtesgadener Alpen. „Wir tun uns beim Watzmanngletscher schwer, die Fläche zu bestimmen“, sagte Christoph Mayer, Glaziologe an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Saharastaub als Problem

Zum einen liegt er in einer Mulde und sei damit relativ dick, so dass der Verlust an der Oberfläche weniger auffalle. Zum anderen sei er in Teilen von einer Schuttschicht bedeckt, die eine Bestimmung



Der Watzmanngletscher, unten ein aktuelles Bild, ist binnen eines Jahres deutlich geschrumpft. FOTO: DPA

der Größe erschwere - ihn aber teilweise vor weiterem Abschmelzen bewahre, erklärte Mayer. Zuletzt sei der Gletscher noch rund fünf Hektar groß gewesen.

Neben der Hitze setzte den deutschen Gletschern in diesem Jahr Saharastaub zu. Er hatte sich im März als rötliche Schicht auf Skipisten und Gletschern abgelagert. Weil dunklere Flächen mehr Energie des Sonnenlichts absorbieren, beschleunigte das die Schmelze. Von den fünf deutschen Gletschern ist der südliche Schneeferner am schlimmsten vom Abtauen betroffen, wie es hieß. Schon im nächsten Jahr könnte er demnach ganz verschwinden. „Vielleicht hält er sich auch noch zwei oder drei Jahre“, sagte Mayer.

BIENZUCHT

Königinnen stark gefragt

BANTIN/DPA - Imkereien liegt in Deutschland im Trend. Nach einem jahrzehntelang andauernden Tief steigt die Zahl der Imkereien in Deutschland seit 2017 stetig an, wie der Deutsche Imkerbund berichtet. Er schätzt die Zahl der Bienenhalter in der Bundesrepublik derzeit auf rund 170.000 mit zusammen mehr als 1,1 Millionen Bienenvölkern. Der Trend befeuert die Nachfrage nach Königinnen. In speziellen Bienenzuchtzentren werden sie gezüchtet. Dabei wird auf Merkmale wie Robustheit gegen Krankheiten, Sanftmut und Honigertrag geachtet. Eines der großen Zuchtzentren befindet sich im mecklenburgischen Bantin am Schaalsee. Von dort werden allein in diesem Jahr mehr als 1.500 junge Königinnen ins In- und Ausland versendet.

VON KAI AGTHE

Insprinc haftbandun, in far wigandun“, so lautet der letzte von vier Versen des ersten Merseburger Zauberspruchs: „Entspring den Banden, entweich den Feinden.“ Das gelingt nur, weil nicht näher genannte Frauen zuvor an den „festen Fesseln nesteln“. Handelt es sich hier um besonders mutige Kriegerinnen oder doch eher um Wesen, die der Magie mächtig sind und so die Gefangenen aus ihrer misslichen Situation befreien können? Um eine Antwort auf diese und andere Fragen rund um die berühmten Merseburger Zaubersprüche bemüht sich die Sprachwissenschaft seit nunmehr 180 Jahren.

Die beiden heidnischen Beschwörungsformeln gehören zu den wenigen in althochdeutscher Sprache überlieferten Texten und erlauben überdies einen Einblick in die germanische Mythologie. Während der erste als Lösezauber verstanden wird, handelt es sich bei dem zweiten um einen Heilungszauber für einen verletzten Pferdefuß. Ein solches Tier besaß im 9. Jahrhundert einen immensen Wert, der sich heute kaum ermessen und schwerlich nur mit dem Besitz eines Kraftfahrzeugs vergleichen lässt.

Mit neun Versen ist der zweite Zauberspruch doppelt so umfangreich wie der erste. Und im Gegensatz zu den anonymen Frauen im Lösungszauber sind im Heilungszauber germanische Gottheiten wie etwa Wotan, Phol und Balder, der nordische Gott des Lichts, die handelnden Figuren. Das klingt dann im Original und in der Übersetzung für die beiden ersten Verse so: „Phol ende Wuodan fuorun zu holza. / du wart demo balderes folon sin fuoz birenkit.“ („Phol und Wotan ritten in das Gehölz. / Da wurde dem Balders-Fohlen sein Fuß verrenkt.“)

Antrag auf Welterbe

Enthalten sind die Formeln in einem Sakramentar aus dem 9. Jahrhundert. In die Sammlung von Gebeten wurden sie wohl im 10. Jahrhundert nachträglich kopiert. Versteckt zwischen liturgischen Texten, die ihrerseits irgendwann nicht mehr im Gottesdienst verwendet und also in die Bibliothek eingeordnet wurden, überdauerten die Zaubersprüche die folgenden Jahrhunderte bis zu ihrer Wiederentdeckung durch den Historiker Georg Waitz im Jahr 1841. Benannt wurden sie nach ihrem Auffindungsort, nicht Aufzeichnungsort; mutmaßlich aufgeschrieben wurden sie im Kloster Fulda.

Im Jahr 1842 stellte Jacob Grimm (1785-1863), der ältere Bruder von Wilhelm (1786-1859), die Merseburger Zaubersprüche erstmals der Öffentlichkeit vor. „Jacob Grimm konnte die Handschrift seinerzeit noch problemlos ausleihen“, sagt Markus Cottin, der als Leiter der Domstiftsbibliothek und des Domstiftsarchivs heute mit Argusaugen über diesen Schatz wacht.

Danach gefragt, weshalb Jacob Grimm und nicht ihr Entdecker Georg Waitz (1813-1886) den sprachgeschichtlich spektakulären Fund präsentierte, sagt Wolfgang Beck: „Erstens war Waitz generös und zweitens wusste er, dass sein Berliner Kollege Jacob Grimm der führende Experte auf dem Gebiet alter Handschriften war.“

Der Jenaer Altgermanist war es auch, der gemeinsam mit den Vereinigten Domstiftern zu Merseburg und Naumburg jenen Antrag formulierte, in dem dafür plädiert wird, die Merseburger Zaubersprüche

Die Macht der Magie in Merseburg



SMART virtuell

Als Nachbildung in der Ausstellung

Dem Wunsch vieler Besucher des Merseburger Domes entsprechend, ist seit Juni ein Faksimile der Zaubersprüche in authentischer Gestalt in der Dauerausstellung zu sehen. Das Original wird von Domarchivar Markus Cottin verwahrt. Und wenn Beate Tippelt, die Leiterin des Domführerbüros, die Texte auf Althochdeutsch rezitiert, klingt das magisch. FOTO/VIDEO: ANDREAS STEDTLER



Die Merseburger Zaubersprüche sind heidnische Sprachzeugnisse, die vor 180 Jahren wiederentdeckt wurden.

sprüche in das Weltkulturerbe der Unesco aufzunehmen. „Als eine der wenigen erhaltenen Quellen der germanischen, vorchristlichen Religion und Kultur sind sie nicht nur für die germanische Religion selbst, sondern auch für die Epoche des kulturellen Wandels durch die Christianisierung Europas von hoher Aussagekraft“, begründeten Beck und die Domstifter das Ansinnen, das von der Staatskanzlei und dem Kulturministerium des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt wird.

Auf den Weg gebracht wurde der Antrag im Frühjahr vergangenen Jahres, über diesen entscheiden wird die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur mit Sitz in Paris wohl im Jahr 2024 oder 2025.

Das Unesco-Verzeichnis umfasst bislang 427 Dokumente aus der ganzen Welt. Zu den 24 deutschen Einträgen zählen unter anderem die Himmelscheibe von Nebra, das Nibelungenlied und das Autograf der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach.

Seit dem Jahr 1939 aus konservatorischen Gründen nicht mehr öffentlich gezeigt, kann man die beiden Zaubersprüche seit Juni wieder in Merseburg bestaunen: als Faksimile im Zaubersprüche-Gewölbe des Domschatzes, das flankiert wird mit virtuellen Erläuterungen zu den Formeln.

„Die Besucher werden keinen Unterschied zum Original der Zaubersprüche bemerken“, sagte Annette Friedrich von der Werkstatt für Buchrestaurierung „Goldener Esel“ aus Halle, die die Kopie der Merseburger Handschrift mit ihren beiden Kollegen Rita Lass und Helmut Stabe in einjähriger Arbeit hergestellt hat.

Sprüche als Faksimile

„Die Nachbildung soll dem Wunsch vieler Besucher entsprechen, die Zaubersprüche in gleichsam authentischer Gestalt sehen zu können“, erklärte Markus Cottin bei der Erstpräsentation. „Das Faksimile soll darüber hinaus auch als Leihgabe für Sonderausstellungen in aller Welt zur Verfügung stehen“, so der Domarchivar.

ASTROPHYSIK

Roter Riesenstern war einst gelb

Uni Jena datiert Farbwechsel exakt.

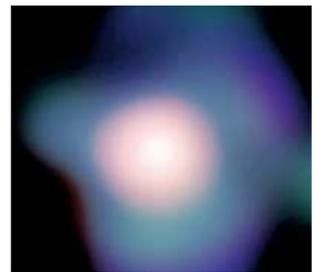
JENA/DPA - Astrophysiker der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena haben mit Kollegen anderer Länder herausgefunden, dass der Rote Überriese Beteigeuze Beobachtern auf der Erde vor 2.000 Jahren noch gelb-orange erschien. Den Wissenschaftlern sei es gelungen, den Farbwechsel zeitlich genau einzuordnen, teilte die FSU mit. Über ihre Ergebnisse berichten die Wissenschaftler im Fachblatt „Monthly Notices of the Royal Astronomical Society“. Beteigeuze zählt zu den hellsten am Nachthimmel zu beobachtenden Sternen.

Historische Quellen

Wie die FSU erläuterte, ändern sich mit fortschreitender Kernfusion im Inneren eines Sterns seine Helligkeit, Größe und Farbe. Die Astrophysik könne aus diesen Eigenschaften Informationen etwa zum Alter oder zur Masse eines Sterns herauslesen. Sterne mit deutlich mehr Masse als die Sonne wirkten blau-weiß oder rot - der Übergang zu Rot via Gelb und Orange geschehe dabei für astronomische Verhältnisse relativ rasch. Um zu ermitteln, dass Beteigeuze aus dem Sternbild Orion vor 2.000 Jahren noch nicht rot erschien, nutzten die Forscher verschiedene historische Quellen. So sei die Farbe des Sterns um 100 vor Christus als gelb beschrieben worden, 100 Jahre später schon als gelb-orange. Im 16. Jahrhundert sei berichtet worden, Beteigeuze habe Aldebaran, der zu den hellsten rötlich scheinenden Sternen zähle, an Rötlichkeit übertraffen. Heute habe Beteigeuze in Helligkeit und Farbe fast Antares erreicht, der seit Jahrtausenden von der Farbe mit dem Mars verglichen werde.

Viel mehr Masse als die Sonne

Aus den Überlieferungen und mit theoretischen Rechnungen lässt sich den Forschern nach schließen, dass Beteigeuze „etwa 14 mal mehr Masse als unsere Sonne hat - und die Masse ist die entscheidende Größe für die Entwicklung eines Sterns“, erläuterte FSU-Forscher Ralph Neuhäuser. Er sei 14 Millionen Jahre alt und befinde sich in der Schlussphase seiner Entwicklung. Und auch das Ende



Der Überriese Beteigeuze im Sternbild Orion leuchtet rötlich. FOTO: PIERE KERVELLA/NACO/VLT/ESO/NASA/DPA

sei absehbar: „In etwa 1,5 Millionen Jahren wird er schließlich als Supernova explodieren.“

Der Himmelsjäger Orion ist das bekannteste Wintersternbild. Die beiden hellsten Sterne dort sind der rötliche Beteigeuze und der blau-weiße Rigel. Im Winter 2019/2020 hatte ein ungewöhnliches Phänomen für Aufsehen gesorgt: Die Helligkeit Beteigeuzes nahm für mehrere Wochen um bis zu zwei Drittel ab. Viele Astronomen sahen darin ein Indiz für eine baldige Explosion des Sterns. Später erläuterten Forscher, die „große Verdunkelung“ sei vielmehr durch einen großen kühlen Fleck ausgelöst worden. In der Folge habe sich ein Staubschleier vor dem Stern gebildet. Im April 2020 leuchtete Beteigeuze wieder in gewohnter Helligkeit.

LEUTE! LEUTE!

„Crown“-Pause wird erwartet

LONDON/DPA - Als Reaktion auf den Tod von Elizabeth II. steht eine Drehpause für die sechste Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ mit Imelda Staunton (Foto) im Raum. „Ich erwarte, dass wir auch aus Respekt aufhören werden zu drehen“, zitierte die Zeitung „Deadline“ Drehbuchautor Peter Morgan.



Pierre M. Krause ist wieder unterwegs

BADEN-BADEN/DPA - Neue Staffel bei der „Kurzstrecke mit Pierre M. Krause“: Der SWR-Moderator trifft Prominente und interessante Persönlichkeiten bei ihren privaten Terminen. In der ersten Folge der neuen Staffel begegnet er Schauspielerin Heike Makatsch, in einer weiteren Folge dem Spierwerfer Matthias Mester.



Weiterer Job für Sedlaczek

BERLIN/DPA - Die viel beschäftigte Sportjournalistin Esther Sedlaczek („Sportschau“) hat einen weiteren Job. Die 36-Jährige arbeitet nun auch für den Bayerischen Rundfunk. Ihren Einstand als Moderatorin der BR-Sendung „Blickpunkt Sport“ gibt sie nach Angaben des Senders an diesem Sonntag ab 21.45 Uhr.



„Handmaid's Tale“ wird fortgesetzt

LOS ANGELES/DPA - Die preisgekrönte US-Serie „The Handmaid's Tale“ (Der Report der Magd) wird Medienberichten zufolge um eine weitere Staffel verlängert. Wie das Branchenblatt „The Hollywood Reporter“ berichtet, soll nach der sechsten Staffel allerdings Schluss sein. FOTOS: DPA



Die deutsche Sprache

VON MATTHIAS BARTL

Uta Seewald-Heeg muss nicht lange überlegen, um die Frage zu beantworten. „Augenblick“, sagt sie. „Abstand“, sagt sie, und „Bücherei“ und „Leidenschaft“. Deutsche Worte, die es ohne Philipp von Zesen nicht gegeben hätte. Von Zesen, Pastorensohn aus Priorau (heute Landkreis Anhalt-Bitterfeld), war nicht nur Fürstengesellschafter und Leinwandhändler, sondern viel mehr noch Schriftsteller, Sprachpurist – und Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft. Der ersten deutschen Sprachgesellschaft, deren Sitz von 1617 bis 1650 das Köthener Schloss war. Eine Ausstellung im Schloss erinnert heute an Philipp von Zesen.

Eine Ausstellung, die die Fruchtbringende Gesellschaft nicht nur in ihrer historischen Bedeutung würdigt, sondern in der die promovierte Computerlinguistin Uta Seewald-Heeg besser als jeder andere erklären kann, warum Köthen auch heute wieder ein Ort ist, den man aufsuchen sollte, wenn man sich für die deutsche Sprache begeistert, für ihre Geschichte, ihre Schönheit, ihre Möglichkeiten, ihre Fähigkeit zur Wandlung ohne Selbstaufgabe.

Wie es auch die Mitglieder der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft tun, die im Januar 2007 eine Renaissance der Fruchtbringer begonnen haben. Ziemlich exakt 390 Jahre

nach der Erstgründung fand sich im Köthener Schloss ein gutes Dutzend sprachinteressierter Frauen und Männer aus ganz Deutschland zusammen, „mit dem Ziel, die deutsche Sprache als Amts-, Kultur-, Landes- und Wissenschaftssprache zu erhalten, zu pflegen, zu schützen und weiterzuentwickeln, um mit der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft für die deutsche Sprache einen Ort zu schaffen, der für die Pflege der Sprache gute Kräfte anziehen, bündeln und ausstrahlen soll“, wie es in der Köthener Erklärung heißt, die die Neue Fruchtbringende Gesellschaft (NFG) verabschiedet hat.

Entstanden ist dieses Manifest der NFG unter Mitwirkung von Uta Seewald-Heeg. An der Hochschule Anhalt in Köthen ist die Computerlinguistin unter anderem Prodekanin des Fachbereichs Informatik und Sprachen. Seit dem Tag der Neugründung der NFG arbeitet sie als Vorsitzende des Vereins. „Ich kannte ja die Arbeit in wissenschaftlichen Gesellschaften, wo man sich gelegentlich zu Tagungen und Sitzungen trifft, das eine oder andere thematisiert – aber das ist mit der Arbeit der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft nicht zu vergleichen.“ Das Schlüsselwort des Unterschieds lautet: Öffentlichkeit.

Die NFG zielt ganz wesentlich darauf, Wirkung in der und auf die Öffentlichkeit zu erreichen, was zwingend bedingt, „die deutsche Sprache auf den Markt zu tragen“. Seit



In Köthen engagieren sich Bürger für die Pflege der deutschen Sprache. Sie haben mit Erfolg die jahrhundertealte Fruchtbringende Gesellschaft wiederbelebt. Ihre „Erlebniswelt deutsche Sprache“ zieht viele Besucher in die Stadt.

dem Gründungsjahr lädt die Gesellschaft regelmäßig zum Köthener Sprachtag ein, der mit Kolloquien oder Vorträgen, mit einem kleinen Volksfest der deutschen Sprache, mit Schreib- und Sprechwerkstatt Interessenten lockt. Dazu kommt im Herbst der Tag der deutschen Sprache, zu dem regelmäßig ein prominenter Gast die „Rede zur deutschen Sprache“ hält, wofür die Veranstalter unter anderem Schriftsteller wie Reiner Kunze, den Pfarrer Friedrich Schorlemmer, Politiker wie Wolfgang Böhmer gewinnen konnten. Organisiert wurden auch Lesungen mit Bernd-Lutz Lange oder Monika Maron.

Mit der „Straße der deutschen Sprache“ hat man zudem ein Projekt initiiert, das sprachgeschichtlich bedeutende Orte in Deutschland touristisch miteinander verknüpft – derzeit gibt es 26 Stationen von Wittenberg im Norden bis Sulzbach-Rosenberg im Süden, von Kamenz im Osten bis Schweinfurt im Westen.

Und die Gesellschaft möchte Kindern und Jugendlichen den Zauber der deutschen Sprache nahebringen. Ein Schreibwettbewerb gehört dazu. 1.500 Zuschriften gingen beispielsweise zum Thema „Märchenhaft. Sagenhaft. Fabelhaft“ ein. Juroren wählten die schönsten Geschichten aus.

Die Vereinsmitglieder überlegten, wie man Kinder und Jugendliche noch auf anderen Wegen an die deutsche Sprache heranführen könnte. Eine dauerhafte Ausstellung, dach-

TV PROGRAMM VOM SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

ARD

5.00 Weltspiegel-Reportage (Wdh.)
5.30 Die Abenteuer des jungen Marco Polo
7.05 Anna und die wilden Tiere
7.30 Anna und die Haustiere
7.45 Checker Tobi
8.10 Wissen macht Ah!
8.35 neuneinhalb – für dich mittendrin
8.45 neuneinhalb kompakt – EU-Beitritt der Ukraine
8.50 Die Pfefferkörner
9.50 Tagesschau
9.55 Leopard, Seebär & Co.
11.30 Quarks im Ersten
12.00 Tagesschau
12.05 Die Tierärzte
12.55 Tagesschau
13.00 Als meine Frau mein Chef wurde... Romanze, D, 2013
14.30 Der Nesthocker. Komödie, D, 2018
16.00 W wie Wissen Spezial
16.30 Echtes Leben
17.00 Tagesschau
17.10 Brisant
17.47 Das Wetter im Ersten
17.50 Tagesschau

18.00 Sportschau u. a.: 3. Liga
19.57 Lotto am Samstag
20.00 Tagesschau



20.15 **Lost in Fusetta – Ein Krimi aus Portugal (1/2)** Kriminalfilm, D, 2022. Mit Jan Krauter, Eva Meckbach. Regie: Florian Baxmeyer

21.45 **Lost in Fusetta – Ein Krimi aus Portugal (2/2)** Krimi, D, 2022. Mit Jan Krauter

23.15 **Tagesthemen**

23.35 **Das Wort zum Sonntag**

23.40 **Bericht vom Parteitag der Cdu**

23.55 **Inas Nacht** (Wdh.)

00.55 **Das Duell** Western, USA, 2016

02.38 **Tagesschau**

02.40 **Mordkommission Istanbul – Mord am Bosphorus** Krimireihe, D, 2009

03.55 **Das Duell** Western, USA, 2016

04.40 **Mordkommission Istanbul – Mord am Bosphorus** Krimireihe, D, 2009

05.00 **Das Duell** Western, USA, 2016

05.30 **Mordkommission Istanbul – Mord am Bosphorus** Krimireihe, D, 2009

05.45 **Das Duell** Western, USA, 2016

06.00 **Mordkommission Istanbul – Mord am Bosphorus** Krimireihe, D, 2009

06.15 **Das Duell** Western, USA, 2016

06.30 **Mordkommission Istanbul – Mord am Bosphorus** Krimireihe, D, 2009

06.45 **Das Duell** Western, USA, 2016

07.00 **Mordkommission Istanbul – Mord am Bosphorus** Krimireihe, D, 2009

07.15 **Das Duell** Western, USA, 2016

07.30 **Mordkommission Istanbul – Mord am Bosphorus** Krimireihe, D, 2009

ZDF

5.05 hallo deutschland (Wdh.)
5.30 Völlig geschützte?
6.15 JoNaLu
6.40 Meine Freundin Conni
7.05 Wickie und die starken Männer
7.15 Robin Hood
7.40 Zoom – Der weiße Delfin
7.50 Lassie
8.15 Mia and me
8.40 heute Xpress
8.45 Bibi Blocksberg
9.05 Bibi und Tina
9.55 Pur+
10.23 heute Xpress
10.25 Notruf Hafenkante
11.10 Soko Stuttgart
11.55 heute Xpress
12.00 einfach Mensch
12.15 Wenn Frauen ausziehen. Komödie, D/A, 2017
13.40 Rosamunde Pilcher: Alte Herzen rosten nicht. Romanze, D, 2013
15.10 heute Xpress
15.15 Bares für Rares
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute Xpress
17.05 Länderspiel
17.35 plan b

18.05 **Soko Wien**
19.00 heute
19.25 **Der Bergdoktor**



20.15 **Der Quiz-Champion – Das Spenden-Special** Quizshow. Johannes B. Kerner meldet sich mit einer Spezialausgabe zurück.

23.15 **heute journal**

23.30 **das aktuelle sportstudio** Magazin

00.55 **heute Xpress**

01.00 **Bericht vom Parteitag der Cdu in Hannover** Dokumentation. Moderation: Ralph Schumacher

01.15 **heute-show** Satireshow (Wdh.)

01.45 **Star Trek: Into Darkness** Science-Fiction-Film, USA, 2013. Mit Chris Pine, Zachary Quinto. Regie: J.J. Abrams

WDR

12.55 Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! 13.10 Passt, wackelt und hat Luft (4/8) 13.55 Sport inside 14.30 Ausgerechnet! 15.15 Unser Westen, unser Bestes 16.00 Wir werden Camper 16.30 Garten und lecker (2/4) 17.15 Einfach und köstlich 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 **Tatort: Masken** Krimireihe, D, 2021 21.45 **Christoph Sieber: Mensch bleiben 2022** 23.15 Bodo Bach live – „Pech gehabt“ 0.45 Wilfried Schmickler – Das Beste

MDR

5.35 **Die Inselärztin – Das Rätsel.** Arztreihe, D, 2020
7.05 **Die Sonnenlanze** 8.00 **Circus Noël.** Zirkusfilm, NL, 2019
9.25 **Tiere machen Leute** 10.05 **Alles Klara.** Der dritte Mann
10.55 **Familie Dr. Kleist.** Der Brautstraub
11.45 **Eisenbahn-Romantik** 12.15 **MDR Garten** 12.45 **Unser Dorf hat Wochenende** 13.15 **Dachse – unsere unbekanntesten Nachbarn** 13.58 **Aktuell** 14.00 **Sport im Osten.** Fußball live: Chemnitz FC – FC Rot-Weiß Erfurt 15.55 **Aktuell** 16.00 **Sport im Osten**

18.00 **Heute im Osten – Reportage**
18.15 **Unterwegs in Thüringen**
18.45 **Glaubwürdig**
18.50 **Wetter**
18.54 **Sandmännchen**
19.00 **MDR Sachsen-Anhalt Heute**
19.30 **Aktuell**
19.50 **Quickie**

20.15 **Die große Schlagerstrandparty 2022 – Es geht wieder los!** Musikshow. Moderation: Florian Silbereisen



20.15 **Die große Schlagerstrandparty 2022 – Es geht wieder los!** Musikshow. Moderation: Florian Silbereisen

23.33 **MDR aktuell**
23.35 **Olafs Klub** Comedyshow
00.20 **Der Bozen-Krimi: Leichte Beute** Krimireihe, D, 2019. Mit Chiara Schoras, Tobias Oertel

01.50 **Brisant** Boulevardmagazin

02.25 **Playlist of my Life (6/7)** Musikmagazin. Songs & Stories mit Cassandra Steen

02.55 **Quickie** Quizshow

03.20 **Unser Dorf hat Wochenende** Dokumentation. Dorfhain

EUROSPORT

5.00 **Tennis** 6.00 **Radsport: La Vuelta 2022** 7.30 **Radsport** 8.30 **The Minute** 8.35 **Tennis: US Open** 9.35 **Eurosport News** 9.40 **The Minute** 9.45 **Tennis: US Open. Halbfinale der Männer** 10.50 **Eurosport News** 10.55 **The Minute** 11.00 **Radsport: Rumänien-Rundfahrt. 4. Etappe der Männer** 11.30 **Radsport: La Vuelta 2022. 19. Etappe** 12.15 **Radsport: La Vuelta 2022. 20. Etappe. Live** 18.00 **Tennis: US Open. Finale Mixed. Live** 20.00 **Tennis: US Open. Halbfinale der Frauen** 21.45 **Matchball** 22.00 **Tennis: US Open. Finale der Frauen. Live** 00.00 **Matchball** 0.45 **The Minute**

RTL

6.50 **King of Queens.** U. a.: Adam, Eva und der Apfel / Schöne Aussichten / Ein heißer Typ / Spence zieht aus / Der Bowlingkrieg / Aktienfieber
11.45 **Der Blaulicht Report.** Baby auf Hochsitz gefunden / Einbruch in Getränkemarkt enthüllt Sex-Geheimnis / Mann schmeißt Gullydeckel auf Auto / Baby verschwindet spurlos aus Babyklappe / Junge auf Motorhaube rettet Mama das Leben / Förster wird in Wald angeschossen / Verbrecher stellt Handy-Video einer Straftat ins Netz / Schreiendes Baby führt zu bewusstloser Mutter / Unfallopfer entführt RTW samt Sanitäter 16.45 **Explosiv – Weekend** 17.45 **Gala**

18.45 **RTL Aktuell**
19.03 **RTL Aktuell – Das Wetter**
19.04 **Klima Update**
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten**



20.15 **Ant-Man and the Wasp** Actionfilm, USA, 2018. Mit Paul Rudd, Evangeline Lilly. Regie: Peyton Reed

00.00 **Take Me Out XXL** In der temporeichen Single-Show stellt sich ein Mann 30 attraktiven Ladies. Über drei Runden muss er die Frauen von seinem Typ überzeugen. Bleiben am Ende mehr als zwei Frauen übrig, ist der Mann am Drücker. Er wählt sich seine zwei Favoritinnen aus und stellt diesen eine entscheidende Frage, um sich dann für seine Herz-Dame zu entscheiden.

22.30 **Hangover 3** Komödie, USA, 2013. Mit Bradley Cooper. Regie: Todd Phillips

00.35 **World Trade Center** Drama, USA, 2006. Mit Nicolas Cage. Regie: Oliver Stone

02.55 **Jcvd – Jetzt erst recht** Kriminalfilm, B, 2008. Mit Jean-Claude Van Damme

04.20 **Watch Me – Das Kinomagazin**

04.40 **Auf Streife** Princess Chyenne-Eternaty

KI.KA

10.20 **SingAlarm** 10.35 **TanzAlarm** 10.45 **Tigerenten Club** 11.45 **Schmecksploration (82/84)** 12.00 **SimsalaGrimm** 13.40 **Meine wunderbare seltsame Woche mit Tess.** Jugendfilm, NL/D, 2019 15.00 **Roadtrip!** Für Techfans (5/6) 15.10 **Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill** 16.30 **The Garfield Show** 18.05 **Wir Kinder aus dem Mowenweg** 18.15 **Feuerwehrmann Sam** 18.35 **Elefantastic!** 18.47 **Baumhaus** 18.50 **Sandmännchen** 19.00 **Mia and me** 19.25 **Checker Tobi** 19.50 **Miso** logo! 20.00 **KiKa Live** 20.10 **Checkpoint**

SAT. 1

5.05 **Die Dreisten Drei – Die Comedy** WG (Wdh.) 5.30 **Buchstaben Battle** 8.05 **Buchstaben Battle.** Moderation: Ruth Moschner. Zu Gast: Caroline Frier, Martin Klemper, Friederike Kempfer, Jan van Weyde (Wdh.) 9.05 **Buchstaben Battle.** Moderation: Ruth Moschner. Zu Gast: Enie van de Meiklokes, Jasmin Schwiers, Prince Damien, Mickie Krause 10.00 **Das Haus am Meer** mit Julia Leischik (Wdh.) 12.05 **The Voice of Germany.** Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schölermann 14.25 **Das große Backen.** Moderation: Enie van de Meiklokes. Zu Gast: Paul Hollywood (Wdh.) 16.59 **So gesehen** 17.00 **Doppelt kocht besser** (Wdh.)

18.00 **Doppelt kocht besser** Falafel mit Rote-Bete-Hummus (Wdh.)
19.00 **Doppelt kocht besser** Enchiladas mit Bohnen-Mais-Salat (Wdh.)
19.55 **Sat.1 Nachrichten**



20.15 **10 Jahre Duell um die Welt – Joko und Klaas blicken zurück** Moderation: Klaas Heufer-Umlauf, Joko Winterscheidt

00.20 **Wer stiehlt Nilam Farooq die Show?** Quizshow. Moderation: Nilam Farooq. Zu Gast: Joko Winterscheidt, Olli Schulz, Fahri Yardim. Drei Promis und ein wechselnder Kandidat spielen in mehreren Quizrunden um Joko Winterscheidts Job. (Wdh.)

03.20 **Blamieren oder Kassieren XL** Show

04.55 **Watch Me – das Kinomagazin** (Wdh.)

05.00 **Watch Me – das Kinomagazin**

05.05 **7 Songs** 0.20 **Kurzschluss**

ARTE

12.45 **Indonesien – Im Einsatz für** Sumatras Urwald (Wdh.) 13.40 **Honduras** (Wdh.) 14.25 **Nicaragua** (Wdh.) 15.10 **Der Humboldtstrom** 17.25 **Arte Reportage** 18.20 **Mit offenen Karten** 18.35 **Kirgisistan – Die Jurtschule** der Nomaden (Wdh.) 19.20 **Arte Journal** 19.40 **Arte 360° Reportage** 20.15 **Das Geheimnis der Hieroglyphen: Champolions Geniestreich.** Doku-Film, F, 2022 21.45 **Auf den Spuren der Cheops-Pyramide** 22.40 **Rätselhafte Hundemumien** 23.30 42 – Die Antwort auf fast alles (Wdh.) 0.05 7 Songs 0.20 **Kurzschluss**

PRO7

5.35 **taff.** Pärchenurlaub zu dritt (5) (Wdh.) 6.30 **Galileo.** Young Miami (Wdh.) 7.30 **Two and a Half Men.** Was ist ein Quicke? (Wdh.) 8.00 **The Big Bang Theory.** U. a.: Homo Novus Automobilis 9.15 **The Neighborhood.** Geld oder Freundschaft (Wdh.) 9.45 **Will & Grace.** U. a.: Wo in aller Welt ist Karen Walker? 10.35 **Speechless.** U. a.: Alte Liebe zum Valentinstag 11.29 **MOTZmobil** 11.30 **Die Simpsons.** U. a.: Aus dunklen Zeiten 13.00 **ran racing: DTM 2022** aus Spa-Francorchamps. Live 14.50 **Die Simpsons.** U. a.: Die süßsaurige Marge 16.25 **Two and a Half Men.** U. a.: Die Schale des Anstoßes 17.20 **The Middle.** Der Liebeskampf / Die Fledermaus

18.15 **Newstime**
18.25 **Die Simpsons** Fett ist fabelhaft / Driving Miss Marge / Ein Herz und eine Krone / Sky-Polizei



20.15 **10 Jahre Duell um die Welt – Joko und Klaas blicken zurück** Moderation: Klaas Heufer-Umlauf, Joko Winterscheidt

00.20 **Wer stiehlt Nilam Farooq die Show?** Quizshow. Moderation: Nilam Farooq. Zu Gast: Joko Winterscheidt, Olli Schulz, Fahri Yardim. Drei Promis und ein wechselnder Kandidat spielen in mehreren Quizrunden um Joko Winterscheidts Job. (Wdh.)

03.20 **Blamieren oder Kassieren XL** Show

04.55 **Watch Me – das Kinomagazin**

(Wdh.)

05.00 **Watch Me – das Kinomagazin**

(Wdh.)

3SAT

13.10 **Notizen aus dem Ausland** 13.15 **Gerüst** unterwegs zum Matterhorn (3/3) 14.00 **Ländermagazin** 14.30 **Kunst + Kreppe!** 15.00 **Natur im Garten (9/10)** 15.30 **Bangkok – Die Stadt der Könige** 16.00 **Marie fängt Feuer – Alles oder nichts.** Drama, D, 2019 17.30 **Marie fängt Feuer – Den Mutigen gehört die Welt.** Melodram, D, 2019 19.00 **heute** 19.20 **Reload für die Kunstwelt** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Nabucco** 23.30 **Das müde Gesicht** – Einzigartige Geschichte eines großartigen Hotels 23.15 **Black 47.** Drama, IRLUX/B, 2018 0.50 **lebensArt**

RBB

5.20 **Team Upward** 5.35 **Berlin erwacht – Sommer** 5.45 **Schloss Einstein** 6.35 **Ekusam – Der Wasserspäher** 7.00 **Sehen statt Hören** 7.30 **Zwischen den Fronten** 8.00 **rbb24 Brandenburg aktuell** 8.30 **rbb24 Abendschau** 9.00 **Servus, Schwiegersohn!** Komödie, D, 2019 10.30 **Riverboat Berlin** 12.40 **Verrückt nach Meer – Vom Wasser aus die Welt entdecken** 14.20 **Unterwegs in Berlin-Mitte** 14.35 **Helga Hahnemann** 16.05 **Drei Damen vom Grill** 17.20 **Die Koblanks. Flucht und Versöhnung** 17.45 **Guck mal Retro** 17.53 **Sandmännchen**

18.00 **rbb UM6**
18.28 **rbb wetter**
18.30 **rbbkultur**
19.00 **heimatjournal**
19.27 **rbb wetter**
19.30 **rbb24 Abendschau**
20.00 **Tagesschau**



20.15 **Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt** Das Jahr 2012. Das Jahr 2012 – hunderte „Schlecker-Frauen“ stehen in Berlin vor dem Aus.

21.45 **rbb24 mit Sport**

22.00 **Wolfsland: Heimsuchung** Krimireihe, D, 2019. Mit Götz Schubert

23.30 **Denen man nicht vergibt** Western, USA, 1960. Mit Burt Lancaster. Regie: John Huston

01.25 **Girl Who Cried Wolf** Kurzfilm, D, 2021. Mit Marcus Chiwaeze. Regie: Emma Holzappel, Kevin Koch

01.40 **Servus, Schwiegersohn!** Komödie, D, 2019. Mit Adnan Maral

VOX

6.30 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier.** Krimiserie. Auge um Auge / Im falschen Glauben / Der Guru / Doppelpellen / Die Botox-Tote 11.55 **Shopping Queen.** Doku-Soap 16.55 **Tierbabys – süß und wild!** Doku-Soap 18.00 **hund-katzemaus.** Tiermagazin 19.10 **Der Hundeprofi – Ritters Team.** Reality-Soap 20.15 **Transporter 3.** Actionfilm, F/GB/USA, 2008 22.25 **James Bond 007 – Moonraker – Streng geheim.** Agentenfilm, GB, 1979 (Wdh.) 23.15 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin.** Doku-Serie

lockt ins Schloss

ten sie, würde sich gut dafür eignen. Eine mutige Überlegung, denn weder zählt der Besuch von Museen noch die Beschäftigung mit Sprache für Jugendliche zu den Hauptattraktionen. „Sprachpflege brennt jungen Menschen weiß Gott nicht auf den Nägeln“, weiß Uta Seewald-Heeg.

Eine Erkenntnis, die sie und ihre Mitstreiter herausforderte, das Vorhaben nicht wegen Ausichtslosigkeit zu beenden, sondern stattdessen eine Ausstellung zu konzipieren, die zum Mitmachen einladet.

Der Name „Erlebnisswelt“ ist kein Etikettenschwindel. Es gibt in ihr nicht nur „klassische“ Exponate, sondern etliche Gelegenheiten, sich selbst als Sprachforscher oder als Sprachgestalter zu versuchen – ob nun an Georg Philipp Harsdörffers „Fünffachem Denckring der Teutschen Sprache“ oder an der Tafel der Mundarten oder in der Übersetzungswerkstatt.

2017 hat man gemeinsam mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) und der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“ Unterrichtsmaterialien für einen „Lutherkoffer“ entwickelt. Der Koffer enthält Handpuppen, mit denen man Fabeln von Martin Luther gestalten kann, Schreibfedern, Wachs tafeln, zwei Filme, Anleitungen für eine Sprechwerkstatt, Arbeitsblätter sowie ein Tablet samt interaktiver Variante der Arbeitsblätter. Diesen Koffer kann man im Köthener Museum oder beim LISA für Schulprojekte zum Thema Sprache auslei-



SMART virtuell

Traditionen reichen bis 1617 zurück

Die Professorin Uta Seewald-Heeg arbeitet als Wissenschaftlerin an der Hochschule Anhalt in Köthen. Gemeinsam mit engagierten Bürgern der Bach-Stadt hat sie 2007 den Verein Neue Fruchtbringende Gesellschaft gegründet, dessen Vorsitzende sie ist. Hinter ihr zu sehen ist der „Fünffache Denckring der Teutschen Sprache“ von Georg Philipp Harsdörffer aus dem Jahr 1651. Damit lassen sich durch drehen der Scheiben immer wieder neue Worte bilden. FOTO / VIDEO: ANDREAS STEDTLER

hen. Seit der Eröffnung der Erlebnisswelt im Jahr 2013 hat sich die Ausstellung von vier Räumen auf neun Zimmer vergrößert – und die Betreiber haben durchaus Ideen für mehr. Zum Beispiel einen Raum zum Thema Schrift, speziell der im Aussterben begriffenen Schreibschrift, könnte sich Uta Seewald-Heeg vorstellen, oder auch einen zu den Medien, die man nutzt.

Platz, um die Erlebnisswelt inhaltlich zu erweitern, sieht der Verein im Schloss jede Menge. Aber jede Erweiterung ist ohne die Kooperation mit der Kulturstiftung des Landes, die Eigentümerin des Schlosses ist, nicht umsetzbar. Auch die Köthener Kultur und Marketing GmbH (KKM) muss mit im Boot sein, die die Museen im Schloss betreibt und sich personell auch um die Erlebnisswelt kümmert. Ausschließlich Ehrenamtliche halten die Ausstellung am Laufen.

Uta Seewald-Heeg und ihr Ehemann Georg kamen vor fast einem Vierteljahrhundert aus dem Westen nach Köthen, sie als Professorin und er als Unternehmer. Wo man andere Leute sagen hört, „man müsste doch mal...“, so erinnern sich die Museumsmitarbeiter Inge Streuber und Jan W. Howard, hätten die Heegs, ohne viele Worte zu machen, die Idee einer Spracherlebnisswelt vorangetrieben, Mittel eingeworben, eigenes Geld eingesetzt. Ohne Spenden geht es auch heute nicht, um die vielen Projekte zur Sprachpflege am Laufen zu halten. „Es war ein glücklicher Moment, als wir die Ausstellung 2013 eröffnen konnten“, erinnert sich Uta Seewald-Heeg. Ein glücklicher Moment auch für die vielen anderen freiwilligen Helfer und ein glücklicher Moment für die Stadt, die ein neues Museum quasi ge-

„Sprache leistet einen Beitrag zur Demokratie.“

Uta Seewald-Heeg Wissenschaftlerin

schenkt bekam. Mehr als 15 Jahre, nachdem die NFG wiederbelebt wurde, hat sich an der Notwendigkeit ihrer Arbeit nichts geändert. Unnötige Anglizismen, politisch wie medial befeuertes Gender-Furor – das sind alte und neue Entwicklungen, mit denen sich Sprachwahrer auseinandersetzen wollen und letztlich müssen.

„Die deutsche Sprache gebe ich nicht verloren“, zeigt sich Uta Seewald-Heeg optimistisch. Zwar habe man manchmal den Eindruck, „dass unsere Bemühungen nicht ankommen“. Aber umso mehr müsse die Sensibilisierung dafür vorangetrieben werden, dass es „für jeden und alles ein wesentlicher Vorteil ist, verständlich zu sein. Man muss deutlich machen, dass Sprache einen zentralen Beitrag leistet zur Demokratie, dass Sprache einen Beitrag leistet, um Kultur zu transportieren“. Daran arbeiten die etwa 300 Frauen und Männer der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft mit sehr viel Leidenschaft. Oder wie es zu Zeiten von Philipp von Zesen hieß: mit Passion.

» erlebnisswelt-deutsche-sprache.de fruchtbringende-gesellschaft.de strasse-der-deutschen-sprache.de

ARD

- 5.30 Dienstags ein Held sein **5.55** #wir – Freundschaft grenzenlos **6.05** Shaun das Schaf – Verschluck **6.10** Shaun das Schaf – Ball in der Falle **6.15** Tigerenten Club **7.15** ★ Max und die wilde 7. Familienfilm, D, 2020 **8.35** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.00** Tagesschau **10.03** Immer wieder sonntags – Best of **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Erlebnis Erde: Australien **14.00** Tagesschau **14.03** ★ Zwei Wochen für uns. Komödie, D, 2004 **15.30** ★ Praxis mit Meerblick: Der Prozess. Arztreihe, D, 2018 **17.00** Brisant **17.44** Fernsehlotterie **17.45** Tagesschau **18.00** Bericht aus Berlin **18.30** Weltspiegel **19.15** Sportschau **20.00** Tagesschau



20.15 ★ Tatort: Risiken mit Nebenwirkungen Krimireihe, CH, 2022. Mit Anna Piri Zuercher, Carol Schuler **21.00** Tagesschau

- 21.45 Sophie Cross – Gefährliche Dünen: Blutige Geschäfte Krimiserie, B/D/F, 2021 **22.00** Tagesschau **22.30** ttt – titel thesen temperament **00.10** Druckfrisch **00.40** ★ All my loving Drama, D, 2019. Mit Lars Eidinger **02.33** Tagesschau **02.35** Sophie Cross – Gefährliche Dünen: Blutige Geschäfte Krimiserie, B/D/F, 2021 **02.40** Tagesschau

NDR

- 13.00 Wunderschön! **13.45** Von Kopenhagen bis Aarhus **14.30** Wyoming – Im einsamen Herzen Amerikas **15.15** Die schönsten Zugreisen der Welt **16.00** Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele **16.30** Sass – Gütes aus dem Norden **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** Die nordstürmische **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.05** Kaum zu glauben! **22.50** Sportloop **23.35** Sportclub Story **0.05** Quizduell-Olymp **0.55** die nordstürmische Spezial

ZDF

- 6.00 Lieselotte **6.15** Die Biene Maja **6.30** Pettersson und Findus **6.55** Ernest & Rebecca **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.10** Löwenzahn **8.35** 1, 2 oder 3 **9.00** heute Xpress **9.03** 37°Leben **9.30** Katholischer Gottesdienst **10.15** Bares für Rares – Lieblingsstücke **11.55** heute Xpress **12.00** ZDF-Fernsehgarten **14.10** Duell der Gartenprofis – Lieblingsgärten **14.55** Duell der Gartenprofis **15.40** heute Xpress **15.45** planet e. **16.15** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** sportstudio reportage **18.00** ZDF.reportage **18.30** Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X: Die letzten Geheimnisse des Orients

- 18.00 Aktuell **18.30** Brisant **18.55** Wetter **19.00** Wetter **19.50** Kripo live



20.15 ★ Rosamunde Pilcher: Liebe und andere Schätze Liebesfilm, D, 2022. Mit Leni Adams, Hans Gurbig. Regie: Marc Prill **21.00** Tagesschau

- 21.45 heute journal **22.15** ★ Kommissar Beck: 58 Minuten Krimireihe, D/S, 2022. Mit Peter Haber **23.40** ZDF-History: Fernsehlegenden – Deutschlands große Showmaster **00.25** heute Xpress **00.30** ★ Inspector Barnaby: Der Mistgabel-Mörder Krimireihe, GB, 2000. Mit John Nettles **02.10** Better Call Saul

MDR

- 5.20 Mitteldeutschland bei Nacht – non-stop **5.55** ★ Zimmer mit Tante. Komödie, D, 2010 **7.25** Glaubwürdig **7.30** Der DNA-Detektiv **8.00** Das Schicksal in unseren Genen **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Der Weg der Weisheit (2/2) **10.15** ★ Der Löwe von Sparta. Historienfilm, USA, 1960 **12.05** Riverboat Berlin **14.18** Aktuell **14.20** Echt. Der Milliardenschatz – Sensationsfund im Erzgebirge **14.50** Glück auf Olbernhau. Live von der größten Bergparade Deutschlands **15.55** Aktuell **16.00** Sport im Osten **18.00** Aktuell **18.05** Brisant **18.50** Wetter **18.52** Sandmännchen **19.00** MDR Sachsen-Anhalt Heute **19.30** Aktuell **19.50** Kripo live

- 20.15 Meine Heimat – Sommer im Trabant Dokumentation. Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Tour stammt von Auberginen. **21.45** MDR aktuell **22.00** Sportschau Bundesliga am Sonntag Fußball **22.20** Deutschland 9/11 Dokumentarfilm, D, 2021 **23.50** Die Klasse von 9/11: 20 Jahre danach Dokumentarfilm, D, 2021 **01.15** Kripo live Dokumentation **01.40** Wiedersehen macht Freude **03.10** Bilderbuch Island nonstop – Land zwischen Feuer und Eis



20.15 Meine Heimat – Sommer im Trabant Dokumentation. Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Tour stammt von Auberginen. **21.45** MDR aktuell **22.00** Sportschau Bundesliga am Sonntag Fußball **22.20** Deutschland 9/11 Dokumentarfilm, D, 2021 **23.50** Die Klasse von 9/11: 20 Jahre danach Dokumentarfilm, D, 2021 **01.15** Kripo live Dokumentation **01.40** Wiedersehen macht Freude **03.10** Bilderbuch Island nonstop – Land zwischen Feuer und Eis

- 23.10 stern TV Mehr Raum für spannende Diskussionen und die bewegendsten Themen der Woche – das ist „stern TV am Sonntag“. Dabei steht vor allem auch die Meinung der Zuschauerinnen und Zuschauer im Vordergrund. Sie können mitmachen über Abstimmungen, Video-Statements und via Social Media. **00.00** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare

RTL

- 5.05 RTL Samstag Nacht – Best of ... Comedyshow **5.25** Mario Barth & Friends. Comedyshow (Wdh.) **6.40** DNA-Detektiv **8.00** Das Schicksal in unseren Genen **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Der Weg der Weisheit (2/2) **10.15** ★ Der Löwe von Sparta. Historienfilm, USA, 1960 **12.05** Riverboat Berlin **14.18** Aktuell **14.20** Echt. Der Milliardenschatz – Sensationsfund im Erzgebirge **14.50** Glück auf Olbernhau. Live von der größten Bergparade Deutschlands **15.55** Aktuell **16.00** Sport im Osten **18.00** Aktuell **18.05** Brisant **18.50** Wetter **18.52** Sandmännchen **19.00** MDR Sachsen-Anhalt Heute **19.30** Aktuell **19.50** Kripo live **18.45** RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell – Das Wetter **19.05** Exklusiv – Weekend

- 18.45 RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell – Das Wetter **19.05** Exklusiv – Weekend



20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Das Spiel „Hals über Kopf“ sorgt bei den Frauen für Entsetzen. **23.10** stern TV Mehr Raum für spannende Diskussionen und die bewegendsten Themen der Woche – das ist „stern TV am Sonntag“. Dabei steht vor allem auch die Meinung der Zuschauerinnen und Zuschauer im Vordergrund. Sie können mitmachen über Abstimmungen, Video-Statements und via Social Media. **00.00** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare

- 23.10 stern TV Mehr Raum für spannende Diskussionen und die bewegendsten Themen der Woche – das ist „stern TV am Sonntag“. Dabei steht vor allem auch die Meinung der Zuschauerinnen und Zuschauer im Vordergrund. Sie können mitmachen über Abstimmungen, Video-Statements und via Social Media. **00.00** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare

SAT. 1

- 5.00 Auf Streife – Berlin. Das Baby in der Hochzeitssuite (Wdh.) **5.45** Auf Streife – Berlin. Heiße Anschuldigung (Wdh.) **6.40** Auf Streife – Berlin. Reality-Soap. Der Bobby-Car-Trip (Wdh.) **7.40** Auf Streife – Berlin. Reality-Soap. Das Westermann-Weekend (Wdh.) **8.40** So gesehen – Talk am Sonntag. Talkshow. Moderation: Max Cappabianca. Zu Gast: Enrico Valentini **9.00** Sat.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Infomagazin. Moderation: Simone Panteliet, Karen Heinrichs **11.05** The Voice of Germany. Castingshow. Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schölermann (Wdh.) **13.30** ★ Hangover 3. Komödie, USA, 2013 (Wdh.) **15.10** ★ Jungfrau (40), männlich, sucht ... Komödie, USA, 2005 **17.20** Das große Backen. Kochshow. Moderation: Enie van de Meiklokkjes. Zu Gast: Axel Schmitt **19.15** Sat.1 Nachrichten

- 20.15 ★ Mission: Impossible – Fallout Actionfilm, USA/RC/F/N, 2018. Mit Tom Cruise, Henry Cavill. Regie: Christopher McQuarrie **23.10** ★ Der Einsatz Thriller, USA, 2003. Mit Al Pacino, Colin Farrell. Regie: Roger Donaldson **01.20** ★ Der Fluch der 2 Schwestern Horrorfilm, USA/CDN/D, 2009. Mit Emily Browning, Arielle Kebbel. Regie: Charles Guard, Thomas Guard **02.50** ★ Der Einsatz Thriller, USA, 2003. Mit Al Pacino, Colin Farrell. Regie: Roger Donaldson (Wdh.) **04.45** Auf Streife Verflucht und zugenäht



20.15 ★ Mission: Impossible – Fallout Actionfilm, USA/RC/F/N, 2018. Mit Tom Cruise, Henry Cavill. Regie: Christopher McQuarrie **23.10** ★ Der Einsatz Thriller, USA, 2003. Mit Al Pacino, Colin Farrell. Regie: Roger Donaldson **01.20** ★ Der Fluch der 2 Schwestern Horrorfilm, USA/CDN/D, 2009. Mit Emily Browning, Arielle Kebbel. Regie: Charles Guard, Thomas Guard **02.50** ★ Der Einsatz Thriller, USA, 2003. Mit Al Pacino, Colin Farrell. Regie: Roger Donaldson (Wdh.) **04.45** Auf Streife Verflucht und zugenäht

- 23.10 ★ Der Einsatz Thriller, USA, 2003. Mit Al Pacino, Colin Farrell. Regie: Roger Donaldson **01.20** ★ Der Fluch der 2 Schwestern Horrorfilm, USA/CDN/D, 2009. Mit Emily Browning, Arielle Kebbel. Regie: Charles Guard, Thomas Guard **02.50** ★ Der Einsatz Thriller, USA, 2003. Mit Al Pacino, Colin Farrell. Regie: Roger Donaldson (Wdh.) **04.45** Auf Streife Verflucht und zugenäht

PRO7

- 5.15 Will & Grace. Sitcom. Wo in aller Welt ist Karen Walker? / Tex and the City **5.55** Speechless. Comedyserie. Alte Liebe vom Valentinstag / Die Super-Mutter **6.45** The Last Man on Earth. Comedyserie. Schock-Halsband / Grillenschmaus **7.40** Galileo **9.50** Wer stiehlt Nilam Farooq die Show? (Wdh.) **13.00** ran raving: DTM 2022 aus Spa-Francorchamps. Live **14.50** Zervakis & Opdenhövel. Live. (Wdh.) **16.05** taff weekend **17.25** News-time **17.35** Galileo Stories **18.30** #ranNFLsüchtig Hier fliegen die Eier: Patrick Esume, Björn Werner, Jan Stecker, Roman Motzkus, Volker Schenk, Carsten Spengemann und Icke gehen ran an die NFL. Das Team berichtet über wöchentliche Highlights und gibt einen Ausblick auf den aktuellen Spieltag. **19.00** ran Football: NFL – New England Patriots at Miami Dolphins American Football. Live. Experte: Roman Motzkus **21.00** Servale – Unbekannte Katzen **21.45** rbb24 mit Sport **22.00** Sportschau **22.20** Die Heiland Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter **00.00** ★ Wolfsland: Heimsuchung Krimireihe, D, 2019. Mit Götz Schubert **01.30** Täter – Opfer – Polizei **01.55** Die Heiland – Wir sind Anwalt Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter

- 18.30 #ranNFLsüchtig Hier fliegen die Eier: Patrick Esume, Björn Werner, Jan Stecker, Roman Motzkus, Volker Schenk, Carsten Spengemann und Icke gehen ran an die NFL. Das Team berichtet über wöchentliche Highlights und gibt einen Ausblick auf den aktuellen Spieltag. **19.00** ran Football: NFL – New England Patriots at Miami Dolphins American Football. Live. Experte: Roman Motzkus **21.00** Servale – Unbekannte Katzen **21.45** rbb24 mit Sport **22.00** Sportschau **22.20** Die Heiland Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter **00.00** ★ Wolfsland: Heimsuchung Krimireihe, D, 2019. Mit Götz Schubert **01.30** Täter – Opfer – Polizei **01.55** Die Heiland – Wir sind Anwalt Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter



18.30 #ranNFLsüchtig Hier fliegen die Eier: Patrick Esume, Björn Werner, Jan Stecker, Roman Motzkus, Volker Schenk, Carsten Spengemann und Icke gehen ran an die NFL. Das Team berichtet über wöchentliche Highlights und gibt einen Ausblick auf den aktuellen Spieltag. **19.00** ran Football: NFL – New England Patriots at Miami Dolphins American Football. Live. Experte: Roman Motzkus **21.00** Servale – Unbekannte Katzen **21.45** rbb24 mit Sport **22.00** Sportschau **22.20** Die Heiland Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter **00.00** ★ Wolfsland: Heimsuchung Krimireihe, D, 2019. Mit Götz Schubert **01.30** Täter – Opfer – Polizei **01.55** Die Heiland – Wir sind Anwalt Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter

- 23.10 stern TV Mehr Raum für spannende Diskussionen und die bewegendsten Themen der Woche – das ist „stern TV am Sonntag“. Dabei steht vor allem auch die Meinung der Zuschauerinnen und Zuschauer im Vordergrund. Sie können mitmachen über Abstimmungen, Video-Statements und via Social Media. **00.00** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare

RBB

- 6.00 ★ Vom tapferen Schmied. Märchenfilm, CSSR, 1983 **7.20** Brisant **8.00** rbb24 Brandenburg aktuell **8.30** rbb24 Abendschau **9.00** ★ Heimkehr mit Hindernissen. Familienfilm, A/D, 2012 **10.30** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt **12.00** Heimatjournal **12.25** Tierärztin Dr. Mertens **13.15** ★ Leichtmatrosen – Drei Mann in einem Boot. Komödie, D, 2017 **14.45** ★ Liebe am Fjord: Das Meer der Frauen. Melodram, D, 2011 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft **17.53** Sandmännchen **18.00** rbb UM6 **18.28** rbb wetter **18.30** rbb Gartenzeit **19.00** Täter – Opfer – Polizei **19.27** rbb wetter **19.30** rbb24 Abendschau **20.00** Tagesschau **21.00** Servale – Unbekannte Katzen **21.45** rbb24 mit Sport **22.00** Sportschau **22.20** Die Heiland Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter **00.00** ★ Wolfsland: Heimsuchung Krimireihe, D, 2019. Mit Götz Schubert **01.30** Täter – Opfer – Polizei **01.55** Die Heiland – Wir sind Anwalt Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter

- 18.00 rbb UM6 **18.28** rbb wetter **18.30** rbb Gartenzeit **19.00** Täter – Opfer – Polizei **19.27** rbb wetter **19.30** rbb24 Abendschau **20.00** Tagesschau **21.00** Servale – Unbekannte Katzen **21.45** rbb24 mit Sport **22.00** Sportschau **22.20** Die Heiland Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter **00.00** ★ Wolfsland: Heimsuchung Krimireihe, D, 2019. Mit Götz Schubert **01.30** Täter – Opfer – Polizei **01.55** Die Heiland – Wir sind Anwalt Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter



20.15 Unsere Eichhörnchen Dokumentation. Eichhörnchen mit dem buschigen Schwanz begegnet man nicht nur in der freien Natur. **21.00** Servale – Unbekannte Katzen **21.45** rbb24 mit Sport **22.00** Sportschau **22.20** Die Heiland Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter **00.00** ★ Wolfsland: Heimsuchung Krimireihe, D, 2019. Mit Götz Schubert **01.30** Täter – Opfer – Polizei **01.55** Die Heiland – Wir sind Anwalt Anwaltserie. U. a.: Täter, Opfer, Mieter

- 23.10 stern TV Mehr Raum für spannende Diskussionen und die bewegendsten Themen der Woche – das ist „stern TV am Sonntag“. Dabei steht vor allem auch die Meinung der Zuschauerinnen und Zuschauer im Vordergrund. Sie können mitmachen über Abstimmungen, Video-Statements und via Social Media. **00.00** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare

IN KÜRZE



Fallschirmspringer messen sich

SCHWERIN/DPA - Das Schweriner Schloss hat am Freitag den imposanten Hintergrund für die deutschen Meisterschaften im Fallschirmspringen abgegeben. Etwa 30 Springer steuerten in der Disziplin Zielspringen die „Schwimmende Wiese“ vor dem Schloss an. Zu den Wettkämpfen, die am Samstag zu Ende gehen, hatten sich nach Angaben des Deutschen Fallschirmsport-Verbandes etwa 270 Teilnehmer angemeldet.

FOTO: DPA

Polizei sucht Motiv nach Messerangriff

ANSBACH/DPA - Nach einer Messerattacke in Ansbach (Bayern) haben die Ermittler bislang keine Hinweise auf ein terroristisches oder extremistisches Motiv des Angreifers. Das sagte der Präsident des Polizeipräsidiums Mittelfranken, Roman Fertinger, am Freitag bei einer Pressekonferenz. Der 30-jährige Afghane soll am Donnerstag in der Nähe des Bahnhofs einen 17- und einen 20-Jährigen mit Messern attackiert und verletzt haben. Nach Angaben der Polizei rief der Verdächtige bei der Tat auf arabisch „Allahu Akbar“ („Gott ist groß“). Dennoch habe die Polizei bisher keine Erkenntnisse, die auf politisch oder religiös motivierte Straftaten des Verdächtigen hinweisen. Beamte hatten den Mann unweit des Tatorts gestellt und erschossen.

Neuer Termin für „Artemis“-Start

CAPE CANAVERAL/DPA - Die US-Raumfahrtagentur Nasa hofft auf einen neuen Startversuch für die krisengeplagte Mondmission „Artemis 1“ Ende September. Der 23. oder der 27. September würden momentan angepeilt, teilte die Nasa jetzt mit. Zuvor solle es am 17. September noch eine Testbetankung geben. All diese Termine stünden jedoch noch nicht endgültig fest und könnten sich auch noch verschieben.

Zuvor waren in der vergangenen Woche zwei Startversuche fehlgeschlagen.

Mit 4,41 Promille am Steuer

EISENHÜTTENSTADT/DPA - Mit mehr als vier Promille ist ein Autofahrer auf der Bundesstraße 246 bei Eisenhüttenstadt (Brandenburg) von der Polizei angehalten worden. Der 53 Jahre alte Mann sei am Donnerstagnachmittag in Schlangenlinien gefahren und bereits in den Gegenverkehr geraten, teilte die Polizei am Freitag mit. Ein Atemalkoholtest ergab 4,41 Promille.

Sammelklage nach Corona-Ausbruch

WIEN/DPA - Der Österreichische Verbraucherschutzverein will für Corona-Opfer im Zusammenhang mit dem Ski-Ort Ischgl eine Sammelklage einbringen. Die Klage gegen die Republik Österreich wird von zwei deutschen Unternehmern finanziert, die anonym bleiben möchten, wie Peter Kolba vom Verein erklärte. Bislang hat der Verein nur Einzelprozesse für Geschädigte mit Rechtsschutzversicherung unterstützt. Die Sammelklage soll auch Nicht-versicherten offenstehen. Kolba rechnet mit 150 bis 200 Interessenten. Das für seine Après-Ski-Partys bekannte Ischgl wurde im März 2020 zu einem Corona-Hotspot.

KREUZWORTRÄSEL

Waagrecht: 1. anerkennende Worte, 4. Gebirgsweide, 7. Länder jenseits der Meere, 8. chemisches Element, 9. Romanfigur bei Harriet Beecher Stowe † 1896, 10. gescheit, weise, 12. Initialen Brechts † 1956, 13. Fanatiker, 15. Frauenkurzname, 16. Tontaubenschießen, 18. elektrischer Schwingungszustand, 20. Araberfürst, 22. Lesestoff, 25. Abk.: lectori salutem, 26. glatt, 27. kurz für: an das, 29. ein Bindewort, 30. Ohren bestimmter Jagdhunde, 31. Passionsspielort in Tirol, 32. Erbgutträger in den Chromosomen

Senkrecht: 1. leerer Zwischenraum, 2. Spitzpfeilersäule, 3. erlernte Arbeit, 4. starker Zweig, 5. Stadt in der Steiermark, 6. Schwingblatt, 11. Wissenschaftlerin, 14. Vorname der Schauspielerin Hayworth † 1987, 16. Gestell, Ständer, 17. erzählende Dichtkunst, 19. Unnachsichtigkeit, 21. Kirchenglied, 23. Leistungsschulung, 24. aufhören, 28. Kfz-Z. Suhf

Auflösung des letzten Rätsels

Waagrecht: 1. Ursache, 7. Rot, 8. Hai, 9. adeln, 10. Ibn, 12. Sog, 13. Legat, 15. dienen, 17. Krug, 18. Pate, 20. Ohrring, 23. Anode, 24. Ulk, 26. nah, 27. Lotti, 28. Ára, 29. EUR, 31. Raterin

Senkrecht: 1. Urbild, 2. RO, 3. Stange, 4. Chester, 5. Halo, 6. Eingang, 11. beinah, 14. ankern, 16. Ruanda, 18. populär, 19. Traktat, 21. Ionier, 22. Gehörn, 25. Lora, 30. Ui

1	2	3	4	5	6
7					
8			9		
10		11		12	
13				14	
			15		
16		17			
		18		19	
20	21				
22			23		24
25			26		
27		28		29	
30					
31				32	



Mehr als tausend Worte ...

... sagt ja bekanntlich ein Bild oder in diesem Fall: ein Gesicht. Die Schülerinnen Elisabeth (v.l.), Katharina und Johanna üben sich in der Mitmach-Ausstellung „Raus mit der Sprache!“ in Eisleben (Mansfeld-Südharz) in der mimischen Darstellung komplexer Gefühle und Launen. Auf 150 Quadratmetern können Besucher hier in Martin Luthers Sterbehaus auf spielerische Art und Weise die Tücken und Möglichkeiten der Kommunikation erfahren – mit und ohne Worte.

Raus mit der Sprache!

VON MAX HUNGER

Johanna senkt den Kopf. Ihr Blick haftet am Boden. Die Achtjährige wirkt bedrückt. „Enttäuscht“, sagt ihre Schwester Elisabeth. Johanna schüttelt den Kopf. Ihr Gesicht soll etwas anderes mitteilen. Die zehnjährige Elisabeth überlegt. „Wütend?“, fragt sie. Auch nicht. Dann kann Johanna die Fassade nicht mehr halten, das Lachen bricht aus ihr heraus. „Peinlich berührt!“, ruft sie. Nun, kommunizieren ohne Worte, das ist gar nicht so einfach. Das erleben die Schwestern gerade hautnah.

Denn das Entschlüsseln der Mimik ist Teil eines Spiels. Elisabeth, Johanna und die siebenjährige Katharina sind an diesem Vormittag zu Besuch im Sterbehaus von Martin Luther in Eisleben (Mansfeld-Südharz). Statt staubiger Artefakte und langatmiger Schrifttafeln erwartet sie hier eine ungewöhnliche Ausstellung: Unter dem Titel „Raus mit der Sprache!“ können Besucher noch bis August nächsten Jahres eine Mitmach-Ausstellung zu Wandel und Funktion der Sprache erleben. Anlass ist das 500-jährige Jubiläum von Luthers Bibelübersetzung. „Luther hat damals schon versucht, schwierige Texte verständlich zu machen“, sagt Kuratorin Kathrin Meukow. Diese Idee habe man aufgegriffen – und sie mit neuem Schwung versehen.

Quizshow auf Mansfeldisch

Die drei Schwestern haben die Station gewechselt. An einem Pult mit Bildschirm und zwei Knöpfen – sogenannte Buzzer – müssen sie wie in einer Quizshow die Bedeutung von Wörtern aus dem mansfeldischen Dialekt aus Antwortmöglichkeiten wählen. Wer zuerst richtig tippt, bekommt einen Punkt. „Werchel“ erscheint auf dem Bildschirm. Staubsauger? Weichei? Oder Kleinkind? Jo-



Eine Ausstellung in Luthers Sterbehaus in Eisleben lädt zur spielerischen Erkundung der Sprache ein. Wie drei junge Besucherinnen das erleben.

sucher auf spielerische Art an das Thema Sprache heranzuführen. Dabei richte sich die Ausstellung vor allem an Kinder und Jugendliche, sagt Kuratorin Meukow. Neben einem normalen Besucherticket – Kosten: drei Euro – bietet die Stiftung Luthergedenkstätten daher auch auf den Unterricht in Deutsch, Ethik oder Geschichte zugeschnittene Führungen für Schulklassen an.

Wortschatz wächst

Denn das Verständnis für Sprache sei heute wichtiger denn je, sagt Museumspädagogin Meukow. Falschnachrichten, Digitalisierung, der rasante Wandel des Wortschatzes – mit all dem seien vor allem junge Menschen konfrontiert. „Für eine Gesellschaft ist es wichtig, dass man sich gut versteht.“ Laut Meukow wird das immer anspruchsvoller. Ein Beispiel: Vor 100 Jahren benutzte ein Bauer noch 800 Wörter im Alltag, heute verwendet bereits ein Grundschulkind etwa 5.000. Und es kommen ständig neue hinzu.

Die drei Schwestern probieren derweil ein weiteres Spiel. Dieses Mal müssen Elisabeth und Katharina ein Wort erraten. Johanna muss es erklären. Die Krux: Sie darf dabei keine typischen verwandten Begriffe verwenden. Die Achtjährige überlegt kurz, dann sagt sie einen einzigen Satz: „Da geht man hin, um sich impfen zu lassen.“ Prompt schießt es aus Katharina heraus: „Arzt.“ Korrekt.

Bei diesem Anblick muss Kathrin Meukow lächeln. Sicher, auch die Pandemie habe einen starken Einfluss auf die Sprache gehabt, sagt sie. Inzidenz, Variante, R-Wert. Und noch etwas: „In der Corona-Zeit hatten die Kinder ein großes Bedürfnis, mit der Sprache nach außen zu gehen.“ Machen statt zuhören also – wie in der Ausstellung. Und, zündet das Konzept bei den jungen Besucherinnen? Elisabeth nickt. „Man kann nicht nur was angucken, sondern auch spielen.“



2013 wurde ein Erweiterungsbau an Martin Luthers Sterbehaus in Eisleben angefügt. FOTO: JÜRGEN LUKASCHKE

Reformator aus Sachsen-Anhalt

Martin Luther wurde im Jahr 1483 in Eisleben (Mansfeld-Südharz) geboren. Der Theologe gilt als Urheber der Reformation. 1517 verfasste Luther die berühmten 95 Thesen, in denen er seine Kritik an den damaligen Zuständen in Religion und Gesellschaft formulierte. In der Folge entbrannte eine weltumspannende Debatte.

Die Bibelübersetzung

gilt als weiterer Meilenstein Luthers. Vor 500 Jahren übersetzte er das Neue Testament vom Altgriechischen ins Deutsche. Elf Wochen verbrachte Martin Luther damals auf der Wartburg in Eisenach (Thüringen) mit der Übersetzung der Heiligen Schrift.

hanna lässt ihre Faust auf den Buzzer sausen. Kleinkind ist richtig. „Yeah!“ Ihre Schwestern verziehen das Gesicht – dieses Mal ist ihre Laune ein-

fach zu erkennen. Mimik erraten, Dialekte entschlüsseln, Falschnachrichten erkennen, Bildbeschreibung üben – „Raus mit der Sprache!“ will seine Be-

Mitteldeutsche Zeitung

Die Welt trauert

QUEEN Elizabeth II. war lange Königin von Großbritannien. Jetzt ist sie gestorben.

Sie war die Königin von Großbritannien. Doch berühmt war sie auf der ganzen Welt. Deshalb trauern nun überall Menschen um Königin Elizabeth II. (gesprochen: die Zweite). Am Donnerstag ist sie im Alter von 96 Jahren gestorben.

Für sehr viele Menschen war die Queen, wie ihr Titel auf Englisch lautet, immer da.

Denn Elizabeth war eine junge Frau, als sie Königin wurde und sehr alt, als sie starb. Mehr als 70 Jahre saß sie auf dem Thron.

Wobei: In Wirklichkeit saß sie ziemlich selten auf dem Thron. Auch eine Krone trug sie nicht oft. Denn als Königin mit vielen Aufgaben war sie dauernd unterwegs. In Großbritannien besuchte sie Hilfsorganisationen

oder empfing wichtige Gäste. Als Oberhaupt ihres Landes besuchte die Queen über 100 andere Länder, auch Deutschland.

Viele Leute lobten die Königin, weil sie ihre Aufgaben immer sehr pflichtbewusst ausgefüllt hat. Zwar hatte sie fast keine politische Macht mehr, aber als Symbol ihres Landes wurde sie sehr respektiert.



Sohn Charles ist nun König

Prinz Charles wusste schon als kleiner Junge, dass er einmal König von Großbritannien werden soll. Denn er war das erste Kind der späteren Königin Elizabeth. Nach dem Tod seiner Mutter ist er nun König Charles III. (gesprochen: der Dritte). Denn es gab vor ihm schon zwei Herrscher mit diesem Namen.

FOTOS: DPA, IMAGO/STOCK&PEOPLE



SCHNELL SCHLAU

Wie das duftet!

Wusstest du, dass der Geruch von Schokolade dazu führen kann, dass Menschen eher ein Buch kaufen? Das haben Forscher aus dem Land Belgien vor ein paar Jahren herausgefunden. Dazu waren sie zehn Tage lang in einer Buchhandlung und haben Menschen beobachtet. Das Ergebnis: Wenn es nach Schokolade riecht, stöbern die Kunden viel häufiger in Büchern und suchen weniger nach bestimmten Titeln. Außerdem kaufen sie mehr Bücher - vor allem jene, die zum Thema Schokolade passen. Das waren zum Beispiel Liebesromane oder



Kochbücher. Aber nicht nur Schoko-Duft beeinflusst die Menschen, die etwas einkaufen wollen: Angenehme Düfte in einem Geschäft können generell dafür sorgen, dass Kunden zufriedener sind. Das hat eine andere Forscher-Gruppe herausgefunden. Dazu haben sie viele Studien gelesen und verglichen. Übrigens: Am Dienstag ist der Internationale Tag der Schokolade. Vielleicht genießt du ja dann auch unsere Kinderzeitung bei einem Stück Schoki. FOTO: DPA

Unsicherer Beruf

Die Abwehrspieler verteidigen schlecht, die Stürmer schießen keine Tore. Aber Schuld hat der Trainer. So heißt es häufiger mal im Fußball. Dort, aber auch in anderen Sportarten, werden Trainer schnell entlassen, wenn ihre Mannschaften nicht erfolgreich genug spielen. In der Bundesliga hat es gerade Domenico Tedesco erwischt. Seine Spieler von RB Leipzig hatten zuletzt in der Bundesliga und dann in der Champions League ein Spiel hoch verloren. Schon der vorherige Leipzig-Trainer durfte nicht lang bleiben. Auch Thomas Tuchel muss sich einen neuen Verein suchen. Der englische Verein FC Chelsea trennte sich gerade von seinem deutschen Trainer. Auch für Chelsea lief es in der noch jungen Spielzeit nicht so gut wie erwartet.

Martin Luther und die deutsche Sprache

GESCHICHTE Vor 500 Jahren erschien die Übersetzung der Bibel ins Deutsche, so dass sie jeder verstehen konnte.

VON SILVIA FRIEDRICH UND SOPHIE HELLRIEGEL

Er überstand ein fürchterliches Gewitter, als Geistlicher legte er sich mit den Obersten der Kirche an und musste sogar untertauchen: Martin Luther hatte ein aufregendes Leben!

Vor 500 Jahren erschien seine erste Übersetzung der Bibel und damit prägte er die deutsche Sprache. Wie es dazu kam, erfährst du hier.

Von Sünden und 95 Thesen

Martin Luther wurde im Jahr 1483 in Eisleben geboren - im heutigen Sachsen-Anhalt. Seine Eltern waren wohlhabend und so konnte er zur Schule gehen. Dort lernte er zum Beispiel die alte Sprache Latein.

Als junger Mann begann Luther ein Jurastudium - die Wissenschaft des Rechts und der Gesetze. Doch dann geschah etwas Unerwartetes: Bei einer Reise geriet Luther in ein schweres Unwetter. Er musste Todesangst gehabt haben, denn er schwor sich und Gott: Wenn ich das überlebe, werde ich Mönch! Und so trat er einige Wochen später in ein Kloster der Stadt Erfurt ein. Dort weihte man ihn im Jahr 1507 zum Priester. Doch er wollte noch mehr über den christlichen Glauben erfahren. Deshalb studierte er Theologie, also die Wissenschaft von der christlichen Religion. Schließlich lehrte er an der Universität von Wittenberg als Professor.

Luther war ein aufmerksamer Beobachter seiner Zeit. Und vieles an



Hier siehst du ein uraltes Exemplar aus dem Jahr 1522: Martin Luther übersetzte die Bibel

der Kirche störte ihn. Die kirchlichen Herrscher ließen zum Beispiel oft prunkvolle Kirchen errichten. Luther war jedoch der Meinung, dass kirchliche Räume gar keinen aufwendigen Schmuck brauchen.

Außerdem verkauften Priester an die Menschen sogenannte Ablassbriefe. Damit wurde ihnen versprochen: Kauf diesen Brief und du bist deine Sünden los! Mit diesem Geld finanzierten die Kirchenmänner Bauten wie den Petersdom im Vatikan - dem Sitz des Kirchenchefs, des Papstes.

Martin Luther kam aber zu der Erkenntnis, dass man Erlösung von den Sünden allein nur durch den Glauben und das Wort Gottes erhält. Seine Meinung veröffentlichte er am 31. Oktober 1517: In 95 Thesen hatte er seine Gedanken über den christlichen Glauben und die Kirche zusammengefasst. Angeblich soll Luther das Schriftstück auch an die Tür der Wittenberger Schlosskirche angeschlagen haben.



Luther-Denkmal in Wittenberg

Wie es auch gewesen sein mag: Der 31. Oktober wird heute noch von evangelischen Christen jedes Jahr als Reformationstag gefeiert.

Als Reformator wird Luther oft bezeichnet. Denn er wollte in der Kirche etwas verändern. Bei der Verbreitung seiner Gedanken half ihm besonders der Buchdruck, der Mitte des 15. Jahrhunderts von Johannes Gu-

Weltberühmtes B

Wer schon einmal eine Bibel in der Hand hatte, weiß: Das ist ein dicker Wälzer. Hier kommen ein paar Infos über das „Buch der Bücher“:

Was steht da so drin? Die Bibel besteht aus dem Alten und Neuen Testament. Das Alte Testament ist eine Sammlung von Schriften, die man Bücher nennt.

In den ersten fünf Büchern geht es darum, wie Gott die Welt erschaffen hat. Es enthält aber auch Bücher, welche die Geschichte der Juden beschreiben. Zudem gibt es Lehrhaftes darüber, wie sich Gläubige zu Gott verhalten sollen. Das Alte Testament ist in alter hebräischer Sprache verfasst. Das Neue Testament be-

schäftigt sich hauptsächlich mit dem Leben und den Taten von Jesus Christus. Es beginnt mit den sogenannten vier Evangelien. Das Wort „Evangelium“ bedeutet „Frohe Botschaft“. Im Neuen Testament enthalten sind auch Briefe von Aposteln. Das waren Männer, die Jesus begleitet haben. Diese Briefe beschrei-

ben etwa, wie Christen leben. Das Neue Testament wurde in altgriechischer Sprache geschrieben.

Welche Bedeutung hat die Bibel? Die Bibel wird auch als „Heiliges Buch“ und als „Heilige Schrift“ bezeichnet, weil nach dem Glauben der Christen darin die

tsche Sprache



l ins Deutsche.

FOTOS: DPA

tenberg erfunden worden war. So konnten Luthers Ideen in großer Zahl gedruckt und verbreitet werden. Doch die Kirchenmänner und Fürsten waren empört! Luther musste sich vor dem Kaiser, der die römisch-katholische Kirche verteidigte, rechtfertigen. Vielmehr noch, er sollte alles, wofür er stand, widerrufen. Doch das tat er nicht.

Daraufhin erklärte ihn der Kaiser zum Feind des Reiches. Es geschah etwas Ungeheuerliches: Luther wurde als vogelfrei bezeichnet. Jeder konnte ihn töten, ohne dafür bestraft zu werden. Zum Glück hatte er einen Beschützer: Der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise war auf Luthers Seite und versteckte ihn auf der Wartburg bei Eisenach. Er lebte dort unter dem Decknamen Junker Jörg.

Übersetzung der Heiligen Schrift

Dort widmete sich Luther der Bibel, dem Heiligen Buch der Christen. Die Bibel ist eine Sammlung verschiede-

ner Schriften aus dem Altertum, geteilt in zwei Teile - dem Alten und Neuen Testament. Luther wollte, dass jeder Mensch die Bibel versteht. Deshalb begann er zunächst, einen Teil vom Griechischen und Lateinischen in die deutsche Sprache zu übersetzen. Im September des Jahres 1522 - also vor 500 Jahren - erschien die erste Lutherbibel und unzählige Menschen wollten sie haben.

Doch die Bibelübersetzung war damals kein leichtes Unterfangen, denn in Deutschland gab es - je nach Region - viele verschiedene Dialekte. Für viele Wörter gab es unterschiedliche Begriffe: Träne hieß es zum Beispiel im Norden und Zähre im Süden.

Luther nutzte Begriffe aus allen Sprachbereichen für die Übersetzung. Außerdem schaute er dem Volk genau „aufs Maul“, wie er einmal sagte. Das heißt: Seine Übersetzung sollte möglichst nah an den Menschen sein. Damit formte er eine Art gesamtdeutsche Sprache, die alle verstanden, obwohl anfangs noch Wörterlisten für den Norden und Süden mitgeliefert wurden, damit man nachsehen konnte, was die Begriffe bedeuteten.

Lästermaul und Lückenbüßer

Es dauerte noch einige Zeit, bis sich die einheitliche Sprache wirklich durchsetzte, aber die Bibelübersetzung bildete die Grundlage für unser heutiges Hochdeutsch. Außerdem prägte Luther viele Begriffe und Sprichwörter, die es vorher nicht gab, und die wir heute immer noch benutzen: Lückenbüßer, Lästermaul, Morgenland, Machtwort, sein Licht unter den Scheffel stellen, der Wolf im Schafspelz und viele mehr stammen aus seiner Feder.

Luther prägte mit seiner Bibelübersetzung aber nicht nur die deutsche Sprache, auch die Kirche veränderte sich. Es kam zur Spaltung und die Evangelische Kirche ging daraus hervor. Die katholische blieb weiterhin bestehen.

uch

sten früher leb-
tament ist in
ache aufge-

hat sie? Die
das „Buch der
eilige Schrift“
ch Auffassung
das „Wort Got-

tes“ steht. Forscher gehen davon aus, dass die ältesten Schriften der Bibel etwa 3.000 Jahre alt sind. Vieles wurde lange Zeit mündlich überliefert, bevor es Geistliche aufschrieben. Die Bibel ist Teil unserer Kulturgeschichte. Sie legt Zeugnis darüber ab, wie Menschen vor vielen tausend Jahren die Welt sahen. Gleichzei-

tig ist sie auch ein poetisches Werk voller fantastischer Begebenheiten.

Meistgelesen? Die Bibel ist das meistgedruckte und am häufigsten übersetzte Buch der Welt. Die gesamte Bibel wurde bisher in über 600 Sprachen übersetzt.

» Buch-Tipp auf Seite 4



Besondere Botschaft

Hast du schon mal einen Liebesbrief bekommen? In diesem Archiv werden solche Schriftstücke gesammelt.



Schatz, Hasi, Süßer, Froschmälchen: Verliebte geben sich gegenseitig oft Spitznamen. So nennen sie sich dann im Alltag - oder in Liebesbriefen. Ganz viele solcher Briefe gibt es in den Städten Koblenz und Darmstadt. Dort lagern tausende in einem Archiv!

Gesammelt hat sie Eva Lia Wyss. Sie ist Professorin und forscht zu dem Thema. Sie untersucht zum Beispiel, wie die Menschen früher Liebesbriefe geschrieben haben. Und wie das heutzutage ist. Seit 25 Jahren bittet die Forscherin Menschen darum, Liebesbriefe zu schicken.



Die meisten Liebesbotschaften landen heute auf dem Computer oder Handy. Ausgestorben sind Liebesbotschaften auf Papier aber nicht. „Zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen und Hochzeitstagen schreiben Leute noch Briefe mit der Hand, schön dekoriert“, sagt

Eva Lia Wyss. FOTOS: DPA (3)



W O R T T
S C H A T Z
S C H A T Z
W O R T T
S C H A T Z



ZEICHNUNG: DIETER GILFERT



„Ich mag Wörter, die fröhlich klingen“

VON SOPHIE HELLRIEGEL

Hättest du gedacht, dass jeder von uns einen Schatz bei sich trägt? Wenn wir ihn gut hüten, wird er sogar immer wertvoller! Und noch etwas: Je älter wir werden, desto reicher sind wir. Verrückt, oder?

Was wir meinen, ist unser Wort-Schatz. Im Alltag verwenden wir Millionen von Ausdrücken. Aber nur rund 30 Buchstaben und 40 Laute stehen uns dafür zur Verfügung. Wie ist das möglich?

Dieser Frage gehen die beiden Sprachwissenschaftler Brigitte Schniggenfittig und Jörg Wagner in ihrem Buch „Wer denkt sich die Wörter aus? Eine Wort-Schatz-Suche“ nach. Und sie werden fündig! In kurzen Kapiteln erklären die Forscher, wie abenteuerlich die deutsche Sprache ist. Gleich erhältst du einen kleinen Einblick. Wir haben Brigitte Schniggenfittig fünf Fragen gestellt. Hier kommen ihre Antworten:

Wie entstehen Wörter überhaupt?

Brigitte Schniggenfittig: Ganz einfach: Wir kombinieren verschiedene Laute oder Buchstaben miteinander, und zwar nach bestimmten Regeln. Auch bekannte Wörter können durch kleine Veränderungen zu neuen werden. Viele Wörter leihen wir aus anderen Sprachen und passen sie manchmal ein wenig an die deutsche Sprache an.

Wer waren die ersten Wort-Schatz-Sucher?

Die gibt es, seit die Menschen ihre Gedanken mit Sprache zum Ausdruck bringen. Wort-Schatz-Sucher sind daher seit eh und je nicht nur Fachleute, Erfinderinnen und Erfinder, Schriftstellerinnen und Dichter, sondern alle Menschen, die über etwas nachdenken und darüber reden. Diejenigen, die sich beruflich mit der Wort-Schatz-Suche beschäftigen, heißen Lexikographen. Sie schreiben Wörterbücher aller Art.



Wie können wir unseren Wort-Schatz anhäufen?

In der Alltagskommunikation gebrauchen Erwachsene im Durchschnitt 12.000 bis 16.000 Wörter. Im Gedächtnis haben sie ungefähr

50.000 Wörter. Bei Kindern sind es noch nicht so viele. Doch kommen täglich mit all dem, was sie lernen, neue Wörter dazu. Das geht umso schneller, je mehr Spaß wir daran haben, nachzudenken, wie wir etwas noch anders ausdrücken können.

Können Wörter denn aussterben?

Wie sich die Welt verändert, so verändert sich auch die Sprache. Jeden Tag ein kleines bisschen, so dass wir es nicht merken. Schauen wir uns aber alte Texte an, so sehen wir, dass die Bedeutung mancher Wörter heute eine andere ist. Und manche Wörter sterben aus. Das passiert, wenn sie nicht mehr gebraucht werden. Kaum jemand weiß heute zum Beispiel noch, was ein Winker ist. Das war bei den ersten Autos ein kleiner Pfeil oder Arm, der mit der Hand bewegt wurde, wenn man abbiegen wollte. Heute ist es der Blinker.

Was ist Ihr Lieblingswort?

Ich mag Wörter, die fröhlich klingen: schwuppdwupp, Schnickschnack oder doppeltgemoppelt. Oder Wörter, die ich mit schönen Dingen verbinde: wohlwollend, wunderbar oder Augenblick.

» **„Wer denkt sich die Wörter aus? Eine Wort-Schatz-Suche“:** Brigitte Schniggenfittig, Jörg Wagner (Autoren), Dieter Gilfert (Illustrator), Mirabilis Verlag, 112 Seiten, 19 Euro, ab zehn Jahren, ISBN: 978-3-947857-12-8 FOTO: VERLAG
Möchtest du das Buch gewinnen? Dann sende uns eine E-Mail mit dem Buchtitel an: sophie.hellriegel@mz.de

Mannomann!

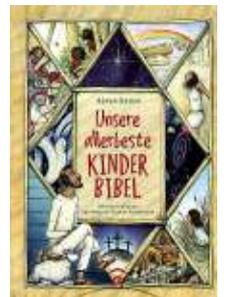
In der Antarktis auf der Südhalbkugel der Erde gibt es eine Menge Eis. In den vergangenen Jahrzehnten ist es aber weniger geworden. Das hat mit dem Klimawandel zu tun. Nun haben Forscher herausgefunden, dass ein Gletscher noch schneller schmilzt, als sie bisher gedacht haben. Der Thwaites-Gletscher, um den es geht, ist riesig. Er ist größer als halb Deutschland! Im schlimmsten Fall könnte warmes Meerwasser ihn und das umliegende Eis in der Zukunft zum Schmelzen bringen. Das Schmelzwasser könnte dann den Meeresspiegel an vielen Orten stark ansteigen lassen. Küstenstädte auf der Welt würden teilweise überflutet. Die Entdeckung haben die Fachleute mithilfe einer Unterwasserdrohne gemacht. Damit untersuchten sie den Meeresboden um den Gletscher. Sie stellten fest, dass er sich bereits vor Jahren vom Grund gelöst hat. Die Forschungsergebnisse sollen helfen, sich auf die Veränderungen in der Zukunft vorzubereiten.

DER BUCH-TIPP



Freundschaft, Mut und Verrat

„In diesem Buch hörst du von einer Geschichte, die man sich schon seit Tausenden von Jahren erzählt. (...) Es ist eine Geschichte von Menschen wie du und ich. Sie ist spannend, manchmal grausam und oft fantastisch.“ Das sind die einleitenden Worte des Autors Sören Dalevi. Er vereint in seinem Buch „Unsere allerbeste Kinderbibel“ 43 Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Die Texte sind erfrischend zeitgemäß und wunderbar illustriert. FOTO: VERLAG



» **„Unsere allerbeste Kinderbibel“:** Sören Dalevi, Gütersloher Verlagshaus, 280 Seiten, ab fünf Jahren, 28 Euro, ISBN: 978-3-579-06284-6.





QUIZ Wer sich auskennt mit Sprache und ihrer Geschichte kann hier gewinnen.



Erich Reichert, Vorsitzender des Eike von Reggow-Fördervereins, steht in Reppichau (Anhalt-Bitterfeld) mit einem Faksimile des Sachsenspiegels in der Papst- und Kaiserausstellung.

FOTO/VIDEO: ANDREAS STEDTLER

VON JULIUS LUKAS

Es ist eine Situation, die jeder schon einmal erlebt hat - zumindest jeder Autofahrer. Auf dem vollen Parkplatz erspät man einige Reihen weiter ein ausparkendes Auto. Die Stellplatzsuche scheint beendet und in freudiger Erwartung braust man zu eben jener sich auftuenden Parkgelegenheit. Dort allerdings muss man dann feststellen, dass bereits ein anderes Auto auf die Lücke lauert. Und obwohl man vielleicht sogar schneller den freien Platz besetzen könnte, gewährt man dem anderen Fahrer den Vorrang - und sucht genervt weiter.

Dass man so handelt, geht auf eine Rechtsvorschrift zurück, die vor etwa 800 Jahren erstmals aufgeschrieben wurde und die ihre Gültigkeit bis heute bewahrt hat. Auf das Beispiel angewendet, könnte diese Vorschrift lauten: Wer zuerst kommt, der parkt zuerst. So festgelegt ist das bereits im Sachsenspiegel, der zwischen 1220 und 1235 entstand - also im Mittelalter. Freilich ist dort von Autos nicht die Rede, dafür steht darin ein Spruch, der noch heute geläufig ist: „Wer zuerst kommt, der mahlt zuerst.“

Erste Regeln des Rechts

Solche unverändert gültigen Sätze und Regelungen gibt es viele im Sachsenspiegel. So zum Beispiel, dass eine königliche Straße so breit zu sein habe, dass zwei Pferdegespanne aneinander vorbeikommen. Die Zweispurigkeit von Straßen wurde damit erstmals fixiert. Auch stand im Sachsenspiegel, dass leichtere Verkehrsteilnehmer den schwereren Vorrang zu geben haben und dass der Verkehr ruhen soll, wenn jemand verfolgt wird. Noch heute gilt zumeist: Auto vor Fahrrad vor Fußgänger. Und wenn die Polizei mit Blaulicht unterwegs ist, ruht der Verkehr.

Durch den Sachsenspiegel wurden grundlegende Regeln des Zusammenlebens festgeschrieben. Seitdem gilt das geschriebene Wort. Er befasste sich dabei mit dem Erb-, Ehe- und Nachbarschaftsrecht, aber auch dem Strafrecht. Damit löste der Text das bis dahin geltende Gewohnheitsrecht ab. „Der Sachsenspiegel ist eine der wichtigsten Schriften, die je in deutschsprachigen Raum verfasst wurden“, rühmt Erich Reichert das mehr als 100 Rechtsvorschriften umfassende Werk. Reichert ist Sachsenspiegel-Spezialist und war bis 2019 Bürgermeister von Reppichau, einem kleinen Ort in Anhalt-Bitterfeld, der sich in den vergangenen

20 Jahren in ein beeindruckendes Freilichtmuseum verwandelt hat. Lläuft man durch die Straßen, Parks und Gassen des Dorfes, entdeckt man allerorten Statuen, Wandmalereien und Tafeln, die stets nur ein Thema haben: den Sachsenspiegel.

Warum ausgerechnet Reppichau sich diesem ersten deutschen Rechtsbuch widmet, hat einen einfachen Grund: Eike von Reggow. Der sächsische Ritter, dessen Familie seit Mitte des 12. Jahrhunderts in Reppichau lebte, ist der Verfasser des Sachsenspiegels. „Und aufgrund dieser Leistung steht Eike auf einer Stufe mit Martin Luther“, meint Erich Reichert. Denn der Sachsenspiegel habe sich in ganz

Es gilt das geschriebene Wort



Eike von Reggow verfasste den ersten Rechtstext in deutscher Sprache, den sogenannten Sachsenspiegel. In Reppichau bei Köthen pflegt ein Verein sein Andenken.



Informationszentrum zum Sachsenspiegel in Reppichau

FOTO: A. STEDTLER

Europa verbreitet. „Er galt vom Rhein bis zum Dnjepr, von der Ostsee bis zum Balkan“, erklärt Reichert. Über Jahrhunderte sei auf seiner Grundlage Recht gesprochen worden. Mancherorts wurde er sogar bis zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches 1900 angewendet.

Zudem handelt es sich beim „Spiegel der Sassen“ um das erste in mittelniederdeutscher Sprache verfasste Prosawerk. Nachdem Eike von Reggow den Text nämlich auf Latein formuliert hatte, schrieb er ihn auf Anweisung seines Lehnsherren - des Grafen Heuer - auch in deutscher Sprache noch einmal auf. „Eike hat uns ein europäisches Kulturgut hinterlassen“, meint Reichert. Dass die Rechtschrift „Spiegel“ genannt wurde, erklärte Reggow selbst so: „Spiegel der Sachsen sei das Buch genannt, denn Sachsenrecht wird darin erkannt wie in einem Spiegel die Frauen ihr Antlitz beschauen.“

In Reppichau kann man sich nicht lange bewegen, ohne auf den Sachsenspiegel oder „Eike“, wie Reichert den Ritter vertrauensvoll nennt, zu treffen. Da ist das alte Feuerwehrhaus, das zum Informationszentrum samt Rittersaal umgebaut wurde. Auch die Wände der Dorfgaststätte schmücken Sachsenspiegel-Motive. Und

ein altes Bauerngehöft wurde zu einer Burg samt Türmchen umgestaltet. „Das soll einen mittelalterlichen Eindruck vermitteln“, erklärt Reichert.

Vor der Burg wurde ein historischer Gerichtsplatz nachgebaut mit Tafeln zur Sachsenspiegel-Rechtsprechung. Eike von Reggow sah sich, so schreibt er es in der deutschen Version seines Sachsenspiegels, großer Gegenwehr ausgesetzt. Menschen seien nicht zufrieden mit seinen Rechtsregeln gewesen. Er erklärt sich das mit der Abkehr vom mündlich überlieferten Gewohnheitsrecht, das jeder individuell für sich auslegen konnte. Reggow schreibt: „Mein Buch wird niemals den Benutzer finden, dem alles in gleicher Weise behagt. Doch tröste ich mich damit, dass, was dem einen daran missfällt, tausend anderen gut dünken wird, so dass ich selbst davon unbeirrt bleibe.“

Geht man durch Reppichau, so entdeckt man an einer Wand ein Bild, das das Radebrechen zeigt. Bei dieser Todesstrafe wurde der Verbrecher auf ein Rad geschnallt. Laut Sachsenspiegel bekam diese Strafe, wer gemordet oder die Kirche geklaut hatte. Auch das Überhangsrecht ist in Reppichau in Bild und Text verewigt. Wer in seinem Garten einen Baum

pflanzt, müsse darauf achten, dass dieser den Nachbarn nicht beeinträchtigt. Und sollten doch Äste störend auf ein anderes Grundstück ragen, so ist dessen Besitzer berechtigt, diese zu entfernen. Das Überhangsrecht findet sich noch heute im Bürgerlichen Gesetzbuch im Paragraphen 910.

Die Freilicht-Darstellungen in Reppichau bestehen nicht nur aus Text, sondern auch aus mittelalterlichen Bildmotiven. Sie entstammen vier besonderen Ausgaben des Sachsenspiegels: der Dresdner, der Oldenburger, der Wolfenbütteler sowie der Heidelberger Bilderhandschrift. Benannt sind die Versionen nach ihrem Aufbewahrungsort. Sie illustrieren die von Reggow niedergeschriebenen Rechtsvorschriften, da nur der kleinste Teil der Bevölkerung im Mittelalter lesen konnte. Insgesamt sind etwas mehr als 400 Handschriften vom Sachsenspiegel erhalten. Die von Eike von Reggow gefertigten Originale gehören allerdings nicht dazu. Sie gingen irgendwann verloren.

Engagierter Förderverein

Dass der sächsische Ritter und sein Werk überhaupt so ausführlich in Reppichau gewürdigt werden, hängt mit dem Engagement von Erich Reichert und seinen Mitstreitern zusammen. 2000 gründeten sie einen Förderverein. „Damals waren wir etwa 15 Leute“, erinnert sich Reichert. Heute hat der Verein 120 Mitglieder. Mit Spendengeldern und Museumseinnahmen konnte Stück für Stück das Dorf in ein Freilichtmuseum umgestaltet werden, das mindestens in Sachsen-Anhalt seinesgleichen sucht. „Angesichts der enormen Bedeutung des Sachsenspiegels wäre es aber auch dramatisch, wenn er in Vergessenheit geriete“, meint Fördervereinsvorsitzender Reichert.

Das allerdings wäre zu DDR-Zeiten fast geschehen. Damals wurde Reggows Werk als feudales Recht abgelehnt. Erst nach der Wiedervereinigung besann sich Reppichau auf seinen großen Sohn. Heute besuchen den Ort 6.000 bis 7.000 Menschen pro Jahr. Tendenz - die Corona-Jahre ausgeklammert - steigend. Der Förderverein und Erich Reichert wollen künftig noch mehr Menschen in ihr Sachsenspiegel-Dorf locken. Neue Wandbilder und Aufsteller sind bereits geplant. „Sachsen-Anhalt ist zwar Lutherland“, sagt Reichert. „Aber eben auch das Land, in dem erstmals deutsches Recht schriftlich fixiert wurde.“ Kein anderes Bundesland könne auf solch eine Geschichte zurückgreifen. „Und dieses Alleinstellungsmerkmal müssen wir noch mehr nutzen.“

Sich die Hörner abstoßen



Einem alten Studentenbrauch zufolge mussten sich Studienanfänger als Bock verkleiden und sich an einem Türrahmen oder an einer Wand die Hörner abstoßen. Sie stehen als Symbol für triebhafte Stiere und Böcke, die als wild und unbeherrscht gelten. Erst nach dem Abstoßen der Hörner wurde der Student ernstgenommen.

SCHIMPFWÖRTER

Verdammt, warum fluchen wir eigentlich?

Weshalb es gut tun kann, verbal mal so richtig loszulegen.

VON ANIKA WÜRZ

Worte wie Faustschläge: Wer so richtig Dampf ablassen will, dem rutschen zuweilen Begriffe heraus, die bei anderen Scham oder Ekel auslösen, die sie beleidigen oder zumindest kurz zusammenzucken lassen. Die Rede ist von Schimpfwörtern, vom Fluchen. Wieso aber beeindrucken uns manche Begriffe so? Und Himmelherrgott, warum kommen sie uns in Stresssituationen manchmal doch über die Lippen - obwohl sie tabuisiert sind?

Letzteres ist psychologisch bedingt. Ähnlich wie der erregte Schlag gegen den Boxsack und das wütende Stampfen auf den Boden können verbale Ausdrücke helfen, Emotionen zu kanalisieren. Ein Schimpfwort kann hierbei sogar der „Ersatz für die Tat“ sein und uns vor körperlichen Auseinandersetzungen bewahren. Nachgewiesen wurde die stresslösende Wirkung von als unanständig geltenden Begriffen unter anderem in einem Experiment des britischen Psychologen Richard Stephens. Im Versuchsaufbau mussten Probanden eine Hand in Eiswasser halten und so lange darin lassen, wie sie nur konnten. Die Hälfte der Teilnehmer durfte dabei lautstark fluchen. Und siehe da: Die Zeit, die verging, bis sie ihre Hand aus dem Wasser zogen, war im Durchschnitt um 50 Prozent länger als bei der Kontrollgruppe. Das Fluchen half ihnen, die Schmerzen länger auszuhalten.

Wie geflucht wird, hängt übrigens von gesellschaftlichen Normen ab. Die werden mithilfe der Ausrufe schließlich gebrochen. Deshalb sind Schimpfwörter oft der Fäkalprache zuzuordnen, haben sexuelle Bezüge oder sind blasphemisch. Weil sich gesellschaftliche Normen ändern können, ist auch der Schimpfwortschatz im ständigen Wandel.

Eine ganz neue Rolle nimmt das Schimpfen online ein. Hier werden die Postenden und Kommentierenden besonders schnell ausfallend, weil sie sich in der Anonymität verstecken können. Wie Forscherinnen und Forscher an der Universität Leipzig erst kürzlich herausfanden, hat die sogenannte Hate Speech oder Hassrede im Netz in den vergangenen zwei Jahren sogar noch an Fahrt aufgenommen. Beleidigungen oder Drohungen - das haben 24 Prozent der Befragten einer aktuellen Studie der Strafrechtlerin Prof. Dr. Elisa Hoven schon einmal erlebt. Bei der gleichen Umfrage zwei Jahre zuvor waren es noch 18 Prozent. Die Auswirkungen der verbalen Angriffe gefähr-



den die Meinungsfreiheit: „Aus Sorge vor Hass im Netz ziehen sich mehr Menschen aus dem öffentlichen Diskurs zurück“, so Hoven.

Der Grund für das verstärkte Fluchen im Netz: Dort handelt es sich für gewöhnlich um ein „Gespräch ohne Gesicht“. Wer anonym in die Tastatur haut, hetzt noch ungezügelter. Die fehlende Resonanz erschwert es nämlich, empathisch zu sein. Das lässt sich mit dem wohl vielen bekannten Fluchen im Straßenverkehr vergleichen. Auch hier tendieren einige Fahrerinnen und Fahrer zu Verwünschungen. Denn erstens hört der andere die ihm angedachten Beleidigungen nicht, und zweitens wird ja in erster Linie ein Auto - also ein Gegenstand - beschimpft.

„Ich muss tanzen“



Tanja Kozarova-Joroanova (links) aus Bulgarien und Delawar Amir aus Afghanistan.

SMART
virtuell

FOTO/VIDEO: ANDREAS STEDTLER

VON INGO KUGENBUCH

Genau. Das Wort ist weder besonders schön noch außerordentlich originell. Und doch ist es auf der Liste der Lieblingswörter von Inna Laues Schülern auf Platz 1. Kein Wunder. „Genau!“ - das bedeutet: „Richtig! Das hast du gut gemacht!“ Aber die Schülerinnen und Schüler des Integrationskurses an der Volkshochschule in Quedlinburg haben noch mehr Wörter, die sie mögen: „Liebe!“, ruft Hasam, 29, der Musiker aus Afghanistan, in die Klasse. Und Sergej, 42, Ingenieur aus Belarus, ergänzt leise, was er gerne hören würde: „Wir haben eine Arbeit für Sie.“

Eine Arbeit, das suchen sie letztlich alle. Egal, ob sie aus der Ukraine, aus Indien oder Afghanistan kommen. Dürfen die das? Eine Anfrage bei der Ausländerbehörde wird mit einer umfangreichen Mail mit sehr vielen Unterpunkten und Zitaten aus Gesetzen beantwortet. Man kann es wohl so zusammenfassen: Es ist kompliziert. Aber grundsätzlich gilt: EU-Bürger sowie Ausländer mit einem Aufenthaltstitel - das gilt zum Beispiel für geflüchtete Ukrainer oder Migranten mit einem abgeschlossenen Asylverfahren - dürfen in Deutschland arbeiten.

Aber natürlich ist dafür auch nötig, die deutsche Sprache zu beherrschen. Das trifft auf den Erdöltechnik-Ingenieur Sergej genauso zu wie auf die Juristin Tanja aus Bulgarien oder den Informatiker Ali aus Tunesien. Dafür besuchen sie den Integrationskurs. Der besteht aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs. „Wer in Deutschland leben möchte, sollte Deutsch sprechen“, heißt es dazu vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf). Im Sprachkurs erlernen die Teilnehmer die deutsche Sprache bis zum Niveau B1. „Das ist wichtig, um Arbeit zu finden, Anträge auszufüllen oder sich im Alltag verständigen zu können“, so das Bamf weiter. „Außerdem sollten auch ausländi-



Wer nach Deutschland kommt und hier arbeiten will, der muss auch die Sprache lernen. In Quedlinburg haben wir einen Deutschkurs besucht.

sche Personen einige Dinge über das Land, in dem sie leben, wissen: Geschichte, Kultur und Rechtsordnung gehören dazu. All das wird im Orientierungskurs vermittelt.“

Dazu zählen auch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. „Sehenswürdigkeiten“ - das Wort nennt Tanja, wenn man sie nach richtig schwierigen Ausdrücken fragt. Ein Umlaut, das „ü“, ein „g“, das wie „ch“ ausgesprochen wird, ein Diphthong, das „ei“, und dann ist das Wort auch noch so lang. „Sehenswürdigkeiten“ ist wirklich schwierig. Ähnlich wie seine russische Übersetzung, die jedem

Russischunterricht-gestählten Ex-DDR-Bürger sofort einfällt: Dostoprimschatjeljnosti.

Und natürlich fällt die deutsche Grammatik den Schülern schwer, vor allem die Artikel - die gibt es in vielen Sprachen nicht. Denn man muss sich merken, ob etwas männlich, weiblich oder sächlich ist. Eine Logik gibt es dabei kaum: Der Busen etwa ist männlich. Warum? Das fiel schon Mark Twain auf. In „Die schreckliche deutsche Sprache“ schrieb der Amerikaner: „Jedes Substantiv hat sein grammatisches Geschlecht, und die Verteilung ist ohne Sinn und Methode. Man muss daher bei jedem Substantiv das Geschlecht eigens mitlernen ... Im Deutschen hat ein Fräulein kein Geschlecht, eine Rübe dagegen schon.“ Es ist genau das, was heute auch die Schülerinnen und Schüler im Bildungshaus Carl Ritter in Quedlinburg plagt.

Da hilft es, sich mit deutschen Medien zu beschäftigen - fernzusehen, zu lesen. Tanja aus Bulgarien etwa schaut regelmäßig „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. Delawar aus Afghanistan liest deutsche Kinderbücher. „Und außerdem höre ich ‚WAS!‘, trumpft er auf. Fragende Gesichter: Was ist ‚WAS!‘? Die Aufklärung bringt alle zum Lachen: Radio SAW. Dari, Delawars Muttersprache, wird halt von rechts nach links gelesen. Sergej, der Erdölfachmann, hat für alle eine „WhatsApp“-Gruppe eingerichtet, auf der das Tafelbild und andere Unterlagen ausgetauscht werden.

Auch wenn in dem Kurs einige Russisch und andere Englisch sprechen - Unterrichtssprache ist Deutsch, betont Lehrerin Inna Laue,

die selbst aus Usbekistan stammt und vor zehn Jahren nach Deutschland kam. „Wichtig ist, dass man keine Angst hat, dass man loslässt und einfach anfängt zu sprechen.“

Jetzt geht es im Unterricht um „müssen“, „wollen“ und „können“ wurden schon behandelt. „Was müssen Sie jeden Tag machen?“, fragt Inna Laue. „Kochen!“, entgegnet die 26-jährige Inderin Ashwini. „Ich muss rauchen“, sagt Delawar grinsend. Die Lehrerin ergänzt: „Ich muss aufs Klo gehen. Es gibt keine Alternative.“ Andere müssen im Garten die Pflanzen gießen, mit dem Hund raus, frühstücken, ihr Zimmer aufräumen. Sie haben es verstanden. „Ich muss Deutsch lernen“, sagt Ali. Und Hasam? „Ich muss jeden Tag tanzen!“, ruft er begeistert. Die Stimmung im Kurs ist gelöst, heiter. Lernen kann offensichtlich auch Spaß machen.

„Wir sind eine bunt gemischte Truppe“, sagt Inna Laue. Sie lernen zusammen, sind aber aus ganz unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen: Tanja, 44, etwa hat in Bulgarien 600 Lewa im Monat verdient - rund 300 Euro. Aber für die Miete musste sie schon 450 Lewa zahlen. Wegen Corona hat sie auch noch ihren Job verloren. So erzählt sie es. Zwei Jahre sei sie arbeitslos gewesen. Nun will sie in Deutschland eine Ausbildung machen, danach irgendwo im Büro arbeiten.

Der 33-jährige Delawar aus Masar-i Scharif hat dort nach eigenen Angaben an der Balkh-Universität Wirtschaft studiert. In Deutschland will er jetzt eine Banklehre machen. „Ich möchte kein Geld mehr vom Jobcenter bekommen, sondern arbeiten“, sagt er. Genau!

„

Ich möchte kein Geld mehr vom Jobcenter bekommen.“

Delawar
Schüler



Nur noch Bahnhof verstehen



Im Ersten Weltkrieg wurden Millionen Soldaten mit der Eisenbahn transportiert. Für sie war Bahnhof Sinnbild für Heimkehr. Dieser Heimreisewunsch beschäftigte Soldaten so stark, dass sie nur noch den Bahnhof im Kopf hatten, also „nur noch Bahnhof verstanden“, ist eine Erklärung.

Die Kraft der Sprache

VON GÜNTER KOWA

Am Abend des 2. September 2004 stand eine Rauchsäule über dem Dach der Anna Amalia Bibliothek zu Weimar. Der herbeigeilte Direktor Michael Knoche dachte zunächst, dass der Brand bald gelöscht werden könnte, doch es kam anders.

Fast 50.000 Bücher und Schriften gingen in Flammen auf. Knoche war um 22 Uhr der letzte Helfer gewesen, der noch Zutritt ins Inferno hatte: Er drang darauf, die Lutherbibeln zu retten, von 1522 das „September-Testament“ und das „Dezember-Testament“ sowie von 1534 die erste Gesamtausgabe. Er wusste, das war Menschheitserbe und zugleich ein Kulturschatz des Ernestinischen Herzogtums, den einstigen selbsterklärten Hütern des Luthertums.



Neues und Altes Testament wurden im Jahr 1534 erstmals in einer Bibel vereint. Sie ist mit besonders farbigen Holzschnitten illustriert und wurde in Wittenberg gedruckt.

Zwar sind in vielen Bibliotheken Exemplare dieser frühen Luther-Bibeln erhalten, aber die Weimarer von 1534 erstrahlt wie keine andere, weil ihre Holzstiche biblischer Szenen und die fantasievollen Initialen farbenfroh aufleuchten, dank einer Ausmalung in kräftigen Deckfarben. Das war eine eigenständige Leistung unbekannter Hand, neben der des ebenso unbekannteren Holzstechers aus der Cranach-Werkstatt, der sich nur mit dem Monogram „MS“ kenntlich gemacht hat. Einige Jahre später ließen die Anhaltischen Fürstenbrüder ebenfalls beim Drucker Lufft noch aufwändiger gestaltete Prachtbibeln auf Pergament drucken, die wohl in erster Linie als Kunstwerke anzusehen waren.

Doch schon Luther erkannte, dass Kunst eine Rolle zu spielen hatte, um mit seiner Bibelübersetzung Maßstäbe zu setzen und in die Breite zu wirken. Wie ein Besessener hatte er um die Jahreswende 1521/22 auf der Wartburg in nur elf Wochen das Neue Testament ins Deutsche übersetzt. Melanchthon, schreibt er, habe ihn zu dem Werk gedrängt, und dieser und die anderen Getreuen waren es auch, die ihn per reitendem Boten mit Literatur versorgten, vor allem der Ausgabe des griechischen Urtextes, den Erasmus jüngst veröffentlicht hatte. Dass das Werk schon im September - rechtzeitig zur Frankfurter Messe - erscheinen konnte, hat auch mit den Wittenberger Medienmogulen zu tun, die Drucker, Buchbinder und Verleger, die längst verstanden hatten, dass Druckwerk mit der Ortsangabe Wittenberg und dem Namen Luther ein reißender Absatz gewiss war.



Seite aus der Luther-Bibel von 1534, in der erstmals das Alte und das Neue Testament gemeinsam erscheinen. Weltweit gibt es davon nur noch 60 Exemplare, eines davon in der Weimarer Anna Amalia Bibliothek. Diese Luther-Bibel enthält 128 Holzschnitte mit blauen, grünen und roten Deckfarben. Teilweise wurden sie mit Gold gehöhnt. FOTOS: KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Beim Septembertestament reichte ersteres, um auf den ersten Blick Aufmerksamkeit zu erregen, auf den zweiten dann die 21 Holzschnitte Cranachs zur Apokalypse, sichtlich beeinflusst von Dürer. Für die erste Auflage in damals unerhörten 3.000 Exemplaren hatte Cranach zusammen mit dem Goldschmied Christian Döring die Finanzierung aufgebracht, und im Haus Markt 5 in Wittenberg stampften unaufhörlich vier Druckpressen, mit denen sich der Leipziger Drucker Melchior Lotter gerade erst in der Stadt niedergelassen hatte, eine völlig neue Qualität mit sich bringend.

In der Folge traten weitere Akteure auf den Plan, darunter Hans Lufft, der 1534 schließlich die erste vollständige Bibel drucken sollte. Während die ausgegrabenen baulichen Reste seiner Werkstatt heute in der Tiefgarage des Wittenberger Einkaufszentrums verdämmern, demonstrieren die Patrizierhäuser am Markt unübersehbar, welch Wohlstand Luthers Bibel und seine anderen Bestseller diesen Akteuren in die Geldtruhen spülte. Am Autor selbst ging das alles vorbei, denn Luther machte sich nichts aus Geld, zumal er als Universitätsprofessor keinen Mangel litt



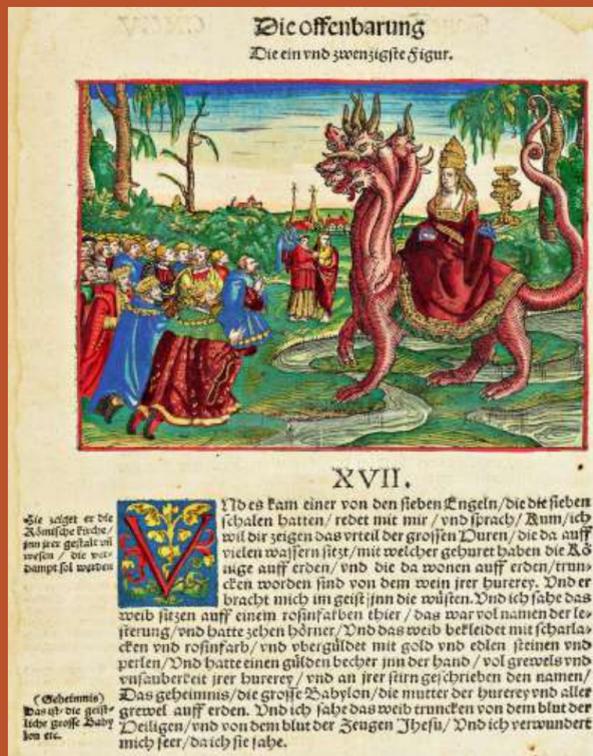
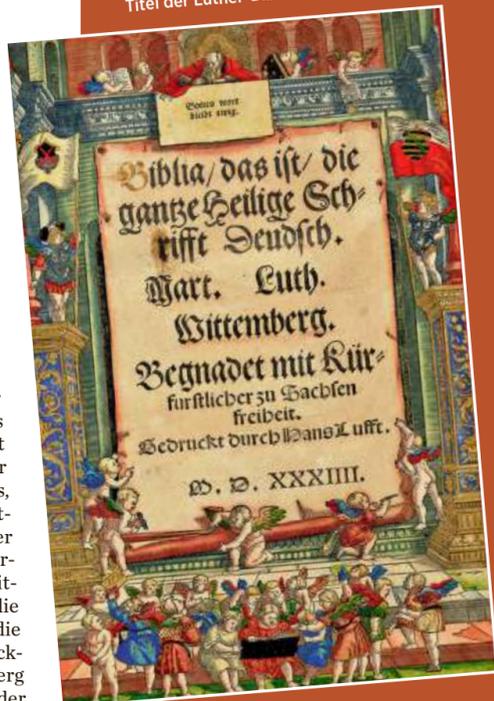
Hans Lufft kam 1523 als Drucker aus Amberg 24-jährig nach Wittenberg und ließ sich mit seiner Werkstatt in einem Haus in der Judenstraße nieder. Er druckte 1534 die erste vollständige Lutherbibel und die erste Gesamtausgabe der Schriften Luthers. Hans Lufft starb 1584. FOTO: LM

und vom Kurfürsten mit Haus und Gütern beschenkt war.

Und ja, er wusste um seine Bedeutung. Den Reformator beiseite lassend, liegt sie, wie oft gesagt und von Freund und Feind anerkannt wird, in seinem Beitrag zum Aufblühen der deutschen Sprache. Seine Rede war so stark, dass sie das Papsttum ins Wanken brachte, doch in der Übersetzung der Bibel setzte er sie ein, um damit das Wort Gottes für alle zur Richtschnur des Lebens zu machen, umso mehr als Format, Layout und Gliederung den Hauptgebrauch der Luther-Bibel - das Vorlesen - stützten. Heute noch zieht sie den Leser, ungeachtet zeitgebundener Grammatik und Rechtschreibung, an jeder Stelle in den Sprachfluss hinein. Luther wollte „klare Rede“, wie er in dem berühmten Satz sagte: „Man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gasse, den einfachen Mann auf dem Markt danach fragen und denselben auf das Maul sehen, wie sie reden, und danach übersetzen.“ Umgekehrt hat Luther „dem Volk“ allerhand neuen Wortschatz in den Mund gelegt, der bis heute frisch geblieben ist.

Allein mit dem Ohr am Volk wären Luther und sein Team nicht weit gekommen. Sie mussten auch den richtigen Ton treffen: bei Hiob die Klage, bei Jeremias die Unheilsprophetie, beim Engel die Sätze zur Verkündigung an Maria. Und in den Psalmen die schiere Schönheit der Dichtung aufspüren, wie zum Beispiel: „Und ob ich schon wandert / im finstern Tal / fürchte ich kein Unglück / denn du bist bei mir / dein Stecken und Stab trösten mich.“ Andererseits hört man mancherorts Luthers Glaubenslehre heraus, vom antijüdischen Ton im Alten Testament gar nicht zu reden. All das hat wieder und wieder die Frage aufgeworfen, wie viel Luther moderne Ausgaben der Bibel vertragen. Zeitlos ist und bleibt Luthers Vorbild, sich der Kraft von Sprache bewusst zu sein.

Titel der Luther-Bibel von 1534



Die Hure Babylon (Apokalypse des Johannes)

Auf dem Holzweg sein



Mit dem Holzweg war der Weg gemeint, der im Wald zur Holzabfuhr angelegt wurde. Wenn Wanderer den Holzweg nahmen, um zur nächsten Siedlung zu gelangen, kamen sie nicht weiter. Sie gelangten nur dorthin, wo einst ein Baum gefällt worden war. Der Holzweg war also der falsche Weg, ein Irrweg.



Wenn Sie sich auskennen mit Sprache und Literatur, haben Sie die Chance, bei diesem Quiz zu gewinnen.

Unter den richtigen Einsendungen ziehen wir unter Ausschluss des Rechtsweges 25 Gewinner von je einem Buch „Mein Freund, der Gummibaum“. Es enthält Texte, die die beiden MZ-Redakteure Andreas Montag und Rainer Wozny als „Ansichtssache“ für die Titelseite der MZ geschrieben haben.

Bitte senden Sie Ihre Antworten an folgende Mail-Adresse: blick@mz.de oder per Post: Mitteldeutsche Zeitung, 06075 Halle, Kennwort: Sprache. Einsendeschluss: 23. September 2022



Gisela Hutschenreuther aus Eisleben pflegt seit vielen Jahren die Mansfelder Mundart.

FOTOS/VIDEOS: ANDREAS STEDTLER

Mundart hält sich

VON KAI AGTHE

Wenn Gisela Hutschenreuther aus Eisleben einen Waldspaziergang vor hat, kündigt sie das so an: „Mir trekken ins Holz“. Heißt auf Mansfeldisch: Wir gehen in den Wald. Und wenn die Tour lang und anstrengend geworden ist, würde sie stöhnen: „Mir sin kochledderjar“, fix und fertig. In Oschersleben würde Eva Brandt womöglich nur Bahnhof verstehen. Sie ist dafür Experte für Plattdeutsch. Beide Frauen trennt eine unsichtbare Grenze quer durch Sachsen-Anhalt.

Die Grenze verläuft von Bennedekstein und Hasselfelde über Gernrode und Aschersleben, Bernburg und Calbe (Saale) bis Coswig und nördlich von Wittenberg. Nein, liebe Leserinnen und Leser, Sie haben keinen neuen Mauerbau verpasst. Eine Sprachgrenze teilt das Land. Unsichtbar, aber durchaus hörbar. Denn nördlich jener Linie, die besagte Orte bilden, wird niederdeutsche Mundart gesprochen, südlich davon mitteldeutscher Dialekt. Auch wenn Sprach- keine politischen Grenzen sind, entspricht die Mundartgrenze zufälligerweise fast jener Teilung, die unser Land von 1954 bis 1990 in die Bezirke Magdeburg und Halle unterschied.

„In Sachsen-Anhalt herrscht eine große sprachliche Vielfalt, die das Land für Sprachwissenschaftler interessant macht“, sagt Ursula Föllner. Sie ist am Institut für Germanistik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg an der Arbeitsstelle für Niederdeutsch tätig. Mit ihren Kolleginnen und Kollegen erforscht sie also jene Sprachlandschaft, die vom Harz und der Börde bis hoch zur Altmark reicht.

Dialekte und Standardsprache

Das Niederdeutsche ist eine Regionalsprache, die sechs Untergruppen kennt. Für das nördliche Sachsen-Anhalt bedeutet das, dass die hier gesprochene niederdeutsche Mundart das Ostfälische ist, das, aufgrund der Nähe zu Brandenburg, auch Einflüsse aus dem Märkischen erkennen lässt. Das Mitteldeutsche als dialektale Großgruppe zieht sich mit zehn Untergruppen von der West- bis zur Ostgrenze der Bundesrepublik. Im südlichen Sachsen-Anhalt dominieren die Untergruppen Obersächsisch und Nordthüringisch. Wenn man die



Beim Dialekt fängt die gesprochene Sprache an, wusste schon Goethe. In unserem Land gibt es zwei große Gruppen, niederdeutsch und mitteldeutsch. Eine unsichtbare, aber hörbare Sprachgrenze teilt Sachsen-Anhalt.

Dialekte im Süden unseres Bundeslandes noch weiter differenziert, sind auch das Mansfeldische und Anhaltische von Bedeutung, so Föllner. Daneben findet sich noch eine Vielzahl von Mikrodialekten.

„Beim Dialekt fängt die gesprochene Sprache an“, war sich Johann Wolfgang von Goethe sicher, der auch nach vielen Jahren in Weimar, also im Thüringisch geprägten Sprachraum, Hessisch babbelte. Des Dichters Hinweis ist wichtig, da es zu seinen Zeiten zwar bereits eine Standardsprache gab, die aber als Schriftsprache diente und weniger der mündlichen Verständigung.

Heute ist die mundartfreie Rede im Sprachgebrauch obligatorisch. Auch wer in einem Dialekt heimisch ist, wird sich bemühen, bei dienstlicher Kommunikation Hochdeutsch zu sprechen. Der Begriff Hochdeutsch ist indes nur die umgangssprachliche Bezeichnung für eine dialektfreie Aussprache. Sprachwissenschaftler favorisieren den Terminus Standardsprache.

So groß das Land, so vielfältig die Dialekte. Bei Umfragen nach der beliebtesten Mundart belegt Bayrisch mit schöner Regelmäßigkeit den ersten und Sächsisch den letzten Platz. Die Befragungen sind westlich dominiert, sonst würde sich wohl ein umgekehrtes Ranking ergeben. Ob eine Mundart in unserer so dialektreichen Landschaft zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen, Aachen und Cottbus als angenehm oder unangenehm wahrgenommen wird, ist weniger mit der sprachlichen Substanz zu erklären, sondern hat eher gesellschaftliche Gründe.

„Für das Prestige einer Mundart zählen nicht deren sprachliche Merkmale, sondern vielmehr politische, ökonomische und auch mediale Aspekte“, sagt die Magdeburger Sprachwissenschaftlerin.

So wird etwa sächsischer Dialekt als sehr anstrengend empfunden, wenn man Verlautbarungen des gebürtigen Leipzigers und DDR-Staatschefs Walter Ulbricht hört, als eingängig jedoch, wenn der Schauspieler Tom Pauls Gedichte der Leipziger Mundartdichterin Lene Voigt rezitiert. Mansfeldischer Dialekt wiederum gilt im Allgemeinen als nicht sonderlich sexy, wenn man ihn als Nicht-Mansfelder im Alltag hört.

Doch Gisela Hutschenreuther aus Eisleben und Eva Brandt aus Oschersleben verstehen Zuhörer in den Bann zu ziehen, wenn sie Geschichten in ihrer Mundart erzählen. Und Tausende Zuhörer kommen, wenn Gilbert Rödiger und Sven Wittek als Eisleber Duo Elsterglanz mit ihrer Mundart-Comedy auf Tournee sind.

Die reinste Aussprache

Das gesprochene Wort ist, sofern die elterliche Erziehung nicht dialektfreies Sprechen vorgibt, stets mundartlich geprägt. Mal mehr und mal weniger. Wenn etwa ein Niederbayer loslegt, wird man als sprachlich Außenstehender ebenso Schwierigkeiten haben zu folgen wie bei einem Norddeutschen, der Plattdeutsch schnackelt. Und doch findet sich in Deutschland eine Landschaft, von der man sagen kann, dass in ihr relative Dialektfreiheit herrscht, das Deutsche also in reinster Aussprache zu hören ist: in der Gegend zwischen Braunschweig und Hannover.

Sorgen, dass Mundarten zurückgedrängt oder gar bedeutungslos werden könnten, seien unbegründet, sagt Föllner. Als Ergänzung zur Standardsprache stellen Dialekte einen enormen Schatz dar, der auch in Sachsen-Anhalt noch immer gepflegt werde. „Mundarten sind ein Bekenntnis zur Region, in der man verwurzelt ist, zu ihrer Kultur und Geschichte, auf die man stolz sein darf“, so die Sprachexpertin.

Ursula Föllner verwendet im Gespräch über Dialekte natürlich Standardsprache, sie ist für das geschulte Ohr aber dennoch sprachlich als aus dem Großraum Magdeburg stammend zu erkennen. Darauf angesprochen, sagt sie: „Ja, stimmt. Ich bin eine gebürtige Magdeburgerin.“



In Oschersleben gehört Eva Brandt zu denen, die das Plattdeutsch am Leben halten, das früher hier in der Gegend gesprochen wurde.

1 Ein Roman von Günter Grass beginnt mit den Worten „Ilsebill salzte nach“. Sie wurden 2007 zum schönsten ersten Satz der deutschen Literatur gekürt. Welcher seiner Romane beginnt so?

A - Die Blechtrommel

B - Der Butt

C - Die Rätin

2 Die Sprache der DDR brachte ganz eigene Kreationen hervor, Begriffe, die in der Bundesrepublik unbekannt waren. Der Broiler war eines der Worte. Was ist ein Broiler?

A - ein Bratapfel

B - ein Brathering

C - ein Brathähnchen

3 Luther übersetzte das Neue Testament ins Deutsche, das im September 1522 veröffentlicht wurde. Aus welcher Sprache übersetzte er das Werk?

A - Aramäisch

B - Latein

C - Griechisch

4 Einer der Literaturnobelpreisträger war Politiker, geehrt „für seine Meisterschaft in der historischen... Darstellung sowie für die glänzende Redekunst...“ Wer war das?

A - John F. Kennedy

B - Winston Churchill

C - Indira Gandhi



Etwas durch die Blume sagen



Ab dem 18. Jahrhundert, so lautet eine Deutung, nutzte man Blumen, um jemandem seine Gefühle mitzuteilen, ohne aber darüber sofort zu sprechen. Man sagte es durch die Blume. Bestimmten Farben wurden bestimmte Gefühle zugeordnet. Eine weiße Nelke sagte, ich bin noch zu haben. Gelb stand für Eifersucht oder Neid.

Wissen für alle

VON ANTONIE STÄDTER

Ein Haus, das immer weiter wächst - so kann man sich die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) vorstellen. Das „Gedächtnis der Nation“ wird sie genannt, und das ist keine Übertreibung: Hier, am Deutschen Platz in Leipzig, wird jedes seit 1913 in Deutschland erschienene Werk im Original gesammelt. Jedes. Ob gedruckt oder digital. Ob Buch, Zeitung, Karte oder Magazin, CD, Schallplatte oder Online-Publikation. Das ist sogar gesetzlich festgeschrieben - im „Gesetz über die Deutsche Nationalbibliothek“.

„Außer sämtlichen Werken, die in Deutschland erscheinen, sammeln wir auch alles, was im Ausland auf Deutsch oder mit Bezug zu Deutschland veröffentlicht wird“, sagt Michael Fernau, Direktor der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig. Dabei gehe es um Vollständigkeit, niemals um Wertung, betont er - die Bandbreite reicht von der Schülerzeitung bis zur wissenschaftlichen Abhandlung. „Unsere Aufgabe ist es nicht, die Werke oder ihre Sprache zu beurteilen, sondern lückenlos zu dokumentieren und zugänglich zu machen - so dass sich jeder, der dies möchte, auch in 50 oder 100 Jahren noch ein eigenes Bild davon machen kann, was in einer bestimmten Zeit gedacht wurde und aktuell war.“

Gründung vor über 100 Jahren

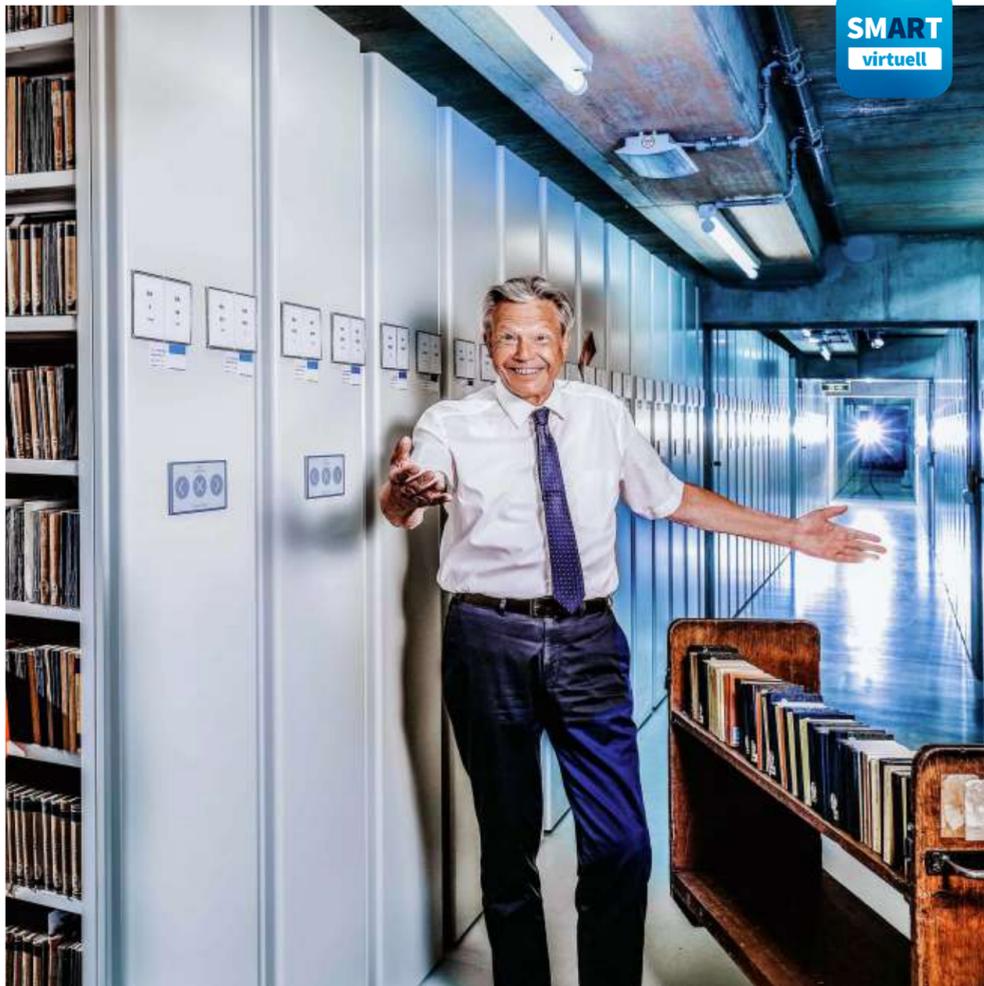
Welchem Wandel allein die Sprache unterliegt, kann der Besucher nicht nur in den Millionen Werken entdecken, die in den insgesamt acht Lesesälen der Leipziger Bibliothek oder auch digital studiert werden können. Sondern das wird auch an einigen Stellen des 1916 fertiggestellten Gebäudes selbst deutlich: „Über unserer Garderobe steht nicht ‚Garderobe‘, sondern ‚Kleiderablage‘. Und an unserem Hauptportal aus der Gründerzeit ist anstelle von ‚Deutsche Nationalbibliothek‘ der frühere Name ‚Deutsche Bücherei‘ zu lesen - denn bei der Gründung im Jahr 1912 war das Wort ‚Bücherei‘ noch gebräuchlicher“, erklärt Michael Fernau.

Die Idee hinter der Gründung sei damals zunächst eine kaufmännische gewesen, sagt er. „Die Verlage, die Druckindustrie, das alles blühte zu dieser Zeit in Leipzig - und man wollte genauestens dokumentieren, was man alles hervorgebracht hat.“ Heute kommt der Deutschen Nationalbibliothek die Aufgabe zu, das moderne Wissen und die Kultur der Deutschen zu bewahren - und das geschieht gleich doppelt: Von allen Veröffentlichungen müssen etwa Verlage zwei Exemplare abliefern, je eines für die Nationalbibliothek in Leipzig und den zweiten Standort in Frankfurt am Main. Letzterer war nach der deutschen Teilung entstanden. Mit der Wiedervereinigung wurden beide Häuser zu einer Institution zusammengesfasst.

Größte Bibliothek des Landes

Rund 44 Millionen Medienwerke gehören heute zum Bestand der größten Bibliothek in Deutschland, die übrigens mit Mitteln des Bundes finanziert wird. Mehr als 400 Regalkilometer sind bereits gefüllt, und in Leipzig ist der fünfte Erweiterungsbau in Planung. „Damit kämen weitere 200 Kilometer Regalfachböden hinzu“, berichtet der Direktor der Bibliothek, zu der unter anderem der Anfang der 80er Jahre eingeweihte, 55 Meter hohe sogenannte Bücherturm gehört. Zuletzt war in Leipzig 2011 ein neuer Erweiterungsbau in Form eines liegenden, überdimensionalen „Buches“ aus Stahl, Glas und Sichtbeton hinzugekommen.

Platz für neue Bauten ist immer noch genug, sagt Michael Fernau - denn der Architekt des Gründungsbaus, Oskar Pusch (1877-1970), habe



Michael Fernau ist Direktor der Nationalbibliothek in Leipzig, deren Bestand viele Kilometer Regale füllt. FOTO/VIDEO: ANDREAS STEDTLER



Weithin sichtbar: die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig.

FOTO: DPA

den Standort einst „wie einen riesigen Schlosskomplex“ geplant. „Die Idee damals war, alles und für immer zu sammeln, dabei unabhängig zu sein und selbst jederzeit Zugang zu allen Werken zu haben.“

Liebesromane als Raritäten

Und zu jenen gehören eben durchaus auch solche, die der Laie hier vielleicht nicht vermuten würde. Stephanie Jacobs ist Leiterin des Deutschen Buch- und Schriftmuseums, das heute zur Nationalbibliothek gehört und sein Domizil in dem futuristisch anmutenden neuesten Erweiterungsbau in Leipzig hat. Nach den Raritäten gefragt, sagt die Museumsleiterin: „Dazu würde ich unbedingt auch unsere umfangreiche Sammlung an sogenannter Schundliteratur zählen, darunter sind etwa Comics, Arzt- und Liebesromane oder Fußballhefte.“ Auch die Forschung habe diese Werke inzwischen für sich entdeckt - und nutzt die Bestände rege, wie sie berichtet. „Wir schätzen, dass unser Bestand an Hefromanen bis zu 100.000 Exemplare umfasst - ein einmaliger Schatz für die Forschung, denn viele davon findet man nur bei uns in der Nationalbibliothek.“

Ein anderer Schatz ist mit den Lutherbibeln ein weniger überraschender. Die Sammlung des Museums an

diesen und anderen Frühdrucken gehe auf den Dresdner Schneidermeister und begeisterten Büchersammler Heinrich Klemm (1819-1886) zurück, erzählt Jacobs. „All das Geld, das er mit Schnittmustern für die Damenmode gemacht hat, hat er in seine Sammlung investiert.“ Die etwa 3.000 historischen Drucke legten einst den Grundstock für das Deutsche Buch- und Schriftmuseum, wobei die Klemm-Sammlung bis heute stetig erweitert wird und inzwischen rund 67.000 Objekte umfasst.

Sammeln ist das eine, sagt die Museumsleiterin. Ebenso wichtig sei es aber, das Wissen und die Werke zugänglich zu machen - „sei es für Grundschüler oder hoch spezialisierte Forschergruppen“. Und Michael Fernau fügt an: „Wir wollen nicht einfach auf der Schatzkiste sitzen, sondern diese für das Publikum öffnen.“ Gerade werde etwa überlegt, „inwiefern die Altersgrenze für die Nutzung der Bibliothek gelockert werden kann, die aufgrund des Jugendschutzes bei 18 Jahren liegt“.

Komplizierte Erschließung

Hinzu komme als „eine unserer wichtigsten Aufgaben“, wie es Michael Fernau nennt, die Erschließung der Werke, damit diese unkompliziert wieder auffindbar sind. Dabei müssen nicht nur Fakten wie Titel oder Seitenzahl festgehalten, sondern auch der Inhalt in Schlagwörter übersetzt werden. „Unsere Mitarbeiter in diesem Bereich sind oft selbst Wissenschaftler oder Mediziner - und zugleich Bibliothekare“, berichtet Fernau.

Mitunter muss man sich in der Deutschen Nationalbibliothek auch mit ganz anderen Dingen beschäftigen, wie er erzählt: „Es gibt gelegentlich Versuche, unsere Arbeit zu beeinflussen - zum Beispiel von Politikern, denen es wichtig ist, dass ihr Buch unter einem bestimmten Stichwort gefunden wird, oder die im gegensätzlichen Fall auch mal ‚vergessen‘, ihr Buch abzuliefern.“ Denn eines ist klar: In diesem Haus überdauern die Werke.



5 In Bad Lauchstädt findet seit 2007 alljährlich im dortigen Goethe-Theater ein Kulturfest statt, das von der Kammersängerin Edda Moser ins Leben gerufen wurde. Wie heißt das Fest?

A - Händelfestspiele

B - Heinrich Schütz Musikfest

C - Festspiel der deutschen Sprache

6 Der in Reppichau bei Köthen 1180 geborene Eike von Repgow verfasste etwa zwischen 1220 und 1235 ein Dokument, das als ältestes deutsches Rechtsbuch gilt. Wie heißt es?

A - Zaubersprüche

B - Sachsenspiegel

C - Wittenbergthesen

7 „Ein Gespenst geht um in Europa, das Gespenst des Kommunismus“, schrieben Karl Marx und Friedrich Engels 1848. Aus welchem Werk stammt dieser Satz?

A - Das Kapital

B - Thesen über Feuerbach

C - Manifest der Kommunistischen Partei

8 Sprache lässt sich seit 1837 auch mit Morsezeichen übertragen. Das bekannteste Zeichen für eine Sprachnachricht ist SOS. Welche Tonfolge und Tonlänge steht für SOS?

A - Drei mal kurz, drei mal lang, drei mal kurz

B - Vier mal kurz, viermal lang, vier mal kurz

C - Zwei mal lang, zweimal kurz, zwei mal lang

9 Welches der drei Zitate stammt von Martin Luther?

A - Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, bleibt ein Narr sein Leben lang.

B - Ohne Wein und ohne Weiber, hol' der Teufel unsere Leiber.

C - Alter Wein und junge Weiber sind die besten Zeitvertreiber.

Den Faden verlieren



Vermutlich entspringt diese Redensart der griechischen Mythologie. Mit Hilfe des Fadens, den Prinzessin Ariadne Theseus - ab 1259 v. Chr. König von Athen - mitgab, fand dieser sich wieder aus dem Labyrinth des Daidalos, in dem er den Minotaurus getötet hatte. Ohne den Faden hätte König Theseus nicht zurückgefunden.

ESSEN MIT LUTHER

Eher Gourmet als ein Gourmand

Was im Haus des Wittenberger Reformators auf den Tisch kam.

VON IRINA STEINMANN

Abseits der Bewertung seiner theologischen und sprachlichen Verdienste hat es sich die Nachwelt angewöhnt, Martin Luther als fröhlichen Zecher zu betrachten. Irgendwoher muss der mächtige Wanst, den man unter der Denkmalkutte vermutet, ja kommen. „Warum rülpsset und furzet ihr nicht, hat es euch nicht geschmecket“ - ein unappetitliches Bonmot, das dem Reformator da zugeschrieben wird. Luther, der Vielfraß?

Alles Quatsch, sagt die Wittenberger Historikerin Elke Strauchenbruch. Der Reformator habe mitnichten „gefressen und gesoffen“, jedenfalls hätten ihn seine Zeitgenossen anders beschrieben. Luther habe seine Mitmenschen aufgefordert, es „nicht zu übertreiben“ mit dem Essen und dem Trinken - ein weiser Ratschlag in einem Jahrhundert, in dem die Masse „täglich den Hunger vor Augen“ hatte.

Strauchenbruch hat ein Buch geschrieben über „Luthers Küchengeheimnisse“, erschienen 2015 in der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig. Antworten auf die Frage, was denn womöglich Luthers Leibspeisen waren, gibt es darin nicht. Verbürgt sei wenig, so Strauchenbruch, etwa dass er in Schmalkalden, nach einer Nierenkolik, „Erbsenbrei mit Brathering“ zu sich genommen habe. Und dass es im Hause Luther Wildbret gegeben habe, was „sehr ungewöhnlich“ gewesen sei für einen nichtadeligen Haushalt - es handelte sich um Geschenke von Fürsten.

Allgemein wurden im 16. Jahrhundert vielfach Hülsenfrüchte verzehrt, sie waren ein wichtiger Eiweißlieferant in einer Zeit, da die Masse „eigentlich nie“ Fleisch auf dem Teller hatte und sich selbst besagten Brathering zum Erbsmus gar nicht leisten konnte, wie Elke Strauchenbruch berichtet. Was man weiß über das Essverhalten bei



Luthers wurde, tatsächlich, auch der Abfallgrube entnommen, die man vor Jahren im Mansfeldischen ausgebuddelt hat: „Zu Tisch bei Martin Luther“, heißt ein Werk mit 42 Rezepten, verfasst von Alexandra Dapper und veröffentlicht 2008.

„Gutes Essen“, fasst Elke Strauchenbruch Luthers Ernährung zusammen, „kannte er sehr, sehr gut.“ Bei einem Besuch in Dessau habe er einmal das dortige Bier verschmäht und nach dem eigenen schicken lassen, damals immerhin eine Tagesreise. Also eher ein Gourmet als ein Gourmand. Uns Heutigen würde das damalige Essen kaum schmecken. Dies gilt auch, und gerade, für das der Oberschicht, die durch übertriebenen Einsatz orientalischer Gewürze beweisen wollte, dass sie sich diese leisten konnte. Aufzeichnungen über Ratsessen konnte sie übrigens entnehmen, dass die Fastenzeit - und hier sind wir jetzt doch wieder bei der Theologie - keine Rolle mehr spielte im dank Luther nun protestantischen Wittenberg. Es gab Fleisch.

Luther-Essen bietet heute in Wittenberg etwa die „Alte Canzley“ an, auf Vorbestellung und für Gruppen ab 20 Personen. Schauspieler sind mit von der Partie. Gewürzt wird - etwa das legendäre Erbsmus - eher nach Art der armen Bevölkerungsmehrheit, mit leichten Zugeständnissen an den heutigen Geschmack: „minimal Salz und fast kein Pfeffer“. Gabeln gibt es nicht.

Frankreich lässt grüßen

SMART
virtuell



Steffen Warias in der Küche seines Restaurants in Braunsbedra. Dort fällt so manches französische Wort - auch wenn er sonst kein Französisch spricht. FOTO/VIDEO: ANDREAS STEDTLER

VON ANTONIE STÄDTER

Der raue Ton in der Küche, er ist legendär - und wurde von so manchem Fernsehkoch derart gepflegt, dass es ein wenig überrascht, was Steffen Warias beobachtet hat: „Die Umgangssprache in der Küche unterscheidet sich heute deutlich von der früheren. Es wird längst nicht mehr so ruppig miteinander kommuniziert, zumindest in den meisten Häusern“, so der Gastronom, der seit 2018 in Braunsbedra (Saalekreis) das „Warias Hotel & Restaurant“ betreibt und sich zuvor als Küchenchef und Betreiber von „Ritters Weinstuben“ in Merseburg einen Namen gemacht hatte.

Was heute in den Profiküchen jedoch nicht anders ist als vor Jahren und Jahrzehnten, ist die schnell mal aufkommende Hektik. „Da braucht es kurze, knappe Ansagen“, erzählt Steffen Warias, „und oft nur einen Zuruf, der in Großküchen nicht selten über Mikrofone erteilt wird.“ Dieser klingt in den Ohren des Laien dann aber gerne mal sehr gewählt. Denn das Französische gehört zur klassischen Küchensprache dazu wie der Amuse-Bouche genannte Appetithappen zum Gourmetrestaurant.

Von Gardemanger bis Saucier

Was auch wunderbar deutlich wird, als Warias von den Abläufen in der Küche erzählt: „Wenn der Chef oder der Souschef, also der Stellvertreter, am sogenannten Pass - der Schnittstelle zwischen Service und Küche, an der die Teller angerichtet werden - einen neu eingetroffenen Bon annonciert, also ausruft, muss jeder Küchenposten genau wissen, was zu tun ist, vom Gardemanger, der für die kalten Speisen zuständig ist, bis zum Saucier, der sich vor allem um die Saucen kümmert.“ Bestenfalls ist alles gut vorbereitet und bereitgestellt, was die Profis dann „Mise en place“ nennen.

„Ich habe nie die französische Sprache erlernt, kann sie weder schreiben noch sprechen“, sagt der Gastronom, „aber es gibt wirklich viele französische Begriffe, die mich durch mein Berufsleben begleiten -



In Profiküchen muss es häufig schnell gehen - für die schönen französischen Begriffe der klassischen Küchensprache bleibt aber oft noch Zeit.

einfach, weil ich es in meiner Ausbildung so gelernt habe.“ Steffen Warias hatte Mitte der 80er Jahre die klassische Kochausbildung im Merseburger Ratskeller gemacht, bevor ihn weitere Karrierestationen ins Rheingau, nach Storkow, Leipzig und zurück in seine Heimatregion führten. Schon bei den Zubereitungsformen

von Kartoffeln lernte der angehende Koch damals die französischen Äquivalente, wie er sich erinnert: „Angefangen natürlich bei den ‚Pommes frites‘ über feinere Kartoffelstreifen namens ‚Pommes allumettes‘ bis hin zu den Kartoffelbällchen ‚Pommes croquettes‘ und Spritz- oder Herzoginkartoffeln, die ‚Pommes duchesse‘ genannt werden.“ Die französischen Fachbegriffe sind ihm natürlich längst in Fleisch und Blut übergegangen. „In der Küche ist eben von ‚Brunoise‘ statt von ‚Gemüsewürfeln‘ die Rede, und man würde nicht ‚seihe die Brühe durch‘ sagen, sondern ‚passiere die Brühe‘“, so Warias.

Viele Wörter in der Kulinariik allgemein gehen auf eine große Mode vor mehreren hundert Jahren zurück. Das Französische - die Sprache wie die Kultur - hatte im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland verstärkt Einzug gehalten, wie auch in dem kürzlich erschienenen Büchlein „Die außergewöhnliche Geschichte unserer Wörter“ aus dem Duden-Verlag zu erfahren ist. Nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) sei Französisch hierzulande „endgültig zur Umgangssprache der oberen Gesellschaftsschichten“ geworden.

Auch kulinarisch orientierte man sich an den Franzosen: „Die Kochkunst der französischen Hofküche übte ebenfalls einen großen Einfluss sowohl auf die Auswahl der Speisen in den Küchen der deutschen Fürstentümer als auch auf die Bezeichnungen der Gerichte selbst und überdies sogar auf die zur Zubereitung benö-

tigten Küchengeräte aus“, heißt es in dem Buch. Ein Einfluss, der bis heute spürbar ist, wie einige Beispiele aus dem kleinen Duden-Band belegen: „Auch das vornehme Großbürgertum orientierte sich am französischen Nachbarn. Man setzte sich nicht einfach zum Essen an den Tisch, sondern nahm das ‚Diner‘ (französisch dîner, ‚Hauptmahlzeit‘) ein. Hatte man Gäste geladen, wurde das kostbarste ‚Service‘ (Tafelgeschirr; französisch service, ursprünglich ‚Dienstleistung‘) aufgelegt. Auf silbernen ‚Tablets‘ (französisch tablette, eigentlich ‚kleiner Tisch‘) trug das Dienstpersonal große ‚Terrinen‘ (französisch terrine, ursprünglich ‚Schüssel aus Ton‘) herein, in denen Bouillon (Fleischbrühe; französisch bouillon, zu bouillir ‚kochen, sieden‘) dampfte.“ Und danach gab es womöglich noch Omelett, Frikassee oder Kotelett.

Manches geht verloren

Was allerdings die Fachbegriffe in der Küche angeht, so hat Steffen Warias den Eindruck, dass zumindest einige von ihnen mehr und mehr verloren gehen. „In der Ausbildung kommt es natürlich darauf an, in welchem Haus man tätig ist. In den Traditionshäusern werden die klassischen Begriffe noch gepflegt, andernorts sicher weniger“, sagt er. Und manches Standardvokabular von früher gerate aus einem anderen Grund etwas in Vergessenheit: „Es gibt ja beispielsweise heute kaum noch Restaurants, in denen am Tisch tranchiert oder flambiert wird“, so Warias, der bei seinen eigenen Auszubildenden Wert darauf legt, ihnen möglichst viele Begriffe der klassischen Küchensprache zu vermitteln.

Manchmal allerdings kommen auch neue Begriffe auf, beispielsweise, weil sich bestimmte Kochtechniken etablieren. „Das ‚Sous-vide‘-Garen zum Beispiel, bei dem etwa Fleisch in einem Kunststoffbeutel bei relativ niedrigen Temperaturen zubereitet wird - darüber hat vor 30 Jahren niemand gesprochen“, so der Gastronom aus Braunsbedra. Heute ist es indes selbst für manchen Hobbykoch ein Thema. Und es klingt auch viel besser als Vakuumgaren.

”

„In Traditionshäusern werden die klassischen Begriffe gepflegt.“

Steffen Warias
Koch und Gastronom



Profis sagen zu Spritzkartoffeln Pommes duchesse. FOTO: IMAGO/AGEFOTOSTOCK

Geld stinkt nicht



Der römische Kaiser Titus Flavius Vespasianus, der von 69 bis 79 nach Christus regierte, soll Verursacher des Sprichwortes sein. Alle seine Bürger mussten für die Nutzung von Bedürfnisanstalten „Urinsteuer“ zahlen. Vespasians Sohn missfiel diese Steuer. Daraufhin hielt der Kaiser ihm angeblich dieses Geld unter die Nase - Geld stinkt nicht.

VON ANIKA WÜRZ

Von „urst“ zu „krass“, von „knorke“ zu „nice“ - jede Jugend hat ihre Sprache. Aber wieso eigentlich? Das kann Daniela Pietrini beantworten, Professorin für Italienische und Französische Sprachwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie beschäftigt sich aus wissenschaftlicher Sicht mit dem Phänomen der Jugendsprache.

Ein spielerischer Regelbruch

Die für Außenstehende oft seltsam wirkende Ausdrucksweise und der für sie unverständliche Wortschatz der sogenannten Sprachvarietät erfüllt für die jugendlichen Sprecher dabei drei maßgebliche Funktionen, erklärt Pietrini: „Einerseits geht es dabei um die Abgrenzung von Erwachsenen und anderen Jugendgruppen. Dann haben wir die Kehrseite: die Selbstidentifikation mit der eigenen Gruppe. Nicht zuletzt ist die Jugendsprache aber auch ein Ausdruck der Kreativität.“

In den Wortneuschöpfungen der Jugendlichen stecke nämlich deren Streben nach Innovation - aber auch



Jugendsprache vereint in sich Elemente von Innovation und Provokation. Die Sprache grenzt ab und verbindet Gruppen.

Provokation, so die Professorin: „Die Jugend ist eine Lebensphase, in der man versucht, seinen Platz in der Gesellschaft zu finden. Da muss man auch provozieren. Daher kommt das Bedürfnis, Sprachnormen in Frage zu stellen.“

Die eine Jugendsprache gibt es Pietrini zufolge übrigens nicht. Vielmehr differenziert sie sich nach Milieu, Ort und kulturellem Niveau aus. Außerdem ist die Sprachvarietät außerordentlich fluide, „weil auch die Jugend eine fluide Phase ist. Man ist ja leider nur für sehr kurze Zeit jung“, begründet Pietrini. Umso schneller verbreitet sich das Vokabular unter den Jugendlichen. Der Grund dafür: Junge Menschen tendieren stark zur Imitation, weshalb sich ein Ausdruck schnell von Gruppe zu Gruppe verbreiten kann.

Kein deutsches Phänomen

Wie Pietrini, die sich beruflich vornehmlich mit dem Italienischen und Französischen beschäftigt, berichtet, finden sich in allen westlichen Kulturen jugendsprachliche Phänomene. Das Spannende daran: „Nicht nur die Funktion der Jugendsprache ist in anderen Ländern dieselbe. Sie verwenden oft - zumindest in den romanischen Sprachen - auch dieselben sprachlichen Muster“, sagt sie. Die Übertreibung sei ein solches von Jugendlichen in aller Welt genutztes Muster. Außerdem spielten Grußformeln nicht nur bei deutschen Jugendlichen sprachlich eine besondere Rolle. Aber klar: Mit einer Begrüßung kann man sich schließlich sofort als Gruppenmitglied identifizieren - oder gerade nicht.

LÄUFT!

*alles ist gerade gut, alles klappt

*schön, schick

NICE

LOST

*ahnungslos, unsicher

*etwas ist peinlich, sich freudschämen

CRINGE

BABO

*steht für Boss, Anführer oder Chef

*Anrede wie Alter oder Dicker

DIGGA

FLY SEIN

*wenn jemand besonders gut ist

*Wort aus Smartphone und Zombie

SMOMBIE

SWAG

*wenn jemand coole Ausstrahlung hat

”

„Kneipe stammt aus der Jugendsprache des 19. Jahrhunderts, vermutet man.“

Daniela Pietrini
Martin-Luther-Universität Halle

Wörter aus dieser Zeit sind jedoch nur schwer zu erforschen. „Das Wort ‚Kneipe‘ stammt aber zum Beispiel aus der Jugendsprache des 19. Jahrhunderts, vermutet man“, sagt Pietrini.

Jugend als Innovationstreiber

Die Wissenschaftlerin lässt nur gute Worte an der Jugendsprache - auch wenn sie Außenstehenden zuweilen derb und missverständlich erscheint: „Für die Sprachwissenschaft ist das Thema sehr interessant. Die Jugend ist ein Motor für Sprache und ihren Wandel.“

Wie schnell sich Begrifflichkeiten und Bedeutungen unter jungen Menschen ändern, ist ihrer Auffassung nach einmalig: „Die Jugendsprache ist eine hervorragende Quelle für Innovationen, weil es im Wesen der Jugend liegt, zu kreieren.“ Echt nice also, was die Babos da machen. Swag!

TEILHABE

Mit „Leichter Sprache“ besser verstehen

Medien bereiten immer mehr Texte und Audios einfacher auf.

VON ANIKA WÜRZ

Vielleicht ist es dem einen oder der anderen beim Surfen im Internet bereits aufgefallen: Immer mehr Webseiten bieten ihre Inhalte zusätzlich in sogenannter „Leichter Sprache“ an. Worum handelt es sich dabei?

„Leichte Sprache“ ist der Begriff für ein Deutsch, das zugeschnitten ist auf die Fähigkeiten von Menschen mit kognitiven Einschränkungen“, erklärt Martin Echterhoff, Chef vom Dienst in der Abteilung Barrierefreiheit des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR). Der Sender bietet Texte und Audioformate in Leichter Sprache an. Ein Beispiel dafür sind diese Sätze aus einem Rundfunksendertext: „Auf Rügen gibt es eine besondere Küste. Diese Küste ist eine Steilküste. Steilküste heißt: An der Küste sind hohe Felsen. Und diese Felsen sind sehr steil.“

Die Leichte Sprache ist ein Mittel zur Inklusion und Integration. Sie ermöglicht kognitiv Eingeschränkten, aber auch anderen Menschen, die die deutsche Sprache nicht so gut verstehen, Teilhabe. Dank der Leichten Sprache erhalten sie Zugang zu Informationen, die für das eigene und gesamtgesellschaftliche Zusammenleben äußerst wichtig sein können. Beispielsweise hat das Bundesministerium für Gesundheit eine Seite mit dem Titel „Wissen über Corona in Leichter Sprache“ veröffentlicht. Sie bietet eine niedrigschwellige Möglichkeit, sich über das Virus, dessen Symptome oder die



Impfung zu belesen - damit jeder die Chance hat, sich und seine Mitmenschen zu schützen.

„Nicht nur Menschen mit kognitiven Einschränkungen, auch ältere Menschen nutzen unsere Audio-Angebote“, so Echterhoff vom MDR. „Der Grund ist, dass diese oft Schwierigkeiten mit dem Hören haben. Das reduzierte Sprachtempo und die den Hörenden zugewandte Ansprache erleichtert ihnen das Verständnis.“ Zudem tragen solche Formate zur Integration bei, da sie etwa auch von Geflüchteten und anderen Deutsch-Lernern verstanden werden.

Ein genormtes Regelwerk gibt es für die Leichte Sprache noch nicht, daran arbeitet das Bundesfamilienministerium derzeit. Typische Merkmale sind jedoch die Verwendung kurzer Sätze mit simplem Vokabular, außerdem sollte auf das Passiv und den Genitiv möglichst verzichtet werden. Schwierige Begriffe werden direkt erklärt und komplizierte Zusammenhänge heruntergebrochen. Gesprochene Nachrichten zeichnen sich durch eine verlangsamte und deutliche Aussprache aus.

Wer sich einmal ausprobiert, merkt schnell: Einfach zu formulieren ist gar nicht so leicht! Der MDR arbeitet daher bei der Erstellung seiner schriftlichen Nachrichten in Leichter Sprache sowie seines auf der Webseite und bei Spotify abzurufenden Podcasts in Leichter Sprache mit einem spezialisierten Übersetzungsbüro zusammen. Dort gibt es sogar eine Prüfgruppe, bestehend aus Menschen mit kognitiven Einschränkungen, die die Nachrichten in Leichter Sprache noch einmal gegenlesen. Eingesprochen werden die Texte anschließend im Rahmen einer Kooperation des Senders mit der Universität Halle von Sprechern der dortigen Abteilung für Sprechwissenschaften.

Etwas ausbaden müssen



In den öffentlichen Badstuben des Mittelalters war es üblich, dass mehrere Personen nacheinander das kostbare Badewasser verwendeten. Natürlich hatte jener Badegast die schlechteste Karte, der den Bottich als Letzter „ausbaden“ musste – das Wasser war nicht mehr sehr warm und nur noch bedingt sauber.

Danke, Fräulein Lehmann

VON HANS-ULRICH KÖHLER

Fräulein Lehmann war ein Fräulein. Vermutlich habe ich nicht darüber nachgedacht, warum ich meine erste Lehrerin als Fräulein anreden sollte, als ich im September 1960 in Bennstedt eingeschult wurde. Es war eben so in Zeiten, da Gendern noch meilenweit weg war. Wie auch immer, Fräulein Lehmann hat mir die Freude am Lesen und Schreiben, die Liebe zur Sprache für immer eingepflanzt.

Am Anfang stand das A. Jedenfalls in meiner Fibel auf Seite 3, bunt illustriert mit zwei Bildern. Ein Junge sitzt auf einer Stufenleiter und blättert in einem Buch, einer Fibel mutmaßlich. Obendrüber versammelt sich die Familie des Abc-Schützen am Wohnzimmerstisch, die Oma auf dem Sofa, die Zuckertüte auf dem Tisch.

So war das bei uns auch, nur dass neben der Oma noch ein Opa saß. Auf dem Bild kullern Äpfel aus der Zuckertüte. Aus meiner Zuckertüte lugte ein kleiner grüner Panzer hervor. Wenn man ihn aufzog und fahren ließ, produzierten Feuerzeugsteine Funken im Rohr. Fand ich das cool? Das Wort gab es in meinem Kinderwortschatz noch nicht. Meine patriotische Erziehung jedenfalls muss früh begonnen haben.

Später lernte ich, dass mein Vater meine sozialistische Erziehung im Sinn hatte. Er sprach oft von „unserer guten Sache“, der Kommunist Gerhard Köhler. Das schrieb er mir auch 1968 in mein Jugendweihebuch. „Für unsere gute Sache des Sozialismus.“ Dieser Begriff begleitete mich bis 1989 durch Sprachalltag und Journalismus. Dass die gute Sache nicht Sache aller war, war einigen hier schon eher klar als anderen. Ich zählte zu den anderen. Als sich die gute Sache in Luft auflöste, verschwand sie auch aus meinem Wortreservoir und ich füllte es mit Demokratie neu auf.

Die Fibel für die Dorfkinder

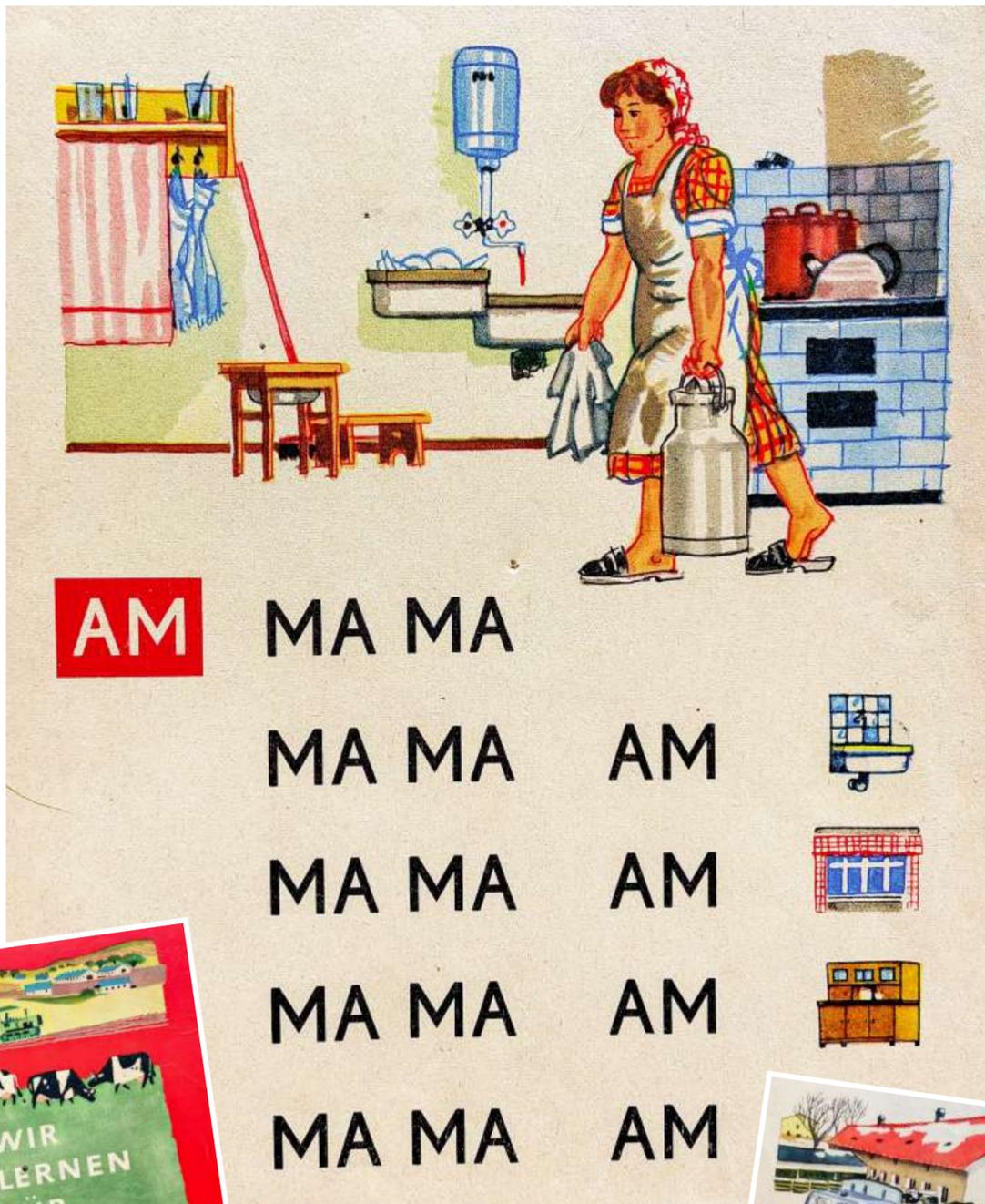
Bei Fräulein Lehmann war meine Welt noch in Ordnung. Dass in meinen ersten Sommerferien - wegen der guten Sache - die Mauer gebaut wurde, habe ich damals nicht mitbekommen. Später merkte ich, er legte auf das Wort Schutzwall Wert, nicht auf Mauer. Blättere ich heute durch meine Fibel, sehe ich, dass „die gute Sache“ auf vielen der 125 Seiten allgegenwärtig war. Wie meine Lehrerin dazu stand, weiß ich nicht. Sie beäugte wohl mehr kritisch, wie ich mein erstes A ins Heft kritzelte. Oder das verflixte F oder das G. Wer es nicht gleich packte, musste seitenweise A und G und F schreiben. Als Fräulein Lehmann die Seite 5 unserer Fibel aufschlug, lernte ich mein allererstes Wort schreiben: MA-MA. 15 Seiten später näherte ich mich dem ersten selbst geschriebenen Satz meines Lebens, dem noch Millionen folgen würden: MA-MA MALE EINEN Traktor. Weil das letzte Wort noch zu schwer war, wurde der Trecker im Bild gezeigt. Dass es ein Trecker war, hatte seinen Grund. Ich war Dorfkind und lernte mit der Dorffibel des „Volk und Wissen volkseigener Verlag Berlin 1960“ schreiben und lesen. Mit Kühen, Schweinen, Mähdreschern, Bauern. Die Stadtkinder lernten Stadtleben. Ab Seite 50 mussten wir wohl so viel Sprachkönnen erworben haben, dass Fräulein Lehmann uns erste Geschichten lesen ließ, vom Dorf natürlich: „Der Traktorist muß gleich zur LPG. Er soll das große Feld pflügen. Er ist ein fleißiger Traktorist.“

Die MAMA in meiner Fibel kämpfte damals noch um ihren Platz. In den Illustrationen hilft Mama bei den Hausaufgaben, Mama putzt die Küche, Mama geht zum Arzt mit uns, Mama bäckt Kuchen. Papa

Vor 49 Jahren schrieb der Autor seinen ersten journalistischen Text. Er erinnert sich hier an seine frühen Erfahrungen mit dem Lesen und



Schreiben. Er blättert in seiner Fibel von 1960 und schreibt, warum ihn der Held eines Abenteuerromans verleitet, Journalist zu werden.



Titelseite und Seiten aus der Fibel vom Jahrgang 1960, mit der der Autor lesen und schreiben lernte. Sie war für Kinder gemacht, die auf dem Dorf lebten und hatte 125 Seiten. FOTOS: HUK

Ich fand sehr früh viel Freude an Sprache, an Wort und Schrift und Rede und freute mich, wenn ich schöne Sätze gedrechselt und eine tolle Wandzeitung gebastelt hatte. Ich galt als guter Aufsatzschreiber und war in Mathe eine Null. Und wie das dann so ist, bildete ich mir ein - vielleicht auf der Flucht vor Zahlen und Techniksprache - Journalist werden zu können. Dass ich das dann über vier Jahrzehnte lang gewesen bin, konnte ich Frau Pötsch nicht mehr sagen, vor einigen Wochen ist sie mit 100 verstorben.

Den letzten Anstoß dazu, mit Sprache mein Geld zu verdienen, erhielt ich durchs Bücherlesen. Harry Thürk war ein in der DDR beliebter Autor von Abenteuerromänen in fernen Ländern. Sein „Der Tod und der Regen“ brachte mich zum Artikelschreiben. Im Buch hechelt der Reporter Erwin Steinwald atemlos durch den Vietnamkrieg. So etwas wollte ich werden! Sprache und Abenteuer! Als es dann soweit war, merkte ich natürlich bald, dass

es im Alltag ganz anders läuft. Man ringt mit der Sprache, der Textlänge, dem Chef, den Fakten und wird viel zu oft von den eigenen Schreib- und Sachfehlern kalt getroffen. Ich schrieb: „das Kaliwerk Zielitz bei Bernburg“. Obwohl ich ganz genau weiß, dass es nicht bei Bernburg liegt. Wie kann man Lesern diese Art Blödsinn erklären? Gar nicht, hatte ich bald gelernt. Immer wieder neu wurde der Wortschatz aufgefüllt. Manche Wörter bleiben, manche sind unsinnig, manche verschwinden, wenn sich gesellschaftliche

Umstände ändern. Opportunismus ist beim Umgang mit Sprache im Spiel, Dummheit, Eitelkeit, Wichtigtuerei.

Nach der Schule überrollte mich erstmal die Sprache der Technik. In Leuna wurde ich Facharbeiter für Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Es wimmelte in meinem Kopf von solchen Wörtern: Ringwaage, Reduzierstation, Differenzdrucktransmitter, Sollwertinsteller, Verdrängungskegel. Da schwante mir schon, dass ich mit dieser Art deutscher Sprache nichts anfangen können würde. Beim Russischen war es nicht ganz so schlimm. Elf Jahre lang hatte ich das mit gutem Erfolg gebüffelt und nie gebraucht. Die englische Sprache indes öffnete mir schon zu DDR-Zeiten den Weg nach Afrika. Dort bildete ich junge Journalisten aus und musste dabei sprachlichen und moralischen Kopfstand vollführen. Ich sollte in Sambia den DDR-Propagandajargon im Unterricht ausdrücklich vermeiden und mich einer ideologiefreien Sprache befleißigen, wenn ich erklärte, wie man eine ordentliche Nachricht schreibt und wie ein Kommentar aufgebaut werden sollte.

Rasanter Wandel des Wortschatzes

Vor 49 Jahren wurde zum ersten Mal ein journalistischer Text von mir gedruckt, ein Einspalter. In Halle protestierten im September 1973 Tausende gegen den Putsch von General Pinochet in Chile. Ich war Volontär und wurde in Halle mit dem Auftrag losgeschickt, meinen Erstling zu fabrizieren: beobachten, Episode suchen, aufschreiben. Da merkte ich, wie sperrig Sprache sein kann, wenn man sie für einen journalistischen Text verdichten muss und einem die Zeit im Nacken sitzt.

Wie man deutsche Sprache verhunzen kann, darüber schmunzelte ich erst viele Jahre später. Über das Anti-Pinochet-Transparent von protestierenden Studenten auf dem Hallmarkt hatte ich geschrieben: „Es war noch frisch von Farbe“. Was für ein Deutsch! Ich sehe meine Deutschlehrerinnen den Kopf schütteln.

Widerspruchslos haben wir einen prägenden Begriff dieses Jahrtausends ins Deutsche übernommen: Nine Eleven. Liest man es, hört man es, kommen sofort die ikonischen Bilder der einstürzenden Doppel-Türme hoch. Zehn Jahre zuvor hatte ich noch oben bei den Antennen gestanden. Corona, Digitalisierung und Kriege verschärfen in der Neuzeit das Wortschöpfungstempo. Lockdown und Geisterspiel haben es genauso wie Influencer in den Duden und in meine Alltagssprache geschafft. Wenn ich heute was von Übergewinnsteuer oder Streckbetrieb der Atomkraftwerke höre, zucke ich kurz zusammen, atme dann aber auf: kenne ich,

ja. Nur Cum-Ex könnte ich nicht erklären. Verwenden würde ich solche Worte unerklärt nie. Da erinnerte ich mich - Gott habe ihn selig - oft an meinen allerersten Chefredakteur, der mir das einbläute: Denk beim Schreiben immer an Deine Leser! Hab ich, Dieter.

Manches neudeutsche Wort ist nicht totzukriegen. Wahrscheinlich erdrückt das historische Wortgewicht mitunter den sprachlichen Unsinn. Wende etwa. Bitte wenden, sagt das Navi, umkehren, wenn möglich. Falcher kann Revolution nicht benannt werden. Sagt wer: 1789 - die Wende in Frankreich?

Schmunzelnd verfolgte ich, wie sich ab 1990 mir vertraute Wörter mit neuen Inhalten füllten. Ich lernte, dass der Aktivist kein besonders fleißiger Werktätiger ist, sondern ein Mensch, der sich heftig für irgendwas engagiert. Spreche ich mit Wessis, nenne ich meine Kaufhalle Supermarkt und sage beim Terminmachen viertel vor Zehn. Aber ich verteidige tapfer Broiler, Datsche und Soljanka. Manch neues Wort blieb mir aber fremd, weil ich damit nicht groß geworden war. Bobbycar etwa. In Bennstedt fuhr ich zu Fräulein Lehmanns Zeiten im Tretauto.



MÄRKTE

AM WOCHENENDE

10/9/22



GEMEINSAM
Wie man sich einen Hund teilt

RAM

Federungssysteme für mehr **Bequemlichkeit** und **Bodenhaftung**

FREIZEIT Immer mehr Räder werden mit Federungs- und Dämpfersystemen ausgestattet. Mal steht mehr Komfort, mal verbesserte Fahrdynamik im Vordergrund. Und sicherer macht die Technik das Radeln auch.

Federungssysteme am Fahrrad werden immer beliebter. Allein, weil sich laut Zahlen des Zweirad-Industrie-Verbands immer mehr ein Pedelec zulegen, sorgen Federn und Dämpfer für eine komfortablere Fahrt – denn E-Bikes werden selten ohne Federgabel ausgeliefert.

Aber nicht nur bequemer machen solche Konstruktionen das Radeln, sondern auch sicherer. Denn die Federung hat die Aufgabe, den Reifen möglichst immer am Boden zu halten. „Das verkürzt etwa den Bremsweg, sorgt in Kurven für mehr Fahrstabilität und hilft, Stürze zu vermeiden“, sagt Arne Bischoff vom Pressedienst-Fahrrad (pd-f).

Ein weiterer Grund, aus dem man die aufwendige Technik verbaut, kommt vor allem bei sportlichen Rädern hinzu: Sie verbessern die Fahrdynamik, was vor allem Mountainbiker willkommen heißen.

Für den Sport mit Bodenhaftung

Hier sei die Bodenhaftung gefragt. „Weil mit dem Reifen am Boden fahrtechnisch schwierige Passagen sicherer und flüssiger zu bewältigen sind, Kollateraleffekt ist der Komfort“, sagt Bischoff.

Bei City- und Trekkingrädern verhalte es sich umgekehrt. „Für die meisten Alltagsradler ist der Komfort der Hauptgrund, sich für eine Fe-

derung zu entscheiden“, so Bischoff. Gewichtsoptimierte Rennräder fahren ohne komplexe Federungssysteme, allein weil diese zu schwer sind. Auf glattem Asphalt sind sie zudem kaum notwendig.

Komplexere Federungen verfügen immer auch über eine Komponente zur Dämpfung der Bewegungsenergie. Ihr kommt die Aufgabe zu, die Geschwindigkeit der Ein- und Ausfederbewegung zu regulieren, um kraftraubende Wippbewegungen während der Fahrt möglichst zu unterbinden, sagt Ulf Hoffmann als erfahrener Radreisender und Buchautor. Gäbe eine Federung die beim Einfedern aufgenommene Energie ungebremst wieder ab, würde das Fahrrad zu Bocksprüngen neigen.

Damit Schlaglöcher und Co. möglichst feinfühlig eingefangen werden, sollten sich sowohl die Federhärte als auch der Dämpfer einstellen lassen. Von billigen Federgabeln sollte man die Finger lassen, rät Hoffmann: „Dann lieber Starrgabeln und breitere Reifen verwenden.“

Das verbreitetste Federelement am Fahrrad ist die Federgabel. An Mountainbikes sind sie mittlerweile selbstverständlich. Auch Trekking- oder Cityräder sowie Gravelbikes werden oft mit ihnen ausgerüstet. Waren sie früher mit Stahlfedern verbreitet, sind heute Luftfeder-

gabeln, die über einen Öldämpfer verfügen.

Gängig sind Teleskopgabeln, die aus Standrohren und Tauchrohren gebaut sind. Fährt man über ein Hindernis, schiebt sich das Standrohr über das Tauchrohr. Wie weit das geschieht, beschreibt der Federweg.

Seltener sieht man Gabeln mit Gabelschaftfederung, bei der ein Elastomer zwischen Gabelkopf und Steuerrohr für mehr Fahrkomfort sorgt. „Das System bietet keinen so großen Federweg, ist aber sehr steif, bietet eine gutes Ansprechverhalten und ist wartungsärmer.“

Die Federgabel als Verkaufsargument

Auch als Komfortmerkmal sind Federgabeln ein gutes Verkaufselement. „Deshalb werden viele Billigexemplare verbaut, die maximal federn aber nicht dämpfen und deshalb ihr Geld nicht wert sind“, sagt Hoffmann. Man sollte besser auf Modelle setzen, bei denen sich die Gabel auf das Fahrergewicht und den Fahrstil einstellen lässt – sowohl das Tempo des Einfederns (Druckstufe) als auch des Ausfederns (Zugstufe). „Gute Federgabeln lassen sich auch blockieren, im Idealfall per Fernbedienung vom Lenker aus.“

Zu den Nachteilen von Federgabeln gehört ihre Pflegebedürftigkeit. „Die meisten Gabelhersteller schreiben eine



Für optimale Fahrdynamik halten Federsysteme die Räder von Mountainbikes möglichst stets im Kontakt mit dem Boden.

grund und je schneller die Fahrt, desto mehr Federweg wird benötigt.“

Ziel ist laut Bischoff, dass das Hinterrad dem Untergrund folgen kann und nach der Ein- oder Ausfederbewegung kontrolliert wieder in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Will heißen: bestmögliche Bodenhaftung ist gefragt, um die Traktion zu erhalten. Es gibt am Markt eine Vielzahl an Varianten, wie dieses Prinzip umgesetzt wird.

Einfache Nachrüstung mit gefederten Sattelstützen

Eine gefederte Sattelstütze kann eine Alternative zum gefederten Hinterrad für den Freizeitbereich sein. „Sie sind ein reines Komfortmerkmal und ändern an der Fahrdynamik gar nichts“, sagt Bischoff. Aber sie steigern den Komfort – weswegen sie meist an City- und Trekking-Bikes, manchmal auch Reiserädern, aber selten im Sportbereich zu finden sind.

Ein Vorteil von gefederten Sattelstützen ist laut Buchautor Hoffmann, dass sie sich leicht nachrüsten lassen. „Man sollte aber darauf achten, dass die Stütze zum Sattelrohrdurchmesser passt.“ Keinesfalls sollte man eine Federsattelstütze nachrüsten, wenn der Hinterbau bereits gefedert ist. „Die beiden System stehen quasi in Konkurrenz zueinander und können zusammen zu gefährlichen Situationen führen.“

STEFAN WEIBENBORN

INHALT

KARRIERE

Marathon statt Sprint

Möglichst schnell Karriere machen und früh Abteilungsleiter oder gar Geschäftsführer sein – so sieht für viele Menschen ein gelungenes Arbeitsleben aus. Aber bringt das ewige Streben nach Mehr und das Vergleichen wirklich das volle Glück? Oder kann es nicht erfüllender sein, langsamer voranzuschreiten?



ZUHAUSE

Bestens gerüstet

Immer öfter drohen heftige Stürme und Unwetter. Das eigene Hab und Gut zu sichern, steht da an erster Stelle. Und es gibt einiges, was man an Haus, Wohnung, Balkon oder im Garten machen kann, um bei größeren Unwettern zumindest das Wichtigste zu schützen.



MOBILES

Bald ist es aus damit

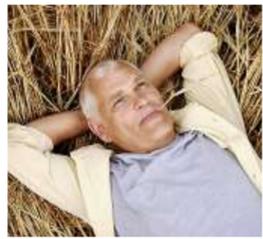
Ob das neue Auto eine manuelle Handschaltung oder Automatik haben soll, ist aktuell für manche Menschen noch eine Glaubensfrage. Es wird jedoch nicht mehr lange dauern, bis sich diese Frage gar nicht mehr stellen wird. Zunehmend holen die Automatikgetriebe auf und werden alsbald die Handschaltung komplett verdrängen.



Dienstunfähig

Vorzeitiger Ruhestand möglich

Wer als Beamter dienstunfähig ist, kann in den vorzeitigen Ruhestand versetzt werden. Es muss vorher kein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) durchgeführt werden. Das zeigt ein Beschluss des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern (Az: 2 LZ 537/21), auf den der Deutsche Anwaltverein (DAV) hinweist.



Ein Hauptbrandmeister war von seinem Arbeitgeber dienstunfähig geschrieben worden und daraufhin in den vorzeitigen Ruhestand versetzt worden. Ein sogenanntes betriebliches Eingliederungsmanagement lehnte der Mann zunächst ab, verlangte es aber später. Darauf ließ sich der Dienstherr nicht mehr ein und der Mann klagte gegen die vorzeitige Versetzung in den Ruhestand, da seiner Meinung nach hätte ein BEM durchgeführt werden müssen - auch wenn er es zuvor abgelehnt hatte.

Sowohl das Verwaltungsgericht als auch das Landesverwaltungsgericht kamen zu dem Entschluss, dass die Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand nicht rechtswidrig sei. Ein BEM sei dafür keine Voraussetzung. Der Arbeitgeber habe nachweisbar rechtmäßig angenommen, dass der Kläger dauerhaft dienstunfähig sei.

Wie das Gericht darlegte, gibt das Beamtenrecht vor, dass ein Beamter, der wegen seines körperlichen Zustandes oder aus gesundheitlichen Gründen zur Erfüllung seiner Dienstpflichten dauerhaft unfähig sei, in den Ruhestand versetzt werden könne. DPA

Karriere im Schneckentempo: Wie schnell **muss ich aufsteigen?**

BERUF Die eine ist mit Mitte 30 Abteilungsleiterin, der andere hat mit 40 immer noch seine ursprüngliche Position inne. Wie schnell muss eine Karriere voranschreiten? Und was hilft gegen das ewige Vergleichen?

Am Anfang der Karriere müssen sich die meisten erst einmal im Berufsleben zurechtfinden. Doch irgendwann stellt man womöglich fest: Die anderen steigen alle viel schneller auf. Die sind mit 30 schon Abteilungsleiter oder Juniorchefin. Nur ich komme irgendwie nicht voran. Aber muss das überhaupt sein?

Mit Karriere sei lange Zeit ein steiler Aufstieg gleichgesetzt worden, sagt Simone Kauffeld von der TU Braunschweig. „In größeren Unternehmen sollte man demnach bis spätestens Mitte 30 die erste Ebene erreicht haben“, so die Professorin für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie. Heute sei das alles längst nicht mehr so starr.

Heute verlaufen Karrieren viel flexibler

Durch den Wegfall von Hierarchien sei die klassische geradlinige Aufwärtskarriere nicht mehr gang und gäbe, meint auch Thomas Rigotti von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Wie schnell oder langsam es gehe, hänge neben dem Berufsfeld auch von den eigenen Präferenzen zu Freizeit oder Familie ab.

„Aber natürlich gibt es Laufbahnen, da ist dann irgendwann wirklich die Tür zu“, sagt der Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. In der Wissenschaft etwa seien bis zur Professur größtenteils nur befristete

Stellen im Angebot. Diese seien zudem begrenzt.

Führungslaufbahn muss nicht das einzige Ziel sein

Kauffeld zufolge geht es heutzutage aber nicht mehr nur um die Managerkarriere, vielmehr existieren daneben Experten-, Projekt- oder (in Großunternehmen) sogar Gremienkarrieren. Dabei würden in vielen Unternehmen diese Expertenlaufbahnen nicht

schlechter vergütet als die Führungslaufbahnen. Dank selbstorganisierter Teams und agilen Arbeitsweisen sei es möglich, verschiedene Rollen wahrzunehmen. „In diesem System kann man einige Jahre eine Führungsrolle gehabt haben und dann wieder einige Jahre nicht, weil andere Dinge Priorität haben“, sagt Kauffeld. Das bedeute nicht, dass man nie wieder eine Führungsposition ausfüllen kann.

einen Zuwachs im Blick zu haben.“ Selbst in guten Situationen neigt der Mensch dazu, nach mehr zu streben und sich zu vergleichen. Schließlich ist das Gras beim Nachbarn immer grüner.

Besser oder zumindest gesünder sei aber ein intraindividuell Vergleich, meint Kauffeld. Also zu reflektieren: Was habe ich erreicht? Wie habe ich mich weiterentwickelt? Welche Ziele habe ich erreicht oder muss ich dynamisch anpassen?

„Man sollte eine Idee davon haben, wo es hingehen soll, was man erreichen möchte“, so Kauffeld. Und dabei mitbedenken, was einen glücklich macht. Für manche sei es erfüllender, das Erreichte zu schätzen, sich durch die Übernahme neuer Aufgaben horizontal weiterzuentwickeln, sich gesellschaftlich zu engagieren oder privat einem spannenden Hobby nachzugehen.

Wer seine Karriere vorantreiben will, sollte laut Rigotti zum Beispiel auf Networking setzen.

Auf Veränderungen vorbereitet sein

Jobmessen, Tagungen oder Kongresse können gute Orte sein, um sich außerhalb des

Unternehmens mit Menschen aus dem eigenen Berufsfeld zu vernetzen.

Viele Berufe verändern sich durch Digitalisierung oder werden sich verändern. Hier lohnt es sich, zu analysieren, was in einigen Jahren relevant sein wird und sich darauf vorzubereiten. Eventuell bietet es sich an, in ein anderes Unternehmen zu wechseln, um andere Kompetenzen aufzubauen. Dabei muss es nicht immer nur nach oben gehen, eine Entwicklung ist auch seitwärts möglich. Dabei ist die Balance wichtig. „Es gibt Personen, die es mit der Selbstoptimierung übertreiben und in ständiger Selbstreflexion gefangen sind“, sagt Kauffeld. Sie rät, feste Zeiten für berufliche Themen einzuplanen und sich nicht jeden Tag den Kopf über die eigene Karriere zu zerbrechen.

BERNADETTE WINTER



ARBEITSRECHT

Pause oder Feierabend?

Wer keine Pause macht, kann eher Feierabend machen - das wird zumindest in einigen Unternehmen praktiziert. Doch ist es auch erlaubt?

Grundsätzlich gilt: Die Pause auszulassen und früher zu gehen sei nur möglich, wenn der Chef einverstanden ist, sagt Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Ob sich die Führungskraft aber darauf einlässt, ist zumindest fraglich. „Da bestimmte Pausenzeiten gesetzlich vorgeschrieben sind, hat auch der Arbeitgeber ein unbedingtes Interesse an deren Einhaltung“, sagt Bredereck. Andernfalls riskiere er die Verhängung eines Bußgeldes.

Soweit es im Unternehmen feste Pausenregeln gibt, müssen sich die Arbeitnehmer auch daran halten. Verstöße können im schlimmsten Fall eine Abmahnung oder im Wiederholungsfall auch eine Kündigung zur Folge haben. DPA

Die **Ausbildungsmesse** für Halle (Saale)

START NOW 2022 Schülerinnen und Schüler haben wieder die Möglichkeit, sich bei Ausstellern aus ganz Sachsen-Anhalt über unterschiedliche Ausbildungsberufe zu informieren.

Am 17. September 2022 findet in Halle (Saale) bereits zum vierten Mal die Ausbildungsmesse START NOW statt. Unter dem Motto „Ausbildung erlebbar machen“ haben Schülerinnen und Schüler auf dem Gelände der Mitteldeutschen Zeitung von 10 bis 16 Uhr die Möglichkeit, sich bei 47 Ausstellern aus Sachsen-Anhalt über unterschiedliche Ausbildungsberufe zu informieren. Die Ausbildungsmesse START NOW wird veranstaltet von der Mitteldeutschen Zeitung und azubis.de.

Die Zukunft startet jetzt

Die Schullaufbahn neigt sich dem Ende entgegen und langsam, aber sicher stellt sich die entscheidende Frage, welchen Weg man nach dem Schulabschluss einschlagen möchte.

Die Möglichkeiten sind heutzutage vielfältiger denn je, die Auswahl schier endlos und eine Entscheidung ist alles andere als leicht getroffen. Umso wichtiger ist es, sich vorab zu informieren, verschiedene Möglichkeiten zu kennen und individuell abzuwägen, welcher Beruf zu einem passt.

Die START NOW will daher einen Überblick in der Masse von Ausbildungsangeboten verschaffen. Wer wissen will, wie die Ausbildung bei der Bundeswehr aussieht, sich beim Verlegen von Pflastersteinen ausprobieren oder mit den Leuten aus Pflegeberufen ins Gespräch kommen möchte, um Antworten auf seine Fragen zu bekommen, der ist auf der START NOW genau richtig und herzlich willkommen. Was auch immer die Zukunft bereit-

halten mag - die START NOW bietet Tag vielfältige Möglichkeiten, sich auszuprobieren und gibt eine erste Orientierung für die große, weite Welt mit auf den Weg.

Ausbildung erleben

Dort bekommt man die Chance, mit namhaften Großunternehmen, mittelständischen Firmen, Bildungseinrichtungen und Institutionen ins Gespräch zu kommen und so seinen Ausbildungsberuf zu finden. Unter dem Motto „Ausbildung erlebbar machen“ laden die Aussteller zu verschiedensten Mitmachaktionen ein, die einen praxisnahen Einblick in die jeweiligen Ausbildungsberufe geben.

Auch wer schon genau weiß, was er machen will, aber noch kein Bewerbungsfoto hat

oder sich bezüglich seiner Bewerbung unsicher ist, ist auf der Ausbildungsmesse goldrichtig. Neben zahlreichen Ausstelleraktionen stellen die Veranstalter auch in diesem Jahr wieder eine Styling- und Fotolounge zur Verfügung, so dass man seine Bewerbungsfotos direkt vor Ort schießen lassen kann.

Zusätzlich geben Experten beim Bewerbungsunterlagencheck wertvolle Tipps. Wer also seine Bewerbungsmappe mitbringt, erhöht seine Chancen, dass der erste Eindruck, der beim zukünftigen Arbeitgeber hinterlassen wird, positiv und auch überzeugend ist!

Der Eintritt ist natürlich kostenfrei. Weitere Angebote und Infos zum Messtag und den beteiligten Ausstellern unter: www.startnow-messe.de mz



KARRIERE STELLENANGEBOTE



Die Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR mit Sitz in 06667 Weißenfels schreibt zum nächstmöglichen Termin folgende Stellen öffentlich aus:

- **Leiter Betrieb Kläranlage und Kanalnetz (m/w/d)**
- **Sachbearbeiter Lohn- und Hauptbuchhaltung (m/w/d)**
- **Facharbeiter für Abwassertechnik (m/w/d)**

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte unseren Ausschreibungen auf der Internetseite www.abwasser-wsf.de unter der Rubrik „Stellenangebote“.



Am **Fachbereich Design** der Hochschule Anhalt, Standort Dessau, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die **vorerst auf 2 Jahre befristete Teilzeitstelle (50%)** als

Werkstattleitung „Interaction Design“ (m/w/d), Nr. 298

zu besetzen. Eine unbefristete Weiterbeschäftigung nach 2 Jahren wird angestrebt.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder. Die Einstellung erfolgt in die Entgeltgruppe 12 TV-L.

Ausführliche Informationen zu den Stellenangeboten finden Sie auf der Homepage der Hochschule:

<https://www.hs-anhalt.de/stellenangebote>

WIR WISSEN NICHT WAS DU SUCHST, ABER WIR BIETEN KRISENSICHERE JOBS!

jetzt-zusteller-werden.de



MEDIENGRUPPE Mitteldeutsche Zeitung



Neue Herausforderung für Steuerfachleute

als Beratungsstellen-Leiter (m/w/d) im LStHV „Salzland“ e.V. Auch Quereinsteiger willkommen! Bewerbungen an: info@lohnsteuerhilfe-salzland.de

Mitarbeiter im Kundenservice (m/w/d) gesucht! In unserem Onlineshop für Software bist Du in Vollzeit direkter Ansprechpartner für unsere Kunden und beantwortest alle Fragen professionell via E-Mail, Telefon oder Chat. Dich erwartet ein motiviertes Team in einem modernen Umfeld mit langfristiger Perspektive. Homeoffice ist nach Absprache möglich. Firma Digital Republic Media Group GmbH ☎ 0345/51646088 ✉ karrriere@digitalrepublic.com



Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Labore
Gewerbeflächen
Bibliotheken
Wohnungen
Bunker
Kasernen
Truppenübungsplätze
Museen
Wälder
Leuchttürme
Ministerien
und vieles mehr auf www.bundesimmobilien.de

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Anstalt des öffentlichen Rechts – Direktion Berlin sucht **fortlaufend** für die Geschäftsbereiche Facility Management (einschl. Neubau), Portfoliomanagement und Wohnen am **Arbeitsort Berlin** für eine Tätigkeit im Bereich Baumanagement, Betriebsmanagement oder mit Projektverantwortung:

Architektinnen/Architekten (w/m/d) und Ingenieurinnen/Ingenieure (w/m/d) (Entgeltgruppe 10 – 13 TVöD Bund, Kennung BETECH)

Wir legen besonderen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei der Arbeitszeitgestaltung, wir bieten die Möglichkeit der Anmietung einer Wohnung aus dem Bestand der Wohnungsfürsorge des Bundes, wir gewähren einen Zuschuss für ein Jobticket im öffentlichen Nahverkehr und es werden regelmäßig Kurse zur Gesundheitsförderung sowie sonstige Vorsorgemaßnahmen angeboten. In Abhängigkeit von der Bewerbungslage kann eine überbetriebliche Vorweggewährung von Entwicklungsstufen und/oder eine zusätzliche befristete Fachkräftezulage in Betracht kommen.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter der Rubrik Karriere auf unserer Homepage.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich online auf www.interamt.de unter der Stellen-ID 841466.

Bei Fragen zögern Sie nicht, fragen Sie einfach bei uns telefonisch nach!

www.bundesimmobilien.de



Wir suchen Sie als engagierte Verkäufer/in

- Sie arbeiten gern mit direktem Kundenkontakt
- Ihnen gefallen modische Taschen und Accessoires
- Gute Beratung beim Verkauf ist für Sie selbstverständlich

Dann brauchen wir Sie als Mitarbeiter/in im HEP-Bruckdorf für das Lederwarengeschäft mit den vielen Marken.

Wir bieten Ihnen:

- professionelle Einarbeitung
- familiäres Arbeitsteam und flexible Arbeitszeiten
- Eigenverantwortung am Arbeitsplatz
- Auf Wunsch Teilzeitbeschäftigung möglich

Wir freuen uns auf Sie! Bewerbungen, als E-Mail wiesner.HV@t-online.de oder Mappe bitte an: **Lederwaren Jürgen Wiesner e. K.** Markkleeberger Str. 3, 04416 Markkleeberg, Tel. 0177-3389561

Gerne auch direkt im Geschäft abgeben!

www.greenburry-taschenlaeden.de



STADT LEUNA
STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Leuna sucht für den

- Fachbereich Bau eine/n **Sachbearbeiter Kommunalabgaben/Beitragswesen und Straßenverwaltung (m/w/d)**
- Fachbereich Soziales, Jugend, Sicherheit und Ordnung eine/n **Sachbearbeiter öffentliche Sicherheit und Ordnung (m/w/d)**

Nähere Informationen zu den Aufgabenbereichen, den Anforderungsprofilen, Qualifikationen und zu den Bewerbungsfristen finden Sie auf der Homepage der Stadt Leuna www.leuna.de/Stellenausschreibungen oder über den beigefügten QR-Code.



Der Bürgermeister

MZ.de/jobs

MITARBEITER GESUCHT?

Anzeigenannahme

☎ **Telefon:** 0345 565 2211 Mo. – Fr. 7 – 19 Uhr
Sa. 7 – 14 Uhr

@ **E-Mail:** anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Sie suchen einen Job in Saalekreis?



MZ|Jobs.de



Wir suchen

zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Elektromonteur für 1kV-Kabelmontagen und Instandhaltung (m/w/d).

Neben einem interessanten Aufgabengebiet und einer eigenverantwortlichen Tätigkeit in unserem Team bieten wir ein attraktives Vergütungssystem, die Möglichkeit der flexiblen Arbeitszeitgestaltung und ein teamorientiertes Arbeitsumfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bis zum 30. September 2022 unter www.karriere.swh.de.

Zu Ihren Aufgaben gehören die:

- Durchführung von Kabelmontagen im Niederspannungsnetz Netz und Hausanschlussbereich,
- Durchführung der Datenpflege,
- Durchführung von Arbeiten unter Spannung,
- Mitarbeit bei der Vorbereitung von Schaltmaßnahmen,
- Mitarbeit bei der Vorbereitung von Instandhaltungsmaßnahmen,
- Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen,
- Durchführung von Inspektions- und Wartungsmaßnahmen,
- Störungsbearbeitung inkl. Mitarbeit bei der Störungsanalyse,
- Kontrolle und Abnahme von Dienstleistungsaufträgen.

Unsere Anforderungen an Sie:

- abgeschlossene technische Berufsausbildung in der Fachrichtung Elektrotechnik oder einer vergleichbaren Qualifikation,
- umfassende Berufserfahrung in der Muffenmontage an Kunststoff- und Massekabeln,
- Kenntnisse im Kabeltiefbau,
- angemessene technische Spezialkenntnisse und Erfahrungen bei Errichtung und Betreibung von Anlagen im Aufgabengebiet,
- Kenntnisse im Umgang mit Datenbanken und SAP wünschenswert,
- sicherer Umgang mit der gängigen MS-Office-Standardsoftware,
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst (Wohnort in Halle oder im Näherungsbereich von Halle),
- Höherentauglichkeit,
- PKW-Führerschein, min. Klasse B, Führerschein Klasse C oder CE wünschenswert.

Energieversorgung Halle Netz GmbH www.netzhalle.de

Aktuelle Stellenausschreibung der Stadt Bitterfeld-Wolfen



Wir suchen:

Sachbearbeiter Stadtplanung (m/w/d)

Alle Infos unter www.bitterfeld-wolfen.de/jobs

Jetzt nach den Sternen greifen!



Frauen und Mädchen stärken

Ihre Spende für weltweite Gleichberechtigung.
IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40
www.care.de



STELLENGESUCHE

Mann, 55 J., sucht "Bufdi-Stelle" im kaufm. oder sozialen Bereich, Raum DE, ☎ 0174/6614629

MEIN MZ-SERVICE ONLINE

Nutzen Sie Ihr Online-Kundenkonto und verwalten Sie Ihre Daten und Service-Anliegen ganz einfach selbst.

24h
Jederzeit erreichbar




mz.de/service

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung



SPRITVERBRAUCH

Mit Luft ordentlich Geld sparen

Luft kostet nichts, Benzin dafür nach Ende des Tankrabatts umso mehr: Ein korrekt eingestellter Luftdruck ist nicht nur mit Blick auf den geringeren Verschleiß der Reifen und die besseren Fahreigenschaften des Autos empfehlenswert, er spart auch Benzin. Nach Dekra-Angaben bedeuten 0,5 bar weniger Druck als vom Hersteller empfohlen einen Kraftstoff-Mehrverbrauch von rund fünf Prozent. Das macht sich im Geldbeutel bemerkbar, wie eine ganz einfache Beispielrechnung zeigt: Bei einem angenommenen Verbrauch von zehn Litern auf 100 Kilometer wären das 0,5 Liter mehr für diese Strecke. Bei den aktuellen Spritpreisen ist das ungefähr ein Euro. Bei angenommenen 12.000 gefahrenen Kilometern im Jahr könnte sich das auf bis zu 120 Euro summieren. Wie viel Luftdruck bei welchem Beladungszustand in die Reifen muss, steht bei den meisten Fahrzeugen in der Betriebsanleitung oder auf Aufklebern an der B-Säule oder auf der Innenseite der Tankklappe.

DPA

Bald hat es sich **ausgeschaltet**

ENTWICKLUNG Während sich viele Fahranfänger im Spiel mit Gang und Kupplung mühen, freuen sich PS-Fans über die Kontrolle bei der Handarbeit. Doch die Tage der Handschaltung sind gezählt.

Per Hand schalten oder Automatik – fast ein Glaubenskrieg. Während viele das Spiel mit Gang und Kupplung je nach Routine für kompliziert oder zumindest unkomfortabel halten, ist es für die anderen der Inbegriff einer sportlichen Gangart. Manche Autohersteller setzen immer weniger auf rein manuelle Schaltgetriebe. Mercedes etwa hat angekündigt, ab 2023 ganz darauf zu verzichten.

Der Siegeszug der Doppelkupplungsgetriebe Spätestens seit der Einführung der Doppelkupplungsgetriebe und deren Siegeszug bis zu den Kleinwagen, ist das Handschaltgetriebe auf dem absteigenden Ast. „Die Verkaufsanzeige schwinden zusehends“, sagt Peter Kerkrath von der Sachverständigen-Organisation KÜS.

Ein Doppelkupplungsgetriebe ist, vereinfacht ausgedrückt, ein automatisiertes Schaltgetriebe, das die Gänge wahlweise ganz alleine und oder per Zug an einer Wippe oder einem Hebel sehr schnell wechseln kann. Es kommt ebenfalls ohne Kupplungspedal aus, weswegen es auch viele einfach als Automatik wahrnehmen.

Dass es überhaupt diesen Lagerkampf und beide Varianten gibt, liegt an den spezifischen Eigenschaften der Getriebe: Die Handschaltung gilt nicht nur als sportlichere, son-



Gewohntes Bild für viele: Schaltknüppel auf der Mittelkonsole (großes Bild) – bei Mercedes mittlerweile ein Auslaufmodell. Der Hersteller setzt zunehmend auf Wählhebel im Lenkrad und schafft so Platz in der Mittelkonsole (rundes Bild).

dern auch sparsamere Lösung, die niedrigeren Verbrauch ermöglicht. Während der Automatik per se mehr Komfort vor allem im dichten Verkehr, aber auch eine geringere Effizienz unterstellt wird. „Doch diese pauschalen Urteile gelten längst nicht mehr und die Automatikgetriebe haben kräftig aufgeholt“, so Kerkrath.

Vor allem Doppelkupplungsgetriebe schalten schneller als jeder Rennfahrer. Nicht umsonst sind sie längst auch bei Sportwagen wie McLaren,

Ferrari, Aston Martin oder Porsche erste Wahl.

Der Handschalter ist zumeist günstiger

„Der Verbrauchsnachteil ist ebenfalls immer weiter zurückgegangen“, so der Experte. Die Zeiten, als beim Durchschnittsverbrauch eines Modells zwischen der Version mit Handschalter und Automatik gerne mal ein bis zwei Liter lagen, seien jedenfalls längst passé.

„Deshalb blieb neben dem Marketingversprechen der

vermeintlichen Sportlichkeit zuletzt nur noch das Kostenargument“, so Kerkrath. In der Herstellung sind Schaltgetriebe weniger aufwendig und entsprechend billiger. Oft haben die Autobauer den Preisvorteil an die Kunden weitergegeben. Doch in Zeiten weiter sinkender Einbauraten lohnt sich die parallele Entwicklung zusehends weniger. Und seitdem die Hersteller jede einzelne Modellvariante aufwendig testen und homologieren müssen, versuchen

sie zudem die Vielfalt im Modellprogramm weiter zu reduzieren, erläutert Mercedes-Vertriebschefin Britta Seegers. Viele Ausstattungen werden in Paketen oder Lines gebündelt und manche Optionen wie die Handschaltung bleiben ganz auf der Strecke. VW will nach einem Bericht der Branchenzeitung „Automobilwoche“ bis 2024 das Schaltgetriebe ebenfalls ausmustern. BMW etwa bietet in der neuen Generation eher rationaler Autos – zum Beispiel beim 2er



Active Tourer – nur noch Automatikgetriebe

an. Die Hersteller sparen aber nicht nur Geld mit dieser Entscheidung, sondern auch Platz – und das wiederum kommt den Kunden zu gute. Große Schaltknüppel und weit verzweigte Schaltgassen auf dem Mittelbrett weichen oft einem griffiger Stummel. Daneben passt dann ein weiterer Behälter, eine kabellose Ladefläche fürs Smartphone oder eine andere Ablage, erläutert ein Entwickler von Opel. Schaltgetriebe oder Automatik – eine Zeit lang mag diese Frage die Autofahrer noch entzweien. Doch in absehbarer Zeit hat sich diese Entscheidung ohnehin erübrigt. Denn wenn es bald nur noch elektrische Neuwagen gibt, kommen die in der Regel ganz ohne Schaltung aus. THOMAS GEIGER

KRAFTFAHRZEUGMARKT

Kfz-Angebote

Verschiedene Automarken

KAUFGESUCHE

PKW Kaufgesuche

Suchen gepflegte PKW ab Bj. 2004
Bar-Höchstpreise inkl. Abmeldung
Freundliches deutsches Autohaus
034909-39475, 0177-73 22733



Kaufe PKW aller Art f. Export, km, TÜV, Zustand egal auch Motorschaden sofortige Abholung, färe Bezahlung. ☎ 0345 13546631, 0176 22342064, 24 h

Kaufe PKW aller Art f. Export, mit o. ohne TÜV/AU, km egal, Motorschaden und Unfall. Sofortabmeldung, Barzahlung. ☎ 0345 68924829 o. 0157 71431224

Suche CZ-, DDR- Fahrzeuge/Tatra, Praga, EMW, alle Teile aus Lager-/Werkstatttrümmern von 4 u. 2 Rad. ☎ 0171/3624269

Suche Toyota, Opel, Skoda u. Ford, mit o. ohne TÜV, km egal, sofort Abholung, Barzahlung. ☎ 0345 13546631 o. 0176 22342064

Achtung! Rentner sucht Oldtimer o. Sportwagen. Auch unfertig. ☎ 033839/889939

Wohnmobile / -wagen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ (03944)36160 www.wm-aw.de Fa.

Ankauf: Wohnwagen/Wohnmobil mit o. ohne TZUV, Zustand egal. Alles anbieten. 0177/2833276

Zubehör / Ersatzteile

Ankauf gebr. Reifen und Felgen, Sommer und Winter, Alu und Stahl. Jeden Samstag, 10-13 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB-Tankstelle. ☎ 0157 85401230

Stets auf alles **vorbereitet**

REISE Wer mit dem Auto in den Urlaub fährt, sollte immer die Versicherungsunterlagen mitnehmen.

Wer mit dem Auto ins Ausland reist, sollte die grüne Versicherungskarte mitnehmen. Dazu rät der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft GDV. Die Internationale Versicherungskarte ist zwar innerhalb der EU nicht mehr vorgeschrieben, kann aber nützlich sein. So haben Autofahrer etwa bei einem Unfall im Ausland wichtige Angaben für eine schnelle Schadensregulierung direkt dabei. Fahrzeughalter erhalten das Dokument bei ihrer Kfz-Versicherung.

Hilfreich bei einem Unfall innerhalb der EU ist zudem der Europäische Unfallbericht. Dieses standardisierte Dokument gibt es online zum Herunterladen und Ausdrucken. Es vereinfacht die Unfallaufnahme.

Die grüne Versicherungskarte ist nicht mehr grün

Gut zu wissen: Manche Länder verlangen die grüne Karte, die mittlerweile schwarz-weiß ist, weiterhin bei der Einreise mit dem Auto. Das gilt etwa für das Vereinigte Königreich. Dort brauchen Autofahrer sie seit dem Ablauf der Übergangsfrist nach dem Brexit. Andere Län-



Bei einem Unfall im Urlaub ist es gut, alles Wichtige zur Hand zu haben.

Autofahrer vor der Reise ins Mobiltelefon einspeichern.

Im August passieren die meisten Unfälle

Gerade in der Sommerreisezeit sind Unfälle im Ausland keine Seltenheit. 55 Prozent der Anfragen zu ausländischen Kennzeichen, die 2021 bei dem Zentralruf der Autoversicherer eingingen, fielen auf die Monate Juni bis September. Spitzenmonat war 2021 laut GDV jedoch eindeutig der August. Besonders häufig hat es 2021 in Italien gekracht. Rund 4.200 Mal wurden in Deutschland zugelassene Autos im Ausland mit einem italienischen Kfz in einen Unfall verwickelt. Das entspricht knapp 18 Prozent aller Anfragen zu ausländischen Kennzeichen im Jahr 2021.

Direkt dahinter kamen französische Kfz, zu denen es rund 3.280 Mal im vergangenen Jahr Anfragen beim Zentralruf gab (14 Prozent). Gefolgt von niederländischen Kfz - mit rund 2.700 Anfragen (11,5 Prozent). Eine starke Zunahme verzeichnete Kroatien: So gab es 2021 rund 1.340 Anfragen zu Kennzeichen. Im Vorjahr waren es 804. ISABELLE MODLER



BE FAST.

CUPRA ATECA. AB 300 € MTL.¹ NUR BIS 15.09.

CUPRA ATECA MIT 300 PS. UND 6 FAHR-MODI. STÄRKE. KOMMT VON INNEN.

Kraftstoffverbrauch Benzin: Innerorts 9,6, außerorts 6,6, kombiniert 7,7/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 175 g/km. CO₂-Effizienzklasse: D.

AUTOHAUS PETER EICHNER E.K.

AN DER ZOLLTAFEL 12/13, 06295 LUTHERSTADT EISLEBEN
TEL: 03475 71380, WWW.AUTO-EICHNER.DE

Bekleibungsrechnung ¹ , berechnet für den Cupra Ateca 2.0 TSI 4Drive, 221 kW (300 PS),		
Fahrzeugpreis inkl.	48 Leasingraten à	300,00 €
Überführungskosten:	Laufzeit:	48 Monate
Leasing-Sonderzahlung:	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

¹Ein Privatleasing-Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen GmbH, Gilhofer Straße 57, 38112 Braunschweig. Für die wir als unabhängiger Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Wird der Vertrag im Fernabsatz geschlossen, besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Angebot gültig für Privatkunden bis 15.09.2022. Solange der Vorrat reicht. Weitere Informationen bei uns im Autohaus und unter www.cupraofficial.de. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Dem Sturm die Stirn bieten

SCHUTZ Wenn Unwetterwarnungen drohen, sollte man Vorkehrungen für Haus oder Wohnung treffen. Mit wenigen Handgriffen lässt sich oft bereits viel Schaden vermeiden.

Spätestens seit den starken Unwettern im vergangenen Jahr ist da die Angst: Starkregen und die folgende Flut kann jedes Haus treffen. Man kann aber sein Gebäude bis zu einem bestimmten Grad - und das auch noch auf die Schnelle - vorbereiten und so bei einer Unwetterwarnung besser schützen.

Starkregen kann überall zum Problem werden, selbst am Hang und auf dem Berg. Denn zu viel Regen kann die Straßenkanalisation nicht aufnehmen. In der Folge drückt sich das Wasser durch die Abflüsse ins Haus. Eine Rückstauklappe, die mancherorts sogar vorgeschrieben ist, verschließt von unten die Rohre. Deren Funktionsfähigkeit sollte man bei einer entsprechenden Wetterwarnung noch mal überprüfen, rät das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).

Elektrische Geräte besser vom Strom trennen

Vor allem gefährliche Stoffe und Chemikalien wie Benzin und Öl, Pflanzenschutzmittel, aber auch Farben sollte man aus den gefährdeten Räumen entfernen, so das BBK. Diese sollten nicht ins Wasser gelangen. Passiert das doch, muss die Feuerwehr zur Beseitigung

anrücken. Daher muss auch der Tank für Heizöl gegen Auftrieb gesichert sein. Notfalls sollte er an der Wand verankert oder mit Ballast beschwert werden.

In den Räumen, die am ehesten geflutet werden können, sollten elektrische Geräte und auch die Heizung vom Stromnetz genommen werden. Wenn der Ernstfall eintritt, den Sicherungsschalter für das gesamte Haus umlegen. Denn wenn es durch Wasser zu einem Kurzschluss kommt, ist das später beim Aufräumen eine tödliche Gefahr, so die Initiative Elektro+.

Sandsäcke vor Türen, Fenstern und Schächten schützen bei geringen Überschwemmungen der Straßen das Haus. Auch Schalbretter, wasserfeste Sperrholzplatten und Silikon zum Abdichten tun gute Dienste. Wirkungsvoller sind mobile Schutzwände, die ohne größere Vorlaufzeiten vor die Eingänge eines Gebäudes gesetzt werden können.

Es kann nicht schaden, Notgepäck mit den wichtigsten Dokumenten vorzubereiten. Grundsätzlich ist es auch sinnvoll, eine Liste des Eigentums zu erstellen, um der Versicherung Schäden später einfacher melden zu können. Hilfreich sind außerdem Fotos vom Zustand der Gebäude und Einrichtung

und, wenn noch vorhanden, Scans der Einkaufsbelege. Die Dateien können etwa in einem Clouddienst lagern. Wer lieber Kopien behält, sollte diese bei Verwandten oder Bekannten in anderen Orten lagern.

Was sich im Haus für den Ernstfall auch gut macht: Campingkocher, netzunabhängiges Radio, Taschenlampen mit Reservebatterien und ein leerer Wasserkarister.

So lange das Wasser im Haus nicht die Bewohner bedroht, heißt es: Nerven bewahren und abwarten. Auf gar keinen Fall sollte man den Keller oder andere mit Wasser gefüllte Räume betreten, um schnell noch ein paar geliebte Sachen zu retten. Erst muss klar sein, dass die Hauptsicherung der Stromversorgung ausgeschaltet ist. In der Nähe überfluteter elektrischer Anlagen kann Lebensgefahr bestehen.

Erst dokumentieren, dann aufräumen

Jetzt müssen Sie direkt handeln: Schäden müssen der Versicherung umgehend gemeldet werden. Diese wird Ihnen dann sagen, ob Sie direkt einen Handwerker kontaktieren können oder ob die Versicherung erst einen Gutachter vorbeischiekt. Auch sollte kein Unrat weggeworfen werden, bis die

Versicherung dem zustimmt. Betroffene sollten die Schäden zusätzlich mit Fotos oder Videos möglichst detailliert dokumentieren. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) rät auch, Kaufbelege zusammenzusuchen. Diese Dokumente erleichtern in der Regel die Schadenregulierung.

Wichtig: Versicherte müssen zugleich die Schäden so gering wie möglich halten. Das heißt, es sollten durch das Abwarten auf eine Reaktion der Versiche-

rung keine Folgeschäden entstehen, so der GDV. Daher sollte man zum Beispiel zerstörte Fenster provisorisch schließen, damit kein Regenwasser ins Haus eindringt und Möbel ruiniert. Man spricht hierbei von der Schadenminderungspflicht.

Deckt die Police Elementarschäden ab, kommen Gebäude- oder Hausratversicherungen für solche Schäden auf. Sie umfasst das Hauptgebäude, Garagen und vieles im Garten, etwa Pools, Spielgeräte und Gewächshäuser. Müssen Pflan-

zen erneuert werden, hängt es vom Vertrag ab, ob und in welchem Umfang die Kosten übernommen werden.

Ist der Wasserstand außen niedriger ist als im Haus kann mit dem Abpumpen begonnen werden. Damit zurückbleibender Schlamm nicht zu einer schweren, festen Masse wird, wird er am besten rasch weggeschaufelt oder mit sauberem Wasser weggespitzt. Trockengeräte für den Keller lassen sich im Baumarkt leihen.

SIMONE ANDREA MAYER,

NEBENKOSTEN

Nachzahlung vermeiden

Wer eine neue Wohnung mietet, sollte gründlich prüfen, ob die veranschlagten Nebenkosten realistisch sind. Denn nicht immer nehmen es Vermieter damit so genau. Gerade in Zeiten steigender Energiepreise kann das zu hohen Nachzahlungen führen. „Bislang konnte man sagen, dass pro Quadratmeter 2,50 Euro für Heiz- und Betriebskosten je Monat einzuplanen sind“, sagt André Parniske, Energieberater der Verbraucherzentrale im Raum Leipzig. Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung für Energieträger müsse man inzwischen aber von bis zu 2,90 Euro pro Quadratmeter ausgehen. Wem die Vorauszahlung also zu niedrig erscheint, sollte den Vermieter darauf ansprechen, rät die Verbraucherzentrale Sachsen. So ließe sich eine hohe Nachzahlung am ehesten vermeiden. Juristisch sind Mieter in solchen Fällen kaum abgesichert. Laut Rechtsprechung ist es den Mietparteien weitgehend selbst überlassen, wie hoch sie die Vorauszahlungen ansetzen. Diese Zahlungen werden eher als eine Gutschrift auf die jährlich tatsächlich zu erbringenden Beträge angesehen.

DPA



Fotos: imago/blickwinkel, Panthermedia, Adobe Stock/noonphoto



Wenn mit Überschwemmungen zu rechnen ist, können Sandsäcke vor Wassereintritt schützen.

Immobilien-Ankäufe

Häuser

Haus von Privat gesucht, gern unsaniert. B. Klein ☎ 0177-2635031

Ländliche Anwesen

Land gesucht!
ab 5 ha für Freiflächensolaranlage! Hohe Pachteinahmen sichern und gleichzeitig Energiewende unterstützen. Kostenloses Angebot unter www.deutsche-solarpark.de oder Tel. 0151 241 798 92

Grundstücke

Grundstück, Künstlerin sucht ruhiges erschl. Grundst. ab 800 qm zur Pacht oder Kauf für Tiny-Haus. Gerne m. Garage o.ä. für Büro. ✉ doritmf@gmx.de ☎ 0351/30943202

Ackerflächen dringend zum Kauf gesucht, ☎ 0345/52509724

Garagen / Einstellplätze

Suche Garage zum Kauf ☎0174/3474979 ✉ ben.hoe@web.de

MIETANGEBOTE

2 Zimmer

2 Raum Whg., Erdg., 2 Zi., 56 qm, EBK, Vollbad, Keller, Boden, Garage, günst. zu NDH u. SGH 325 € +NK ✉ 2 201980 MZ, 06010 Halle

Wohnungen verschiedene Größen

Komfort DG WHG, möbl. o. leer, 60 qm, W/S/Zi., Bad, EBK, Keller, Boden, Garage, günst. zu NDH u. SGH, Preis VB ✉ 2 201981 MZ, 06010 Halle

AN- UND VERKÄUFE

Andere An- und Verkäufe

Su. Pelze, Teppiche, Porzellan, Kristall, Möbel, Foto-Kameras u. Puppen. Seriöse Barabwicklung H. Ernst/ Abstand & Hygienevorschriften. ☎ 0152 59658036

Juwelier Kortum kauft Gold- u. Brillantschmuck, Münzen, Armband- und Taschenuhren, Altgold, Zahngold, Silber.
Th. Kortum, Schuhmachergäßchen 2/ Speckshof, 04109 Leipzig, Tel. 0341-2254183 Mo.-Fr. 10-14 Uhr, 15-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr Bargeld sofort! www.juwelierkortum.de

Sammler sucht von privat Taschenuhren, hochwertige Armbanduhren, Münzen, Meissner Porzellan, KPM Porzellan, Silberschmuck u. Bernstein. Schnell u. seriös unter G. Krause ☎ 0157 57033364

Militaria: 1.WK, 2.WK, frühe DDR, KVP, DFD. Zahle ab 100 € für Kriegs-Fotoalben, ab 350 € für Uniformjacken; suche Farbdias, Privatfilme, Orden u. Ehrenzeichen, Urkunden u.v.m. ☎03494/666819

Fachhändler kauft Gebrauchtwaffen aus Auflösungen, Nachlässen, Insolvenzen, Fundwaffen, Full-Service, www.mrtarget.de, Stockbachstr. 2, 06343 Mansfeld, ☎ (03476) 93 67 0 10

Achtung ! Kaufe Pelze/Lederbekleidung, Porzellan, Tafelsilber, Münzen, Bilder u. Uhren, Kristall, Briefmarken u. Schreibmasch. W. Ernst ☎ 0178 9264767

Sammler sucht gegen Bezahlung alles von Aseol und Hydrierwerk Zeitz. Vor- und Nachkriegszeit. Oldosen, Schilder, Werbung usw. ☎ 0171-4844185

Suche alles aus der Zeit 1. und 2. WK, Orden, Bajonette, Uniformen und anderes, auch Münzen u. DDR- Orden ☎ 03682/43573

Achtung! Kaufe alte Kaffee- und Teeservice, Zinn, Tafelsilber, Fotoap., Lexika, Armband- u. Taschenuhren, Münzen, sowie Schmuck ☎ 0151/25562191

Funktionstüchtiger Federhammer Bj. 1956 u. Multicar Anhänger neu aufgebaut mit vollummierten Rädern zu verkaufen. Preis VB ☎ 01 51/16 78 96 38

Ankauf gebr. Fahrräder: alle Typen, alle Modelle, aber nicht älter als 10J. Jeden Samstag, 10-13 Uhr, Halle, Delitzscher Str. 38a, SB Tankstelle ☎ 0157 85401230

Kaufe alte Möbel, Nähm., Bekleidung, Porz., Bestecke, Spielz., Uhren, Hausrat, Werkzeuge. ☎ 0176/76701395

Von privat. Kaufe Pelze, Porzellan, Bücher, Münzen und Schmuck. ☎0157/79035249

Kaufe Geige, Cello (auch defekt), Bratsche, Gambe, E-Gitarre, Spieluhr ☎ 0152/36366706

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Modelleisenbahn (LGB, S, H, TT, N, Z) u. Zubehör gesucht. Gern große Sammlung. Bin priv., zahle bar und fair. ☎0340/2212094 od. ☎ 0173/9043182

Modelleisenbahn und altes Spielzeug zum kaufen gesucht. ☎ 039403/94168

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

Hobby & Freizeit

Briefmarken, Münzen, Orden, Medaillen gesucht, auch alles von GÖDE, MDN, BTN, Reppa, DDR, China. Alles anbieten sofort Barauszahlung. ☎ 0172/3565932

Tierbörse

Süße, kleine Harzer Fuchswelpen, geimpft und mehrfach entwürmt. Der perfekte Familien- u. Hütehund, geb. am 14.05.22, ab sofort in liebevolle Hände für 500 € abzugeben ☎ 0152-23084404

VERMISCHTES

Weißer schweizer Schäferhund, weibl., am 04.07.22 geb., geimpft und entwurmt in liebevolle Hände abzugeben, Festpreis 1000,00€, ☎ 03496/550441

Verloren / Gefunden

Kater Knut Urmel vermisst! Am Dienstag morgen den 06.09. Ist mein Kater in Bernburg entlaufen. Er ist eine grau/schwarze Norwegische Waldkatze, ängstlich, scheu, und recht ruhig. Ich und vor allem sein Bruder trauern, dass er nicht da ist. Ich bitte Sie, schauen sie in ihren Gärten, Gartenhäusern, Kellern, etc. ob er sich dort versteckt hält. Der Finder bekommt einen großzügigen Finderlohn! Sie erreichen mich jeder Zeit! ☎ 0173/7290507

Dienstleistungen

Zäune und Tore aus Polen. Unsere Produkte sind Feuerverzinkt u. Pulverbeschichtet. Günstige Preise. Beratung und Vermessung vor Ort- kostenfrei und unverbindlich GOLDHAMMER ☎ 0152/51522210

MZ.de/anzeigen

WOHNUNG FREI?

Wohnungsannahme
☎ **Telefon: 0345 565 2211**
Mo. - Fr. 7 - 19 Uhr, Sa. 7 - 14 Uhr
✉ **E-Mail: anzeigen@mz.de**

MZ.de **Mitteldeutsche Zeitung**



MALTA

Tauchwrack zu entdecken

Taucher können in den Gewässern vor der Insel Gozo im Mittelmeer ein neues Schiffswrack erkunden. Der im Winter 2018 havarierte Öltanker MV Hephästus sei vor der Küste von Xatt l-Ahmar versenkt worden, wie das maltesische Fremdenverkehrsamt mitteilt. Vor der nördlich von Malta gelegenen Insel liegen schon mehrere Tauchwracks. Das jetzt versenkte Schiffswrack ist demnach vorab sorgfältig von Öl- und Schmierstoffrückständen gereinigt worden. DPA

FERIENHAUS

Website gegen Betrug

Betrug bei der Ferienhausbuchung im Internet soll eine neue Website vorbeugen. Unter Gemeinsam-gegen-Ferienhausbetrug.de gibt der Verband Deutscher Ferienhausagenturen (VDFA) unter anderem Tipps, wie Urlauber sicher online buchen und Fake-Angebote erkennen können. So führt der VDFA dort eine Liste seriöser Anbieter, auf die sich Agenturen und Hauseigentümer mit eigener Website fortlaufend eintragen lassen können. DPA

Mit dem Bummelzug nach Nanyuki

KENIA Einmal in der Woche fährt eine alte Bahn von Nairobi zum Fuße des Mount Kenya – eine Region, die viele noch nicht auf dem Schirm haben.



Fotos: dpa

Im Animal Orphanage finden Wildtiere in Not ein Zuhause.

Nicht irgendwo in der mexikanischen Steppe, sondern ganz nah am Äquator ragt der Mount Kenya empör. Erfahrene Guides wie Desmond (rundes Bild) führen Touristen durch den Nationalpark sicher zum Gipfel des Bergmassivs hinauf.

Fahrgästen zu. Der Zug erreicht Nanyuki. Bei Touristen ist die Stadt noch relativ unbekannt. Knapp 50.000 Menschen leben hier. Doch selbst für eine kenianische Kleinstadt wirkt Nanyuki überraschend ruhig und entspannt. Am Horizont komplettiert der Mount Kenya die Kulisse.

Der Batian-Gipfel liegt auf 5.199 Metern Höhe und verschwindet am Nachmittag meist in dichten Wolken. Das Mount Kenya Bergmassiv ist nach dem Kilimandscharo das zweithöchste in Afrika. Die Besteigungen dauern zwei bis sechs Tage, je nach Gipfel, Route und Erfahrung. Auch eine Tagestour kann sich lohnen – zum Beispiel über die Sirimon-Route, die einige Kilometer nördöstlich von Nanyuki startet.

Die Tour beginnt am Camp Moses auf 3.300 Metern. Das Thermometer zeigt gerade einmal 13 Grad und der Wind bläst stark, doch die Sonne scheint vom wolkenklaren Himmel und beleuchtet die Gipfel des Bergmassivs. Perfektes Wanderwetter. „Hier im Nationalpark gibt es Elefanten, Zebras, Paviane und sogar Leoparden“, erklärt Guide Desmond. Nur leben sie entweder nicht auf dieser Höhe oder scheinen sich gut zu verstecken. Immerhin ein Murrelter pfeift aus der Ferne.

Ein Rundweg führt bis zum Gipfel

Der Weg führt durch eine Berglandschaft mit Gräsern, Felsen und Lobelien. Die Pflanzen lassen die Landschaft wie die mexikanische Steppe wirken.

Der Weg ist weder besonders steil noch anspruchsvoll. Die Anstrengung kommt mit der Distanz und der Höhe. Der Rundweg führt über 21 Kilometer auf bis zu 4.100 Meter, die felsigen Gipfel des Mount Kenya

hat man dabei immer im Blick. Nur selten kreuzen andere Wanderer den Weg. Es ist Anfang Juni. „Die meisten kommen im August, September oder im Dezember“, erklärt Desmond. Dann kann es am Mount Kenya richtig voll werden. „Manchmal sind 350 Leute an einem Tag hier.“

Hier leben die letzten Breitmaulnashörner

Die Region um Nanyuki hat touristisch mehr zu bieten als den Mount Kenya. Unter anderem das Ol Pejeta Conservancy. Der Park beherbergt die beiden letzten Nördlichen Breitmaulnashörner der Welt – Bürgerkriege, Wilderei und Gier roteten ihresgleichen aus. Sie gelten als „funktionell ausgestorben“, denn auf natürliche Weise können sich die Weibchen nicht länger fortpflanzen. Neben ihnen sind hier mehr als 140 der ebenfalls bedrohten Spitzmaulnashörner beherbergt. Dazu Zebras, Elefanten, Giraffen und andere Tiere. Auch ein Schutzgebiet für Schimpansen gibt es.

Der Ngare Ndare Forest bietet neben vielen Tieren natürliche Pools zum Schwimmen, Wasserfälle und einen Baumkronenpfad.

Im Norden von Nanyuki befinden sich zudem viele weitere private Tierschutzgebiete. Doch ohne Eintritt, Guide und Auto geht meist nichts. Allein der Tagesspass für den Mount Kenya kostet 52 US-Dollar (51 Euro).

Wer viele Tiere für wenig Geld und ohne Guide sehen will, kann das Animal Orphanage besuchen. Hier kommen Tiere unter, die in freier Wildbahn wohl nicht überlebt hätten. Viele haben hier von klein auf ein Zuhause gefunden und sind daher sehr zutraulich. Die Einnahmen vom Eintritt (2.000 Kenia-Schilling) kommen den Tieren zugute. JULIAN HILGERS



Dorfleben: Hier grasst eine Kuhherde direkt neben den Gleisen.



Lebende Mahnmale: Najin und Fatu sind die letzten ihrer Art.



Ruhige Kleinstadt: Nanyuki zählt etwa 50.000 Einwohner.

REISE Ostsee



Goldener Herbst an der Ostsee

SPAR-Tipp: Wir schenken Ihnen eine Nacht!
 5=4 und 7=6 (09.10.–03.11.22) spez. Buchungsbedingungen,
 Zimmer mit Balkon und Meerblick, tägl. Frühstücksbüfett,
 Abendessen & NEPTUN SPA
 Hotel NEPTUN • Seestraße 19 • 18119 Rostock-Warnemünde
 Tel. 0381-777 7777 • www.hotel-neptun.de

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm und Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis, direkt bei UNS ☎ 038203/8600 o. auf www.hotel-kiebitz.de buchen! Nicht auf Buchungsplattformen!

Brandenburg

ROMANTIKTAGE AN DER HAVEL
 139 € p.P. 2x Ü/F + 1x Candle Light Dinner u.v.m. (bis 31.10.22)
 LD Event GmbH, Lars Ritter, Schleusenstr.15b, 16792 Zehdenick, www.schlosszehenick.de oder Tel. 03307/4290839

Spreewald



HOTEL „WALDHÜTTE“
 Nähe Spreewald, an Talsperre, idyll. Lage
 7x Ü/HP ab 319,- € - ab 2019 neu ausgestattete
 Zi. u. Bäder • Wellnessbereich mit Schwimmhalle
 ☎ 035608/40033 • www.hotel-waldhuette.de
 Dieter Löbelt, Alte Poststr. 1, 03058 Klein Döbbern

6 Tage Spreewald All - IN

SO.-FR. inkl. Begrüßungsgetränk, 5 x Ü/HP, 3-Gang-Menü, Tageskarte Peitzer Museen, Kaffee und Plinse, Getränke (All-IN), 2 h Kahnfahrt, Hotel Zum Goldenen Löwen Inhaber Andreas Roschke, Markt 10, 03185 Peitz www.Hotel-Peitz.de ab 419 € p. P. im DZ, Tel. 035601/80940

Usedom

Hotel Waldidyll in Zinnowitz hat tolle Angebote im DZ/FEWO/Bung. p. P. ab 18.9.-25.9.: 7 Ü/HP 390 € u. 5 Ü/HP 305 €, v. 26.9.-10.10.: 7 Ü/HP 370 €, 5 Ü/HP 275 € und v.11.10.-31.10.22: 7 Ü/HP 345 €, 5 Ü/HP 260 €. Hotel Waldidyll GmbH GF Martina Lafin, Kneippstr. 16, 17454 Zinnowitz info@hotelwaldidyll.de, Telefon 038377-4550 hotelwaldidyll.de

Jawohl, Sie haben sich Ihren Urlaub verdient. Angebote im Reisemarkt.

Schwarzwald

Schwarzwald-Gäste gesucht
 1 Woche / 7x ÜF inkl. 6xHP nur 420,- € p.P. (Sept.-Okt) gemütl. Schwarzwaldhotel, viele Wander- + Ausflugsmöglichkeiten www.waldeck-todtnau.de oder Hausprospekt anf. Hotel Waldeck in Todtnau / Poche Nr. 6 / 79674 Todtnau Inh. Matthias Rost Tel. 07671 / 9999 - 30



NEU KATALOG 2023!
Jetzt anfordern unter
Tel. 03 4 73 / 22 666 0
oder schubert-touristik.de

SCHUBERT TOURISTIK

... für Ihre schönsten Tage im Jahr!

werner-tours®

KLIMANEUTRALE BUSREISEN

GRATIS BEI UNS

INKLUSIVE BORDSERVICE

Unsere Extras für Sie und nur bei SCHUBERT TOURISTIK!

- ✓ SCHUBERT TOURISTIK TOP-Reiseveranstalter
- ✓ Fahrt in neuem & hochmodernen Luxusreisebus
- ✓ Busreisen buchen ohne Anzahlung
- ✓ SCHUBERT TOURISTIK Reisebegleitung
- ✓ SCHUBERT TOURISTIK Bordservice – Speisen & Getränke inklusive
- ✓ Sitzplatzreservierung für die gesamte Reise
- ✓ Bis zu 100 € ZUSTIEGRABATT bei Eigenreise zum SCHUBERT TOURISTIK Terminal
- ✓ Parkmöglichkeiten an allen SCHUBERT Terminals
- ✓ Begrüßungskaffee für alle Gäste
- ✓ Lunchbox für alle Gäste (Mehrtagesfahrt)
- ✓ Taxiservice inklusive (außer bei Kurreisen)
- ✓ Direktanfahrt ohne langes Einsammeln
- ✓ INKLUSIVPREISE für Ausflüge und Eintritte
- ✓ KOMFORT & SICHERHEIT keine versteckten Kosten
- ✓ KLIMANEUTRALE BUSREISEN: Fokus Zukunft – wir fördern den Klimaschutz

Als erster Busreiseveranstalter in ganz Deutschland bieten wir Ihnen mit dem SCHUBERT TOURISTIK Bordservice eine umfangreiche Bordverpflegung in unseren Reisebussen an. **Wasser, Kaffee & warme Speisen sind im Reisepreis enthalten!** Sie brauchen sich um nichts zu kümmern – einfach einsteigen und genießen.



Gratis Kaffee für alle Gäste

Gratis Wasser für alle Gäste

Traumhafte Donaukreuzfahrt Passau | Wachau | Budapest | Donauknie | Bratislava | Hainburg | Wien | Melk | Passau



REISELEISTUNGEN inkl. TOP-Ausflugspaket im Wert von 433,- €

- ✓ Taxiservice von & zur Haustür
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Reise im modernen Komfortreisebus
- ✓ **SCHUBERT Bordservice** (beim Hin-/Rücktransfer zum Anleger)
- ✓ **SCHUBERT Reisepaket**
- ✓ **SCHUBERT Reisebegleitung** während der gesamten Reise
- ✓ Donaukreuzfahrt lt. Programmablauf
- ✓ Schifffahrt auf der **MS AMADEUS „Royal“ ***** SUPERIOR**
- ✓ 7 x Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie mit DU/WC
- ✓ 7 x Vollverpflegung (täglich 3 Mahlzeiten Abendessen 1. Tag – Frühstück 8. Tag)
- ✓ Begrüßungscocktail
- ✓ Gala-Dinner
- ✓ täglich Kaffee/Tee und Gebäck am Nachmittag (je nach Tagesprogramm)
- ✓ täglich Mitternachtssnack
- ✓ deutschsprachige Bordreiseleitung
- ✓ Bordunterhaltungsprogramm
- ✓ freie Nutzung der Bordeinrichtungen
- ✓ Gepäckbeförderung Schiffsanlegestelle – Schiffskabine und zurück
- ✓ Schiffsrundfahrt „Budapest bei Nacht“ inklusive Folkloreprogramm
- ✓ Hafengebühren
- ✓ **Alle Ausflüge finden sie auf www.schubert-touristik.de**

MS AMADEUS „Royal“ ***** SUPERIOR	Haydn Hauptdeck achtern	Haydn Hauptdeck vordern	Strauss Mitteldeck achtern	Strauss Mitteldeck vordern	Mozart Oberdeck	Mozart Oberdeck Suite
30.04.–07.05.23	1.599 €	1.749 €	1.999 €	2.099 €	2.249 €	2.499 €
14.05.–21.05.23	1.749 €	1.899 €	2.099 €	2.199 €	2.349 €	2.649 €
28.05.–04.06.23	1.749 €	1.899 €	2.099 €	2.199 €	2.349 €	2.649 €
09.07.–16.07.23	1.699 €	1.849 €	1.999 €	2.099 €	2.299 €	2.549 €
27.08.–03.09.23	1.749 €	1.899 €	2.099 €	2.199 €	2.349 €	2.649 €
10.09.–17.09.23	1.749 €	1.899 €	2.099 €	2.199 €	2.349 €	2.649 €
Zuschlag (Alleinbenutzung) ab	749 €		Zustiegsrabatt (Eigenreise Hafen Passau)		100 €	
Bonuspunkte 6			Freiwilliger Klimaschutzbeitrag		16 €	

100,- Zustiegsrabatt! bei Eigenreise Hafen Passau/Terminal ab **1.499,-** € p.P./DK

Das Beste von Wien



60,- Zustiegsrabatt sichern! bei Eigenreise zum SCHUBERT Terminal

- ✓ **OHNE ANZAHLUNG**³
- ✓ Taxiservice von & zur Haustür
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Reise im Komfortreisebus
- ✓ **SCHUBERT Bordservice**
- ✓ **SCHUBERT Reisebegleitung**
- ✓ 4 x Übernachtung im 4-Sterne-Hotel „Austria Trend Hotel Ananas“ in Wien
- ✓ 4 x Frühstücksbuffet
- ✓ 1 x Stadtrundfahrt/-gang in Wien mit Reiseleitung
- ✓ 1 x Fahrt Schloss Schönbrunn inkl. Eintritt
- ✓ 1 x Ausflug Wienerwald
- ✓ 1 x Schifffahrt Donau & Donaukanal
- ✓ 1 x Fahrt mit Riesenrad Wiener Prater
- ✓ 1 x Spaziergang zum Stephansdom

Busreise 5 Tage	Preis p.P./DZ
26.10.–30.10.22	739 €
3 x Abendessen im Hotel	75 €
Freiwilliger Klimaschutzbeitrag	5 €

ab **679,-** € p.P./DZ

Rendezvous mit Mona Lisa in Paris



100,- Zustiegsrabatt sichern! bei Eigenreise zum SCHUBERT Terminal

- ✓ **OHNE ANZAHLUNG**³
- ✓ Taxiservice von & zur Haustür
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Reise im Komfortreisebus
- ✓ **SCHUBERT Bordservice**
- ✓ **SCHUBERT Reisebegleitung**
- ✓ 3 x Übernachtung im 3-Sterne-Hotel „Bis Porte d'Orléans“
- ✓ alle Zimmer mit DU oder Bad/WC
- ✓ 3 x Frühstücksbuffet
- ✓ 2 x Abendessen (3-Gänge-Menü im Hotel)
- ✓ 1 x Stadtrundfahrt mit örtlicher RL
- ✓ 1 x Eintritt Louvre
- ✓ 1 x Eintritt Musee d'Orsay
- ✓ 1 x Eintritt L'Atelier des Lumières
- ✓ **50 € Ermäßigung für Stadtentdecker** (ohne Eintritt in die Museen)

Busreise 4 Tage	Preis p.P./DZ
04.11.–07.11.22	649 € 549 €
10.03.–13.13.23	649 € 549 €
Zuschlag Einzelzimmer	189 €
Freiwilliger Klimaschutzbeitrag	4 €

ab **449,-** € p.P./DZ

Kreuzfahrten 2023 inklusive Transfer zum Schiff



100,- Zustiegsrabatt sichern! bei Eigenreise zum SCHUBERT Terminal

Zu den Nordlichtern AIDAso!	Adria & Griechenland AIDAbliu	Island & Orkney-Inseln AIDAbella	Norwegens Fjorde AIDAprila	Sommersonnenwende & Nordkap AIDAbella	Trauminseln im Mittelmeer AIDAstella
Hamburg – Haugesund – Bodø – Alta – Tromsø – Trondheim – Ålesund – Hamburg	Flug – Korfu – Athen – Santorin – Souda Bucht – Brindisi – Triest – Zadar – Kotor – Dubrovnik – Bari – Flug	Kiel – Shetland Inseln – Reykjavik – Ísafjörður – Akureyri – Kirkwall – Invergordon – Århus – Kiel	Hamburg – Bergen – Hellesylt – Geiranger Fjord – Åndalsnes – Molde – Trondheim – Ålesund – Eidfjord – Stavanger – Hamburg	Kiel – Haugesund – Nordkap – Leknes – Bodø – Åndalsnes – Molde – Bergen – Århus – Kiel	Flug – Mallorca – Korsika – Rom – Neapel – Sizilien – Malta – Sardinien – Ibiza – Flug
Kreuzfahrt 13 Tage 20.02.–04.03.23	Kreuzfahrt 15 Tage 30.04.–14.05.23	Kreuzfahrt 15 Tage 14.05.–28.05.23	Kreuzfahrt 11 Tage 15.05.–25.05.23	Kreuzfahrt 15 Tage 11.06.–25.06.23	Kreuzfahrt 12 Tage 01.10.–12.10.23
ab 1.435,- € p.P./DK	ab 2.205,- € p.P./DK	ab 2.080,- € p.P./DK	ab 1.785,- € p.P./DK	ab 2.210,- € p.P./DK	ab 1.985,- € p.P./DK

Premium-Ostseurlaub Warnemünde



100,- Zustiegsrabatt sichern! bei Eigenreise zum SCHUBERT Terminal

- ✓ **OHNE ANZAHLUNG**³ oder 60,- € Frühbucherrabatt bis 30.09.2022
- ✓ 30,- € Frühbucherrabatt bis 31.12.2022
- ✓ Taxiservice von & zur Haustür
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Transfer im modernen Komfortreisebus
- ✓ **SCHUBERT Bordservice**
- ✓ **SCHUBERT Reisebegleitung** im Hotel
- ✓ 7 x ÜN in Warnemünde im 5-Sterne-Hotel „Neptun“ *****
- ✓ Balkon mit Meerblick
- ✓ 7 x NEPTUN-Frühstücks- & Abendbuffet
- ✓ Bademantel für den gesamten Aufenthalt
- ✓ Nutzung Meerwasser-Schwimmbad inkl.
- ✓ Nutzung des kompletten NEPTUN SPA (Sauna, betreutes Training an Life-Fitness-Geräten)

Busreise 8 Tage	Preis p.P./DZ
05.05.–12.05.23	1.299 €
12.05.–19.05.23	1.349 €
04.06.–11.06.23	1.399 €
02.07.–09.07.23	1.499 €
20.08.–27.08.23	1.499 €
22.09.–29.09.23	1.449 €
22.10.–29.10.23	1.349 €
Zuschlag Einzelzimmer	329 €
Freiwilliger Klimaschutzbeitrag	8 €

ab **1.139,-** € p.P./DZ

Premium-Kurreise an die polnische Ostsee



100,- Zustiegsrabatt sichern! bei Eigenreise zum SCHUBERT Terminal

- ✓ **OHNE ANZAHLUNG**³
- ✓ Begrüßungskaffee & Lunchbox
- ✓ Transfer im modernen Komfortreisebus
- ✓ **SCHUBERT Bordservice** (beim Hin-/Rücktransfer zum Anleger)
- ✓ **SCHUBERT Reisepaket**
- ✓ **SCHUBERT Gästebetreuung** vor Ort
- ✓ 7/10 x ÜN in Swinemünde im 5-Sterne-Hotel „Hamilton Wellness & SPA“ *****
- ✓ alle Zimmer mit Dusche/WC, Bademantel, Hausschuhe, Föhn, Sat-TV, Klimaanlage, Telefon, Safe, Kühlschrank & überw. Balkon
- ✓ 7 oder 10 x Frühstücksbuffet
- ✓ 7 oder 10 x Mittagessen als Buffet
- ✓ 7 oder 10 x Abendessen als Buffet
- ✓ 1 x ärztliche Einganguntersuchung
- ✓ 2 x Kurwendungen pro Werktag (davon 1x klassische Teilmassage)
- ✓ 1 x Willkommenstrunk
- ✓ 1 x Tanzabend pro Woche
- ✓ Nutzung Badelandschaft: Hallenbad, Saunen, Whirlpool & Fitnessraum kostenfrei
- ✓ Weitere wöchentliche Anreisen möglich bis: 10.12.–17.12.2023

5-Sterne-Hotel „Hamilton Wellness & Spa“ in Swinemünde



100,- Zustiegsrabatt sichern! bei Eigenreise zum SCHUBERT Terminal

8 Tage 2023	AB TERMINAL™ Preis p.P./DZ	11 Tage 2023	AB TERMINAL™ Preis p.P./DZ
07.01.–14.01.23	499 €	13.01.–23.01.23	669 €
05.02.–12.02.23	549 €	10.02.–20.02.23	729 €
01.04.–08.04.23	626 €	07.04.–17.04.23	839 €
14.05.–21.05.23	689 €	19.05.–29.05.23	959 €
03.06.–10.06.23	719 €	09.06.–19.06.23	1019 €
08.07.–15.07.23	769 €	14.07.–24.07.23	1069 €
08.10.–15.10.23	719 €	13.10.–23.10.23	999 €
09.12.–16.12.23	449 €	08.12.–18.12.23	649 €
Zuschlag EZZ (8/11 Tage/p.P.)	148/221 €	Taxiservice (von und zur Haustür p.P.)	100 €
Bonuspunkte 4/6		Freiwilliger Klimaschutzbeitrag	8/11 €

Anreise ganzjährig
8 TAGE Sa–Sa und So–So
11 TAGE Fr–Mo
ab **449,-** € p.P./DK

Buchen Sie Mo–Fr von 9–18 Uhr
0 34 73 / 22 666 0

SCHUBERT TOURISTIK GmbH
Taubenstraße 8
06449 Aschersleben
www.schubert-touristik.de

Taxiservice im Umkreis von 80 km um Aschersleben inkl.;³ bei Eigenreise zum SCHUBERT Terminal inkl. 1 Lunchbox p.P.;³ Rechnung zahlbar 28 Tage vor Abreise. Eine Kombination mehrerer Rabatte ist nicht möglich. Es gelten unsere AGB unter www.schubert-touristik.de/AGB.pdf. Hinweis: für Abreisen bis 31.10.2022 erheben wir einen Treibstoffzuschlag, wir beraten Sie gern vor Ihrer Buchung. Alle Reiseangebote finden Sie unter www.schubert-touristik.de oder QR-Code mit dem Handy scannen & NEUEN KATALOG anfordern!



KLIMANEUTRALER REISEBUS
certified by Fokus Zukunft
FOKUS ZUKUNFT: Klimaneutrale Busreisen – wir machen es möglich!



ABSCHIED

Auskunft über Beisetzung

Ehepartner und Kinder haben ein Recht darauf, an der Bestattung Verstorbener teilzunehmen. Das gilt auch für weitere nahestehende Verwandte.

Hinterbliebene, die eine Bestattung organisieren, müssen daher Auskunft erteilen. Selbst wenn sie die Teilnahme der betreffenden Personen an der Bestattung eigentlich nicht wünschen. Darauf macht die Verbraucherinitiative Aeternitas aufmerksam. Der Auskunftsanspruch gilt in der Regel nur dann nicht, wenn die Teilnahme den Interessen oder Wünschen Verstorbener entgegensteht.

Betroffene können alternativ versuchen, sich an die Friedhofsverwaltung der jeweiligen Stadt zu wenden. Diese erteilen oft die gewünschte Auskunft. Mitunter wird die Auskunft aber im besonderen Interesse der Verstorbenen oder der übrigen Hinterbliebenen verweigert.

In familiären Streitfällen dürfen sich die Verwaltungen allerdings nicht auf diese sogenannte Auskunftssperre berufen. Sind keine schutzwürdigen Belange der Verstorbenen gefährdet und steht der Wille der Verstorbenen dem nicht entgegen, muss die Friedhofsverwaltung die Informationen herausgeben. DPA

Der geteilte Hund: So funktioniert Dogsharing

WIN-WIN Der eine hat wenig Zeit, der andere will sich keinen eigenen Vierbeiner anschaffen. Also: einfach einen Hund teilen. Doch worauf ist zu achten? Und warum klappt die Methode selten bei Scheidungshunden?

Wir teilen Autos, und Wohnungen. Wer gemeinschaftlich Dinge nutzt, schont Ressourcen und findet dank des Internets in der Regel schnell Gleichgesinnte. Ähnlich läuft es beim Dogsharing – zwei Menschen „teilen“ sich einen Hund, heißt: sie sorgen und kümmern sich gemeinsam um das Tier.

Giulia Lautz von der Hundeschule „Martin Rütter Dogs“ beobachtet den Trend vor allem bei der Generation der unter 40-Jährigen, oder auch bei berufstätigen Singles. Sie jonglieren mit flexiblen Arbeitszeiten, Schicht- und Teilzeit. Früher hieß es, dass jemand der arbeitet, besser keinen Hund halten sollte. Heute gibt es einige Möglichkeiten, auch als Erwerbstätiger einem Hund ein artgerechtes Leben zu bieten – eine davon besteht eben im Dogsharing – „Wenn alle Bezugspersonen am gleichen Strang ziehen, was die Erziehung des Hundes und die Erwartung an die Betreuung angeht, kann das eine gute Lösung sein“, so Lautz.

Fremde finden zusammen
„Dass sich mehrere Menschen um einen Hund kümmern, hat es schon immer gegeben. Großfamilie, Freunde, Nachbarn – in der Regel haben Hundehalter ein Netzwerk. Idealerweise ha-



Hunde brauchen viel Zeit und Liebe. Wer allein nicht ausreichend für seine Fellnase sorgen kann, findet vielleicht Gefallen am „geteilten Sorgerecht“ – dem sogenannten Dogsharing.

ben sie sich vor der Anschaffung überlegt, wer sich neben ihnen um das Tier kümmern kann, etwa im Krankheitsfall oder auf Reisen“, sagt Hunde-

fachwirtin Annette Möckel vom Berufsverband der Hundeerzehrer und Verhaltensberater (BHV) sowie Inhaberin der Hundeschule „ichHunddu“.

Beim Dogsharing finden sich Gleichgesinnte, denen die Freude an der geteilten Hundebetreuung am Herzen liegt – finanzielle Interessen spielen keine Rolle. Im Gegensatz zu anderen Betreuungsformen: Hunde-Kitas oder Hunde-Pensionen haben Gebührensätze, Hundesitter und Dogwalker verlangen Stundenlöhne.

Grundvoraussetzung für die gemeinsame Betreuung eines Tieres ist, dass sich der Hundebesitzer und der Co-Share gut verstehen. Dazu zählen Toleranz und gegenseitige Freiräume. Dennoch sollten klare Absprachen getroffen werden: Wo verbringt der Hund wann wie viel Zeit? Was bekommt das Tier zu fressen, wie ist es um die Tischmanieren bestellt? „Ich kann nur empfehlen, dass es einen Hauptbesitzer ge-

ben sollte, der die Verantwortung trägt und wichtige Entscheidungen trifft, etwa wenn es um tierärztliche Behandlung geht“, sagt Annette Möckel. Ihr Tipp: „Absprachen am besten schriftlich festhalten und wie einen Vertrag unterzeichnen.“

Gemeinsame Vokabeln
Laut den Hundeexpertinnen ist aber nicht jeder Vierbeiner fürs Dogsharing geeignet. Zwar sind Hunde soziale Lebewesen, die in den meisten Fällen problemlos mit mehreren Bezugspersonen zurechtkommen. Aber auf jeden Fall sollte man dem Tier Zeit lassen, sich an die neue Situation zu gewöhnen. Der Co-Betreuer soll die Gelegenheit erhalten, eine Beziehung zum Tier aufzubauen.

Anfangs ist es ratsam, gemeinsam etwas zu unterneh-

men. Bei Hunden, die stark auf ihren Besitzer bezogen oder einfach schon älter sind, treten unter Umständen Verlustängste auf, dann ist Geduld gefragt. Wichtig ist auch die Abstimmung über einheitliche Signale und Regeln, so sollte etwa das gleiche Rückrufwort verwendet werden. Die neue Bezugsperson muss genau wissen, wie der Hund auf andere Hunde, Spaziergänger, Radfahrer oder spielende Kinder reagiert.

Trennungshund
Hunde sind eng an den Menschen gebunden. Sie trauern, wenn ein Mensch verschwindet – etwa wenn ein Kind den Haushalt der Eltern verlässt, ein Familienmitglied stirbt oder Paare sich trennen. Was sollte man bei einer Trennung bedenken? „Grundsätzlich sind die meisten Hunde flexibel und anpassungsfähig. Sie benötigen allerdings Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen“, sagt Annette Möckel. Ihr Rat für Besitzer von „Scheidungshunden“: „Hunde stresst es, wenn Menschen ihre Konflikte über sie ausleben – das sollte also tunlichst vermieden werden. Es gibt Konzepte, wie das geregelt werden kann. Am besten ist, wenn eine Hauptbezugsperson bestimmt wird.“

Für eine geteilte Fürsorge müssen Konflikte zwischen den Ex-Partnern geklärt sein. Giulia Lautz hat die Erfahrung gemacht, dass sich Herrchen und Frauchen nach dem Ausgrenzen weiter gemeinsam um ihren Hund kümmern wollen, jedoch mit dem Projekt scheitern. In der Praxis ist die Situation emotional meist schwierig. Das wiederum spürt auch der Hund und kann ihn belasten. „In den meisten Fällen scheitert das Projekt „Scheidungshund“ früher oder später. Der Hund bleibt am Ende dann doch bei einem Partner, während der andere sich ganz zurückzieht“, so die Erfahrung der Hundetrainerin. KATJA WALLRAFFEN

Herzenswünsche

Sie sucht ihn

Mut aufgebracht, Gudrun, Anf. 70/1,70m, jünger aussehend, Witw., möchte wieder Freude am Leben haben, aufgeschl., freundl., viels. inter., sucht netten aufrichtigen u. ehrl. Partner bis 75 J., f. gem. Freizeit, ohne PV, Raum DE u. Umkreis v. 50km. ☎ 2 201896 MZ, 06010 Halle

Sympatische Rubensfrau (51, 165 cm, NR, gesch.), natürl., kreativ, romantisch mit ansteckendem Lachen u. Interesse für Musik, Kultur u. Natur su. netten Mann mit Herz zum reden, lachen u. glücklich werden. Bildzuschrift erw. ☎ 2 202009 MZ, 06010 Halle

Die späten Jahre gemeinsam erleben, moderne, selbstbew. Sie, 72 J., kl., schlk., HSA sucht ihn bis 75 J., niveauev. Musik und Kultur interess. u. mehr für gemeins. Zukunft. ☎ 2 201990 MZ, 06010 Halle

KEINE SCHMETTERLINGE IM BAUCH?

LASS UNS DAS ÄNDERN!
Die Partnersuche für die neue Liebe in Sachsen-Anhalt. Finde deinen Partner auf www.mzflirt.de

MZ Flirt

Angela 75, Witwe, NR, NT, gepflegt u. attraktiv, finanz. unabhängig mag Kultur, kl. Autotouren, schöne Gespräche u.v.m. su. gebildeten Herren passenden Alters, ab und an Verabredungen, Essen gehen wäre schön, ohne WG u. Sex. Keine PV, Raum BLK. ☎ 2 201999 Naumburger Tageblatt, Salzstraße 8, 06618 Naumburg

Gemeinsame Zeit verbringen! Sie, 1,56 m, gute Unterhaltungspartnerin sucht eben solchen gepflegten Partner für gemeinsame Zeiten für Reisen o. auch gemeinsames Kaffee trinken! Zuschriften mit Bild, Raum Merseburg. ☎ 2 201943 MZ, 06010 Halle

Christiane 75 J., liebe, nette Witwe, attraktiv, immer noch eine gute Hausfrau und Autofahrerin und suche einen lieben Mann bis 85 J. für ein neues Glück, würde auch zu Ihnen ziehen. WeK. Tel. 0152-32716830

Tierärztin, liebev. Geschöpf, 66/165, zärtl., häusl., umzugsb., Pkw. mö. sich in e. reifen Herrn verlieben u. für ihn da sein. HAG ☎ 0171/4336027

Sie 66 J., 1,68 m junggebl., unternehmungsl. su. Ihn pass Alters für eine gem. Beziehg. zum kennen. ☎ 2 201964 MZ, 06010 Halle

Sie 73 J., 1,54 m sucht ihn NR, zum Leben, Lachen u. gemeinsame Unterhaltung auch Reisen. ☎ 2 201961 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie 61J., 1,65m, schlank, sucht symp. Mann. Raum BLK QFT Mülcheln. ☎ 0174/6872355

Er sucht Sie

Er, Anfang 60 / 185 / NR, berufst., sportl., humorvoll u. zärtlich. Ich reise gern u. bin viel in der Natur. Zuverlässigkeit u. Vertrauen, gehören für mich zu einer niveauvollen, ehrlichen Partnerschaft. Ich su. eine liebe Frau, der ich die starke Schulter zum Anlehnen u. Geborgenheit geben möchte. In einem netten Gespräch könnten wir uns kennenlernen u. uns ein Bild voneinander machen. B.m.B an ☎ zukun022@web.de

Er, 55, 1,72m, NR, sportl., schl., vorzeigbar, berufstätig, m. vielseitigen Interessen, sucht sie pass. Alters f. eine harmonische Partnerschaft, gemütl. Heim u. gemeins. Int. sollten im Vordergrund stehen. Raum DE u. Umgeb. ☎ 2 201952 MZ, 06010 Halle

Wolfgang 75 J., aktiver Witwer, NT, NR, vorzeigbar, ich bin ehrlich, verlässlich, mag Ausflüge, bummeln, usw., einfach mal schön ausgehen. Ich fahre Auto u. möchte keine WG u. Sex. Freue mich auf einen Kennenlern - Kaffee. WeK. ☎ 0152-32716830

Er, 67 J., 1,70 groß, schlank, sucht schlank Frau, gern jünger, vorerst ohne feste Bindung, für schöne Erotik und alles was Spaß macht, bitte kein Omatyp, erster Kontakt per SMS o. Whatsapp ☎ 0173-8592952

Der Herbst kommt, hast Du Lust auf einen Kaffee? Er, 45 J., 1,90 m su. f. eine feste Beziehung eine Partnerin fürs Leben. Kann auch m. Kind sein. Raum HZ + 20 km. ☎ weissheiko@gmail.com ☎ 2 201967 MZ, 06010 Halle

Junggebliebener, 60plus, 1,78m, schlank, liebevoll, unternehmungsl., sucht eine nette Frau um die 50J. f. alles Schöne im Leben. Aus d. Raum Halle. ☎ 2 201914 MZ, 06010 Halle

Diplom-Ing., angesehener Akad., verw., m. Charakter u. Lebensstil, sportl.männl. m. souveränem Ausstrahl., su. anspruchsv., Sie von ca. -/468 J. HAG ☎ 0171-4336027

Er 47 J., 1,75 m, schlank, sucht eine ehrl. treue Partnerin für alle Höhen und Tiefen des Lebens, sowie eine gemeinsam. Zukunft. ☎ 2 201993 MZ, 06010 Halle

Bin 55, 1,75, berufstätig, möchte eine schlank Frau aus dem Raum Harz kennenlernen ☎ 0152/27027661

Make a Date

Netter Er, ich suche eine ungeb. Frau ab 60 J. mit Tagesfr. für disktr., erot. Treffen, Raum ABI + DE SK. Trau Dich! Tel. + SMS ☎ 0152-09659972

Freizeit-/Reisepartner

Suche eine Begleiterin für Reisen u. verschiedene Veranstaltungen zw. 58-70J., bin 63, 1,80, NR, Brillle, 3 Tage-Bart, XXL Typ, altlastenfrei, aus dem LK WB. ☎ 2 709192 MZ, 06010 Halle

Sie, 58 J., 1,66m, attr. u. schl., vielseitig interessiert, mag Kultur, Natur, radeln u. reisen, suche männl. Begleitg. m. gleichen Interess., gern DE + 50 km. ☎ 2 201973 MZ, 06010 Halle

Was feiern Sie in diesem Jahr?

Ob Geburtstag, Taufe oder Jubiläum – Nutzen Sie diesen Tag der Freude, um Gutes zu tun und wünschen Sie sich von Ihren Gästen etwas Besonderes: Eine Spende für den BUND!

Fordern Sie unser kostenloses Informationspaket an: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND e.V.)
E-Mail: info@bund.net oder Tel. 030/27586-565

www.bund.net/spenden-statt-geschenke

„Spuck es AUS!“ TEST Nicht jedes Spielzeug ist gut für Ihren Vierbeiner.



Viele Hunde spielen gerne mit Bällen und Quietschieren oder beißen auf Kauknochen herum. Doch nicht alle Produkte gehören ins Hundemaul: In vier von 15 Hundespielzeugen fand die „Stiftung Warentest“ (Ausgabe 9/22) Schadstoffe.

Drei Quietschspielzeuge aus Latex waren mit sogenannten nitrosierbaren Stoffen belastet. In einem Produkt aus Naturkautschuk fanden die Tester neben Nitrosamin auch eine erhöhte Dosis an Naphthalin. Beide Stoffe stehen im Verdacht, Krebs zu erregen. Das Testurteil

bei allen vier Spielzeugen: „mangelhaft“.

Gesetzliche Schadstoffgrenzwerte für Hundespielzeuge gibt es übrigens nicht. Bei ihren Untersuchungen orientieren sich die Tester an den gesetzlichen Grenzwerten für Kinder unter drei Jahren.

Die gute Nachricht: Sechs Hundespielzeuge schnitten dabei „sehr gut“ ab, darunter auch vergleichsweise günstige Produkte wie eine quietschende „Fleischwurst“ von „Trixie“ und ein Noppenball von „Zooroyal“. Fünf Produkte bewerteten die Tester mit „gut“.

Bei Spielzeugen sollten Hundebesitzer übrigens nicht nur auf Schadstoffe achten, sondern auch auf die richtige Größe für ihren Vierbeiner. Fangen Hunde etwa einen zu kleinen Ball aus der Luft, kann er hinten in den Rachen rutschen, es droht Erstickungsgefahr. Kauspielzeuge sollten zudem ausgetauscht werden, sobald der Hund sie zerbispen hat. Sonst besteht die Gefahr, dass der Vierbeiner abgeissene Kleinteile verschluckt. DPA